ZOFF

NR. 6 HERBST/WINTER 96 DM 3.-

THREE O'CLOCK HEROES

STREIT

KROMBACHER MC

S.F.A.

ZOFF DER SINN VOM ZOFF

POLITIK SAFWAN: EINE NORMALE DEUTSCHE GESCHICHTE!?

NOMEANSNO

Graue Zellen

But Alive

PLATTEN-, FANZINE- UND KONZERT-REVIEWS



Ich hab´ keine Berührungsängste mit Majors. Mir gefällt die neue Busters auf dem Sony Sublabel. Ich werde sie nicht scheiße finden, nur weil sie von der Industrie kommt. Auf den Waschzetteln, die ich mit den CD´s vom Berliner Pork Pie Label zugeschickt bekomme, steht "Produkt Info" - deshalb ablehnen? Nee!
Was haben so viele Interviews mit Major-Bands in einem Fanzine zu suchen, war eine oft genannte Kritik zum letzten Zoff. Weil sie uns gefallen!!! Ganz einfach. Wir haben auch kein Problem damit, Major-Anzeigen zu veröffentlichen. Wer dahinter den Zwang sieht, die Sachen auch gut zu finden, soll mal die Augen aufmachen. (Wir haben Werbung im Heft, keine Empfehlungen von uns! - Bruder Max´s Tippfinger)
Die Flut an Promo-CD´s nimmt zu! In der letzten Ausgabe haben wir angekündigt, nicht mehr alles zu besprechen. Es werden aber immer mehr. Wenn ich mir früher ein Album gekauft habe, hat mich die Musik eine zeitlang begleitet. Beim Autofahren, auf der Arbeit, wenn ich nach Hause kam, um Dampf abzulassen oder so. Die Musik prägte, ich kannte das Album genau, es war wertig. Jetzt hab´ ich noch nicht mal Zeit, in alles, was ich zugeschickt bekomme, reinzuhören. Vieles, bei dem ich das nachholen wollte, stapelt sich. Das kann´s doch nicht sein! Gut, durch die Promos stoße ich auch auf Sachen, die ich sonst nicht kennengelernt hätte, aber insgesamt geht das ganze doch nach hinten los. Musik konsumieren, Platten sammeln, in Alben nur reinhören und durchzappen - so vergeht mir die Lust daran. Schön, daß CD´s produzieren so billig geworden ist - so bleibt es nicht nur wenigen vorenthalten, ihre Musik zu veröffentlichen. Aber die Konsequenz für´s Zoff? Die Tollen, die Schlechten, die Wichtigen, die DIY´s auswählen, beschränken oder weglassen? Die Schrift noch kleiner machen? Ich weiß es nicht? **Marc**

Lübeck, einst Symbol nicht nur sozialdemokratischen Widerstandes gegen Nazideutschland, hat sich in letzter Zeit zur Hochburg faschistischen Handelns entwickelt. Nicht nur der seit einigen Jahren hohe Stimmenanteil der Rechten, besonders die Anschläge auf die Lübecker Synagoge und der Hafenstraßenanschlag zeigen offene faschistische Tendenzen, die manipuliert (sh. Safwan: Eine normale deutsche Geschichte!?) und toleriert werden. Aber wen wundert´s schon, wo CDU und SPD geistige Väter der allgemeine Volksverdummung sind. Die einzige in Lübeck erscheinende Tageszeitung (Lübecker (Lügen)-Nachrichten springt hier natürlich genauso auf den Zug, den der gute Deutsche so gerne hören und lesen will. Keine kritischen Recherchen, kein Aufschrei, dieser hoch dotierten vielfach Studierten zum Thema Hafenstraße, nein sie schreiben das, was für Lübeck und sein Image am Besten ist, schließlich lebt diese Stadt ja vom Tourismus und muß schön sauber bleiben. Ganz anders der Aufschrei, als das Bündnis gegen Rassismus mit seinem wirklich genialen Plakat/Flugblatt (zeigt dem im Hafenstraßen-Brand ermittelnden Staatsanwalt mit brennender Zigarette vor dem abgefackelten Asylantenheim) in Aktion tritt. Ja, jetzt gilt es den Rechtsstaat zu wahren, denn was recht(s) ist muß auch recht(s) bleiben. Natürlich ist es auch wichtiger über angeblich nervende Punks in der City zu berichten, die den ach so armen Geschäftsleuten die Kunden vergraulen. Ja, das ist Springerpur. Aber so soll es ja sein, denn auch meine lieben Arbeitskollegen, waren ja so erleichtert, als sie die verordnete Mitteilung erfuhren, daß es ja kein Deutscher war, der den Brand gelegt hat. Fuck You And Your Attitude! Der Hafenstraßen-Anschlag war übrigens nicht die letzte Aktion der Rechten. Ende Juli versuchte ein Fascho in Lübeck das Studentwohnheim abzufakkeln. Er wurde aber von Studenten dabei überrascht und floh unerkannt. Die Hakenkreuzschmierereien wurden diesmal nicht rechtzeitig von der Staatsgewalt unkenntlich gemacht, wie bei einem weiteren Brand(anschlag) in der Lübecker City mal geschehen und somit stands dann auch in der Presse, daß es ein Fascho war. Mit einem weiteren Rechten-Phänomän wurde ich (Zufall?) in dem von zahlreichen Behinderten bewohnten Stadtteil Vorwerk (der auch über extrem hohe Stimmenanteile der DVU bei der letzten Wahl verzeichnete) konfrontiert. 2 Flugblätter der mir bis dato unbekannten Volksnationalistischen Zellen lagen im Briefkasten meiner Freundin, und nach dem Gelesenen sträubten sich mir die Haare. Unter dem Deckmantel pseudo-intelektueller und teilweiser antiimperialistischer Thesen wird nationalistisches und faschistisches Gedankengut schwer verdaulich verbreitet. Da heißt es u.a. über den IHK-Geschäftsführer Asche (Industrie und Handelskammer zu Lübeck) "A. ist ein streunender und krimineller Terrorist des Systems, der Autobahnen mit verbrecherischen Mitteln durchsetzt." Klingt ja schön nach ökologischen/linken Thesen, die die Volksnationalistischen Zellen auch sonst noch beinhalten. Aber dann wollen sie das Neue Deutschland bauen und sprechen von Mutationen zwischen Volk und Heimat, wobei das offensichtliche Zitieren irgendwelcher Philosophen ihnen besonders Spaß macht und besonders intelligent daher kommt. Nachfolgende Ausschnitte verdeutlichen die Linie der "neuen" Rechten. Wer oder was sind die Volksnationalistischen Zellen? Sie selbst bezeichnen sich als Nichtwähler und sind in Lübeck schon sporadisch mit Flugblättern zu aktuellen Ereignissen in Erscheinung getreten. Offensichtlich handelt es sich lt. Ingo von der Anti-Fa Lübeck um einzelne rechte Spinner und Verrückte, die hier mit neuen stilistischen Mitteln auf "Stimmenfang" gehen. Noch mehr Haß bekam ich in den letzten Wochen bei den Bildern, die da über TV liefen, und von der "Bullenolympiade 96" berichteten. Frei nach dem Motto, wer schlägt am dollsten zu, konnte man Zeuge an verschiedenen Orten und Ländern der Welt werden. Gold ging klar an die Südkoreaner, die mit neuen Methoden, wie Farbesprühen via Hubschrauber die riotierenden Studenten matt setzen wollten. Meine volle Sympathie aber an die Studenten, die den Straßenkampf exzellent zelebrierten, und nur mit brutalster Staatsgewalt geschlagen wurden. Platz 2 und Silber an die Jordanier. Halt, müßte eigentlich der IWF (Internationale Währungfond) bekommen, schließlich ist diese Organisation Schuld daran, daß die von ihr angewiesene Verdoppelung der Brotpreise in Jordanien zum Volksaufruhr führte. Wie heißt es so schön: Brot und Spiele. Bronze an die allseits bekannten Gendarmen von St. Tropez, die ja das Kunststück fertigbrachten, eine Kirche staatlich gewaltig zu räumen. Man siehts täglich, die Zeiten werden härter und härter, und was tun wir? **Joe**

ZOFFMACHER:

Joe Schneider
Jürgen Schneider
Marc Metzler
Max Franke

Kontaktadresse für Zines, Tapes, Vinyl, CD´s, Abos, Heftbestellungen, Dates, Redaktionelles und Leserbriefe.

Max Franke
Damaschkestr. 17a
23560 Lübeck
Telefon: 0451/ 55715
Fax: 0451/ 8131163

Comix und Anzeigen:

Marc Metzler
Moislinger Allee 78
23558 Lübeck
Tel - Fax: 0451/ 8131163

Redaktionelle Mitarbeit:

Reviews:	Stefan Käber, Tanja Gast, Marc "Trudel" Holtz, Barbara Sander, Jan B., Mathias "Matty" Fritz und Markus "Emo" Otte
Der Sinn vom Zoff:	Pille Weibel, Stefan Kleiber, Thomas Berger und Tom Tonk
Super Crash:	Uli Saltzmann und Jan (Graue Zellen)
Gastkolumne:	Andreas "Mindix" von Minden
NoMeansNo:	Dolf Hermannstädter

Photos:	**fast alle Marc**
Coverphoto:	**Marc**
Covergestaltung und Graphiken:	**Rolf Köster**
Layout:	**fast alles Max**
Finanzen:	**Joe**
Lektorat:	**Jürgen und Moni**
EDV:	**Peter Raffaelli**

Bankverbindung:
M. Franke
Kt-Nr. 49 76 26 9
Verbraucherbank Lübeck
BLZ: 202 203 00

Die nächsten Hefte:
1.2.97 / 1.5.97 / 1.9.97

Ein Heft kostet 4.50 DM incl. Porto.
Ein Jahres-Abo (3 Hefte) 12.- DM incl. Porto.

ZOFF - Radio

Offener Kanal Lübeck
98.8 UKW
Kabel: 106,5 MHZ

Die nächsten Termine:
jeden zweiten Donnerstag von 19.05 - 20.00 Uhr
05.09.96 / 19.09.96 / 17.10.96 / 31.10.96
07.11.96 / 21.11.96 / 05.12.96 / 19.12.96
02.01.97 / 14.01.97 / 28.01.97 / 13.02.97

Back Issues:

Zoff #1: A5 mit Fluchtweg, Disability und Fußball.
Zoff #2: A5 mit Terrorgruppe, Dritte Wahl, Versaute Stiefkinder, Goldene Zitronen, Attila the Stockbroker und No Sports.
Zoff #3: A4 mit Spermbirds, Germ Attack, Mr.Review, Fugazi, ADZ, Slapshot, Harald Sack Ziegler, Attila the Stockbroker, Shelter, Politik, Chaostage, und Rugby.
Zoff #4: A4 mit Gagu, Fluchtweg, Cambrics, Michele Baresi, Rico, Peter & TTB, Dr. Ring-Ding, Schlagerboys, Schottlandfahrradtour und Ein Tag im Januar.
Zoff #5: Terrorgruppe, UK Subs, Skaos, Busters, Shelter, Sepultura, Bottom 12, Nastasee, Saintcatee, Alice Donut, Simuinasiwo, Skeptiker, Skaferlatine und der Wahnsinn hat eine Wohnung.
A5 für 3.-DM inclusive Porto
A4 für 4.-DM inclusive Porto
Achtung! Von Zoff #2 + #3 sind nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Du kriegst das ZOFF, weil
O Du Abonnent bist
O Du es bestellt / gekauft hast
O Du es besprechen sollst
O Du / Deine Band / Dein Fanzine auf Seite erwähnt bist / wirst
O Du uns Dein Fanzine / Tape / CD geschickt hast
O wir Dein Fanzine wollen - tauschen wir ?
O die Veröffentlichung Deines Labels auf Seite besprochen wird
O Du Mitarbeiter bist
O Du eine Anzeige bei uns auf Seite geschaltet hast
O Du Freund / in bist

Okay, der Sommer war nicht so wie ich es im letzten Vorwort angekündigt hatte. Daran kann man sehen, was für ein schlechter Wetterfrosch ich bin. Ich merke nach einer viertel Stunde Regen, daß es nicht mehr trocken ist und den Sonnenbrand erst, wenn ich rot bin. Aber abundan checke ich noch was und was ich dann merke, ist teilweise zum Kotzen. Zum Beispiel meinen Streß mit der Wak, bei der Sache fühlte ich mich ziemlich verarscht.
Oder der Abend nach einem Auftritt von Goldman Horner, im Café WeckWerk, wo ich nach dem Konzert mit Goldman und Diamondgirl noch ins Bibelfest wanderte. War alles lustig und gut, bis Jan auftauchte. Jan ist Gitarrist bei Goldman Horner und bei Black Kreuz. Dieser regte sich über einen Text im Zoff # 3 auf, welcher über ein Jahr alt ist. Es ist ja sein gutes Recht, aber der Text war nicht real, sondern der, zugegeben schlechte, Beginn einer Soap Opera, die auch gleich eingestellt wurde, was vielleicht daran liegt, daß ich noch nie eine Soap Opera bewußt verfolgt habe. Es stand in dem Text nicht ein wirklich existierender Name, keine wirklich existierende Geschichte ist niedergeschrieben worden. Das Jan im gemeinsamen Namen der Band spricht und sagt, daß sie den Text scheiße finden und das nicht wollen, daß ich sowas schreibe ist sein (und auch das der Band) gutes Recht. Das ich daraufhin sage, daß sie sich trotzdem nicht aussuchen können, was ich schreibe und veröffentliche, ist meines. Wäre ja noch schöner, wenn mir vorgeschrieben wird, was ich darf und was nicht. Daß Jan daraufhin sauer wird, kann ich auch noch nachvollziehen, aber was er dann gesagt hat, war hart: "Wir machen Kunst, wir machen Musik; Du schreibst nur!" Mir ist nicht der Unterkiefer runtergerutscht, weil sich das schon länger in dem Gespräch andeutete. Deshalb wollte ich eine künstlerische Antwort haben, die mir aber versagt blieb, da Jan mit diesem Satz keine Lust mehr hatte, also muß er sich an dem letzten Satz messen lassen. Und der ist weit unten, oder doch weit oben angesetzt, von seinem Intellekt her gesehen. Scheiß drauf, Black Kreuz.
Von Black Kreuz einmal schnell zu den Sex Pistols gesprungen. Die Pistolen waren damals ein Hype und sind es heute immer noch. Ich könnte ohne Problem Punkbands aufzählen, die schon vor den S.P. in den englischen Charts waren, oder Bands, die 20 bessere Songs geschrieben haben, als der beste Pistols-Song. Sicherlich darüber könnte man sich streiten, aber unbestritten ist, daß mich die Reunion-Tour der Briten soviel interessiert wie die Koks Affäre von Fendrich, oder das neue Album von Green Day (RATM....), das ist nicht meine Szene (es ist schon die Szene, aber nicht meine Ebene). Die einen sind froh wenn sie 1000 Platten verkaufen, die anderen sind Szene Stars, da sie 25.000 Drehscheiben loswerden, was interessiert mich jemand, der alleine in Deutschland 500.000 Einheiten am Markt verkauft. Wenn man mir 5 Millionen Mark anbietet, daß ich für 10 Konzerte Sid Vicious double, dann mach ich es. Ich wäre doch blöd! Aber dann würde ich nicht erwarten, daß Fanzines mit einem Kostenaufwand von nicht mal 5.000 DM (oder auch 1.000 DM) pro Ausgabe über mich berichten, sondern das sollte man den Hochglanzgazetten und der Bild-Zeitung überlassen, aber doch nicht das Zoff, da liegen Welten dazwischen.
Welten liegen leider auch zwischen uns und zwei Menschen, die ich mehr oder weniger kannte und schätzte. Der eine ist für die meisten unbekannt und auch mehr oder weniger freiwillig vom Leben getrennt: Dominique Thomsen; weswegen, will ich hier nicht ausbreiten. Dominique war Gitarrist einer recht erfolgreichen Band namens Responsibility, die im Lübecker Raum eine große Zuhörerschaft hatte. Als die Sängerin nach Kiel zog, spielte er bei Mellowmama, die bei "meinem" zweiten Quasi Modo Festival als dritte und letzte Band spielte. Ich hatte diese Band davor noch nie gehört, kannte nur von Erzählungen von ihrem Stil, und sie haben mich an diesem Abend überzeugen können. Danach trafen wir uns noch einige Male auf der Walli oder im Prians und sprachen über ein neues Festival bei der dann seine neue Band Coach Potatoes spielen sollte; dazu wird es jetzt wohl leider nicht mehr kommen.
Der andere der gestorben ist, ist Rio Reiser, was letztendlich schon jeder weiß. Rio war nicht nur ein Revoluzzer und Polit-Agiator, sondern auch ein fürchterlich netter Mensch, so wie es die meisten Homosexuellen sind (positives Vorurteil), der die schönsten, klischeelosen, da nicht auf ein Geschlecht bezogen, Liebeslieder geschrieben hat. Man kann jetzt sicherlich sagen, was es mit 68er Mentalität zu tun hat, wenn er in der PDS Mitglied war und bei der ersten Gesamtdeutschen Wahl mit Gregor Gysi und Konsorten durch die Lande gezogen ist. Aber ich kenne einige, die stolz drauf sind, damals dabeigewesen zu sein und jedem sagen, daß in ihrer Kneipe keine Spielautomaten stehen, gleichzeitig aber 6 Imbißwagen an der Bundesstraße Richtung Rostock/ Schwerin stehen hatten, in der mehr Daddelautomaten stehen, als sie in seiner Kneipe Platz finden könnten. Er hat sich sicherlich weiterentwickelt, auch ist er musikalisch nicht mehr dreckig gewesen, aber er sagte 1987, wenn ich morgen eine Platte mit bayrischer Volksmusik machen will, dann mache ich sie. Auch hat er sich, obwohl zum Schluß bei Sony, nicht an der Musikmaschinerie beteiligt, wie andere Schlagerbarden; alle zwei Jahre kam eine neue Scheibe, wenig/kaum Interviews in Hochglanzmagazinen und fast keine Konzerte, dafür die Tour mit der PDS, wo er danach immernoch einen Gig gespielt hat und sogar Briefinti´s in A5er-Fanzines. Rio mit Ton Steine Scherben waren die ersten, die die deutsche Sprache in Rocksongs verwendet haben, sogar vor dem schlechten Marmor, Stein und Eisen bricht-Gelalle vom damaligen Sexmonster Drafi Deutscher (was für ein doofer Name). Natürlich ist es schade gewesen, daß Rio sich in Fresenhagen, in der Nähe von Niebüll (für alle die immernoch mit der Schulter zucken, Husum / Flensburg / dänische Grenze), zurückgezogen hat und nur noch wenig gemacht hat. Zweifelsohne muß man auch sagen, daß David Volksmund Produktion, das Label von den Scherben, das erste Independent-Label in Deutschland war, wahrscheinlich unabhängiger als viele von heute. Deshalb und auch sonst wollte er nie Reichtum oder Starkult, weshalb ich hoffe, daß jetzt nicht dämliche Biografien und Best of-Alben erscheinen (Wer unbedingt Scherben/Reiser-Songs hören will, der schickt mir 10.-DM zu und bekommt zwei Stunden Musik zurückgeschickt, das meiste wird von den Scherben sein) und für die Biografie ist das Buch von 1994 zu empfehlen, daß Rio Reiser selber geschrieben hat und bei Kiepenheuer & Witsch unter dem blöden Titel "König von Deutschland" (ISBN 3-462-02338-1) erschienen ist. Danach hat er nur noch ein Album veröffentlicht, sowie die Hauptrolle in einem klischeehaften Tatort gespielt, auch noch einige neue Remixes von Ton Steine Scherben Songs sind auf ein paar PUNK-Samplern erschienen, gecovert worden ist er, in den letzten Jahren u.a. noch von Slime oder der Dritten Wahl. Bei dem obenerwähnten Tatort spielte Rio die Rolle des Verratenen Revoluzzers, der jahrelang im Knast gesessen von seinen ehemaligen Genossen nichts mehr zu tun haben will, da sie alle (siehe weiter oben) reiche Spinner geworden sind. Der Tatort ist gerade wiederholt worden. ich habe den Tatort leider nicht gesehen (dafür habe ich mindestens 8 Zeugen (hey Max, es gibt doch auch Video), das sind einfach nur Erinnerungen. Ich bin weder deprimiert noch traurig, aber ein Teil in mir ist schon tot. Rio hat nie von seinem Tod gesprochen, er hat genug Drogen in sich reingepumpt, sein Sexualleben war jahrzehntelang zügelllos (nach allen Seiten offen), trotzdem und auch deshalb Scheiß drauf. Das was er nicht wollte ist posthum Starrrummel. Starrrummel wird es nicht geben, bei mir nicht, aber ich muß mich kurzfassen und schätzte mal, daß ich im nächsten Zoff etwas ausführlicher auf sein Leben und Wirken eingehen werde.



Still wants to be a punkrocker!

Und dann kann ich zum letzten Punkt in meinem Vorwort kommen. Wir haben sicherlich für unsere letzte Nummer zu Recht einige auf die Fresse bekommen. Auch ich hatte zwischenzeitlich Zoff-Frust, denn mir war zeitweise nicht klar, warum ich überhaupt Geld und Zeit opfere. Da ich im letzten Vorwort nur kurz angerissen habe, warum die Interviews mit einigen komischen Bands im Heft sind, werde ich mich hier auch nicht erläutern, nur soviel, daß ich die Begründung in die jeweiligen Vorwörter einsetzte und wer sich nur den Namen anguckt und dann weiterblättert, soll mich nicht anpissen, denn ich hatte schon einen Grund dafür. Für dieses Heft ging es zum Beginn ähnlich los, mit unnötigen Gesprächen mit Lost Souls und Female Trouble (die Inti´s fielen ebenso raus wie Mephiskapheles von Marc). Danach habe ich beschlossen keine Telefon-Interviews mehr zu führen (Briefintis sowieso), denn ich habe immer ein schlechtes Gefühl, wenn ich meinem Gegenüber nicht in die Augen kucken kann. Es fehlte zu der Zeit der richtige Kick, keine guten Interviews, dem fürchterlichen Super Crash Festival. Der Kick kam dann erst bei dem Intis mit Streit, den Grauen Zellen oder ...but Alive, wo ich wußte warum ich mir den Arsch aufreiße, oder bei der Radiosendung "Zoff mit Wacken". Eine schöne Sache war das widerwärtige Kommerzfest PopKomm, wo neben klasse Konzerten, auch noch viele nette Menschen da waren, die ich zum Teil kannte, oder die ich dort erst kennenlernte (speziell Fanziner).
Und mit dieser letzten Anekdote schließe ich mein, eigentlich kurz geplantes Vorwort, mit einer Äußerung von Trudel auf der PopKomm. Als wir beim Akkredetieren eine uns bekannte Lübeckerin sahen und ich überrascht war, daß die Independent-DJin dort weilte, sagte der junge Mann: "Tja, die hat es geschafft, die ist jetzt bei Polydor!" (???) Ist sie für die "Feten-Hits / Die Deutschen" (aus der TV-Werbung) verantwortlich, mit... ach hör auf, ich muß kacken.

Max

PS: Einen großen Dank an dieser Stelle noch an Rolf und Peter, die in der letzten Herstellungsphase, bei der einige Probleme mit dem Computer aufgetreten sind, mir selbstlos ihre Zeit und ihr Wissen geschenkt haben. Ohne Euch wäre ich ziemlich dumm, denn von PC´s verstehe ich soviel wie von Autos. Diese kann ich auch nur fahren.

Ahoi Max.

REVIEWS ON THE EDGE

Wir werden zukünftig nur noch über Sachen schreiben, auf die wir Bock haben. Das heißt dann, daß jede Punk, Hardcore, Ska Veröffentlichung Erwähnung findet. Natürlich auch die D.I.Y.-Teile. Schickt uns weiterhin Eure CD`s, Tapes, Vinyl, wir garantieren nur nicht, daß alles im ZOFF besprochen wird.

DER SINN VOM ZOFF

Schreibt uns weiterhin, warum IHR Euch engagiert! Warum schreibt Ihr? Oder warum organisiert Ihr Konzerte? Oder....

SCHEISST AUF INTRIGEN UND LÜGENGESCHICHTEN! BILDET EUCH EURE EIGENE MEINUNG!

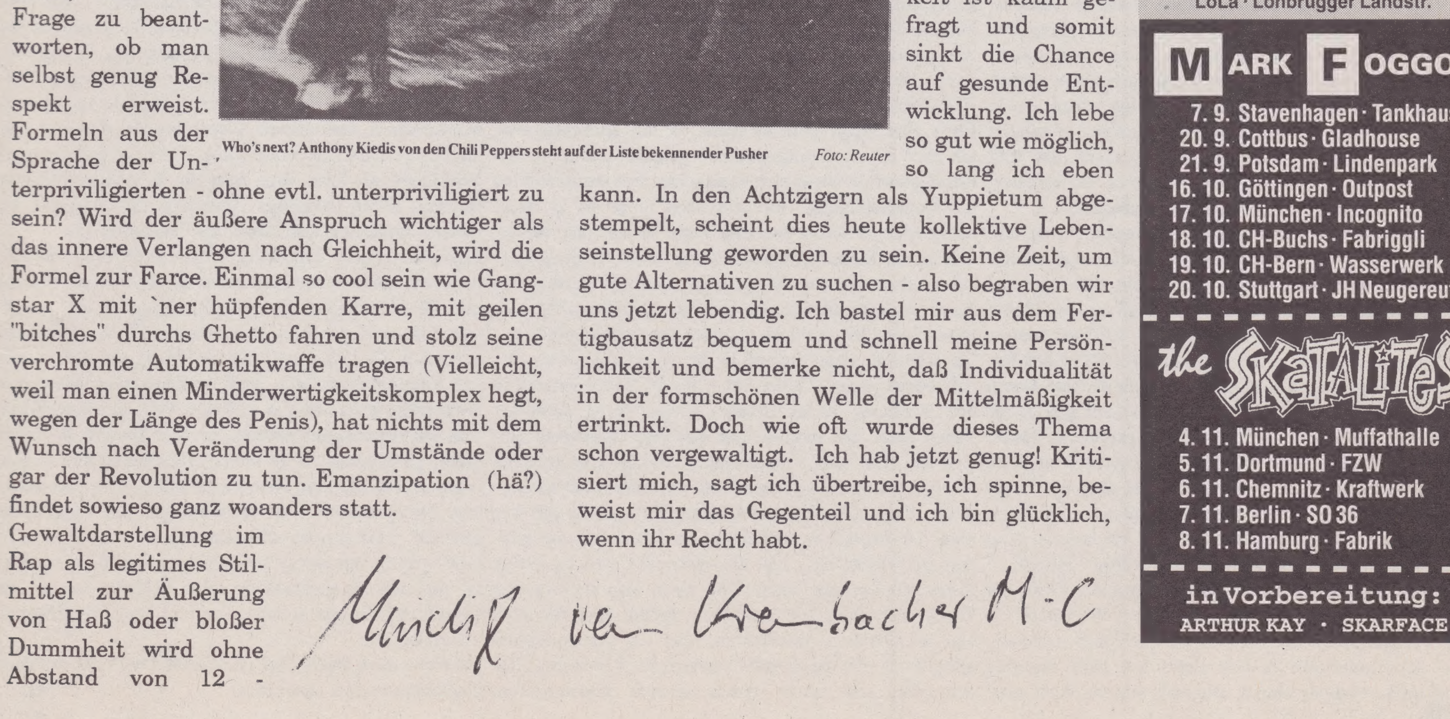
PUNK AUF DEM MARS

Die Zoffaktivisten gehören zu den erfreulichen Leichen im Keller mit der Begabung aufzuerstehen, anzurufen und zu sagen:" Schreib einfach, was dir auf der Seele liegt!" - Gut! Sag mir das nochmal und dieses Land steht in Flammen! Jetzt ist mir klar, wie ein Fanzine zur Enzyklopädie der Revolution mutieren kann. So kommt nach einer zufälligen Begegnung und drei oder vier Corona die Jungfrau ans Kind und ich an meine erste

Kommune äh....Kolumne

Auf der Suche nach Persönlichkeit in unserer Welt voller Schmalspurhelden - jedem, der sich dem Kommerz entzieht, ist das Lesen freigestellt - doch Vorsicht - wir denken alle, wir tun das - stößt man jetzt in jedem Pippiblättchen auf geistig Erbrochenes von angeblichen Szenekennern und analytischen Zeitgenossen. Eine ganze Generation identifiziert sich mit finanzträchtigen Symbolen der bösen Medienwelt und ihre Identität bleibt dabei auf der Strecke. Die Lücke der Perspektivenlosigkeit wird mit zweifelhaften Idealen gefüllt. Hierzu möge mir als Beispiel der Enthusiasmus Hip-Hop verehrender Möchtegerngangster dienen. Coolsein ist in - Gefühle zeigen out? Der Anspruch auf Respekt wird gestellt, ohne die Frage zu beantworten, ob man selbst genug Respekt erweist. Formeln aus der Sprache der Unterpriviligierten - ohne evtl. unterpriviligiert zu sein? Wird der äußere Anspruch wichtiger als das innere Verlangen nach Gleichheit, wird die Formel zur Farce. Einmal so cool sein wie Gangstar X mit `ner hüpfenden Karre, mit geilen "bitches" durchs Ghetto fahren und stolz seine verchromte Automatikwaffe tragen (Vielleicht, weil man einen Minderwertigkeitskomplex hegt, wegen der Länge des Penis), hat nichts mit dem Wunsch nach Veränderung der Umstände oder gar der Revolution zu tun. Emanzipation (hä?) findet sowieso ganz woanders statt. Gewaltdarstellung im Rap als legitimes Stilmittel zur Äußerung von Haß oder bloßer Dummheit wird ohne Abstand von 12 - 17jährigen gefährlich fehlinterpretiert. Alle Bilder vom starken, kampfbereiten Mann und der immergeilen Frau hinterlassen Gleichberechtigung und Akzeptanz weiterhin als leere Hülsen. Aus diesen Wertvorstellungen wird die große Kohle gemacht. Die Familie ist tot, da bleibt nur die coole Gang, ich muß mich wehren (wahnhafter Gedanke), mal einen wegpusten - das schockt - ich schwöre! MC-Rambo im $^4/_4$ Takt! Wir sollten froh sein, daß unsere Ghettos noch nicht so heiß sind, wie amerikanische, und das, wenn wir unseren Restverstand etwas effektiver nutzen als bisher, wir vielleicht auch um diesen Zustand herum kommen (Dafür hat Europa andere schöne Probleme!). Nach Schuld wird hier nicht gefragt. Es ist klar, daß der extreme Einfluß der bösen Medien nicht mehr zu stoppen ist und große Teile des jugendlichen Lebens von ihnen bestimmt werden. Es ist schwer als Einziger, ohne dieses lächerliche Gehabe, sich dem Sog der Masse zu entziehen, und man braucht Mut, um seine eigenen krummbeinigen Wege zu gehen (Der gleiche Gedanke läßt sich auf andere Szeneerscheinungen übertragen - von der Vergnügungs / Vereinigungssucht der Loveparadejünger bis zum Ballermann 6). Eigene Persönlichkeit ist kaum gefragt und somit sinkt die Chance auf gesunde Entwicklung. Ich lebe so gut wie möglich, so lang ich eben kann. In den Achtzigern als Yuppietum abgestempelt, scheint dies heute kollektive Lebenseinstellung geworden zu sein. Keine Zeit, um gute Alternativen zu suchen - also begraben wir uns jetzt lebendig. Ich bastel mir aus dem Fertigbausatz bequem und schnell meine Persönlichkeit und bemerke nicht, daß Individualität in der formschönen Welle der Mittelmäßigkeit ertrinkt. Doch wie oft wurde dieses Thema schon vergewaltigt. Ich hab jetzt genug! Kritisiert mich, sagt ich übertreibe, ich spinne, beweist mir das Gegenteil und ich bin glücklich, wenn ihr Recht habt.


Who's next? Anthony Kiedis von den Chili Peppers steht auf der Liste bekennender Pusher *Foto: Reuter*



DER LANGE TAG DES EINZELHÄNDLERS

Glauben Sie mir. Auch wenn Sie meinen, die Selbständigkeit sei schön, muß und will ich Ihnen in diesem Punkt recht geben. Auch wenn Sie meinen, dieser Bericht , diese wahre Geschichte, ist an einigen Stellen sarkastisch, stimme ich Ihnen zu.
Sie werden es als Inhaber oder Angestellter eines kleinen Ladens, sei es mit Schmuck oder Stofftieren, erst verstehen, wenn Ihre Ladeneinrichtung zu 90% aus Glasvitrinen und Spiegeln besteht.
Da gibt es Kunden und Kundinnen, die haben Kinder. Das ist an sich nichts ungewöhnliches. Die Kindersterblichkeit ist ja in heutiger Zeit aus medizinischen Gründen nicht sonderlich hoch. Jedoch spreche ich hier von Kleinkindern.
Nehmen wir dieses Wort auseinander. Klein - Kind. Noch nichts halbes und noch nichts ganzes betritt meistens mit der Mama, nehmen wir an, Ihr kleines, ordentliches Geschäft. Wahrscheinlich hat dieses meist heulende Wesen zu diesem Zeitpunkt schon eine Banane in der kleinen Grabbelhand. Die andere ist damit beschäftigt, sagen wir unbewußt, das noch vorhandene Stück zu zermatschen.Jeder Verkäuferin sträuben sich spätestens jetzt die zurechtgemachten Haare. Jeder Verkäufer greift instinktiv nach einem Messer, um dieses siffige kleine Stück zu entfernen. Urtriebe zwecks Erhaltung und Sicherung des Besitzes oder Eigentums machen sich breit.

Mami sucht einen Ring zur Kennzeichnung verspäteten Eheglücks. Papil?, oder auch nicht kommt dazu. Wesen läuft, auf das Vitrinenglas drückend, ja, nicht zeigend durch Ihren kleinen Laden und brabbelt unverständliches Kauderwelsch. Zwischen 'Oh, ist der schön' und Liebling, wie findest Du den denn?' sind sie beratend tätig und gleichzeitig ständig dabei, Blicke auszusenden. Blicke, die nur eines wollen. Den Balg in die Luft heben und vor die Tür setzen. Papi meint es gut und hebt seinen Sohn, oder auch nicht, auf den Arm. Toll, die Situation ist halbwegs gerettet, die Banane endlich gegessen. 'Guck mal, ich habe Dir ein Brötchen mitgebracht.'
Jetzt leidet Ihre kleine Verkäuferseele, was? Während der nächsten Minuten der Beratung möchten Sie schreien?
Ach was, das geht doch nicht. Können Eltern nicht nachdenken? Rücksicht üben auf andere? Müssen sie ihren Schmiermäulern alles da reinstopfen? Verstehen Sie mich jetzt?
Dies sind Tage, bei aller Liebe zu den kleinen Wurzelzwergen, an denen ich sie einfach nur als penetrant, trotzig, ekelhaft und gräßlich empfinde.
Dies ist ein Tag, an dem nach einer erfolgreichen Beratung, oder auch nicht, der gesamte Teppich voller Brötchenkrümel liegt und das Glas von Bananenschmierereien nur so klebt.
Dies ist der Moment, in dem ich ein Schild in die Tür hänge:

Kleinkinder haben nur in Fesseln + Knebeln Zutritt - sitzend im Kinderwagen!

Verkäuferseele

BÖSER PATZER

Kritik, egal ob gut oder schlecht, ist was Feines, erfährt man doch 'ne Menge über das eigene Machwerk. Eigentlich sollte man sie kommentarlos zur Kenntnis nehmen, aber was ich da im Zoff #5 über unseren kleinen Popkiller gelesen habe, raubte mir den Atem! War dem Max doch ein grober Patzer unterlaufen, so daß ich am liebsten folgende Worte an ihn richten möchte:" Hi Max, daß Dir ein grober Fehler bezüglich der Zuordnung des „Einzelhändler"-Artikel aus der Nummer 3 unterlief, ist nicht weiter schlimm. Der Chris, der diesen Artikel geschrieben hat, ist eine sie und Einzelhandelskauffrau. Hat absolut nichts mit dem Redaktionsmitglied Christoph Schlüter zu tun, der unter seinen Beiträgen immer „Slüteren" setzt. Wie gesagt macht das nichts, zumal wir auch die freien Mitarbeiter nie namentlich erwähnen und dies bei einer ungenauen Recherche dann schon mal passieren kann. Auch bin ich dermaßen begeistert, daß Du, genau wie ich, die Meinung vertrittst, daß jemand, der kleine Kinder während der Ausübung seines Berufes nicht unbedingt leiden kann, auch etwas gegen Punks, Linke, Ausländer und Behinderte hat. Du stimmst mir dann bestimmt auch zu, wenn ich sage, daß jeder, der bei rot über die Ampel geht ein potentieller Bankräuber, Drogendealer und Vergewaltiger ist. Oder wie wäre es mit meiner zweiten Lieblingsthese: Menschen, denen die Haare ausfallen, sind alles verkappte Faschisten und DVU-Wähler?! Tja Max, bei diesen Dingen sind wir uns ja einig, aber das Du unseren Christoph „alter Junge" schimpfst, obwohl er doch gerade erst 23 Jahre zählt, daß ist dann doch ein zu grober Patzer! Da kann ich leider nicht drüber hinwegsehen!"
PTR

Jakob war ein echtes Arschloch.

Böser Patzer (komplette Seite aus Popkiller #1)

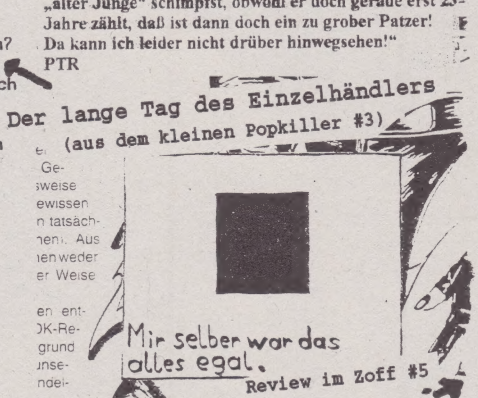
Theo nicht.

Aber dafür Franz und Herbert!

...em Heft für mich! Max

Der kleine Popkiller #3-7

A3 auf A6 gefaltet, für 1.-DM incl. Porto
Chris Schlüter, Ahornkamp 2, 23843 Bad Oldesloe
Infobrief, der jeden Monat irgendwo ausliegt und sehr gut layoutet ist, so daß er gut zu lesen ist. In der #3 ist der lange Tag des Eintzelhändlers besonders hervorzuheben, da er abgrungtief schlecht ist. Wenn ich mit meinem Sohn in so ein Geschäft gehen würde, wäre ich sofort wieder draußen. Der Einzelhändler will mir was verkaufen, ich als Käufer muß nicht bei ihm mein Geld ausgeben. Wenn man die Geschichte weiterführt, dann geht es gegen Linke & Punks, gegen Ausländer und Behinderte, oder Christoph? In Geschäften, oder Läden, wo ich angepißt oder schlecht bedient werde, gehe ich nie wieder hinein, die können auf mich scheißen und ich kacke auf deren Image rum, indem ich versuche meine Geschichte zu verbreiten. Abgedriftet, alter Junge! **#4 mit Bronx Boys**, in der #7 gibt es dann die Antwort auf dem Schlagerboys-Text im letzten Zoff, den ich auch so geschrieben hätte, denn ich liebe den Schlagerhass! Kommen bei Dir auch Fanzine-Reviews? Max



Ich habe geschluckt, nicht weil ich dachte, daß ich keine Kritiker habe, sondern weil ich wegen einem Review angeschissen werde, bei dem ich es nicht erwartete. Aber der Popkiller scheint sich auf´s Zoff eingeschossen zu haben. Nachdem im letzten **kleinen Popkiller** ein Anti-Text gegen das Schlagerboy-Interview von Nico war, was ich aber durchaus logisch fand, egal ob es meine Meinung ist oder nicht, erschien im ersten großen **Popkiller** ein Text gegen mein Review über die **kleinen Popkiller** #3 - #7. Aber was soll die Scheiße!
Ich habe lange mit mir gerungen, ob ich es denen persönlich schreibe oder ob ich ´nen Kleinkrieg weiterführe. Als erstes liebes PTR (Peter???), ich habe keine Recherche gemacht, sondern ein Review geschrieben. Hätte ich eine Recherche gemacht, dann hätte ich herausgefunden, um welchen Laden es sich handelt, damit ich nicht in die Verlegenheit komme, diesem Laden etwas abzukaufen, nur, weil ich zufällig ohne meinen Sohn unterwegs bin. Es wäre also nett, wenn ihr mir den Namen noch mitteilen könntet, vielleicht schreibt ihr ja auch einen ganzen Text darüber, oder ist es einer der beiden Läden, die in diesem kleinen Popkiller (#3) eine Anzeige geschaltet haben? Man könnte im Gegensatz dazu sagen, daß dein Text eine Recherche ist oder doch eher ein Aufsatz, oder eine Anekdote, oder ein Tatsachenbericht.....?
Das, was bei eurer Seite natürlich schwach ist, ist, daß ihr den Orginaltext, um den es geht, nicht kopiert habt. Schlechtes Gewissen?? Oder glaubt ihr, daß irgendjemand sich an den Orginaltext im Newsflyer **Der kleine Popkiller #3**, der vor dem Dezember 1995 erschienen ist, erinnern kann, denn der **Popkiller #1 (0)** ist erst Ende Juli erschienen, also mindestens neun Monate liegen dazwischen. Soviel Platz sollte sein, notfalls gibt es bei Kopierern die Möglichkeit etwas zu verkleinern. Hättet ihr das gemacht, wäre der Text (Recherche) im Zoff (dieser also) hinfällig, denn jeder hätte sich ein Urteil darüber machen können. So aber sehe ich mich vom Gerechtigkeitsteufel genötigt, meine Gedanken dazu preiszugeben. Aber nun zum Inhalt von **Böser Patzer**.
Ich habe in meinem Review nie behauptet das Christoph diesen Text geschrieben hat, mit keinem Wort habe ich der Verkäuferseele ein männliches Geschlecht zugeordnet. Also unterstellt es mir nicht! Ich habe zweimal Christoph erwähnt; einmal fragend, was er dazu sagt, und das zweite Mal, daß der Text doch sehr unpassend ist. Und das habe ich nicht gemacht, weil er der angebliche Schreiberling dieses Textes sein soll, sondern weil er mir die kleinen Popkiller zugesandt hatte und der Text immerhin $^1/_8$ des Newsflyers ausmacht. D.h. beim Popkiller #1 wären, das 7 Seiten, was ich doch als gewichtigen inhaltlichen Punkt im Flyer betrachten sollte. Deshalb und weil kein Name drunterstand, habe ich mich an Chris gewandt, da er, der für mich, verantwortliche war. Logisch! Und da bei Euren Artikeln nie **freie** Mitarbeiter namentlich erwähnt werden, kann ich gar nicht wissen, wer den Text geschrieben hat, aber dieses finde ich sehr nebensächlich, da ich Menschen nicht in Frauen und Männer (und Kinder) aufteile, sondern eher Attribute wie menschliche Menschen oder Arschlöcher aufteile (wenn überhaupt). Doch um diesen Punkt regt sich das PTR über die Hälfte vom Text auf, warum? Und daß ich Chris alter Junge genannt habe, tut mir aufrichtig leid, ich habe es nur freundschaftlich gemeint und nicht diskrimnierend, wenn es sich so angehört hat, dann bitte ich um Entschuldigung, aber ein alter Junge ist er doch, oder? Mein Sohn ist fast drei Jahre alt und sagt selber, daß er ein kleiner Junge ist, dann dürfte Chris mit 23 Jahren doch ein alter Junge sein, oder will Chris schon Mann genannt werden, ich will es mit Sicherheit nicht, obwohl man bei mir noch ein paar Ringe mehr sieht.
Du schreibst wenn jemand in der Ausübung seines Berufs etwas gegen Kinder hat... Stopp! Wenn jemand in der Ausübung seines Berufes Kinder nicht unbedingt leiden kann, **Im langen Tag des Einzelhändlers** hört sich das eher nach Verabscheuen oder Hassen an, dann ist er in seiner Freizeit bestimmt ein liebevoller Kinderfreak. Nein, natürlich nicht, oder gibt man an der Tür zum Arbeitsplatz sein Rückgrat ab. Ich dachte das würden nur Arschlöcher tun, also entweder man hat etwas gegen Kinder, oder nicht. Und wenn man etwas gegen Kinder hat, dann soll man dazu stehen, aber für mich sind es trotzdem Arschlöcher, aber ich gebe natürlich allen Recht, die sagen daß es beknackte Eltern und Kinder gibt, ich kenne durch diverse Kindertreffen, Geburtsvorbereitungskurse und so weiter genügend Idioten, aber verallgemeinern würde ich es nicht.
Aber nun kommen wir zu dem Punkt, wo ihr versucht Gleichnisse aufzustellen und damit wird es kompliziert. Ich habe nicht behauptet, daß die Verkäuferseele etwas gegen die 4 genannten Gruppen hat, auch wenn ich sie mit bedacht ausgewählt habe, was noch zu belegen ist, sondern, daß es genügend Geschäfte gibt, in dem man das Wort Kind in Eurem Text, gegen Punks, Linke, Ausländern oder Behinderte tauschen kann, und würdet ihr dann noch immer hinter dem Text stehen, oder habt ihr sowas noch nie erlebt und gesehen? Um aber auf die konkrete Geschichte zurückzukommen, also in das Geschäft, was zu 90% aus Glasvitrinen und Spiegeln (Ladeneinrichtung) besteht. Die Verkäuferseele hat die besten Klischees über Kinder losgeschossen, dann schieße die besten Klischees über Punks, Linke, Ausländer und Behinderte ab. Und dann hast du da stehen: Stinken, sabbern, haben Dosenbier, Brabbeln, sind ungeschickt, stinken, krümmeln mit Tabak und Fladenbrot usw.
Das alles könnte vorkommen, muß aber nicht, deshalb hatte ich diese Personengruppen genannt. Und was du mir für Gleichnisse unterjubeln willst, ist mir unverständlich, sowas würde ich in einem CDU-Wahlkampfblatt vermuten. Du willst also solche Passagen in dem Text der Verkäuferseele wie **greift instinktiv zum Messer, um dieses siffige kleine Stück zu entfernen, Urtriebe zwecks Erhaltung und Sicherung des Besitzes...** mit **über Rot über die Ampel gehen**, gleichsetzen. Und meine Aufzählung von Punks, Linke, Ausländer und Behinderte willst du mit Bankräuber, Drogendealer und Vergewaltiger auf eine Stufe stellen!!! Hakt es jetzt vollkommen aus.
Und was du mit deiner zweiten Lieblingsthese machst, ist mir absolut gleichgültig, aber schiebe mir so ein Scheiß nicht in die Schuhe, nur weil Du nicht differenzieren kannst.
Ich freue mich schon, daß nächste Mal bei Euch auf dem Titelblatt erwähnt zu werden! Max

Super Crash beim Super Crash II

RUNNING ORDER SUPER-CRASH II OPEN - AIR 1996

31.05. FRIDAY			01.06. SATURDAY		
START	MAIN STAGE	TIME	START	MAIN STAGE	Time
16.00	Open Doors		08.00	Open Doors	
			10.00	GRAUE ZELLEN	30 min
17.00	BLUSH	30 min			
			11.00	BRONX BOYS	30 min
18.00	HEADCRASH	60 min			
			12.00	THUMB	30 min
19.30	FETTES BROT	60 min			
			13.00	BLACKEYED BLONDE	50 min
21.00	TOCOTRONIC	50 min			
			14.30	THE BATES	60 min
22.30	FISCHMOB	60 min			
			16.00	W I Z O	60 min
24.00	CHUMBAWAMBA	60 min			
			17.30	MR. ED JUMPS THE GUN	60 min
			19.00	PRO - PAIN	60 min
			20.30	SICK OF IT ALL	60 min
			22.00	MOTÖRHEAD	90 min

Original Super-Crash Merchandise - solange der Vorrat reicht!!

Ich weiß schon, wieso ich mir immer schriftliche Bestätigungen geben lasse, wenn ich mich für Konzerte akkreditieren lasse. Das hat sich schon oft bewährt, wenn der Schrank am Presseeingang meint, man würde ihm die Story vom Pferd erzählen und man dann ein Fax aus der Tasche ziehen und ihm 'ne lange Nase machen kann. Als mir der Veranstalter des Rendsburg Open-Airs auf's Band sprach, daß zwei Karten an der Kasse für mich bereit-liegen würden, hatte ich schon ein ungutes Gefühl, weil ich nichts in der Hand hatte. Und tätsächlich! Wir kommen extra aus Hannover, Max bricht seinen Familienurlaub in Dänemark früher ab, um uns von der Tante am Kassenwagen erzählen zu lassen, daß für uns keine Karten hinterlegt wären. Tolle Wurst! Eintritt würden wir auf keinen Fall bezahlen, sonst lieber nach Hause fahren. Am Hinter-eingang versuchen wir unser Glück, den Typen zu erwischen, der mir auf's Band gesprochen hat. Nach langem Hin- und Her darf ich auf den Platz und ihn suchen. Mit Erfolg! Wir kriegen unsere Freikarten und sind drin!

Nicht nur, daß ich 90 Minuten auf die Turteltauben Uli & Marc am Bahnhof in Rendsburg warten mußte; sie kamen vom Erotik-Center Hannover, während ich von der anderen Seite, aus Dänemark kam. Nein, auch das Hin und Her, was man in drei sekunden ausspricht, hat die selbe Zeit gekostet. Bei der Diskussion am Bauwagen klinkte ich mich nach 3 Minuten aus und pöbelte nur noch rum und wollte abhauen. Verarschen lassen, tue ich mir nicht gerne an, und wenn ich es schnalle, dann gehe ich, ich bin überhaupt kein S/M-Typ, der auf so eine Verhöhnepipelung (H. Sack Z.). Im Nachhinein muß ich sagen, daß ich sofort hätte hellhörig werden müssen, als Marc meinte, wir kommen da rein, müssen aber einen Text drüber bringen. Was sind das für Manieren, oh Teufel.

Ich hatte mich auch erst endgültig am Donnerstag Abend, als Marc mich in Dänemark telenierte, entschieden dorthin zu fahren, denn wenn ich es schon geschafft habe innerhalb von sechs Tagen meinen Schwiegervater zu vergraulen, der sich dort schon 10 Tage aufhielt und eigentlich die zwei Wochen vollmachen wollte, dann bleibt mir in Dänemark nix mehr. Das war der Grund, warum ich mich dort aufhielt (Wir grüßen uns bis heute nicht, deshalb weiß ich nicht, ob er heute schon abgewaschen hat oder welche Reihe er gerade im Garten bearbeitet). Sei´s drum, wieder zurück zu der anderen Geschichte und weiter geht es mit der Nervung.

Wir verpaßten deshalb Blush & Headcrash, was mich nicht sonderlich störte, da ich beide Bands nicht kenne. Das, was ich gehört habe, hat mir schon gereicht. Fettes Brot vertrieb mich dann wieder ins Auto, wo ich lecker viel flüssiges Brot zu mir nahm. Ich war (und bin) sicherlich zu blauäugig und zog mit einem Flaschenbier zum Gelände, was ich auch verstehen kann, also das Bier ausgeschlürft und zu Tocotronic. Schön war, daß ich vor dem Konzert viele Walli-Leute getroffen habe, so daß ich nicht mehr einsam im fernen Rendsburg war. Von Tocotronic war ich dann doch etwas überrascht, da sie nicht mehr so poppig, harmonisch und träumerisch waren, sondern eher krachig und punkig, was mich zuerst störte, aber dann doch gefiel. Sie hatten nur noch wenige Songs von ihrer ersten Erfolgsscheibe. Danach erstmal wieder raus und in zwei Becher drei Bier reingefüllt; ich bin ja nicht doof und doof. Nach langen Warten in der Schlange vor dem engen Eingang endete das kurze Leben des ersten Bieres. Doch nicht nur, daß ich dann das sechste Mal, von oben bis unten gefilzt worden, bei T-Shirt und Jeans auch nötig. Nein, auch mein Bier in den Bechern dürfte mit mir nicht am zweiten Muskelprotz mit Handy vorbei. "Okay, du hast eine Minute Zeit dein Bier auszutrinken", raunte es mir entgegen. Doch nach einmal tief Luft holen und Lage checken, sprach ich: "Wieso?" Meinte er darauf, daß ich mir mein Bier auf dem Festivalgelände kaufen solle. Und schwupsdiwups war mein zweites Bier in der Ecke bei dem Müll, da ich aber vorher 6 Muskelpacker auf 2 qm gesehen habe, war mir klar, daß ich jetzt keinen Bock mehr auf das grausige Schauspiel habe und warte bis zum Wizo-Auftritt um nach Hause zu düsen und den Pissern keinen Pfennig zu überlassen, mehr konnte ich mir nicht eingestehen. Merkwürdig nur, daß im Beipackzettel daraufhingewiesen wird, daß die Ordner Bock haben auf dem Festival zu arbeiten, ist ja auch ne schöne Sache Leute zu diskriminieren, aber halt mal, sie wollen helfen und wollen nicht angepöbelt werden, leider steht dort nicht drin, das sie nicht rumpöbeln. Das Intro schreibt in seiner Vorschau sogar, daß die Leute von Stone-Castle Promotion als Sozialarbeiter im Festivalbereich bezeichnet werden können, naja wenn dem so ist, dann dürfte das Wacken-Teil mit den Onkelz ja auch pädagogische Zwecke haben.

Nach dem Schreck sollte Fischmob kommen und sie spielten ähnlich genial, wie auf dem 10.000 Watt gegen rechts in Lübeck, ihre Hits waren Hits, ihre Sprüche Sprüche und die Party war eine Party; nur die ernsten Zwischentöne fehlten mir, aber ich bin ja nie zufrieden. Bei Fischmob probierte ich von der einen auf die andere Seite zu wandern. Also hinein in den riesengroßen Hüpfmob und mich einfach mit Breitseite treiben lassen. Ich dachte niemals, daß ich so schnell rüberkommen würde, das wäre im Sprint nichtmal bei mir so schnell gehen. Dort blieb ich auch, lief nicht mehr raus, da ich Angst hatte, ich müßte nun noch einen weiteren Obolos bezahlen, um das Gelände wieder zu betreten, um mir Chumbawamba das erste Mal zu geben, darauf hatte ich noch Bock. Plötzlich stand Vossi neben mir, ein ehemaliger Wohnungsnachbar auf der Walli mit viel Menschlichkeit, entpuppte sich als Chumbawamba-Hardcoreler. Der Beweis war seine Aussage: "Warum stehen die alle vorne, wenn sie noch nicht einmal die Texte mitsingen können?" Ja, warum eigentlich sollten sie nicht dort stehen, ich kann ja nicht einmal einen Refrain mitsingen, wenn man bei mir überhaupt von Singen reden darf. Ich war trotzdem begeistert, nicht von der sehr poppigen, dennoch tanzbaren, Musik, sondern von ihrer Spielfreude, ihrem Abwechslungsreichtum und ihrer Wandlungsfähigkeit. Ein wirklich gelungener Festivalabschluß am ersten Tag, bei dem ich mich fragte, ob ich bei meinem ersten dt. 2-Tage Festival, das ich besucht habe, nicht doch besser etwas nüchterner geblieben wäre. Denn dann hätte ich vielleicht noch mehr Scheiße am Freitag aufgeschnappt und gemerkt, daß schon am Freitag große Probleme auf die Veranstalter einbrachen. Warum wir nicht gezeltet haben, ist auch logisch. 59.- DM sollte man für 2 Tage Festival bezahlen inclusive Parken und Camping. Doch vor Ort mußte Stone Castle Promotion leider eine Gebühr von 10.- DM aus Kostengründen erheben, da sie noch Müllsäcke kaufen mußten. Geldgeile Säcke, ihr... Also penne ich im Wagen, den wir verbotenerweise wild auf einer Wiese parkten. Nach einem letzten Feierabendbier, war Ende für den ersten Tag, oder war das Bier gar alle. Ich weiß es nicht genau, das Alzheimer greift bitterlich zu. Ich pennte wie ein brummiger Bär, so wie man es von mir gewohnt ist. Jedenfalls pennte ich blendend im Wagen von Marion und erst gegen 10 Uhr öffneten sich meine Äuglein, um in das Grelle vom Tageslicht zu blicken (eigentlich war es bewölkt und regnerisch, aber für mich war es trotzdem zu hell), nach mehrmaligen Versuchen der realität zu entfliehen, kam der Schreck, denn die Grauen Zellen wollte ich mir nicht entgehen lassen. Also Tabak und Saft eingepackt und zum Festivalgelände gesprintet, bei diesen Sprintversuchen, so sagen Spötter, wäre ich bei den Geher nicht disqulifiziert worden, auch hätten Schnecken noch gute Chancen mich zu schlagen; ich fand trotzdem, daß ich in blendender Verfassung war. Eigentlich sollten die Zellen schon spielen, aber die rendsburger kamen einfach nicht, kann ich auch verstehen, daß sie nicht so früh morgens rauswollen, waren sie eventuell genauso lahm wie ich. Gegen 12 Uhr,



Chumbawamba



also mit 2 Stunden Verspätung, bequemten sich die Rendsburger auf die Bühne, aber es lag nicht daran, daß die Zellen scheiße sind, sondern weil die Herren Soundtechniker vom Veranstalter solange brauchten, um die PA einzustellen, so daß sie einigermassen genutzt werden konnte. Die Zellen, ich sah sie das erste Mal, waren nicht nur geil, so wie auf ihrer Scheibe, sondern brachten "ihre Politik" und Musik auch live bestens rüber. Sie sprachen Radikal und gegen Faschowixer und die desorganisation auf dem Festival. Sie sprühten vor Aggressivität und vor Spielfreude, trotz des frühen Morgens. Sie rotzten gegen Pro-Pain & Motörhead, obwohl es sicherlich nicht populär ist gegen die Hauptbands des Tages zu kotzen, die kurze Zeit vorher mit den aalglatten Onkelz zusammengespielt haben sollen. Für mich war es nach dem grauen vom gestrigen Tag, genau der richtige Beginn, denn in mir schwellte der Hass auch noch, sie haben mich genau in meinem Herz/Hirn getroffen. Dort habe ich auch Jan, Knuth, T.R. und Kai in selbiges geschlossen und bis heute nicht mehr freigelassen. Sie paßten zwar mit ihrer HC-Musik überhaupt nicht an den frühen Morgen, aber das zeigt den Check, den diese Leute haben. Natürlich betonten sie auch, daß es überhaupt nicht spaßig ist morgens um 7 Uhr aufzustehen, um rechtzeitig um 10 Uhr spielen zu können und das es uncool ist zwei Stunden warten zu müssen. Zugaben waren am kompletten Samstag nicht mehr erlaubt, da die Techniker es nicht schafften, die Zeit, auch nur im Entferntesten, wieder einzuholen. Nicht mal eine Minute, sondern es wurde noch lecker Zeit draufgepackt. Solche dusseligen Techniker habe ich selten erlebt.

Die Bronx Boys spielten ihren Bronx Boys Blues solide cool herunter. Auf einer großen Bühne wird ihr Auftritt noch eine bessere Ice-T Verarschung und kommt noch gestellter daher. Ihr Chaoten-Gesappel zogen sie ohnehin so durch, ich glaube, ihnen ist es scheißegal ob 3 Leute da sind, oder 3000.

Thumb kam danach und spielte Crossover, der mich so sehr interessierte, wie die nicht existierenden Goldfische meines Opas, die Brustrheuma haben. Das beste was die Veranstalter gemacht haben, war das sie danach bicht wie geplant Blackeyed Blonde spielen ließen, sondern die Bates, aber ihnen blieb auch nix anderes mehr übrig, denn die Bates waren am Abend in Hannover als Headliner vorgesehen. Somit blieb mir zweimal Crossover oder Death-Metal, oder wie der Schotter so heißt, in Folge erspart.

Nicht das ich die Bates sehen wollte, im Gegensatz zu Ulli, die zum Teenie-Popp-Hüpfer im selben Kreis mutierte, denn die Bates haben musikalisch das gehalten, was ich mir von ihnen versprach, seicht und pop-punkig, also bravogepaßt. Es gab dann noch zwei Highlights, die ich von ihnen nicht erwartet hätte, von den beiden Gitarristen. Gitarrist Nr.1, der so aussieht wie ich in 6 Jahren, also mit 60 kg Überballast am Körper, machte in eine der vielen Pausen einen stilvollen Strip, die Pausen waren ungewollt und betroffen war Gitarrist Nr.2. Der schlanke Mann bekam aus seiner Gitarre über den Verstärker mehr Quitschen, Zurren und Pfeifen zu hören, als Poppunktöne. Nachdem nach fast jedem Song ein Tontech sich an der Gitarre und am Verstärker versuchte, der Schaden aber nicht zu beheben war, kam eine lange Pause, die Gitarrist Nr. 1 für seinen Strip zweckentfremdete. Als beim drauffolgenden Song die gitarrenunüblichen Töne überhand nahm, drehte er sich um und brachte mit einem kraftvollen Karate Kid-Sprung 3 Marschallverstärker, die übereinander standen, zum umstürzten, was natürlich Lärm und Energie freisetzte, denn der oberste hatte schon Power bei der Landung. Zur Bestätigung, daß er die Boxen erlegt hatte, sprang er noch einige Mal, wie Rumpelstilzchen auf und ab. Das stimmte mich doch sehr positiv, das hätte ich von den Bates nicht erwartet.

Die nächste Band ist schon mit einem Nebensatz abgehandelt worden, mehr steht ihnen bei meiner, ihnen entgegengebrachten, Wertschätzung nicht zu.

Dann kam der Auftritt auf den ich schon lange gewartet hatte, denn Wizo spielt wohl häufiger in Amerika als in Norddeutschland, leider. Der Auftritt und das Auftreten von Wizo war genau das, was ich noch brauchte, um beruhigt nach Hause fahren zu können, ohne das ich das Gefühl hätte, der einzige zu sein, der verarscht sich

Info-Flyer von WIZO zum Festival in Rendsburg:

KEINE WIZO-SHIRTS AUF DEM SUPERCRASH

Die Punkrock-Band **WIZO** wird heute keine T-Shirts, Longsleeves, Kapuzensweats, Aufnäher, Aufkleber, Poster, Buttons, CDs und Platten verkaufen. Ebenso wird es auf diesem Festival keinen Verkaufsstand geben, der wie sonst üblich als Kontaktstelle zwischen Euch und der Band, sowie für Eure Fragen und Wünsche zur Verfügung steht. **SORRY!**
Grund dafür ist die untragbare Haltung des Veranstalters, der die Verkaufsrechte aller Bands einem sogenannten *Konzessionsnehmer*, der Firma Siraprint verkauft hat. Diese Firma bietet den Bands nun die "Möglichkeit" Shirts im Auftrag zu verkaufen. Dafür verlangen sie allerdings die Kleinigkeit von 25% des Umsatzes (das wären bei einem Shirt für DM 25,- genau DM 6,25!!). Allerdings gibt es dafür nur die Erlaubnis maximal drei verschiedene Artikel anzubieten, weil Siraprint befürchtet, der dumme Zuschauer könne die Übersicht verlieren. Der größte Hammer aber ist die sogenannte Preisbindung an die Preise des Headliners. Das heißt, das die Shirts aller Bands zum Preis der Shirts des Headliners verkauft werden müssen! Auf diesem Festival ist ein bekannter Metal-Act Headliner. Und daß Metal-Shirts gewöhnlich einiges teurer sind als **WIZO**-Shirts, dürfte allgemein bekannt sein.

AUF DIESE ROCK-BUSINESS-SCHEISSE HAT WIZO KEINEN BOCK!

Als wir gefragt wurden, ob wir auf dem Supercrash spielen wollen, war von diesem Dreck keine Rede. Und als wir im März unserem Vertrag, in dem wir ausdrücklich auf unseren Verkaufs-Stand bestehen nach Rendsburg geschickt haben, kam vom Veranstalter keine direkte Reaktion. Anfang Mai wurden wir dann über die jetzige Lage in Kenntnis gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt befand sich unser Name bereits in der überregionalen Werbung fürs Supercrash. Wir haben sofort beim Veranstalter Protest eingelegt. Man verwies uns lapidar an Siraprint, die erklärten uns, daß sie ganz tolle Erfahrungen auf Festivals wie Monsters of Rock, Dynamo oder Superrock gesammelt haben und das Ganze deshalb ja normal sei. Wir spielen dieses Jahr auf etlichen Festivals in vergleichbarer Größe und wissen deshalb, daß diese Aussage Schwachsinn ist. Der Großteil der Veranstalter von Festivals, auf denen PUNKROCK-BANDS spielen, macht so etwas nicht!

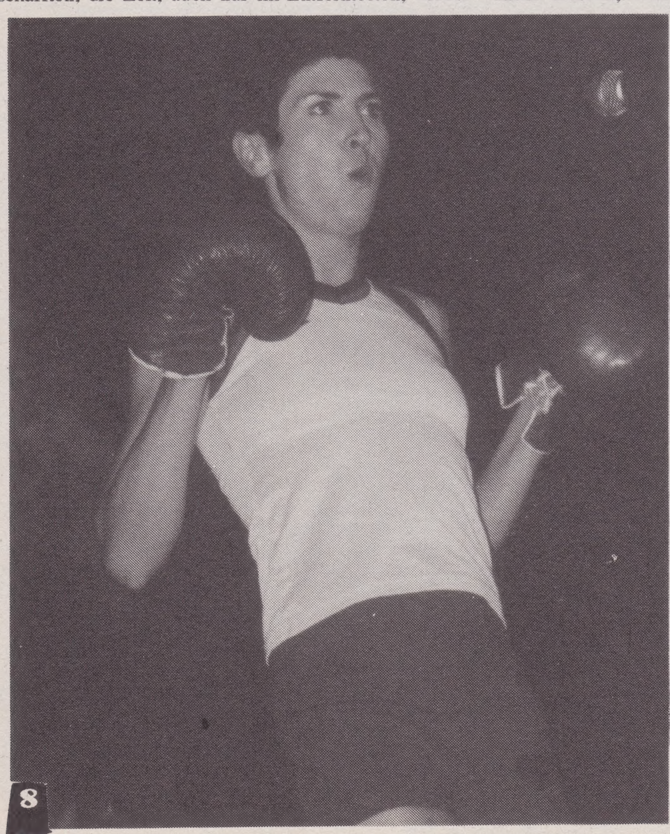
DIESES ABGEZOCKE KOTZT UNS AN!

Wir standen jetzt also vor der Wahl, das Spiel mitzuspielen oder das Konzert abzusagen. **WIZO** spielt das Spiel nicht mit, aber trotzdem hier, weil wir keinen Bock haben, daß auch nur eine/r, die/der sich um **WIZO** zu sehen eine Karte fürs Supercrash gekauft hat verarscht fühlt. **WIZO** ist nach wie vor eine **PUNKROCK-BAND** und wird künftig zu derartigen Bedingungen auf solchen KOMMERZ-FESTIVALS nicht mehr spielen! **BASTA!**

WENN IHR WIZO-KRAM ZUM KORREKTEN PREIS BESTELLEN WOLLT, FORDERT UNSERE MAILORDER-LISTE GEGEN EINE MARK RÜCKPORTO BEI HULK-RÄCKORZ AN ODER KOMMT AUF EIN COOLES WIZO-KONZERT.

Ansonsten noch viel Spaß, bis bald, bleibt tapfer und PUNK! **Eure WIZOs!**

vorkommt. Wizo spielten ihre Stunde, hatten aber fast mehr Zeit in Ansagen und Aussagen investiert als in ihrer Musik. Es ging damit los, daß sie die unsäglichen und gleichen Crossover Bands ans Kreuz stellten und verarschten, was sicherlich nicht überall auf Zustimmung gestoßen ist. Aber Wizo brauchten es wohl um ihre Aggression richtig aufbauen zu können. Sei´s drum, mir hat´s gefallen und gleich folgten die nächsten





Chumbawamba immer feste druff uff die Bronx Boys

Liebe Festivalfreunde,

in diesem Jahr findet bereits zum 2. Mal das große „ SUPER-CRASH „ Open Air in Rendsburg statt. Viele von Euch waren bereits im letzten Jahr bei uns, einige andere sind sicherlich zum 1. Mal hier in Rendsburg.
Wie im Vorjahr, so wurden wir auch in diesem Jahr überhäuft mit Auflagen von den Ämtern.
Um diesen Auflagen gerecht zu werden und den Müllberg so gering wie möglich zu halten, werden wir Euch Mülltüten zur Verfügung stellen. Diese werden dann durch unser Team eingesammelt und Ihr könnt bei Bedarf dann Neue bekommen. Wir hoffen, daß Ihr diesen Service nutzt, damit wir auch im nächsten Jahr mit Euch wieder ein Fest feiern können.
Damit wir diese Kosten halbwegs decken können, müssen wir eine Park- und Campingplatzgebühr von 10,- DM pro Fahrzeug erheben.
Verhaltet Euch genauso peacig wie im letzten Jahr und das „ SUPER-CRASH „ Open Air wird wieder eine tolle Atmosphäre bieten und seinem Ruf als Rockfestival gerecht werden.

Park - und Campingplatzordnung

> Auf den Park- und Campingplätzen ist der Aufenthalt nur mit einer gültigen Eintrittskarte gestattet ! Parken und Campen ist aus Sicherheitsgründen getrennt.
> Den Anweisungen der Ordner ist unbedingt Folge zu leisten !
> Die Benutzung der Park- und Campingplätze erfolgt auf eigene Gefahr. Die Haftung für Schäden jeglicher Art ist von seiten des Veranstalters ausgeschlossen !
> Das Mitbringen von Waffen und pyrotechnischen Gegenständen, z.B. Feuerwerkskörper und brennbare Flüssigkeiten, ist verboten
> Es ist verboten mit Spirituosen, NS-Material, Waffen, Food- NON Food- Artikeln und Drogen zu handeln !
> Die Zu- bzw Abfahrtswege für Feuerwehr, Notarzt, Polizi und sonstige Ordnungsinstitutionen sind unbedingt freizuhalten ! Bei Zuwiderhandlung erfolgt sofortiger Platzverweis ! (Abschleppen auf eigene Kosten)
> Das Errichten von Feuerstellen ist nicht erlaubt !
> Bei Beschädigung der Einzäunung erfolgt Platzverweis und strafrechtliche Verfolgung!
> Das Veranstaltungsgelände ist sauberzuhalten. Flaschen und sonstiger Müll ist in den dafür vorgesehenen Containern zu entsorgen !
> Haltet Euch von den Bahngleisen fern! Wir hoffen auf Eure Vernunft.
> Den 2-Tages-Stempel erhaltet Ihr im Eingangsbereich zum Festivalgelände.
> **Das Ticket und der Stempel sind bei Aufforderung vorzuzeigen! Bei Verlust der Eintrittskarte gibt es keinen Ersatz.**

Schlußwort

Denkt bitte daran, daß alle Ordner, Helfer ect. auf dem Festival ihren Job machen, weil sie Bock auf das Fest haben, Euch helfen wollen und nicht um angepöbelt zu werden.
Solltet Ihr selber mal Lust und Interesse zum Auf- und Abbau eines solchen Festivals haben, dann füllt bitte den beigefügten Umfragezettel aus und gebt diesen am Eingangsbereich ab.

Wir hoffen, daß Ihr in diesem Jahr wieder genauso gut drauf seit wie im letztem Jahr und wünschen Euch VIEL SPASS.

Die SUPER CRASH Crew

Breitseiten gegen die Veranstalter (siehe Flugblatt), welches auch zwei Helferinnen fleißig verteilten. Bevor das geschah, sagten sie, wenn sie schon ihre T-Shirts nicht verkaufen dürfen, dann verschenken wir sie und warfen daraufhin je 20 weiße und schwarze T-Shirts in die Meute. Ich war drauf und dran mich auch um die Shirts zu kloppen, so geil war diese Aktion. Zwischendrin spielten sie natürlich auch noch ihren durchweg eingängigen pogotauglichen Punkrock, das erste Mal mit neuem Drummer, der einige Mal stolperte, aber das war eh egal. Plötzlich fiel ich mich zurückversetzt in das Jahr 1970 zurückversetzt, damals dachte ich noch nicht an Musik und deren Kraft, beim letzten Auftritt von Jimi Hendrix, als die Scherben ihren ersten großen Auftritt hatten und bei ihnen das Produktionsbüro in Fehmarn in Flammen aufging. Wizo zeigten auf einen T-Shirtstand, bei dem es Onkelz T-Shirts geben sollte, dieser Stand möchte sicherlich baulich umgestaltet werden. Doch der Stand blieb so stehen! Auch der Aufruf seine Notdurft in dem Produktionsbüro zu verrichten, blieb unerfüllt. Leider! Sowas ist heute leider nicht mehr in der Art möglich, aber Freunde haben sie sich bei den Veranstaltern sicherlich nicht gemacht. Nach klaren Faschoabsagen, griffen sie auch noch alle Fuzzies an die bei der Bundeswehr waren/sind, in ihrem Vorwort zum Bundeswehrsong. Danach war die Menge klar gespalten. Die einen, die sich wegen einem der Ansagen angegriffen gefühlt haben und ihren Unwillen mit Stinkefinger und Hitlergrüßen bekundeten, sowie mit Rufen: "Kommt runter, ihre Wixer!" Da ist es sicherlich nicht verwunderlich, daß die Veranstalter verboten haben mit auf dem Campingplatz mit Non-Food und Food-Produkten zu handeln, sowie mit Waffen (sind Waffen Food oder Non-Food?), sowie mit NS-Material zu handeln, als ob es nicht sowieso verboten ist, also warum extra darauf hinweisen, oder sind die Klientel dafür prognostiziert? Und die andere Hälfte, die es witzig und wichtig fand, daß solche Aussagen heute und hier gesagt werden müssen. Wizo werden wohl so schnell nicht wieder auf einem großen Festival spielen, denn sie sich auch auf dem Bizarre-Festival in Berührung mit den Veranstaltern gekommen, daß es so weit führte, daß Bodyguards sie solange im Backstagebereich aufhielten, bis die Polizei eintraf und ihre Personalien aufnahm. Und das alles nur wegen ein paar Kameras, die als Fußball verwechselt worden sind. Ich war total begeistert und zog gutgelaunt von dannen und bin mir sicher, daß ich nie wieder zu Konzerten gehe, die von Stone Castle veranstaltet werden. Und auch meine Lust auf Zweitage-Festivals in Deutschland ist erstmal vorbei.

Max

Folgende Personen/Gruppen wurden angesprochen: **Super Crash Crew**, **Fischmob**, **Graue Zellen**, **Bronx Boys**, **Rod Rec**, **Impact Rec.**, **Wizo**, **Tocotronic**

Hallo Uli, könntest Du diesen Brief bitte an die Fischmobber weiterleiten.

Hallo Fischmob. Mir geht es bei Euch um Verkauf von Platten & Shirts und eventuelle Soundprobleme.

Hi Max!
Hier ist Jan von den Grauen Zellen. Erstmal schönen Dank für Deine Anfrage wegen dem Super Crash. Ich hoffe, daß unsere Stellungnahme noch rechtzeitig für die # 6 kommt. Nu also gleich in die Vollen.
Die Situation war ursprünglich die, daß wir vom Super Crash die Zusage hatten, am Freitag Abend zusammen mit Bronx Boys und Tocotronic in einem zu der Zeit noch geplanten großen Zelt zu spielen. Das Super Crash war zu dem Zeitpunkt in erster Linie auf einen Tag angelegt, Freitag Abend sollten also die drei Bands für die schon angereisten Leute spielen. Dann änderte sich die Planung für das Super Crash zu einem 2-Tages-Festival. Nun hatten einige Bands jedoch kein Bock am Samstag mit Motorhead am selben Tag zu spielen, diese Bands wurden dann auf den Freitag Abend gelegt, und Bronx Boys und wir hatten die Arschkarte und wurden entgegen jeder Absprache für Samstag Morgen zu nachtschlafender Zeit eingeplant, worüber wir supergenervt waren, jedoch keine Konsequenzen draus zogen. Zu dem Zeitpunkt hatten wir mit der Veröffentlichung unserer Scheibe und der April-Tour ziemlich viel Arbeit am Hacken, so rutschte die Diskussion ums Super Crash ziemlich in den Hintergrund. Ein paar Tage vor dem Super Crash bekamen wir duch ne Anzeige im Rock Hard dann mit, daß Pro Pain und Motörhead Support für die Ex Fascho-mittlerweile opportunistische Wir sind doch gar nicht mehr rechts, verdienen aber fett an unseren alten Nazi-Platten CDU-Rock-Band Böhse Onkelz spielen. Kurzfristig waren wir am überlegen, nach all dieser Scheiße, überhaupt nicht mehr zu spielen, entschieden uns aber dann, unseren Gig durchzuziehen und dafür zu nutzen, unsere Wut über die oben genannten Dinge den Crash-BesucherInnen rüberzubringen. So kam es dazu, daß wir am Samstag Morgen - wie Du treffend beschreibst - ein recht aggressives Auftreten hatten, wir waren einfach sauer! Dementsprechend verteilten wir Seitenhiebe auf die beschissene Uhrzeit unseres Gigs und in erster Linie brachten wir zum Ausdruck, daß wir es zum Kotzen finden, daß Bands wie Pro Pain und Motörhead mit den Böhsen Onkelz zusammenspielen, die für uns die Reps der Musikszene sind, ein pseudodemokratisches Mäntelchen anhaben, bei dem die braune Kacke permanent durchquillt. Sie verkaufen ihre alten Fascho-Platten und bringen unpolitische Kids so mit faschistischer Mucke in Kontakt. Die alten Nazi-Fans, die z.T. immer noch zu den Gigs kommen, werden ihr übriges tun einschlägige Kontakte zu Neueinsteigern herzustellen. Mit Bands wie den Onkelz gibt es für uns KEINE Gemeinsamkeiten, sie gehören bekämpft! Für klare Grenzen zu solchen Arschlöchern! Ich denke, daß haben wir auf dem Super Crash von unserer Seite aus doch erstaunlich vielen ZuhörerInnen deutlich machen können (zu der Uhrzeit waren wir positiv überrascht, wie viele da waren!). Abgesehen davon, mache ich auf Konzerten eh verhältnismäßig viele - auch politische Ansagen, da die Texte - die uns sehr wichtig sind - live oft nur schwer verständlich sind. Die Bühne ist nunmal ein gutes Medium, politisch Stellung zu beziehen. Gerade auch in Zeiten, in denen antifaschistische und andere linke Positionen sowieso nur wenig Möglichkeiten haben sich darzustellen. Punk und Hardcore sind nicht nur Musik! Das soweit dazu.
Zu den T-Shirt-Preisen haben wir zu sagen, daß es natürlich Scheiße ist, daß die mit %-Aufschlag zentral verkauft werden. Das hat uns jedoch nicht sonderlich gewundert, da daß bei so fetten Festivals meistens der Fall ist. Deshalb war für uns von vornherein klar, daß wir an dem Stand eh nicht verkaufen, da wir kein Bock haben, daß unser Kram so teuer ist. Wir haben dafür vor dem Festival-Gelände zu unseren Preisen verkauft.
Ach ja, noch eins zum Nachspann: Uns wurde von den Crash-Festival Veranstaltern - zu den wir in den vergangenen Jahren ein durchaus freundliches, gutes Verhältnis hatten - aufgrund unserer frühen Auftrittszeit zugesagt, daß wir dafür auf dem Wacken-Open-Air am Freitag Abend um 23 Uhr im Zelt spielen könnten! Die Veranstalter vom Super Crash und dem Wacken-Open-Air arbeiten in diesem Jahr nämlich zusammen! Zu dem Zeitpunkt wußten wir natürlich noch nicht, daß in Wacken die Onkelz spielen! Als rauskam, daß diese Ärsche in Wacken den Hutliner machen, haben wir mit But Alive, Combat Shock und Bronx Boys natürlich sofort gecancelt und uns nur für das Nur Spacken spielen in Wacken in Lübeck zur Verfügung gestellt. Die Verpflichtung der beschissenen Onkelz in Wacken verdeutlicht für uns einmal mehr, daß es für die Wacken/Crash-Crew leider keinerlei Verantwortlichkeit, Prinzipien und Grenzziehung gibt, sondern in erster Linie um die Kohle geht. FUCK OFF! Wir haben unsere Konsequenzen daraus gezogen! So, Max! Ich hoffe, Dir ist nun klarer, warum wir beim Crash zu so nachtschlafender Zeit so viel aggressives vom Stapel gelassen haben. Aufgrund vieler Reaktionen von Leuten aus dem Publikum nach dem Gig, sind die Statements auf viel Zustimmung gestoßen. Abgesehen vom Spaß, den wir beim Konzert hatten (und hoffentlich auch viele aus dem Publikum!), ist der Gig bei einigen zumindest in Erinnerung geblieben und hat hoffentlich für Gesprächsstoff gesorgt! **Jan, Graue Zellen**

Hallo Max, anbei ein paar Antworten zu deinen Fragen (im Namen von Fischmob, da die z.Z. keine Zeit haben).
***T-Shirts/Platten -- das war schon eine Frechheit, daß wir das Merchandising abgeben mußten oder Geld für den Verkauf an den Veranstaltern hätten zahlen müssen. So konnten wir nicht unsere günstigen Kurse halten und mußten draufschlagen, damit da was bei rumkommt, und wir nicht noch draufzahlen müssen. Naja, diese Methode wird ja leider immer üblicher auf Festivals.
***Sound -- Naja, nur gut, daß wir unseren Mischer Willi dabei hatten, die gute Seele hat´s dann noch irgendwie hingekriegt, zu mindestens beim Fischi-Gig.
***Wir sollten nur 60% von unserer Gage erhalten. Damit muß sich aber unsere Agentur Scorpio rumschlagen. Wir haben von Scorpio dann 100% erhalten, und sie versuchen es vom Veranstalter wieder zurückzubekommen. Scheiß-Sache.
***Festival allgemein -- mäßig. Irgendwie kein Feelings Ding gewesen
---sagt der Plattenmeister Uli



Okay, das waren die Antworten von Fischmob und den Grauen Zellen.
Sven B. von Impact weiß nur soviel, daß sie dort einen Stand hatten, für den sie eine Gebühr bezahlt haben. Sie mußten aber keine weiteren Gebühren abgeben. Trotzdem verzichteten sie darauf in Wacken einen geplanten Stand einzunehmen.
Bronx Boys und Rod Rec (Barbara) hatten mit Wacken genug Streß (und dem Ausgleichfest).
Barbara hat mir auch den letzten Denkanstoß gegeben, diesen Text zu schreiben.
Mit Wizo habe ich einige Male telefoniert und habe sie in Köln getroffen. Wir kamen zur übereinstimmenden Übereinstimmung gekommen, daß das Flugblatt genug aussagt.
Tocotronic machte ebenso wie die Super Crash Crew keine Aussage. War für sie entweder normal oder zu banal.

Max

GRETA
GRETA SCHLOCH

WAS MACHT SIE?
WAS MACHT SIE? HIER ERFAHRT IHR ES NICHT!

Mein erstes Interview ohne -
Mein erstes Interview ohne -fast- Töne, nur über die Tastatur, Auge in Auge.

Schönen guten Tag, Frau Schloch oder darf ich Greta sagen?
Gewiss! Guten Tag, Max!
Schön, sehr nett, daß ich sie duzen darf. Das erlebt man ja von hochtrabenden Künstlern selten! Sie sind doch eine Künstlerin?
Ich bevorzuge den Galopp. Das kann ich sehr gut.
Den Galopp! Dann kann ich ja gleich mit der wichtigsten Frage am Anfang kommen! Welchen Platz belegten sie beim letzten Derby in Hamburg?
den derben letzten Platz!
Dann bin ich wohl einer kräftigen Fehlinformation aufgeflogen. Ich spreche sonst nur mit Siegern, aber vielleicht war der derbe letzte Platz ja unantastber gut?
Wie gesagt , war es das letzte derby und da kann man schon einmal das Pferd zwischendurch fressen lassen.
Das werden sicherlich die Tierbefreier/Innen vom Zoff sehr gerne lesen. Hatte dein Pferd denn noch alle Zähne im Maul und alle drei Beine?
Das, was man vom Pferd eigentlich nur sah, war die trense und blitzartige geräusche waren zu hören.
Ja, dann sind wir doch voll auf die Revival-Schippe der Hanny & Nannny Romane gesprungen! Hast du damit deine ersten Erfahrungen mit dem geschriebenen Wort gemacht, wie so viele kleine Mädchen vor dir auch schon?
Ja natürlich. Conny, das tal der ponies und frisuren, der mann mit der Ledertasche. Damit fängt man an.
Da darf ich gleich erwähnen, daß wir mit unserem Namen "ZOFF" inzwischen von dem Markt eingeholt worden sind. In diesen Tagen erschien das erste "WUFF", eine Hundemagazin für den fortgeschrittenen Teenie, in der sogar Werbung für das neue Hundenahrungsmittel "Wau" gemacht wird. Bist du über die aktuellen Trends in deinem ehemaligen Fachgebiet noch informiert?
Woher weisst du, dass ich für hunde jahr hund ertelang oden geschrieben habe? es sind gewitzte kleine raufbalgen, die nicht ins tierheim gehören, sondern gefüttert, z.b. mit opal.
Meine Menschenkenntnis wird von vielen Hunden gelobt und ich tendiere eher zu dem Standpunkt, daß Hunde doof sind und stinken, aber mit deiner Ernährungsmethode passiert das sicherlich nicht! Hast du in deinem Reservoir für praktische Haushaltstips noch die eine oder andere Anekdote für die Leser?
Hunde oder Menschenkenntnis?
Die Frage bleibt weiterhin der Wissenschaft verborgen, aber nun wurde ich gerne mal eine Anekdote hören?
nein, keine Anekdoten, vielleicht ein paar aneckzoten.
An eck Zoten hört sich auch viel besser an! Dann auf die Plätze und los!
Was ist denn nu?
Ich dachte jetzt kommt ein kleiner 15-Zeiler oder ein Beitrag zur Völkerverständigung in besonderem Bezug auf die gut geschlossenen Zwänge zweier konträrer Ordnungen?
ja klar. Hier ein allumfassender etwas bigotter Zeiler:
Meine Magd kriegt einen Smaragd.
Sie hat Sommersprossen an den Ohren, Beinen, amen.
Das war doch ein gelungener Friedensprozess. Stehst du auf Reichtum oder warum galoppierst du?
Reichtum ist das a&o .
Wie wünscht du dir denn deine Gagenzahlungen in Opalen oder Smaragden?
gage ist was für Faule. Ich möchte Geld.
Geld? Oho! Wie teuer bist denn du?
Mal gucken, wem ich teuer bin.
Wer soll das schon wissen, wenn nicht mal klar ist, was dafür geboten wird!
Genau, dass kann man nie wissen.
Kann man es denn ahnen?
Nein.
Schade, aber auch. Kann man denn daran glauben?
selbstverständlich, jeder kann das, man muss nur ein bisschen fantasie haben.
Wollen wir jetzt Robert´s Lembckes Schweinchen Spiel machen?
gern, so etwas macht mir immer spass.
Okay, mir auch. Nur schnell noch die Spielregeln festlegen. Beim zehnten Nein ist der Ofen aus! Okay?
Nein nein nein, so jetzt bin ich bereit. drei neins sind schon weg. das macht es erst spannend.
Drei Neins waren also die Zustimmung? Halt keine Antwort darauf! Gehe ich recht in der Annahme das hinter deinem Pseudonym die Mitbesitzern der berühmten Kultkneipe "Fischer´s" steckt?
nein (leider)
Hat dich berühmt und Kult gestört?
nein (leider)
Das war Nummer 5. War im Fischers Herr Helge Schneider mal zu Gast?
ja (gemein)
Endlich mal ein ja (Womit habe ich diese Ehre -Ähre- verdient). Der Anfang wäre also geschafft.
Ich vekauf dir fünf neins für einen neuen Mähdrescher. für die Ähre. einverstanden? Schlag ein!
Ich brauch keinen Mähdrescher, ich habe Kunstrasen, der wächst nicht so schnell! Würdest du deinen Galopp eher mit Helge oder mit Bap vergleichen? Mit Helge?
ja (fangfrage. Wieso gerade bap?)
Weil Andreas B. alle Bap-Platten zu Hause hat, wie er mir am 19.07.96 um 16.38 Uhr verraten hat. 2x Ja und 6x Nein, meine Quote wird besser! Jetzt nicht nachlassen. Du hast schon mal ein Helge Schneider Konzert besucht?
ja. mach mal weiter so. sach ist eine von den bap platten auch eine von mir bespielte gewesen?
Hast du mal auf einer Bap-Platte deine Ergüsse gepresst?
ja, ich bin bap.
Langsam komme ich in Schwung. Du bist also mehr Niedecken als Mitteregger?
äh ja, meine nein, nix. mitteregger ist in seiner art unheimlich gut.
Jetzt habe ich dich aber schon blamiert. Aus Ermangelung weiterer Bap-Mitglieder habe ich einen von Spliff genommen! Gut, nee?
clever. Aber das ist ein alter trick. das versucht jeder. das sind ja zwei völlig verschiedene welten.
Willst du ein Bier?
ja, hab ich doch gesagt.
Ich höre heute schlecht! Ein Jever vielleicht?
heute ein jever, denn jever ist , genau wie du, clever.
Das werte ich als ein Ja!
ja, danke!
Gehe ich recht in der Annahme, daß du von Wortspielen nicht abgeneigt bist?
Spielen bis zur Neige, ha ha haaarrr.
Das letzte Haaarrr war eindeutig von Kater Carlo! Kennst du jemanden aus einem Comic der fieser Lachen konnte?
ja. mehrere. Erstmal der lahme hund, der immer vor dir am platz ist und dann geballt die Panzerknacker.
Ich bin davon ausgegangen, daß du noch jemanden kennst, denn sonst hätte ich Schlaumeier ja eine negative Frage gestellt, oder?
sehr gut. du bist ein strenger Gegner. JA!
Ja, aber Gegner hört sich so krass an, mir wäre Spielpartner lieber. Fällt dir nicht was schönes zu Spielpartner ein?
Nö.
Das glaub ich dir nicht! Du wolltest nur nicht. Würde es dich mal reizen als Opener für Johannes Paul II im Berliner Olympiastadion aufzutreten?
ja, sonst müsst ich lügen. Stell dir das doch mal vor. welch monumentalität und andacht.
Meinst du die anwesenden Kristen oder die anwesende Kristin hätte Schwierigkeiten dich vom Papst zu unterscheiden?
ja und nein. jein. alles was zur massenillusion beiträgt wird automatisch vergöttert. ich meine jetzt nicht mich, aber im allgemeinen ist das so. beatles, hitler, copperfield und take that sind dem papst in vielem ähnlich.
Ich finde die Reihenfolge der Schlimme der Personen und Gruppen sehr sorgfältig gewählt. Erst die Beatles, dann den Adolf, aber hätte dann nicht Bon Jovi noch vor Take That gemußt?
nein, bon jovi löst keine hysterie in massen aus, oder vielleicht doch? Von mir aus davor. ein Ja. Wobei die reihenfolge keine rolle spielt.
Apropos Rolle, warst du gut im Bodentanzen oder Turnen, wie es früher einmal hieß?
nein, ich haste die dämlichen hilfesteller, die einen nur unter den Tanzrock gucken wollten. mein gebiet war geräte und draussen. springen laufen usw.
Damit habe ich verloren und das Schwein ist voll und wird natürlich an ein S(O)S-Kinderdorf deiner Wahl gespendet. Und jetzt sind wir gespannt welche Kinder sich diesmal freuen dürfen?
das wusste ich nicht. nun gut, wenn es so seien soll, an junge kinder im alter von 0 - 3 im gebiet rund um tschernobyl. die können dann doppelkopf spielen oder krebs durch lustige aus den karton springenden kasperln besiegen.
Stimmt, das hatte ich nicht erwähnt. Hättest du verloren, dann hättest du, so war die Wette, einen sommerlichen Spätnachmittig über die notwendige Stasi-Tätigkeiten im Wohnblock mit Frau Else Kling diskustieren müssen! Hätte dir das Spasss gemacht?
wahrscheinlich. mist.
Also gehe ich weiter davon aus, daß du deine Inspiration nicht von Gott, sondern von der Lindenstraße erhälst?
die lindenstrasse steht nicht in der bibel und gott spielt nicht in der lindenstrasse mit. ich lass mir selbst was einfallen.
Aber in Jerusalem stehen Linden und die Lindenstraße wird vergöttert. Von was?
ich absorbiere, speichere, vergesse und kombiniere, vielleicht alles was die sinne hergeben. doch woher was kommt, ist mir meist ein rätsel, oder auch nicht. im einzelnen könnte ich da was sagen.
Ein Rätsel ist auch für viele deine Art von Galopp. Du hast jetzt noch 7 Minuten und 33 Sekunden, das dem geneigten Leser zu erklären?
la la la la la la la la la la la la la .
nun ja , es gibt Stücke, die aus einer bestimmten situation herausentstanden sin, oder nur beachtlich erscheinen. eine tomate zum beispiel kann objekt sein. man muss beobachten und schon finden sich dinge die es wert sind beachtet zu werden. oder reine wut über misstände, erlebten,gelehrtem etc viel zu erklären gibt es da nicht. man muss da schon tiefer gehen, aber das ist zu langweilig, weil es klar ist. jetzt weiss jeder bescheid.
Ja, klar das war knallhart und genau. Danke für dieses ausführliche Geschreibsel. Wärst du mir sehr böse, wenn ich dich mit Harald "Sack" Ziegler in eineinhalb Atemzügen nennen würde.
überhaupt nicht. das ist für mich die ähre.
Damit Harald "Sack" das nächste Mal weiß, wo er seine Fanpost schicken soll, nenne uns bitte deine Villennummer?
so war das nun auch nicht gemeint. aber harald ist interessant, wie es viele andere mit ihm auch sind.
Wer ist denn noch so interessant wie H "Sack" Z?
wo soll man da anfangen? alle die , die gedanklich vorwärtsstreben. ich schätze avantgardisten, wobei einige öffentlich gelobt werden oder andere still zuhause genial sind.
Zeit für´s Schlußgebet?
da war ja schon der zeiler vorhin.
War das nicht das Eröffnungsgebet?
glaube ich nicht.

Zoff auf Konzerten!?

15.5 MENSA-UNIKLINIK HL - FRESHTONE - FESTIVAL MIT BAAL / CAMBRICS / DJ BRUDER MAX

Ich bin gesponsert worden vom Pressezentrum und dem Kulterreferat der Hansestadt Lübeck, ist das ein Witz? Hätten die gewußt, wer ich bin, dann hätten sie sich erstmal ordentlich in den Arsch gebissen und danach mir in den selbigen getreten oder geschissen. Es lief alles ziemlich verquer. Erst stundenlanges Warten beim Aufbau der Anlage, dann noch das Ende von **Baal** mitbekommen, was ja nicht schlecht sein muß, aber Moni war froh, daß ich sie nach draußen führte. Die **Cambrics** durfte ich ansagen, um danach ihren ersten "**neuen**" Set zu hören; und es war nicht mehr so gut wie früher. Dann war ich aber dran, was mir aber keiner sagte, war, daß um 3 Uhr in der Mensa, die Pforten sich schließen, was hieß, daß nur 90 Minuten Zeit blieb. Nebenbei fielen überraschend die beiden CD-Player aus, da sie nicht richtig angeschlossen worden sind, Rolf hatte nach dem Aufbau noch extra Kabel besorgt. Dadurch entstand Chaos, trotzdem war ich der beste Part der Party, is ja wohl klar. Auch wenn nur ein Zoff verkauft worden ist (was will man von dem Studentenpack auch erwarten) und Bob in das Mischpult fiel.

08.06 NO MEANS NO / PARTY DIKTATOR HOLSTENTORHALLE/ TREIBSAND

Festtag in Lübeck. 3 Auftritte in Deutschland und davon eines in Lübeck. Ich spreche nicht von **Monserrat Caballe** (ich Kulturbanuse, wie schreib ich die denn), sondern von **No Means No** und als Gastpräsent haben sie noch **Party Diktator**, die live knallen sollen wie Hulle, mitgebracht. Dafür hat das Treibsand sogar die Holstentorhalle gemietet, um sich dem Ansturm erwehren zu können. Danach ging es zur After-Show-Party ins Treibsand, wo zwischen zwei unterschiedlichen Discoblöcken auch noch **Gagu!** feiern sollte.

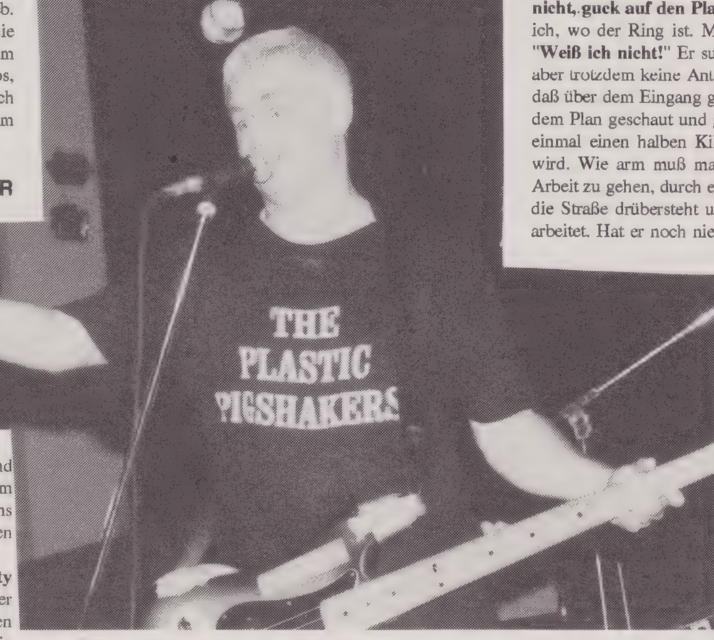
Doch starten wir vorne. Nicht, daß ich keine Lust auf **Party Diktator** hatte, aber es gab überall nur pisswarmes Bier, in der Halle verbot man das Rauchen, und was mich am meisten nervte, war die unerträgliche Lautstärke, bei der selbst die Hartgesottesten sich die widerwärtigen Stöpsel in die Ohren stopfen ließen. Hinzu kam, daß die Bremer ohne Pause und ohne leise Passagen spielten, so daß ein Gross froh war, als das Set beendet war. Ich gehörte jedenfalls zu der Gruppe, wie auch die brüderlichen Begleiter, Marc, Moni und Marion.

Nach der Pause sollte **No Means No** auftreten, die ich vom letzten Auftritt (ich glaube vor 8 oder 10 Jahren auf der Walli im Treibsand) noch in allerbester Erinnerung hatte. Doch ich wurde enttäuscht! Nicht nur, daß sich der Frontsänger und Bassist als absolutes Arschloch outete, in dem er den Roadie auf der Bühne zur Minna machte und dieser folglich nur vor ihm kuschte. Sowas erwarte ich von den Stones oder sonstigem Ungeziefer, aber... Sicherlich waren die Canadier nicht schlecht, aber sie sind nicht mehr vergleichbar mit denen, die ich damals gesehen habe. Sie waren nicht mehr so abgefahren, sondern spielten ihren Set, der ja aus großartigen Songs besteht, souverän und ohne große Pausen über die Bühne. Wie gesagt, musikalisch einwandfrei und schön mal wieder die alten Songs neu aufgemischt, zu hören.

Danach ging es mit der Bonanzaradkopie zum Treibsand, wo **Stan** schon verzweifelt versuchte die Anlage zum Laufen zu bringen. Was auch schlecht war, war, daß es die ersten 20 Minuten keine Getränke zu kaufen gab, aber Schwamm drüber; die Musik startete auch bald und Stan wählte überraschend gute Scheiben aus. Nach einer langen Pause enterte **Gagu** und Band die Bühne und es war die beste Party-Liveband, die ich je gesehen habe. Mit der Fischbrötchenaktion hat **Gagu!** den richtigen getroffen, das Brötchen, was gegessen wurde, war schon 2 Wochen alt und war mit Fisch belegt. Dafür durfte der junge Mann sich ein Lied wünschen. Er wählte Beowulf oder Biohazard oder so, ich kenne die nicht. Aber Kenner der Szene meinten, daß Gagu! sehr gut spielten und Gagu die kreischende Stimme gut kopierte. War wirklich klasse, die Polonaise und alles drum und dran. Leider spielte Stan danach nur Schlager, so daß ich schon um 4 Uhr im Bett war, für so einen Abend ein schlechter Schnitt.

12.7 TRUST-FESTIVAL IM WEHRSCHLOSS IN BREMEN mit Schwinger (?) / STEAKKNIFE

Wo ist die Straße zum Wehrschloß in Bremen? Keine Ahnung! Also die übliche Masche, ran an die erste Tankstelle, rein in den Laden und gefragt. Der Tankwart brachte sowas raus wie: "Oh, ist das kompliziert!", als sich die Vorderfrau, die schon am Herausgehen war, umdrehte und meinte, ich solle ihr immer hinterherfahren, sie müsse in die Richtung. Sie wollte noch wissen, was denn da stattfindet und war wirklich gutaussehend und nett. Ich weiß bis heute noch nicht, was Marc geritten hat, als er behauptete, daß die Frau uns nur geholfen hatte, weil er so sympathisch und gutgekleidet ist (Fred Perry-Kopie), dabei hat sie ihn überhaupt nicht gesehen, aber für das Selbstbewußtsein, ist es sicherlich für den jungen Mann wichtig. Also haben wir uns perfekt hinführen lassen. Da ich ja nebenbei noch beim Trust die Ketzerseite mache und der Redaktionsschluß schon überfällig war, ich die Seite aber erst bei mir hatte, dachte ich mir, daß ich dem Dolf auf diesem Trust-Festival lieber die Seite vorm Beginn gebe. Durch das offene Fenster sah ich Daniel, mit dem ich mich lange in Augsburg unterhalten habe und fragte ihn, während er kickerte, ob er weiß wo Dolf steckt. Ich wurde unwirsch abgewiesen, was aber an der neuerlichen Frisur von mir lag. Ich verzog mich, weil ich keine Lust hatte meine Identität preiszugeben und folgte Marc zum Essen. Jedesmal wenn ich mit Marc unterwegs bin, muß er was essen, trotzdem bin ich die fette Sau, versteht das einer! Da wo wir auf der Türschwelle saßen, wurde zwei Eingänge weiter eine Kneipe eröffnet. Leider waren alle Fenster abgeklebt, so daß ich nicht hereinschauen konnte, aber das was mir aufgefallen ist, ist, daß man dort nur mit Schnauzer, einem Blumentopf mit Alufolie umwickelt, sowie mit einem Dosenbier, welches getrunken wird, den Laden betreten hat. Sehr merkwürdig, aber dafür hat Holmer, Drummer bei Saintcatee, zur Wohnungseinweihungsfeier ein Dosenbier, sowie einen Blumentopf bekommen. Da das Vorwort zum Konzert so lang ist, wird das Konzreview umso kürzer.



Swinger fand ich bis auf ein Stück nicht gerade sehr berauschend, da der Gesang schwächelte, und sich so wie meiner anhörte (ich weiß warum ich schreibe und nicht singe!). Ich habe auch Dolf dreimal nach dem Namen gefragt, ihn aber bis heute nicht einprägen können. Also, beeindruckt haben sie mich nicht, ebenso wie das Publikum, welches sich doch verstärkt im Innenraum aufhielt.

Anders hingegen waren **Steakknife**, in dem schlauchförmigen Wehrschloß, absolute Spitzenklasse und verdienten sich ihre Vorschußlorbeeren zu recht, so daß die lange Fahrt nach Bremen nicht bereut werden mußte, gerade die Rückfahrt auf der Marc selig entschlief. **Steakknife** spielen, anderswertigen Bekündigungen zum Trotz, keinen Hardcore, sondern eher dreckigen, groovenden Rock mit einem charismatischen Frontmann, **Lee Hollis**. Und nur weil Lee erster Sänger der **Spermbirds** war, muß er nicht sein Leben lang als Hardcoreler abgestempelt werden. Als ein Punk zu Lee kam und von ihm ein altes Spermbirdsstück hören wollte und er es wichtig fand, sagte Lee: **Okay, wenn es dir so wichtig ist, dann gib mir 20 Deutsch Mark! Dann spiele ich es.** Soviel war es ihm nicht wert und Lee war froh, daß er nicht 20 DM annehmen mußte, das wäre mir der Spaß schon wert gewesen. Ich hätte auch 20.-DM für Lee und seine Steakmesser geblecht, aber wenn ein erstaunter Dolf mich so reinlotst, dann muß es ja nicht sein, außerdem habe ich das Benzin schon auf meiner Reichnung.

Ach ja, die Geschichte mit Daniel habe ich dann auch noch aufgeklärt, indem ich nach dem Konzert meine **Identität preisgab, aber leider nicht zur Freude von Daniel, weshalb er mich zwang 100 Rosenkränze zu flechten, aber ich weiß doch gerade erst wie man eine Schleife macht**, ich bin doch so handwerksdoof. Bitte, verzeih´ mir!

15.08 BETWEEN-KÖLN - KILLRAYS / RATOS DE PORAO

Viel zu spät auf der PopKomm angekommen, nach 8 Std. Autofahrt, einchecken, aufbauen und die Pennunterkunft der nächsten 3 Tage suchen. Wir haben den Weg sehr gut gefunden, aber dann die Krönung bei der letzten Tankstelle. Max: "**Wo ist der Freiheitsring?**" Tankstellenknabe: "**Weiß ich nicht, guck auf den Plan draußen!**" Nach einem Blick, wußte ich, wo der Ring ist. Max: "**Wo sind wir denn hier?**" TSK: "**Weiß ich nicht!**" Er suchte darauf Rechnungen durch, konnte aber trotzdem keine Antwort geben. Lars kam rein und meinte, daß über dem Eingang groß Kölner Str. Nr. 194 steht. Kurz auf dem Plan geschaut und gesehen, daß die Kölnerstraße in nichteinmal einen halben Kilometer automatisch zum Freiheitsring wird. Wie arm muß man sein, um 5 Tage in der Woche zur Arbeit zu gehen, durch eine Tür den Raum zu betreten, wo groß die Straße drübersteht und er weiß nicht in welcher Straße er arbeitet. Hat er noch nie einen gelben Zettel eingereicht? Fährt er jeden Morgen blind durch die Straßen? Wo bin ich eigentlich? In der Wohnung dann der erste Blick in den Veranstaltungskalender und meine Augen erblicken den Namen der Brasilianer. Gefragt wer mitkommt, aber zu meiner Überraschung sagt von 6 Menschen nur einer: "**Ich!**" Also habe ich Marc in meinen Caddy eingepackt und er geleitete mich nahezu perfekt ins Between. Das **Between** ist ein uriger Keller, der bei Konzerten für einige wohl als Sauna-Ersatz dient. Wir verpaßten fast natürlich die **Killrays** und bevor die Brasilianer **Ratos de Parao** begannen, schwitzte ich schon wie eine übergewichtige Sau. Übergewichtiger als ich war aber der Charakter am Mikro. Zu meiner Überraschung spielten sie nicht so viele Coverversionen, aber einige erkannte ich dennoch. **Ratos de Parao** knüppelten wie Jörg mit dem Hackebeil. Marc war es schon nach wenigen Songs zu warm; ich hingegen sah den Mann noch, dem eine witzige Geschichte anlastet. Ich bin das erste Mal auf der PopKomm und kannte die ganzen Regeln nicht, die man einhalten muß, Marc ist da ja schon ein alter Hase. Im Eingangsbereich zeigte Marc seine Identitätskarte und wanderte durch, doch wurde er zurückgepfiffen. Der Kassenwart meinte, daß schon genügend Presseleute anwesend wären, nach meinem Gestammel mit **gerade aus Lübeck gekommen und sofort hierheraufgebrochen**, fragte er mich, ob wir extra wegen **Ratos de Parao** gekommen seien. Ich bejahte sofort und schwärmte von den Brasilianern, woraufhin er uns durchwinkte. Die Geschichte wäre nicht so interessant gewesen, hätte eben dieser Mann nicht die ganze Zeit bei **Ratos** gepogt, sehr kultig sowas. Ihm war es wichtig, daß man extra wegen der Band gekommen ist und nicht weil man gerade nix besseres vorhatte und dort auftauchte. Als wir zur Hütte zurückkehrten, waren alle Jungs noch wach und dampften beim MTVIVA gucken.

16.08 RHEINUFER MS ZEESTER-KÖLN / HORACE PINKER - N.R.A.

Mit Vorankündigung und Extra-Ausweis, den mir Howie spendete, so daß ich eine Vorberechtigung hätte. Merkwürdigerweise lief etwas später ein besoffener Holländer, in ulkiger Verkleidung, mit tausenden von den Zetteln umher und verteilte sie willkürlich unter den Anwesenden, bzw. warf sie in die Luft und verdrückte sich. Nach Beendigung des Messetages bin ich dann mit den **Zoffern, Vielkänglern** (besonders schön war, daß Marita mitgekommen ist) und zwei Abgeordneten des **Trust** (Stefan Simuinasiwo und Daniel) zum Essen gegangen, zu einem urigen Italiener, der Panik bekam, ob der 13 Leute, die seinen Laden stürmten, ging dann aber noch, auch wenn er das P-Zeichen fest an der Stirn baumeln hatte. Ab 20 Uhr wanderte das besondere Merkmal aber zu Daniel herüber, denn er meinte das Boot wäre klein und er wolle sich die Bands auf keinem Fall entgehen lassen. **Seine Sackflöhe vibrierten** und er drohte mir seinen Analintruder an, wenn wir nicht mehr auf das Konzert kommen sollten. Wir waren natürlich rechtzeitig da, denn bisher waren nur Fanziner und Labelmenschen anwesend, was darauf schließen läßt, daß das Konzert nicht gut

besucht war. Ich hielt mich auch die meiste Zeit auf dem Deck auf, bin nur kurz in die Hitze der Ladefläche abgetaucht und einmal auf die lauteste Toilette Köln gewechselt, die direkt hinter der Bühne lag, nur mit einer Schiffswand abgetrennt. Habe mir draußen lieber Absagen vom Fußballfeind Dolf eingehandelt oder mich weiterbilden lassen vom Ox´schen Joachim und dem trustigen Al. Was mich natürlich am nächsten Morgen sinnig stimmte, war, als ich in Gesprächen erwähnte, daß ich auf dem Boot war, das alle meinten: "**Oh, dann hast du ja richtig was erlebt!**" Ich hatte nix besonderes erlebt, außer daß das Konzert der holländischen **NRA** abgebrochen worden ist. Er hat sich beim "**über die Hände wandern**", den Ventilator an den Hals geknallt, so daß angeblich massig Blut floß. Er kam sofort ins Krankenhaus, aber ich lief nicht zu dem verletzten Holländer hin, um mich aufzugeilen und einen guten Tatsachenbericht zu liefern. Ich hielt mich oben auf, das Konzert war vorbei und das war´s. Vom Boot sind wir dann noch mit 9 Menschen im Caddy zum Mexikaner gedudelt, wo Daniel endlich mal vor seinem Chef saß und er unseren fahrerischen Künsten ausgesetzt war.

17.08 TRUST-FESTIVAL - KANTINE-KÖLN / BAZOOKAS, STEAKKNIFE, BOXHAMSTERS & PARTY DIKTATOR

Die Kantine ist cool gelegen, das mit Abstand dickste Konzert, was ich in Köln neben den **Back Street Boys** gesehen habe. Riesenandrang und diesmal waren bis auf **Linus** alle Fanziner, die Namen haben, anwesend. Sei es **Klaus N. Frick**, oder der **Sven Bock**, bei dieser großen Auswahl an Bands auch nur zu verständlich. Das schlechte an der geräumigen Kantine waren die selten blöden Türsteher und Rausschmeißer. Ich flog sogar aus dem Backstagebereich heraus, aber auch jeder anderee, der Zutritt zum Backstagebereich hat (Musiker - Trustler usw.), hatte mit den jungen Menschen Schwierigkeiten. Aber nun mal kürzer treten und zum Konzert kommen, Max. Die **Bazookas** aus Hamburg, ich mußte sie mir in Köln angucken, da sie noch nie in Lübeck spielten, waren leider viel zu laut eingestellt, eher so **Party Diktator**-mäßig, als **17 M a-like**. Leider sind durch die Lautstärke auch die Melodien verloren gegangen, aber der Saal war schon gut gefüllt. **Steakknife** rockten danach wieder wie Sau, ging voll nach vorne los und rührige Geschichten spielten sich auch noch ab. Zum einen durfte Al das halbe Stück von "**Better than you**" singen, war dort dem Lee die Puste ausgegangen. Zum anderen pogten **Wizo**-Sänger und **Klaus N. Frick** (Enpunkt - Perry Rhodan - Zap) nach inniger Begrüßung wild durch den Mob, was **Wizo** bei mir noch einen nach oben gegeben hat, sowas sieht man selten, daß sich ein bekannter Sänger in seiner Freizeit, vor einem Bizarr-Auftritt so austobt, aber die Musik von **Steakknife** und die Ausstrahlung von **Lee Hoolies** laden auch dazu ein, der das Publikum voll im Griff hatte. Die **Boxhamsters** habe ich in Köln das erste Mal gesehen, was auch verständlich ist, denn die Jungs aus Gießen sind nicht als Tourtiere bekannt, sondern drosseln ihre Live-Aktivitäten. Die **Boxhamsters** sind aber schneller und härter als **...but Alive**, was durchaus zu gefallen wußte. Leider haben sie aber nicht so viele Ansagen im Programm, weshalb mir der Sinn ihrer Texte nicht in mein Hirn kam, da von den Lyrics fast nichts zu verstehen war. Auch wenn Daniel, Stefan und Carsten neben mir mobten wie verrückt und alles mitgröhlten, wobei mein geschultes Ohr sofort wahrnahm, **warum Stefan Bassist und kein Sänger ist**. Vielleicht kam ich mir deshalb ein bißchen blöd vor, aber gefallen hat mir ihr Emo-Core außerordentlich gut. **Party Diktator** habe ich mir dann nur noch backstagequatschend angetan, dreimal innerhalb von 2 Monaten hätte ich nicht überstanden. Aber dort stellte ich das Faible von Stefan für Sängerinnen fest, da muß Caro von **Simuinasiwo** wohl aufpassen, oder? Wie schon an allen vorangegangenen Tagen war ich der letzte, der im Heim eintrudelte und sollte auch der erste wieder aus den Federn sein. Nicht schlecht für einen Mann mit meinen Qualitäten (geprüfter Tief- ind Langschläfer).



Party Diktator (nicht Party Dictator)

22.08 KICK-BACK - REFUSED - MADBALL / TREIBSAND-LÜBECK

Die erste Band war **Kickback** (aus Frankreich?). Jürgen hat sie mal als Vorband von Sick of it all in Bremerhaven gesehen, wo sie sehr prollig sich gegeben haben sollen. Hier knüppelten sie auch wie Sau und der Sänger schloß sich mit seinem Geschrei der Qualität an, so daß ich nach 10 Minuten lieber wieder draußen war, als drinnen zu verstauben, aber draußen sah ich noch Martin vom Treibsand, wie er sich Ärger mit die Punkers einhandelte, was für mich wie eine rote Karte für die Punkers aussah, der Schiri machte aber keine Anstalten, welche zu verteilen. **Refused** aus Schweden konnten mir dann recht gut gefallen, jugendlich, mit Spielfreude und Abwechslung, **aber da ich kein HC-Hase bin**, hat es mich auch nicht umgehauen. Bei **Madball** stellte ich dann fest, daß ich die Stücke nicht auseinanderhalten konnte und daß ich im Vergleich mit **dem Sänger ein 8jähriger, sabbernder Mönch bin, der noch in die Hose kackt. Oh, wie ist er hart-core. Mann-o-Mann, diesen Wettbewerb mit Per Augustinski** (Ich kann mir nunmal keine Namen merken!) **würde er wohl in jeder Stadt gewinnen.** Ich bin definitiv nicht für NY-HC geboren. Selten sowas beknacktes gehört und gesehen; eh voll D.M.S.. Ich kann das Review im neuen Ox. über die Madball-CD. voll nachvollziehen. **alles MAX**

Trossingen: Klein-Roskilde im Schwäbischen

Na gut, Trossingen mit Roskilde zu vergleichen ist vielleicht etwas zu hoch gegriffen, doch als ich die angefallenen Müllmenge betrachtete, die am Sonntag Nachmittag zum Vorschein kam, drängte sich mir dieser Vergleich auf. Aber halt erstmal! Trossingen! Wo liegt denn das eigentlich? Tja, am einfachsten kann man sagen irgendwo zwischen Stuttgart und dem Bodensee, genauer, mitten auf der Schwäbischen Alb, aber mit Autobahnanschluß.
So kamen dann auch alle aus dem Schwabenland, kostete die Karte nur 28.-DM, um die Fanta 4, the Prodigy, Wizo, Jusitin Sullivan (NMA), Anne Clarke, Skunk Anansie und die Farmer Boys, nur um einige zu nennen, zu sehen. Dank diesem fetten Line-Up war das Festival schon im Vorfeld ausverkauft und als wir am Freitag Abend ankamen, war anscheinend ganz Trossingen ein einziger Zeltplatz. Findig, wie die Schwaben nun mal sind, wurde ein altes Eisenbähnle wieder in den Dienst gestellt, um die Festivalbesucher vom nahe gelegenen Ortskern, sowie vom Extra Zeltplatz zum Festplatz zu kutschieren. Locker!
Nicht so locker und wohl so alt wie der Zug war die Anlage, denn sie war viel zu leise und auch die Umbauten dauerten immer ewig, so daß der komplette Zeitplan in's Wasser fiel. Doch damit nicht genug, der liebe Herrgott war uns auch nicht gesonnen, schließlich war der gesamte Festplatz eine einzige Matschlache. Das schreckte die wenigsten davon ab, mal wieder zu "sandeln", wann darf Mann oder Frau denn heute nochmal so richtig aus sich rausgehen?
Die Bands fanden den Matsch, der ntürlich auch auf der Bühne landete, nicht so toll und die Manic Street Preachers hatten sich dann auch schnell wieder verabschiedet. Der Rest der Bands war eigentlich gut drauf, wobei natürlich die Fantastischen Vier einen Heimvorteil hatten und kräftig abräumten. Doch eigentlich warteten die meisten der circa 40.000 auf the Prodigy und allen Gerüchten zum Trotz kamen sie dann auch am späten Sonntag Abend und gingen mal so richtig geil ab.
Alles in allem ein gelungenes Festival, wobei mir aber ein paar Leute hinter der Bühne erzählten, daß es wohl kein nächstes Mal mehr geben wird, nachdem ganz Trossingen in ein Chaos verwandelt wurde und selbst der Bürgermeister froh war, als alles vorbei war.
Schade eigentlich!
Emo



Wizo



The Prodigy

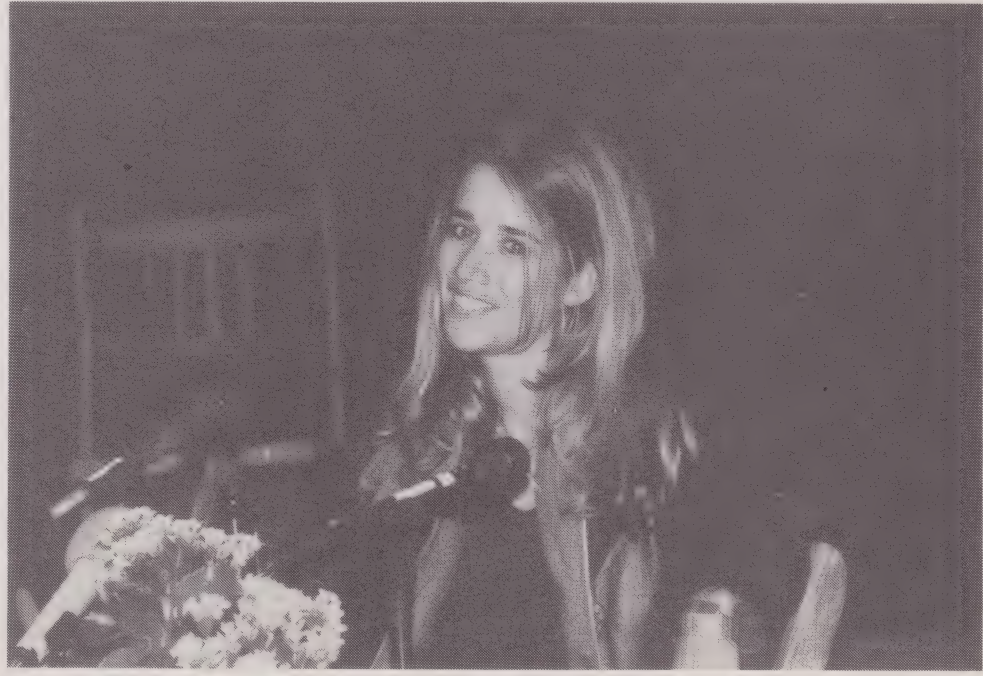
Roskilde Festival 26.-30.6.96

Sie liefen mit gesenktem Kopf herum. Zuerst dachte ich, sie würden zu den Jägern nach den Plastikpfandbechern gehören. Aber doch nicht in diesen Scharen! Wir hatten uns wärend des Auftritts der Red Hot Chilli Peppers ganz nach vorne an die Orange Bühne gekampft und blieben nach dem Ende da auch noch einige Zeit stehen, um zu verschnaufen. Dann kamen sie. Wonach suchen die bloß? Bis ich auf den staubigen Boden schaute und einen Stoffzipfel 'rauslugen sah. Als ich ihn aufhob, entpuppte er sich als Brustbeutel mit Bargeld und Visa-Karte 'drin. Das Foto auf der Kreditkarte ließ mich die Sucher näher anschauen und sie fragen, ob sie den etwas spezielles suchen würden? - Ja, verlorengegangen Ketten, Pullis und Jacken. 3 verschiedene Schuhe fanden wir in unserer Umgebung, suchten sie zusammen und sammelten sie an einem Punkt. Typen tauchten auf, griffen sich einzelne Schuhe und verschwanden wieder. Die Verliererin des Brustbeutels tauchte nicht auf. Den haben wir dann im Fundbüro abgegeben. Aber als ein Typ ohne Schuhe und nur in Socken auftauchte, wußten wir, was der verloren hatte!
Das Programm war größtenteils ein Remake, viele waren in den Jahren davor schon mal aufgetreten. Richtig neue Namen gab' es wenig. Zufällig an eine Band 'ranstolpern und sich von etwas Neuem begeistern lassen, hat für mich Roskilde immer ausgemacht.
Der musikalische Ablauf im Schnelldurchlauf: gewohnt solide starteten **Bad Religion** meinen Roskildeauftakt, die habe ich mir aber nicht bis zum Ende angeschaut, weil ich stattdessen **Rage Against The Maschine** sehen wollte. Bei denen schwabbte schon Wut rüber. Die stereotypen **H-Blockx** kamen mir wie Poser vor. Ich weiß nicht, wieso ich denen ihre Sprüche nicht abnehme. Eine extreme Lässigkeit strahlte die Sängerin von **Moloko** aus, brechend voll war das Zelt bei **Skunk Anansie**, wie auf CD hörten sich **Massive Attack** an. **Björk** hab' ich hauptsächlich von der Videoleinwand aus gesehen. Immer noch die selbe Bühnendeko wie letztes Jahr, immer noch bezaubernd. Brilliant **Billy Bragg** um Mitternacht auf der großen Orangen Bühne. Als er "A New England" anstimmte und alle mitsangen, hab' ich doch 'ne Gänsehaut bekommen. Die endgültigen Abbruch der **Sex Pistols** hab' ich gar nicht mitgekriegt, schon vorher hab' ich mich verdrückt, weil ich die Musik langweilig fand. Zu jazzig waren mir **Tortoise**, die ich mir auch nur kurz angeschaut hab'. Den Samstag hab' ich mit der Pressekonferenz von **Heather Nova** begonnen. War nicht sonderlich spannend, immer die selben Fragen nach ihrer Kindheit auf den Bermudas. Dann die **Red Hot Chilli Peppers**, die sogar Fugazis "Waitung Room" gecovert haben. Start am Sonntag mit **El Vez**. Sehenswert wegen des Interviews im Trust, dacht ich mir. War er auch. Schwarz hörte sich die Musik von **Gary Clall & The Full Nine Yards** im Dee-Day-Zelt von weitem an. Um so überraschter war ich, als da Weiße die Mehrheit auf der Bühne stellten. DJ Krush und Rockers Hi-Fi, die ich nicht verpassen wollte, hab' ich verpaßt. Von **Sugar Ray** möchte ich unbedingt mehr hören, weil's für mehr als ein kurzes Reinhlören beim Vorbeigehen nicht gereicht hat. **Eläkeläiset** (auf'm Ox-Sampler vertreten) empfand ich mit ihren Cover-Versionen von Bruce Springsteen oder Madonna als Leningrad Cowboys für Fortgeschrittenen anstrengend. Die Krise hab' ich beim Andrang bei Alanis Morissette bekommen. Aber ich hatte mich ja dort verabredet. **Chumbawamba** zum dritten Mal in diesem Jahr. Haben aber wieder Spaß gemacht, auch wenn sie nicht, wie mir jemand erzählte, immer 'ne andere Show haben. Von **Nightmares On Wax** war ich angetan. **Dawid Bowie** zum Abschluß totlangweilig. Die Wünsche von Billy Bragg und Chumbawamba für die tschechische Mannschaft im EM-Endspiel halfen nichts. Das Spiel hab' ich einem der Bierstände mitverfolgt, wo 'ne Horde Holländer für die Tschechen schrie. Von dieser Golden Goal oder Sudden Death-Regel hatte ich bis dahin nichts mitbekommen, um so überraschter war ich, als die Bildschirme nach dem ersten Tor in der Verlängerung verloschen.
Auf die Nacht von Sonntag auf Montag hatte ich mich die letzten Jahre immer gefreut, weil die Leute das Programm selbst in die Hand nehmen, wenn Cheforganisator Leif Skov seine Schlußworte gesprochen hat. Vielleicht war's zu kalt oder das immer gleiche Ritual, wenn der Container vor dem weißen Zelt in Brand gesteckt und auf alles Metallische geschlagen wird, auf Dauer langweilig. Das Prikeln fehlte.
Eins hab' ich mir für's nächste Jahr vorgenommen: ich fahr nicht wieder mit Leuten, die nichts auf die Reihe kriegen. Ich werd' auch keine Treffpunkte mehr ausmachen. Das ist zu stressig.
Marc



El Vez

Half auch nichts: Urin-Polizei im Einsatz



Heather Nova

NUR SPACKEN SPIELEN IN WACKEN

10.08 Alternative/Lübeck

Combat Shock, Graue Zellen, but Alive, Party Diktator & Bronx Boys

Nach Wacken wäre ich nicht hin, wegen der Spacken. Dann lieber auf die Walli mit den Spacken von den Bronx Boys, womit bewiesen wäre, daß nicht nur in Wacken Spacken spielen. So, das sollte mal wieder ein Feiertag für den Max werden; nicht nur wegen der Radiosendung, wo alle Bands mit Ausnahme von ...but Alive teilgenommen haben, nein auch wegen dem guten Set. Vor der Radiosendung hörte ich ein paar Minuten Combat Shock, die die undankbare Aufgabe hatten, den Opener zu machen, aber mit solchen Kleinigkeiten konnte ich mich nicht aufhalten. Nachdem Marc, mit einer Verspätung von 40 Minuten endlich eintraf, konnte ich ihm das Konzept für die Radiosendung und deren Ablauf, was ich mit Babara von Bookwood Booking ausgearbeitet hatte, überreichen, denn Marc war der wichtigste Teil der Show. Ich saß zwar an den Reglern, aber er mußte die Bands von der Walli runterholen und in den Offenen Kanal kutschieren, Retoure natürlich auch.. Außerdem hatte er Geburtstag an diesem Tag, was natürlich alles entschuldigt. Wenn er sich an diesem Tag soviel Streß aufbürdet, und es sollte noch mehr werden. Wegen der Radiosendung verpaßte ich den weiteren Set von Combat Shock und den kompletten der Grauen Zellen. Aber die Radiosendung war schön und hat, glaube ich, allen Beteiligten sehr gut gefallen. Die Grauen Zellen waren sehr engagiert und konzentriert. Party Diktator waren vollkommen gestreßt von der Autofahrt von Zürich nach Lübeck, sie waren sehr relaxt. Barbara bezog eindeutig Stellung, warum sie dieses Festival aufzog und nicht mit "Ihren" Bands in Wacken antrat. Zwischendurch las ich immer wieder aus dem absolut schlechten Set aus Wacken vor, waren das gräusliche Bands. Combat Shock waren hyper-nervös, da alles live runterrutschte und die Bronx Boys erzählten mit sinnlichen Worten von ihrem Leben aus der Bronx. Zurück zur Walli mußte ich feststellen, daß keine Musik lief. Beim Auftritt der Zellen kam eine Frau von den Stadtwerken und meinte, daß es zu laut sei. Da die Verantwortlichen nicht sofort reagierten, wurde augenblicklich der Strom abgestellt; es war zum Glück das letzte Stück Rendsburger. Nach zähen Verhandlungen mit dem Spießkram und der Zusicherung, daß das Open-Air im Treibsand weitergeht, wurde umgerüstet. Erst als die Stadtbeamten sahen, daß es definitiv in der Halle weitergeht, wurde der Strom wieder aktiviert. Da waren zwischenzeitlich zwei Stunden vergangen und um 20 Uhr konnten ...but Alive beginnen. Die als allererstes ein Sonderapplaus für Rolf forderten, der es in dieser kurzen Zeit schaffte, das ganze Equipment umzuräumen und soundtechnisch umzupolen. War auch prima, der Mann hat Ahnung und sich den Applaus redlich verdient. ...but Alive sah ich das erste Mal und sie waren oberprima, mit ihrem Emo-Core, der aber nicht weinerlich dahermarschierte. Mit vielen fremden Einflüßen, wie HipHop und Ska konnten sie das Publikum schnell gewinnen. Alle Hits und sogar neue Lieder sind zwischendrin reingestreut worden. Bei Party Diktator zog ich mich mit den Zellen zurück um ein Interview zu machen, wo es viele Probleme gab, die Marc löste, in dem er mit deren Sänger Jan zu sich nach Hause fuhr, um sein Aufnahmegerät zu holen, da leider in der Zwischenzeit irgendein besoffener Ketzer, das über 1.000 DM teure Marantzaufnahmegerät so zu Boden pfefferte, daß die Platine gebrochen ist. Ich hoffe nur, daß Peter es mit löten und weiterem Blödsinn wieder hinbekommt, dem es ist mein Interviewgehör auf das ich nicht gerne verzichten möchte. Das nur mal in Sachen Werbung für Peter! Rechtzeitig zu den Bronx Boys waren wir wieder im Treibsand und diesmal waren die Bronx Boys, aufgrund der Hitze, gar nicht so cool; von wegen mit Sonnenbrille und dick eingepackt, sondern nackter Oberkörper und 'ne Menge Power. Den Abend ließ ich dann ausklingen, indem ich meine Hochachtung vor dem Geburtstagskind noch zollte und mit ihm noch ein Bier in seiner Wohnung schlürfte. Max



Bruder Max ist immer noch wichtig!



v.l. Barbara, Bronx Boy, Combat Shocks

KANN PAMELA ANDERSON SINGEN ?

Ihr lest das Zoff mit Streit! Ud beides kommt aus Lübeck! Was Streit genau für Musik machen, könnt ihr weiter vorne bei den Demo-Reviews lesen. Seltsam für mich ist nur, daß ich auf Streit so gar nicht gestoßen wäre, hätte ich nicht mit Ulf aus ziemlich lang vergangener Zeit einige nette (!) Anekdoten erlebt. Irgendwann fragte Ulf mich, ob ich seine Band Streit nicht ins Intro bringen könnte. Nein, diese Band nutze ich für´s Zoff.



Anwesend:

Max - Zoff	Z	nicht auf´m Bild
Onkel Ulf - Sänger	U	2 v.r.
Dennis Kern - Schlagzeuger	DK	2 v.l.
Lukas - Gitarrist	L	rechts
Dennis Cruel - Bassist	DC	links

Z: Streit! Wir haben einen schönen Namen: ZOFF! Und das könnte man auch durch Streit ersetzen! Wieso der Name STREIT?

L: Um ins Zoff zu kommen!

DK: Wir haben es von langer Hand geplant.

U: In erster Linie wollten wir einen deutschen Namen nehmen.

DC: Das war die erste Prämisse.

L: Das hat lange gedauert, bis wir einen gefunden haben. Ein halbes Jahr bestimmt.

Z: Sucht ihr Streit oder wollt ihr Streit?

L: Nix dergleichen, wir streiten einfach.

U: Streit heißt ja nicht nur streiten, sondern auch im Sinne vom Kämpfen.

Z: Seit wann gibt es Euch?

U+L: Anfang ´95. So im November-Dezember haben wir uns das erste Mal getroffen.

Z: Wieso habt ihr Euch getroffen? Über eine Annonce in der BILD oder in den St. Pauli Nachrichten?

DK: Ja, genau. Drei heiße Musiker suchen flotten Sänger für ein Vierer.

U: Ja, so ungefähr war es.

DK: Wir waren schon zu Dritt.

U: Für mich fing es im Dezember 94 an, als ich den Zettel bei zwei bekannten Musikgeschäften in Lübeck gesehen. Da war dann: "Suchen Sänger!" Und noch ein paar Bandnamen wurden aufgeführt, in welche Richtung es ungefähr gehen soll und die Bands habe ich alle schon live gesehen und die fand ich auch gut.

L: Wir hatten es satt gehabt, zu Dritt zu spielen und irgendwie brauchten wir eine Stimme.



Ulf

U: Singen kann Lucas auch ganz gut, eigentlich bräuchten sie mich nicht.

Z: Welche Bands waren denn da aufgeführt?

U: Das war Kyuss, Bad Religion und Helmet, nur um irgendeine Richtung anzugeben.

Z: Dann habt ihr euch aber stark gewandelt?

Alle: Ja.

DK: Auf die ersten Ideen, die wir hatten, hat es vielleicht noch gepaßt. Es fehlte nur noch der Gesang, dann stimmt es.

U: Die Musik hat mich schon an Bad Religion erinnert, aber das hat sich jetzt in eine andere Richtung entwikkelt, nicht grundsätzlich, aber doch schon.

L: Unsere Lieder hören sich aber nicht alle gleich an. Ulf ist zur Probe gekommen und hat angefangen zu singen und es war wunderbar. Wir paßten zueinander.

STREIT

U: Das stimmt wirklich. Ich bin reingekommen, habe die drei Typen gesehen, und hab gedacht das isses, bevor sie gespielt hatten.

Z: Ist das eure erste Band?

DK: Nee, wir drei haben schon mal öfters zusammengespielt, ne Daddeltruppe.

U: Ich hab jetzt vom Alter her später angefangen, habe aber auch schon woanders gespielt.

Z: Du bist also der Alte?

U: Ja, ich bin der Papi oder Onkel.

Z: Seid ihr eingeborene Lübecker?

U: Alle sind Lübecker, nur Lucas...

L: Ich komm aus Polen, bin ´89 hergekommen.

Z: Wie entsteht ein Song bei euch?

L: Ich spiel ein paar Riffs, Dennis Kern hat sofort ein Schlagzeugrhythmus dazu und Ulf hat ne Melodie mit der er drüber singt. Teilweise schaffen wir zwei Songs während einer Probe.

DK: Wir haben wenig Theorie beim Lieder schreiben.

Z: Wie sieht es mit Auftritten bei Euch aus?

U: Wir haben hier auf der Walli einen Probenraum gekriegt und im August haben wir den ersten Auftritt gehabt und jetzt haben wir so 20 Auftritte gehabt, die eine Hälfte groß, die andere klein.

Z: Stichwort Freshtones-Sampler!

U: Zuerst einmal, wie wir da raufgekommen sind. Das hängt mit dem Freshtone-Studio hier in Lübeck zusammen, Chef-Ingeneur, Meistermischer ist der Rolf, der hat uns ein DAB-Band geliehen und wir haben uns mit einem 4-Spur-Gerät im Treibsand aufgenommen, dann haben wir das überspielt und er hat sich von 3 Songs einen ausgesucht. Mit Rolf hatte das nicht so viel zu tun, sondern vielleicht noch mit Gerd und Matty, der hatte uns vorher mal gesehen.

Z: Kurzstichpunkte zu den vertretenen Bands! Baal?

L: Baal haben neben uns geprobt. Beim ersten Hören hat man gedacht, ist das Selig, vom Gesang her ist es ähnlich.

Z: Cambrics!

U: Sind gute, bis hervorragende Musiker, die alten Stücke fand ich eingängiger.

Z: Medfield, ma und 2nd Kind!

L: Das ist jetzt mehr unsere Richtung!

U: 2nd Kind haben sich jetzt aufgelöst.

L: Mit den beiden haben wir auch schon zusammengespielt. Ich bin auf jeden Fall ein Fan von Medfield.ma.

U: Ich finde die erste Maxi ist Mega-Gut.

Z: Ihr grenzt euch ziemlich ab, auf dem Sampler.

DK: Das ist uns auch so gegangen, das ist alles relativ ähnlich vom Stil. Das hat mich gewundert, daß wir so ein bißchen herausstoßen.

U: Es kann aber auch an der Aufnahmequalität liegen. Von der Produktion her sind wir mit Abstand am schlechtesten. Ist halt nur eine Vierspuraufnahme und ohne das Treibsand wäre es nicht möglich gewesen.

L: Sind auch nicht so viele Deutschsprachige Bands drauf und wir sind nunmal die Härteste.

Z: Nachdem ich euch in einer Radio-Show gespielt hatte, kam die Frage auf, wer das sei und mit Erstaunen wurde aufgenommen, daß ihr Lübecker seid. Darauf kam als Antwort, daß es das beste Stück einer Lübecker Band ist, das es je gegeben hat!

SCHWEIGEN!!!

Max-Aktion

U: Oha.

GEMURMEL, GETUSCHEL!!!

U: Vielleicht sind wir ehrlicher!

Z: Bist du jetzt ehrlich oder lügst du?

U: Ich denke schon, daß da was drin steckt...

Z: Dann lügst du aber beim singen!

U: Oh, da muß ich jetzt überlegen.

Z: "Ich wollte niemals lügen, doch ich log!"

U: Ja. Nein. Nein.

L: Wenn wir sagen, daß wir ehrlich sind, meinen wir das in Bezug auf unsere Musik.

U: Ach ja, ich habe dir hier noch ein Photo mitge-

bracht!

Z: Ihr seid also grad in einer Umbruchphase, ob ihr eine CD macht und wie pfotogen ihr seid! Habt ihr schon Kontakt zu Milli Vanilli aufgenommen?

U: Kann gut sein!

L: Aber nicht Milli Vanilli!

U: Das wird aber zwangsläufig auf uns zurückkommen, daß wir ein Casting machen müssen.

Z: Ihr habt vorhin gesagt, daß ihr früher nach Bad Religion und Helmet geklungen habt! Würdet ihr mich langziehen, wenn ich heute an erste Stelle ...but Alive setzen würde, danach Boxhamsters.

U: Es wäre eine Lüge, wenn wir sagen würden, daß wir sie nicht kennen.

L: Ich finde wir sind etwas rockiger und schwerer, ich finde die sind gut, aber trockenmelodisch.

DK: Ich habe gerade bei ...but Alive überlegt, ob uns das nicht ein bißchen ähnlich kommt. Wir klingen aber stellenweise aggressiver.

L: Und wir sind melodisch!

DK: Die haben mehr so das tragische an sich.

Z: Die Bands sind vor allem politischer!

U: Ja, das kann man sagen!

L: Wir sind überhaupt nicht politisch!

U: Was die reine Aussage angeht, sind wir unpolitisch!

DK: Mehr auf´s Zwischenmenschliche, aber die großen politischen Reden schwingen wir nicht.

U: Man sieht es leider mit den Boxhamsters und HbW und nun scheint es auch ...but Alive so zugehen mit der Vergewaltigungsgeschichte und auch Slime. Sie haben alle einen politischen Touch und lassen sich irgendwie einspannen, egal was du sagst. Es ist zwar feige, aber auch spannend, wenn man sich nicht vor einen Karren spannen läßt. Jeder von uns hat seine politische Meinung, wir benutzen dafür aber nicht das Medium Musik.

Z: Wie geht euch das mit Ulf´s Texten, mögt ihr dazu Musik machen oder kritisiert/korrigiert ihr seine Texte?

L: Ich glaub das kommt nicht so oft vor, daß er schlechte Texte schreibt oder gar nicht. Wenn er Texte singen würde, die gegen unsere politische Meinung verstoßen, dann hätten wir schon was gesagt.

Z: Ist das der Grund, warum ihr keine linken Texte macht?

L: Nein, ich finde das unsere Texte schon linken Background haben.

DK: Das ist ja eine Fangfrage!

U: Ich find es einfach zu plump mich grönemeyermässig zu outen. Sobald du deutsche Texte machst, beschäftigen sich die Leute damit und sie denken: "Das müssen wir verstehen, das müssen wir verstehen!" Da muß jetzt die dicke Message drinsein. Es gibt zich populäre Bands, die niemand nach dem Text fragen würde. Der Text oder der Gesang ist ein Instrument, wie die anderen drei Instrumente auch. Wenn man Engländer oder Amerikaner fragst, wenn sie sich Songs anhören, dann ist es nicht so, daß sie jedes Wort verstehen.

Z: Hast du noch ein Flens?

L: Ja.

Z: Das ist ein Hochgenuß, normalerweise gibt es hier nur Dressler-Pils!

U: Wir müssen Bands einen guten Tip geben, hier gibt es Dressler-Pils. Wir waren so dumm und haben Flens mitgebracht und Max macht jetzt alles platt.

Z: Aber eure Texte sind nicht platt! Nix mit "ich trinke Bier bis um vier!"

U: Eine kleine Passage in der Art haben wir auch, aber...

STREIT

DK: ...sondern eher mit Rauchwaren!

Z: Würdet ihr lieber im Hanfblatt als im ZOFF gefeatured?

U: Nee, nee. Im Zoff und vielleicht irgendwann mal im Hanfblatt.

DK: Lieber im Hanfblatt, als im Brauereiverzeichnis!



Dennis

U: Wir sind aber auch keine Fun-Punk Band. Wir wollen uns nicht immer ins Knie schießen, um zu grinsen, dazu ist es zu bitter, was um uns herum stattfindet.

L: Wir werden jetzt aber politisch...

U: ...eher pathetisch.

DK: Die Texte sollen bei uns den Einzelnen ansprechen, politisch spricht man immer eine große Gruppe an.

U: Wenn man von uns politische Statements hören will, dann soll er auf unsere Konzerte kommen, da kommen dann Sprüche, wenn sie passend sind.

Z: Okay, ich will jetzt den normalen Pfad verlassen! Ihr dürft eine Split-Single machen, mit welcher Band würdet ihr es niemals machen?

U: Kann man das einengen? Niemals! Mit den Böhsen Onkelz!

L: Mit Bon Jovi!

Z: Warum Bon Jovi, die Verkaufszahlen würden stimmen!

L: Ich mag sie nicht, das ist nicht das wichtigste!

Z: Und warum die Onkelz?

U: Was mich daran am meisten nervt, ist daß sie sich immer nach ihrem Publikum gerichtet und das waren früher nunmal Rechte, Faschos, Hools. Und als sie gemerkt haben oder ihnen jemand gesagt hat, daß sie mehr verkaufen können, haben sie sich einfach gedreht. Zum Schluß war es wichtig, daß sie sich nach links drehen. Reiten gleichzeitig immer tränendrüsigmäßig auf ihrem Image rum, daß sie die Verkannten sind. Das ist eine Einladung für jede Faschoband, sich eine große Faschoanhängerschaft zuzuziehen, und sich dann ein bißchen zu drehen. Wenn die Onkelz es wirklich gewollt hätten, dann hätten sie ihren Namen verändern können und hätten ihre Scheiben einziehen können.

Z: Das war jetzt die Band mit der ihr keine Split machen würdet! Mit welcher Band würdet ihr gerne touren?

DK: Kyuss, aber die haben sich leider aufgelöst.

U: Mit den Bronx Boys war es auch lustig.

L: Oder mit einer Lübecker Band!

Z: In welchem Fanzine wollt ihr ein gutes Review bekommen?

U: Natürlich im Zap, nicht im Trust! (Im Trust war jetzt aber ein wahrlich gutes)

L: Im ZOFF.

Z: Und in welchem wollt ihr ein schlechtes bekommen, damit es Werbung für euch ist?

U: Am besten im Musik Express! Gibt´s das Zillo immer noch? Dann da auch!

Z: Momentan ist grad Olympia! Ich müßt jetzt ein Musikstück über eine Sportart schreiben, die nicht olympisch ist.

U: Was, nicht olympisch?

Z: Nein, weder Fußball, Handball...

U: Ich wollt grad sagen Fußball! Da haben wir eine Sportart mit einem Goldkandidaten: Im Bongrauchwolken produzieren.

DK: Ja, Bongrauchwolken produzieren. Ja, das wär´s!

U: Genau, wir können es dir vorführen!

DK: Ja, genau das machen wir nebenbei. Beim Bombenlegen nehmen wir aber auch noch teil. Nein, das war ja richtig gemein, es waren doch Spiele des Friedens.

Z: Heute beginnen auch mal wieder die Chaostage, warum sitzen wir hier und nicht in Hannover/Bremen?

L: Wir haben uns nach dir gerichtet!

U: Damit haben wir uns als die Feierabendpunker geoutet, die Arsch brav zu Hause schaukeln, während die Kids den Kopf hinhalten.

Z: Was macht ihr denn vor dem Feierabend?

U: Wie vorm Feierabend, wir haben nie Feierabend!

L: Ulf, du widersprichst dir jetzt!

DK: Wie? Vorm täglichen Feierabend?

S C H W E I G E N, ich fülle doch nicht meine gute Frage mit Worthülsen aus!

U: Kern ist krankgeschrieben!

DK: Ja, ich weiß nicht, bin zur Zeit krankgeschrieben.

Z: Sonst weißt du es nicht?

DK: Vorm sonstigen Feierabend...?

L: Ich glaub Max...

U: ...versucht rauszufinden, ob wir irgendwie arbeiten!

DK: Ja, weiß nicht. Momentan bin ich nur Zivi und

Dennis K.



vorm Feierabend trink ich meine letzte Tasse Kaffee aus.
L: Ich hab frei, ich bin erstmal fertig mit arbeiten.
U: Langzeitstudent und Schwarzarbeiter.
DC: Ich bin Praktikant.
Z: In welcher Stadt sollen nächsten Jahr die Chaostage stattfinden?
U: Ist das die Prüfungsfrage?
Z: Ja, wenn ihr die richtig beantwortet, könnt ihr nach Hause gehen!
U: Sydney?
L: Bremen?
Z: Wo sollen und nicht werden!
U: Ja, hier in Lübeck.
DK: Wie wärs mit München?
U: Am besten in jeder Stadt!
Z: Der Papst stirbt bald...
U+L: ...ist es jetzt soweit.
Z: Wer soll der Nachfolger werden?
L: Ich nicht!
Z: Du wärst aber Pole, wäre nicht unvorteilhaft.
U: Streit als das heilige Quartett, vor allem wollen wir uns den Zaster teilen.
DK: Wir legalisieren die Pille wieder.
U: Und alle Platten müssen einen fetten Monsterhall haben.


Lukas

Z: Jetzt mal jeder! Welcher Sportler wäre der Nebenmann wohl gerne?
DC: Ulf wäre Reinhold Messmer, der Bergsteiger, wegen Rucksack und Stiefeln, halt das Outfit!
U: Lucas wäre Franziska von Almsick.
L: Was!
U: Er kann total super schwimmen und pinkelt ständig ins Becken.
DK: Und er ißt gerne Schokolade.
L: Kern wäre Henry Maske.
DK: Dennis könnte nix mit Geschwindikeit machen, er aalt sich gerne. Beim Schachspielen müßte er zu taktisch denken, vielleicht Rallyefahrer. Vielleicht auch ein netter Turmspringer. Aber ich bleib bei der Rallye.
Z: Okay, seid ihr mit eurer Figur einverstanden?
U: Klar, Reinhold Messmer ist super. Der Berg ruft mich.
L: Die Oberweite ist bei mir größer, ich wäre lieber Boris Becker, immer auf dem Ball hauen.
DK: Meine Körperhaltung haut nicht hin, so charmant wie er bin ich allemal. Ich wär lieber ein Abenteuersportler, so Camel-Trophee.
DC: Sicher ,Rallye ist cool.
Z: Ihr dürft ein Duett machen! Welche ist die ausgewählte Frau?
DK: Cool, kann Pamela Anderson singen? Nein, blond ist nicht alles.
U: Muß es eine Frau sein.
Wir nehmen Nicole.
L: Oder die Alison Morrisette.
DK: Nina Hagen!
U: Nein, die kann zu gut singen! Da kann ich nur verlieren.
DK: Nee, wir nehmen Alison, die hat eine gute Stimme und Ausstrahlung.
Z: Das Outing zum Schluß! Wer wird deutscher Fußballmeister?
U: Das Herz St. Pauli, der Verstand Gladbach und Pauli Pokalsieger!
L: HSV wird Meister!
Z: Und polnischer?
L: Widzew Lodz!
DK: St. Pauli!
DC: Vom Herzen St.Pauli, vielleicht Dortmund. St. Pauli scheint ein bißchen unrealistisch.
U: Ach ja, ich grüß Frank Zander auf Koh Tao! Und Mami!
L: Ich grüß alle meine polnischen Freunde.
DK: Alle Zivis, denen es genauso geht wie mir.
Z: Ich hätte gar nicht nach Grüßen verlangt, oder?

Am nächsten Morgen ging es mit einem Zoff-Fußballteam zu einem Turnier nach Wulfsdorf. DK wollte kommen, hatte aber Zahnschmerzen oder einfach nur zuviel gekifft. Ulf kam zwar zu spät, aber er kam. Und bis auf den Fehler im letzten Spiel, der auch prompt zum 0:1 führte, passierte nix. Den Fehler glich er aus, in dem er in den Schlußminuten desselben Spieles, zwar nicht den Ball ins Tor zum 2:1 bugsierte, aber dafür stieß er zwei Bauernbrecher ans Gitter hinter dem Tor.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Zoff-Mannschaft, die besetzt war mit Moni, Marion, Manner, Thümer, Matty, Ulf, Dedlef, Joe und meine Wenigkeit. Wir belegten übrigends den 3. Platz, von 8 Teams.

Max

Der Sinn vom Zoff

Hallo zusammen, hier gibt nun der berühmte „Fanzinemagister" Kleiber seine unbedeutenden Gedankengänge zum Thema der Woche ab. Diese Zeilen schreibe ich insbesondere deshalb, weil Bruder Max so ein netter Kerl ist und weil er meiner Band und mir immer so gute Kritiken gibt. Insofern bin ich ihm ja quasi bis über meinen Tod hinaus zu ewiger Dankbarkeit verpflichtet - aber genug des Vorgeplänkels, kommen wir endlich zur Sache.

Die Gründe weshalb ich schreibe sind recht unterschiedlich. Mit Sicherheit schreibe ich nicht um mich selbst zu therapieren oder um jedem Menschen des Universums zu zeigen, was für ein toller Kerl ich bin. Ich wache morgens auch nicht mit zittrigen Fingern auf und muß mich dann gleich an den Schreibtisch setzen, um irgendwelche hochgeistigen Ergüsse von mir zu geben - und wenn die Finger doch einmal zittern sollten, dann ganz bestimmt nicht deswegen.

Natürlich kommt es beim Schreiben auch immer darauf an, für wen man schreibt und in welcher Form man dies tut. Bei den Interviews für's TRUST versuche ich Bands, die mir persönlich gut gefallen und die ich im besten Falle auch privat kenne (und von denen man eben noch nicht viel zu hören oder lesen bekommen hat) einem breiteren Publikum vorzustellen. Mir kommt es dabei immer darauf an Fragen zu stellen, die auch persönliche Aspekte der Interviewpartner offenbaren; denn das ist mir um einiges wichtiger, wie deren Tourdaten, bei welchem Friseur sie sind oder sonstiger Belanglosigkeiten.

Nachdem ich in meiner Magisterarbeit über 800 Bandinterviews durchgearbeitet habe, weiß ich genau, daß leider 90 % der Interviews nach dem gleichen 08/15 Schema ablaufen, was bei mir dazu geführt hat, daß sich meine Begeisterung für Interviews mittlerweile in Grenzen hält. Und wer liest denn heute überhaupt noch das 100. Interview von NOFX? Also ich mit Sicherheit nicht. Da ich mir vorstellen kann, daß es vielen ähnlich geht, versuche ich einfach das zu fragen, was mich selbst interessiert.

Das Positivste am Schreiben ist, daß man viele nette Leute kennenlernt, die ähnlich drauf sind wie man selbst und mit denen man auch mal Party machen kann - jedenfalls ist das beim TRUST so. Und überhaupt ist für mich der Spaß am Schreiben das wichtigste an der ganzen Sache. Doch ich müßte lügen, wenn ich behaupten würde, daß mir meine Magisterarbeit - auch wenn es ein sehr geiles Thema war - immer Spaß gemacht hätte. Das hängt aber insbesondere damit zusammen, daß ich mich bei ihr gewißen universitären Spielregeln unterwerfen mußte. Und gerade deshalb hatte ich nach dieser „trockenen" Arbeit ein um so größeres Bedürfnis etwas lustigeres zu schreiben und so habe ich mich gleich an DIE JOE STARFUCK STORY gesetzt, bei der ich endlich wieder meiner Phantasie freien Lauf lassen konnte.

Zudem war diese Geschichte, in die ich immer wieder eigene Songtexte eingebaut habe, die auch auf dem beiliegenden Tape verewigt wurden, auch von der Idee her einfach mal etwas Neues. Denn so gerne ich auch Fanzines lese, wäre es doch ziemlich arm und langweilig sich nur auf deren Lektüre zu beschränken.

Am unspektakulärsten sind die Gründe, weshalb ich Songtexte schreibe. Sie reichen von der Unlust anderer Bandmitglieder Texte zu schreiben bis hin zum Festhalten würdiger Stories, die einem so oder zumindest so ähnlich passierten oder hätten passieren können. Das größte Problem das sich dem Texter stellt ist, daß es beinahe zu jedem erdenklichen Thema auf diesem Planeten schon einige hundert Lieder gibt und so fragt man sich manchmal schon, ob man sich diesem oder jenem Thema überhaupt noch annehmen soll oder ob dazu vielleicht nicht schon andere Leute viel schlauere Sachen abgelassen haben.

Oder anders ausgedrückt: Wieviele Liebeslieder brauchen wir eigentlich noch? Reichen die schätzungsweise über 500.000 existierenden nicht schon völlig aus?

Zum Abschluß muß auch noch daran erinnert werden, daß die Geschichten nur in den seltensten Fällen zu einem in die Schreibstube kommen, sondern vielmehr auf der Straße liegen. Denn das Leben hat schon immer die kuriosesten und besten Geschichten selbst geschrieben und deshalb sollten einige Schreiber aufpassen, daß es ihnen nicht so wie meinem guten, alten Freund - dem Briefekönig geht.

DER BRIEFEKÖNIG

Er schrieb sehr gerne Briefe und die Leute freuten sich
wenn sie einen dieser Briefe von ihm erhielten - königlich
verziert mit seinen Worten, seinen Bildern, Phantasien
er schöpfte Kraft aus vielen Welten, ließ diese fließen auf's Papier

Viele liebten seine Briefe, deshalb schrieb er immer mehr
er zog sich immer weiter zurück und sah das wahre Leben nicht mehr
wollte sonst nichts unternehmen, weil er mit Schreiben beschäftigt war
und deshalb wurden seine Briefe am Ende doch recht sonderbar

Weltvergessen schrieb der König jeden Tag an seinem Tisch
keiner kam ihn mehr besuchen, denn stören wollte man ihn nicht
daß er vielleicht etwas versäumte, hat er nicht einmal bemerkt
er schrieb sich irgendwann zu Tode und wir danken für sein Werk

Stefan Kleiber

WILD WEEKEND

Ich schreibe zur puren Selbstbefriedigung. Zur Dokumentation. Um mir zu beweisen, daß ich nicht alles unreflektiert schlucke. Ein Ventil, um Druck abzulassen. Eigene Ideen niederschreiben und damit den ersten Schritt tun, sie zu verwirklichen. Zu mir selbst finden und Gedanken ordnen. Klarheit schaffen. Meinen eigenen Weg gehen. Was gibt es interessanteres als das Leben aus direkter Sicht? Straight und ohne Umwege? Außerdem habe ich so die Möglichkeit, Leute anzusprechen und zu treffen, die auf der selben Wellenlänge schwimmen.

Marc / Zoff

Warum schreibe Ich?

Um diesem "ich will/ich habe was zu sagen"-Gefühl Platz zu machen. Ich will meine Gedanken laufen lassen.
Erster Impuls ist hier oft Unzufriedenheit/Ärger über soviel Ungleiches in deinem Leben. Daher kommen mir überwiegend kritische, teils politische Texte. Aber nicht nur.
Es geht auch um ganz persönliche Erfahrungen wie Trennung, Konfrontation mit sexuellem Mißbrauch oder Droensucht und ihre Zerstörung etc.
Mit Veröffentlichung meines Texte entsteht eine Verantwortung, mit der ich künstlerisch, kreativ umgehen will. Erst dann können Worte zur Waffe werden und das ist mein Ziel.
Erfolgreich ist dies für mich, wenn nur einer seine eigenen Gedanken in meinen Texten wiederfindet und/oder es als Anregung versteht, selbst zu schreib.
Ich gehöre somit zu der bedrohten Art der kleinen Weltverbesserer, die nicht aussterben dürfen.

"Der Drang es aufzuschreiben brach schon früh über mich herein, so schrieb ich dann mein erstes Gedicht, nahm's nicht so wichtig. Doch als Ersatz und Protest, um aus Verzweiflung laut aufzuschrei'n, nehm' ich mir das Recht darauf, es zu sagen und das ist richtig. Nein war der Grundton meiner Meinung, das stete Ergebnis von Bildung und Erziehung. Ich verlor Stück für Stück meine Naivität, an deren Stelle rückt mit Blick für Realität, die Nüchternheit, Konventionen zu brechen. Ich nehm' das Blatt vom Mund, denn das gehört zum guten Ton."
(aus "Kreis der Sieger" vom Album "Mutterland")

Mindix vom Krombacher MC

Es gibt wohl tausend Gründe, wieso ich schreibe, es hat aber keinen Zweck die jetzt hier alle aufzuführen. Ich schreibe viele Briefe, weil es für mich wichtig ist, einen gewissen Beitrag an die Szene leisten, Briefe zu schreiben, die über den üblichen Businesskram hinausgegen und halt auch mal ein bißchen Propaganda und eigene Gedanken enthalten. Desweiteren schreibe ich ab und zu Kurzgeschichten, Nonsenstexte und suizidäre Analysen der Umwelt oder Innenwelt. Es ist ein gutes Mittel mit der ganzen Scheiße, die halt so passiert auf der ganzen Welt, fertig zu werden oder wenigstens dem was entgegenzusetzen, daß kreativ und manchmal positiv ist.

Warum macht ihr ein Zine?

Ich finde, daß gewisse meiner Gedanken auch andere Leute interessieren oder wenigstens zum Nachdenken anregen könnten. Wenn die Leute beginnen sich Gedanken zu machen, ist es dann ein kleiner Schritt bis sie dann auch Kritik üben und formulieren. Ich versuche aber auch Unterhaltung mitreinzunehmen, damit es nicht allzu trocken wird. Es ist mir auch wichtig klar zu machen, daß meine Gedanken nicht die einzig Richtigen sind, sondern daß da jeder für sich selber die Überlegungen machen sollte, ob es für sie/ihn so stimmt. Zudem sind Zines tausendmal geiler als Kioskhefte, sind persönlich und kreativ.

Beweggründe?

Früher war halt nur so ein kreativer Prozeß aus Spaß, heute geschieht das aus einem politischen Anliegen heraus. Mittlerweile ist es sehr stark in Richtung Anarchismus ausgerichtet, aber nicht Anarchismus als Dogma, sondern als äußerst kreative, flexible, pazifistische und tolerante Weltanschauung. Das ist natürlich stark mit einem sozialkritischen Bewußtsein verbunden, wo halt auf Mißstände aufmerksam gemacht werden muß, weil die Zeitungen halt alle Realitäten verfälschen oder beschönigen. Indirekt sollten auch andere Leute dazu angespornt werden, mal selber was zu machen wie ein Zine.

Pille Weibel /Geiler Geier/Gecko

Wir schreiben, weil´s uns Spaß macht und wir die vorgestellten Künstler bzw. Bands für unterstützenswert halten. Das Zine machen wir **Just for fun** und weil wir uns ´eh fast jeden Tag mit unseren Hobbies Musik/ Film beschäftigen. Der Hauptbeweggrund war die mangelnde Berücksichtigung der Underground-Bands seitens verschiedenster Musik-Magazine.

Thomas Berger/Syndikat

Die Nackte mußte raus

"Das Hullaballoo ist Teil eines Resozialisierungs-Programms für allerhand anerkannte Profilneurosen des Herausgebers und seiner Patienten. Aus diesem Grund darf die Informationsessenz 10 Prozent nicht übersteigen. Harte Zeiten. Aber einwandfreies, vorbildliches Verhalten im Kampf um die Wichtigkeit des belanglosen Scharmützel des Alltags, in dem es letztendlich auch nur um Menschen geht, die einmal am Tag scheißen gehn. Das ist die Botschaft, Mann! Wir sind alle nur kleine Kacker in einem zynischen Spiel. Jedes Heft, daß in dieser Zeit sich oder irgendetwas anderes ernst nimmt, ist ein Teil davon. Wir brauchen keine unpolitischen Doofmänner, aber wir brauchen auch keine Vorkoster mit Zeigefinger in Anti-Color. Jeder halbwegs wache Geist weiß selbst, in welch desolater Situation er sich befindet. Der einzige Ausweg, die Wartezeit bis zum Tod einigermaßen angenehm zu gestalten, ist die Kreation eines überdimensionalen Witzes, in dem man selbst die Hauptrolle spielt. Ego eben. Soll´n andere die Regeln bestimmen. Spielverderber haben keine Götter. Nur darum geht´s und deshalb ist das Hullaballoo auch nichts anderes als vollkonstruiertes Doping für den Leser nebst Gattin, der die das permanent darauf stoßen wird, was für eine arme Fackel der Herausgeber ist und wie gut es hingegen dem Leser geht. Dafür buchen andere Leidgenossen in der freien Wildbahn ein Jahr Therapie. Da ist so´n Hullaballoo einfach billiger."

Tom Tonk/Hullaballoo

Die Frage wird mir oft gestellt und diese gilt es zu erörtern. Warum schreibst du? Warum investierst du soviel Kraft? Was soll das? Daraufhin setzte ich mich hin und bastelte einen Text von wegen des weshalbs. Bei einem Treffen mit den anderen Zoffern traten plötzlich große Gegensätze zu Tage und eine Diskussion entbrannte, wobei ich den Vorschlag machte, einen Aufruf zu starten, warum andere Fanziner, Musiker und andere sich engagieren!

Nun bei mir hat das mehrere Gründe, es ist aber nicht so, daß ich ein Menschenfreund bin und die Welt erlösen will. Dafür mach ich schon das Quasi Modo, um Euch zu bekehren!

Es gibt dafür drei Gründe über die ich mir klar bin, bestimmt sind es noch mehr, aber die verrate ich nicht, bzw. Psychologen sollten sie bei mir erst noch finden.

1.) Ich benutze und verwende die deutsche Sprache gern.

In meiner Kindheit war ein beliebtes Spiel von mir, am Abendbrottisch, Kopfrechenaufgaben, von meinem Vater spontan ausgedacht, durchzugehen. Das sah dann so aus:

Papa: "3x7+4:5-3x24+1:7=."

Na, und was sagte der 4jährige Max?

Genau, 7.

Die Zahlenreihen wurden schwerer, es kam die Wurzel und das Quadrat hinzu. Naja, das lief dann alles so weiter. In der Schule hab ich in Mathe schlechtestens ne Zwei gehabt, ohne etwas zu lernen. Mir ist es einfach so in den Schoß gefallen, da ich mit Zahlen täglich hantiert hatte. Leider war ich auf der anderen Seite Legastheniker (das sag mal jemanden mit dem ich jetzt Zines zusammen mache). Und als ich dann schon nahezu Azubi bei Bosch war, meinten einige der Lehrkörper, daß ich doch noch ne Extrarunde drehen sollte, weil man mit so einem wie mir, gerne einen Streit anzettelt. Naja, danach war nix mehr mit Lehre, keinen Bock, sondern Abi und dann sogar beim Abitur Deutsch als Prüfungsfach und das mit 10 Punkten (Schulnote 2). Dafür in Mathe nur 3 Punkte, was als gute 5 bezeichnet werden könnte. Aber die Deutschnote war nicht schlecht, oder? Habt ihr jetzt eine Gedenkminute für mich Zeit!

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben - okay, ich weiß, ihr macht es auch ohne meine Vorgabe bis sechzich weiter.

Warum ich im Abi-Zeugnis eine 2 in Deutsch und eine 5 in Mathe hatte, lag an verschiedenen Dingen. Einer der Gründe liegt an dem Leben auf der Straße, denn dort kann man nicht mit Zahlenspielereien bestehen, sondern nur mit Schlagfertigkeit (der Worte). Natürlich kam auch die Möglichkeit mit Alex ein "In Deutschland gibt es keine Zwangsarbeit" zusammen zu schmettern in einer Band, die wir geschmackvoll MOUTARDE nannten. Auch beim (Actions-)Theaterspielen ist noch niemand mit mathematischen Formeln berühmt geworden. Mit Wörtern hab ich es zwar auch nicht zu Ruhm gebracht, aber es hat mir wahrscheinlich mehr Spaß gemacht. Und so nahm das Schicksal und der Ursprung dieses Textes seinen Lauf und ich bombardierte jeden, ob er es hören wollte oder nicht, mit meinen Worthülsen, die oft verletztend und böswillig (Ich habe mehr Feinde als Freunde) eingesetzt wurden. Diese Gabe, die mir der liebe Gott gegeben hat (siehe Quasi Modo #23), nutze ich natürlich redlich und zu jeder mir bietenden Gelegenheit aus und dabei setze ich mir selber keine Grenzen, weder in der Wortwahl, noch in dem Gegenüber, aber meistens im Rahmen der Ironie und Satire. Es ist einfach schön, anderen voll vor die Fresse zu rotzen und so an seine Grenzen rangeführt zu werden.

2.) Ich versuche mit Texten andere zu beeinflußen.

Ich schreibe Texte nicht, damit man sie sofort vergißt, sondern versuche die Leser zum Nachdenken oder Registrieren zu animieren. Von der Themenauswahl, der Wortwahl oder den Interviewpartnern, die in den Heften von mir erscheinen, ist schon eine Art Politikum, schon weil ich weiß, daß man damit beeinflussen kann. Und das versuche ich, nicht weil ich der Meinung bin, daß ich Recht habe, sondern weil in zu vielen Veröffentlichungen eine gottgroße Scheiße steht.

Mein Hauptanliegen bei meinen Texten ist aber, daß ich allen zeigen will: Setz dich hin. Nimm einen Stift, Schreibmaschine oder Computer und fang an zu schreiben! Jeder kann es, man muß sich vor allem nur Zeit nehmen und sich ein bißchen Mühe geben. Nicht nur blöd dasitzen und konsumieren, bewegt euren Arsch und tut was.

3.) Ich nutze die Popularität und die Verbreitung der Fanzines, für die ich schreibe, aus, um sie für meine Ideen zu benutzen.

Die Kraft, die ich bisher investiert habe, den Bekanntheitsgrad meiner Veröffentlichungen, mißbrauche ich, um Mißstände zu veröffentlichen, die mich persönlich bewegen. Andere haben die Macht mir kein Bier zu verkaufen, mich aus Läden herauszuwerfen, mich zu diskriminieren, während ich das Medium habe, um die Geschehnisse aus subjektiver Sicht, ans grelle Licht des Papiers zu verewigen. Es geht einfach darum, daß jeder die Möglichkeit hat, seine Empfindungen anderen Preiszugeben, sei es seinem Chef, einem Idioten auf der Straße, im Fußballverein, in der Schule oder in der Familie. Leider nutzen es nicht viele, auch Schweigen kann sehr sinnvoll sein, denn niemand kann mich zwingen zu sprechen, weder Staat, noch Polizei, daß ist mit entsprechender Gestik auch sehr wirkungsvoll. Also wie gesagt, jeder hat die Möglichkeit in seinem Sinne etwas auszudrücken, Disco´s müssen keine Muskelidioten anstellen, Geschäfte keine Spießer in den Laden stellen, Bands brauchen nix zu singen und im Interview nix sagen, doch wenn sie reden, dann bestimme ich selbst, was ich benutze und laß mir nichts vorschreiben, "´ne das nimm mal wieder raus", und vieles andere auch noch, was mich gestern, jetzt oder morgen nervt. Ich laß mich nicht von zwei Idioten aus einem Laden rauswerfen, in dem ich zehn Jahre Stammgast war, ohne einen Kommentar abzudrucken. Ich laß einen neuen und ausländischen Kneipenwirt nicht von Stadtmagazinen über den Tisch ziehen, ohne eine Recherche zu machen. Ich versuche jeden zu warnen, in Rendsburg oder Wacken zu spielen, da dort nicht nur die Bands, sondern auch das Publikum verarscht wird. Ich laß auch den Staat nicht alle Praktiken machen, ohne das ich einen Kommentar dazu abgebe. Und eines ist mir sicher durch die Resonanzen, die die schon veröffentlichten Texte hervorgerufen haben, daß das die betroffenen Personen tierisch ankotzt und alles nur noch extremer macht, aber das ist mir dann scheißegal! Max / Zoff

Schreibt weiterhin Eure Meinung zu dem Thema!

DEMOS

CARLO THE WOLF
OXYGEN

Gvozdic Nenad, Krvije Br.53, 12300 Petrovac Na Mlavi, YU, Phone: x-381-12-346-938

Eigentlich war schon Schicht im Schacht, aber wenn ich Post aus dem für mich so weit entfernten Ausland bekomme, dann bin ich als Gott Max schon mal bereit Carlo durchgehen zu lassen. Carlo spielen verspielten Punk, mit vielen Einflüssen. Erinnert mich auch vom Gesang her, auch die Instrumentalisierung an Attila, the Stockbroker. Gefällt mir sehr gut, aber es wird sich für die Exoten (!) kein Schwein interessieren. Max

DEUCE
5 TRACK DEMO

Andrei Kluge, Hamburger Allee 90, 19063 Schwerin

Sehr gut produzierter NYC-HC a la **Sheer Terror** vernehme ich schon nach dem ersten Sekunden. 5x geben mir **Deuce** das volle Brett mit haßerfülltem Gesang und guten Refrains. Die Texte beziehen sich aufs persönliche, für alle Fans des Genres Pflicht und darum frage ich mich, warum diese Band noch nicht auf Lost & Found gelandet ist? P.S. Andrei, wo her stammt das geniale Intro zu **On The Run**? Joe

DUKES OF THE MIST
4 STCK.

J.Trilling, Zum Guten 12, 34414 Wartburg/Nörde

So, so, eine CD haben sie schon! Das ist auf der A-Seite mehr Bluesrock, die mal Punkersmusik machen wollen. Nix gegen Blues, aber die Aggression fehlt, diese fehlt aber nicht bei den Texten; hört sich an wie Lagerfeuerpunk. Das Stück, welches auf dem Plastic Bomb Sampler **Faxen, Faxen, Faxen** drauf ist, **Pommes, Sekt und wilde Weiber** ist dagegen klasse, weil wenig Gitarrengedöns enthalten ist, aber der Rest trabt mir zu langsam durchs Gehöft. Max

EINMAL EIN GOTT SEIN
EINMAL EIN GOTT SEIN

Niklas Stegemann, Kurt-Brinck-Str. 4, 23701 Eutin für 10.-DM incl. Porto

Zuerst einmal ein dickes Kompliment für das Engagement. Sogar eine soundtechnisch bessere Aufnahme für eine Radiosendung ist bei mir vorbeigebracht worden. **Einmal ein Gott sein** spielen Hardcore, der abwechslungsreich und tempoverschleppend ist, so daß Dieter Baumann keinen Weltrekord laufen wird. Bei den durchweg deutschsprachigen 6 Tracks steht das Gottseinwollen und das Mystische im Mittelpunkt. Das was bei 5 Stücken auf Dauer nervt, ist die monotone Stimme, also, Lars, ein bißchen an dem Gesang arbeiten. Insgesamt überwiegt aber das Gute. Ach ja, danke für den Pennplatz, auch wenn ich Schweissfüsse habe und nachts rumbölke. Max

ESSENER TRUNKENHEIT
FEAT. BED OF NOSES
DIE BALLADE VON ANDI SASSEN

Gero Napieralla, Isenbergstr. 41, 45130 Essen ca. 6.-DM incl. Porto

Idee 100%, Ausführung 75%, Orginalität 100%, Musikalität 50%. So kann man die Essener Fußballhooligans bewerten, die ein Lied für **Wodka-Andi** singen, denn Berti wohl besser mit auf die Insel genommen hätte, denn man sieht an Paul Gascoigne, daß Alkohol abhärtet, Andi wäre bestimmt nicht wie eine Heulsuse nach Hause gefahren (siehe Kohler, Bobic, Eilts, Freund & Basler). Ach hört mir doch auf mit Kreuzbandriß, Innenbanddehnung oder dergleichen, ein Ringer hat in Atlanta eine Bronzemedaille gewonnen, obwohl er einen Kreuzbandriß hatte und der braucht bestimmt mehr Kniekraft als so ein poppeliger Fußballer. (Meine ich damit eventuell mich selber!?) Also, Andi hätte weitergespielt, denn er hat es bisher immer geschafft den Verein, wo er spielen tut, in den Abgrund zu stürzen, so ähnlich wie Andy Nationale. Kultig ist da natürlich das Cover, bei dem Andy Werbung von Alka Seltzer auf seinem Trikot prangen hat, das braucht er wohl des öfteren mal. Der Song ist übrigens auf dem Plastic Bomb Sampler. Musikalisch ist mir die Nummer zu balladesk, dafür ist die B-Seite mit einer Accapella-Live-On-Air-Radioversion oberkult. Aber mit dem VfB aus Lübeck werde ich bestimmt nicht reisen, da muß der RWE noch ne klasse höher steigen, oder St.Pauli einen runterkommen, damit wir uns treffen täten auf´m Bolzplatz. Max

FAVES DISCIPLES

cp 335, CH-1000 Lausanne 9, Tel./Fax: x41213121643

Leidende Stimme, der die Gitarren Beine machen. Dieses 3-Track-Demo in professioneller Qualität soll aber nicht über den Stand hinwegtäuschen. Es sind Aufnahmen zu ihrem dritten Studioalbum. Marc

EIN HERZ GEHT AUF REISEN
FERTIGE SOUNDS - IRRE, GEIL UND SCHÖN

Calle Biehlig, Gloxinstr. 32-34, 23554 Lübeck ca. 8.-DM incl Porto

Damit hat Calle mich total überrascht. Nachdem wir vor 6 Jahren uns einen Probenraum geteilt hatten und vor $3^1/_2$ Jahren das **Quasi Modo** aus den Angeln gehoben haben, gibt er mir auf der Walli ein Tape mit seiner neuen Band. Nicht das ich pessimistisch gewesen wäre, aber das Tape mit 7 Stücken ist geil, erinnert an gute Zeiten mit alten **MILCH** (Holla, holla, jucheisasa). **Magnus Enzensberger** wird mit seinem Hamann zitiert und immer mit zweistimmigen, abwechselden Gesang, was spannend und gut ist. Ansprechende Studententexte (okay, das ist gemein!), die ohne Phasendrescherei, oder auch nur annähernd in diese Richtung, deutlich Stellung bezieht; für´s Schnorren, für Tiere, gegen Fleischfresser usw., aber was soll die Barkasse, der Text ist ja nur noch Scheiße, oder ist da ein Witz, den ich nicht verstehe. Alles im Mid-Tempo-Bereich gelegen, kein Punk, kein Grunge, kein Pop. Nichts und alles, aber mit deutschen Texten. Max

HEER
BUDGET TAPE

Sebastian Möllers, Albersloher Weg 437, 48167 Münster

Neues 5-Track-Tape einer Band, die mich mit ihrem Erstling ja angenehm überrascht hatte (siehe Zoff # 4). Ihr schleppender Hardcore auf **Saudade** zählt für mich zum besten, was je aus unseren HC-Landen erschienen ist. Hier bei den 5 neuen Songs fehlt mir allerdings die Abwechslung und das **Heer**-typische Wechselbad von Ruhe und Sturm will nicht richtig aufkommen. Etwas lustlos wirken die Songs, insbesondere der Gesang sticht nicht mehr so und den Songs fehlt es auch an Aggressivität. Schade. Joe

DAS KARTELL
TANZBEFEHL

Daniel Kramer, Mariental 7a, 23617 Stockelsdorf, Tel.:0451/4992666

Ska mit deutschen Texten muß sich irgendwie wie **El Bosso und die Ping Pongs** anhören. Stoff aus dem Evergreens wie **Immer nur Ska** sind, sucht man vergeblich, textlich geht es mir da zu sehr um Herzschmerz. Aber wieso nicht. Für ein 8-Spur Demo sehr ordentlich, nicht besonders innovativ, aber das sind die Ska-Veröffentlichungen in letzter Zeit auch nicht. Marc

PINK TRAUMA
PINK TRAUMA

Lennert Niemeyer, Behninger Str.14, 29643 Neuenkirchen

Hört sich an wie die alten **Moutarde**, bloß das sie Englisch singen. Dies ist mein Demo-Favorit, neben den Lübeckern Streit, die einfach mehr Druck und Kraft haben. Lennert´s **Pink Trauma** legt hingegen viel Wert auf die Texte, die leider nicht in Deutsch vorgetragen werden, denn damit hätte man definitiv mehr Aussagekraft. Insgesamt ist die Aufmachung und die Botschaft absolut glaubenswürdig und bestechend. Musikalisch wird Mid-Tempo-Old-Time-Punk geboten, mal mit Frau, mal mit Männecken am Mikro. Max

STREIT
GENERATION: LÜGE

4-Track - Ulf Döhler, Brolingstr. 32, 23554 Lübeck

Streit kommen aus Lübeck und sind bisher das Beste, was ich aus dieser Scheiß-Stadt gehört habe. Sie definieren Emotionen neu, spielen dabei ganz und gar keinen langweiligen Emocore, sondern langsamen bis mittelschnellen Deutsch-Punk. Hier wird die Balance zwischen balladen-artigen Parts und verhaltenen Agressionsausbrüchen schmerzfrei vereint. Das gilt sowohl für den beeindruckenden, teilweise weinerlichen und unter die Haut gehenden Gesang, wie auch für die Gitarrenarbeit. Zugegeben, es fällt mir schwer die passenden Worte für **Streit** zu finden, aber die vier Songs von **Generation: Lüge** gehen unter die Haut und ich hoffe bald auf **MEHR**! Joe

VIVA PUNKROCK
RADIOSENDUNG 10 + 11

Maik Joost, PF 700925, 22009 Hamburg

Was das Zoff-Radio in Lübeck ist, ist **Viva Punk Rock** in Hamburg. Maik hat sich aber ganz und gar auf Punk-Rock spezialisiert und zieht seine Sendung konsequent alleine durch. Musikalisch kommen überwiegend Deutsche Bands (u.a. **Vulture Culture** und **Zusammenrottung**) vor, aber auch Exoten wie **Pogo** aus Rußland sind dabei. Dazu verlost der gute noch Fanzines (Das Zoff ist leider nicht dabei), indem er seiner Hörerschaft Coverversionen vorspielt und um den Namen der Original-Band bittet. Wie schon gesagt dreht sich im Gegensatz zu der unserigen Sendung wirklich alles um Punk, kein Fußball und kein Zoff-typisches Gelaber. Mit der Technik klappts auch ganz gut, da kann ich noch was lernen. Wann aber gibt´s das Zoff auf Tape? Joe

VIVA PUNK MC-SAMPLER

Maik Joost, PF 700 925, 22009 Hamburg für 8.-DM incl. Porto

Warum passiert das nur bei meinen Reviews, daß mein Freund sie verschluckt und nicht wieder hergibt. Maik habe ich bei **Sister Goddamn** und **ADZ** im Marx getroffen, wo er Werbung für seine Radioshow machte. Wie das bei mir als Ordungsliebhaber passierte, heftete ich den Zettel wahrscheinlich in den falschen Ordner ab!? Für 8.-DM gibt es hier von Maik einen guten Querschnitt durch die deutsche Punkszene, die auch halb und halb, deutsch und englisch singen. Es gibt ein paar große Namen, wie **N.O.E., Sluts´n, Swoons, Kapitulation B.o.N.n., Dödelsäcke, Fuckin Faces, La Cry** und **Dog Food Five**, sowie unbekannte, die aber teilweise besser sind: **B.S.H.G., Psychisch Instabil** oder die **Bratbeaters**. Einiges ist auch unveröffentlicht, so daß es sich auch für Freunde der bekannteren Bands lohnt. Gut gemacht! Max

FLAMMNEU UND BRANDGEFÄHRLICH

DAS UNTERGANGS KOMMANDO

TATORT ALDI CD

Ab August 96 überall zu haben. Nach den drei Singleveröffentlichungen (Anal, Oral, Brutal) kommt hier nun endlich die langerwartete erste Silberscheibe der genialen Deutschpunkcombo aus Hessen.

DAS UNTERGANGS KOMMANDO

ALDI

PUNKROCK - THE NEXT GENERATION TOUR 96

UNTERGANGSKOMMANDO, P.S.R, WONDERPRICK & TONNENSTURZ :

27.9. Freiberg - Club im Schloss / 28.9. Berlin - T. Weissbecker Haus / 29.9 München - Ballroom / 1.10. Cottbus - Südstadt / 2.10. Neubrandenburg - JZ Seestrasse / 3.10. Erfurth - AJZ / 4.10. Bochum - Zwischenfall / 5.10. Delitzsch - Westclub

OHL - Stunde der Wahrheit LP / CD

Die dritte Scheibe nach der Reunion, harter Speedpunk gegen alles, die CD kommt mit mit Riesenfaltcover /Poster !!



OHL AUF TOUR MIT RAWSIDE UND TROOPERS :

28.9. Freiburg - Waldsee / 29.9. Bochum - Zeche / 2.10. Herford - Spunk / 3.10. Bingen - TBA / 4.10. Peine - UJZ / 5.10. Chemnitz - Talshock / 9.10. Bad Wörrishofen - U2 / 10.10. M-Esterhofen - Ballroom / 12.10 Berlin - T.W. Haus

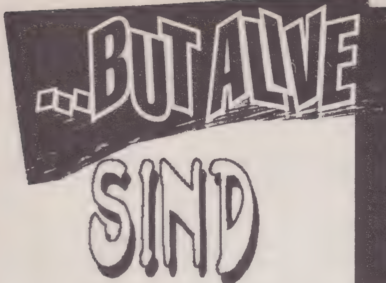


RECORDS
AM MARKT 1 / SOUT. RECHTS
47229 DUISBURG
Tel.: 02065 / 40061
Fax : 02065 / 40237



DER NEUE KATALOG IS´ DA !!

Ruf Impact an oder bestell per Post oder Fax oder mach sonst was, mir egal ..



...but Alive



...but Alive sitzt mir mittags im Redaktions-Raum auf der Walli gegenüber, in Person von Marcus, Sänger und Gitarrist. Warum mit Marcus reden, ...but Alive haben doch lange nix mehr gemacht! Dafür sind sie aber in Verruf gekommen, was sogar auf Flügblättern publik gemacht wird, aber dazu im Interview mehr. Eigentlich wollte ich im letzten Juni, als sie im Treibsand spielten, ihnen einige Fragen stellen. Da Moni an dem Abend Nachtdienst hatte, besorgte ich mir einen Kinderaufpasser. Doch blöderweise ärgerte Kenneth unseren Kater Dosenbier so sehr, daß der Kater ihm eine Ader in seinem Fuß aufkratzte. Er blutete wie Sau und ich sagte der Betreuerin mit schweren Herzen ab und ...but Alive sollten mich nicht kennenlernen. Doch dazu hatten sie jetzt Gelegenheit.

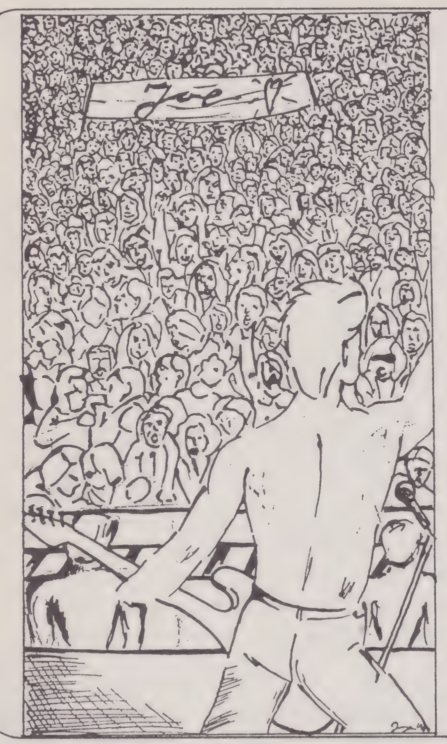
Fett bin ich, Bruder Max. Mager ist Markus von but Alive.

Erstmal zu den brandaktuellen Dingen: Heute ist der 10.08 und ihr spielt nicht in Wacken! Warum nicht?
Weil die bösen Onkels da spielen.
Aber die Onkelz haben doch in Bremen schon auf einem Antifa-Festival gespielt!
Ja, von mir aus können sie nur noch auf Antifa-Festivals spielen, dann spielen wir trotzdem nicht mit denen. Die Erklärung ist so simpel wie einfach, da steh ich mittlerweise nicht alleine. Das totschlagende Argument der Onkelz, daß sie die Seite gewechselt häben, aber dann könnten sie Einfluß auf die rechte Suppe nehmen. Ich spreche ihnen nicht den Wechsel ab, aber es ist heuchlerisch unter dem selben Namen zu agieren. Eine Name der *für in die Fresse treten* stand, es war eine dumme, rassistisch-faschistische Prügelbande und diese hießen nunmal Böhse Onkelz. Der einzige Grund, der dahintersteckt, ist Geld. Nicht mehr, nicht weniger. Und wenn sie sagen, daß sie verkannt werden, dann ist mir das scheißegal.
Jetzt könnten Kritiker sagen, daß die Linken immer wollen, daß sich Rechte ändern. Wenn sie sich dann ändern, werden sie nicht aufgenommen!
Dann sollen sie das auch versinnbildlichen, in Form einer Namensänderung. Es ist ja keine abrupte Entwicklung. Ich bin *Fascho, Fascho, Fascho und auf einmal schwupp, ich bin keiner mehr.* Es passiert nicht von heut auf morgen, es ist eine stetige Kurve. Die sollten denken, *was habe ich mit den Naziidioten zu tun?* Aber die Leute hießen immer Böhse Onkelz, obwohl der rechte Einfluß immer schwächer wurde und sie haben immer ihren Namen behalten. Und das nur aus finanzieller Erwägung, auch als rechte Band haben sie ohne Ende verkauft. Jetzt sind sie wahrscheinlich Umsatzmillionäre, vielleicht auch, ich weiß es nicht, weil sie knallige, gutproduzierte Songs schreiben. Das ist mir egal. Fakt ist, daß sie eine der heuchlerischten Kotzdinger sind. Und das sie sich ändern, schön, geil sogar. Es wäre, ich sag es mal ganz offensiv, so superriskant geworden, wenn die Band heute noch eine Faschoband wäre mit diesen wundervoll produzierter Sound, sie knallen ja nur so rein in die Charts.
Warst du an dieser Gegenaktion mit beteiligt?
Nein, das war die Idee von Barbara und Jörn (Treibsand), wir waren zu der Zeit in den Staaten und ich war in Deutschland nur von einem Fax von Barbara (Bookwood Booking) informiert worden.
Von Radiokal, soviel ich weiß, ist das ein (Lübecker) Ableger von Radikal, hängt ein Offener Brief über den Konzertankündigungen, mit der Headline: *Nicht nur in Wacken spielen Spacken!* Und da werdet ihr an erster Stelle aufgeführt, weil ihr wissentlich in einem Haus aufgetreten seid, in dem ein Vergewaltiger wohnt.
Die entscheidende Sache ist *wissentlich*, wir haben es nicht gewußt. Wenn dich der Fall interessiert, dann kann ich ihn noch mal kurz aufrollen?
Ja, gerne. Ich weiß davon nix.
Der Fall ist so gewesen: Wir haben einen Anruf bekommen, bei einem Gartenparty in Süderhalstedt zu spielen, vollkommen unkommerziell. Wir haben da zugesagt. Der Veranstalter war eine Sechser-WG, einer von denen soll eine Frau vergewaltigt haben. Dieser Fall lag über ein Jahr zurück, was uns gewundert hat. Es gibt dort eine Szene, es waren 200 Leute auf´m Konzert. Und man könnte erwarten, daß eine Szene innerhalb von einem Jahr einen Vergewaltigungsvorwurf aufarbeitet, ich mein damit, klarkriegen, ob es ein Vergewaltiger ist oder nicht. Jetzt kommt ...but Alive in die Stadt und die haben nix anderes zu tun, als von der Bühne zu posaunen *Jürgen Z. ist ein Vergewaltiger.* Wir haben gesagt, daß wir das nicht tun. Wir hätten das Konzert rigoros absagen sollen, denn wir sind im Vorfeld telefonisch benachrichtigt worden. So, ich muß es sagen, komisch. Auf der Gartenparty ist ein Vergewaltiger, wie verhaltet ihr euch dazu. Nachdem ich fragte, ob wir das Konzert absagen sollen, sagten sie wortwörtlich: *Nein, auf keinen Fall! Wenn ...but Alive sagen, daß es ein Vergewaltiger ist, dann sorgt es mal richtig für Wirbel.* Da habe ich mir gemerkt, *was wollt ihr von uns?* Wir gehen doch nicht irgendwohin, wo alles wildfremde Menschen sind und spielen dort Richter. Das verfolgt uns jetzt in allen autonomen Zentren, diese Flugblätter. Beim Konzert kam es auch noch zu super unschönen Szenen, bezüglich.. Naja, ich weiß nicht inwieweit es gut geeignet ist, so etwas auf einer Gartenparty von der Bühne aufzuarbeiten. Wir haben uns mit den Leuten, die den Vorwurf gemacht haben auf neutralen Boden auf dem Marktplatz unterhalten, haben uns deren Standpunkt angehört. Sind dann wieder zurückgefahren, haben uns den anderen Standpunkt angehört, das war vor Ort schon super absurd gewesen. Spätestens da hätten wir absagen müssen, wenn nicht alle gesagt hätten, spielt mal und macht euren Standpunkt klar. Unser Standpunkt war, daß es den Vorwurf gibt, aber wir wissen es nicht. Die Flugblätter werden uns auch weiterhin verfolgen, komischerweise nur in Norddeutschland. Dieser ganze Fall ist mittlerweile über zwei Jahre her und die Szene schafft es ein Jahr lang nicht den Fall aufzuklären und but Alive kommen in die Stadt und sollen Richter spielen.
2 Jahre her ist es auch fast, daß ihr eure letzte Scheibe veröffentlicht habt!
Wir sind sehr langsam im Moment, das stimmt.
Sind schon neue Songs im Kasten?
Ja, wir haben auch schon für November ein Studio gemietet, aber alle die bei but Alive spielen, haben noch Zweitbands, Thorben, der Bassist, und ich, mehr oder weniger der Songwriter bei ...but Alive, spielen noch bei Rantanplan und da kommt jetzt auch eine LP/CD die Tage raus. Das hat viel Zeit gekostet, wir waren noch in den USA auf Tour. Im Januar kommt die but Alive-Scheibe wohl raus.
Du hast mir vorhin gesagt, daß du vorhast ein eigenes Label zu gründen. Für wen?
Für Rantanplan und but Alive.
So daß ihr euch jetzt selbst vermarktet!
Vermarkten ist ein fieses Wort. Aber sonst: ja.
Schon ein Name?
Das Label heißt BA-Records, von But Alive, ganz einfach.
Wollt ihr nur eure eigenen Sachen veröffentlichen oder auch...
Ja. Ein Label ist zeitintensiv und ich möchte eigentlich Musikmachen, Live-Spielen.
Ist es als Musiker ein Traum mal in Amerika zu spielen?
Vom Ding her vielleicht schon, aber es war super an-

Nicht nur in Wacken spielen Spacken !

Offener Brief an das **Treibsand** Kollektiv Und dies sind z.B. Vergewaltiger schützende und damit die Vergewaltigung stützende Bands wie BUT ALIVE.

...m 10. August spielt die Band „BUT ALIVE" Open-Air bei Euch. Diese Band ist wissentlich in dem Haus eines Vergewaltigers aufgetreten. Das nun Täterschützer bei Euch spielen, möchten wir nicht so einfach hinnehmen. Es ist für Frauen schwierig genug, ihre Vergewaltigung bekannt zu machen, eben weil oft nicht die Vergewaltiger sondern die Frauen in Rechtfertigungsdruck geraten. Dabei wird von Männern immer wieder die Vergewaltigung bezweifelt oder runtergespielt. Tritt nun eine Band im Haus eines Vergewaltigers auf, ist dies ein Prestige-Gewinn für diesen und eine offene...



strengend. Man liegt ja nicht jeden Tag am Strand und spielt am Abend. Es war eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Wie lange ward ihr in Amerika?

3 $^1/_2$ Wochen.

Als Vorband?

Immer nur als Vorband. Wir sind 2 $^1/_2$ Wochen mit FYP aus Los Angeles und eine Woche mit I-Spy aus Canada unterwegs gewesen.

Wie hat das Publikum auf die deutschsprachige Musik reagiert?

Eigentlich überraschend gut. Die beiden Bands sind politische Bands, die offenes Publikum ansprechen. Die Bands sind nicht sehr bekannt, aber die Leute, die auf den Konzerten waren, sind nicht der Durchschnitt. Ich habe relativ viele englische Ansagen gemacht, mehr als ich es in Deutschland mache, mittlerweile. Ich habe versucht zu erklären, wieso, weshalb und warum. Die Leute haben es sehr wohlwollend aufgenommen. Da haben uns die anderen Bands immer bestärkt, daß das Publikum das auch wirklich interessiert. Die verstehen kein Wort, dann muß die Musik wirken, wenn man dann noch sagt, worum es geht und bringt es einigermaßen schlau rüber, dann sind sie echt dankbar. War gut.

Wie sind die Leute mit der Musik klargekommen?

Gut, sehr schön, weil wir Texte machen, wo ziemlich viele Leute drauf anspringen, aber wir schreiben keine Bücher, keine Gedichte, wir machen Musik. Wir wollen mit der Musik überzeugen und das haben wir in Amerika geschafft. Wir reißen uns den Arsch auf, gute Musik zu machen und egal, wo die das sehen, ob Deutschland oder Canada, dann freut uns das immer.

Hat es sich auch, neben guten Kritiken bei der letzten CD, in Verkaufszahlen widergespiegelt?

Ja! Doch, wir sind nicht unzufrieden.

Wer sind deine Gitarrenhelden?

Ich mag sehr gerne alte Descendents, All. Leatherface waren eine der größten Bands überhaupt, gerade was Gitarre angeht, den Gesangsdruck von Snuff, aber den kriege ich nicht hin.



Viele sagen, in der deutschen Sprache kann man nicht singen, deswegen sind die Texte so platt! Ihr beweist das Gegenteil! Sind erst die Texte da oder der Song?

Ich habe früher viel mehr Texte gemacht als Musik, mittlerweile ist es so, daß ich mich mit Texten nicht widerholen will und jetzt kommt teilweise erst die Musik, dann, daß ich Worte dazu finde. Der Vorwurf ist von manchen gekommen, gerade auf der ersten Platte, daß ich versuche Sätze zu singen, die nicht klingen. Daß ich versucht habe, die deutsche Sprache zum Klingen zu bringen. Dadurch, daß die ganzen Vokale fehlen, klingt alles so kantig.

Liegt das Problem zwischen linken Gruppen und ...but Alive vielleicht darin begründet, daß ihr die Linken in Texten angegriffen habt?

Das glaub ich nicht. Erstmal schießen nicht so viele auf uns, das soll man nicht überbewerten. Um eine Band niederzumachen, benötigst du nur zwei Leute; Flugblätter verteilen, mit Sachen, die du willst. Wir haben zweimal gegen die eigene Szene geballert, aber wir haben auch in den Texten immer erwähnt, daß es Gute gibt. Was viel schlimmer ist, ist daß wir in kleineren Läden nicht mehr spielen. Es ist scheiße, wenn mehr Leute draußen stehen als drinnen.

Auf der letzten Scheibe ist ein schönes Stück gegen die Kirche "Laßt es ihre Entscheidung sein". Es geht bei dem Text größtenteils um Abtreibung und Bayern! Wie stehst du ansonsten zur Kirche?

Scheiß Verein! Kirche ist ein Scheiß-Verein. Man kann über Glauben reden, es ist ja ein Phänomen, cooler Film (auf ein Plakat von dem Film *Das Leben des Brian* zeigend). Das über Jahrtausende Menschen an Gott glauben, vielleicht hört das nie auf. 2000 Jahre christliche Kunst (auf ein Buch blickend), man braucht sich ja nur diesen Raum anzugucken. Das Ding mit der Abtreibung, da ist grad die Problematik enthalten, das ist nur die Eisspitze der Moralvorstellungen dieser Leute.

Also für mich, ich mach ja auch noch das Quasi Modo, ist es einer der besten Anti-Kirchen Stücke, da es nicht dogmatisch, aber trotzdem knallhart zum Ausdruck bringt, daß es Idioten sind, die diese Dogmen aufstellen!

Anders kann man es auch nicht sagen. Man darf diese Leute auch nicht mit Ehrfurcht behandeln, als wenn sie auf´m hohes Roß sitzen. Der wurde irgendwann von seiner Mutter geboren und hat irgendwann mal die falschen Bücher gelesen. Das ist ein Arschloch, der Dogmen aufstellt. Es werden junge Frauen in Verzweiflung getrieben, weil dieses Arschloch von der Bibel geküßt worden ist, als er 18 Jahre alt war und jetzt weiß, daß Abtreibung Scheiße ist. Ich unterstütze jeden Anti-Christ, der derbe gegen solche Leute vorgeht.

Macht ihr als Band auch was anderes als Musik, politisch gesehen.

Es fehlt dafür die Zeit, leider. Man kann von ...but Alive nicht leben, man muß also jobben. Dann touren wir noch sehr viel. Wir haben uns dafür entschlossen, Musik zu machen, es ist vielleicht egoistisch, weil Musik mir viel bedeutet. Ich würde mir nicht anmassen, daß ich den großen politischen Kampf mit meiner Musik führe, aber in den schwierigen 90zigern, wo es kaum noch neue politische Ideen gibt, keine Utopien, ist es meine verzweifelte Flucht.

Spielt ihr auf Festivals für Benzinkohle, wenn es um einen "guten" Zweck geht?

Wir spielen regelmäßig Antifa´s oder Benefiz-Konzerte, aber wir haben mittlerweise eine Warteliste. Wir wollen auch nicht mehr ganz soviel spielen, dann kommt der große Burnout, und dann bringt das weder Band noch Publikum was.

Kannst du deine musikalischen Ideen nicht bei ...but Alive verwirklichen oder warum die Zweitband Rantanplan?

Bei Rantanplan bin ich nicht der Songwriter, das ist das angenehme. Ich wollte mal aus der Position des Machers weg, das ist mehr ein musikalisches Ding, wenn man Musik von außen betrachtet und nicht von Anfang an bei der Herangehensweise dabei ist. Es ist auch ganz andere Musik, es ist Ska-Punk mit Bläsern, tanzbar, Partymukke, sehr politische Texte, aber ganz anders und ich bin der Rhythmusknecht, dem gesagt wird, was er spielen soll, der auch mal kleine Ideen entwickelt. Bei ...but Alive geb ich schon grob die Richtung vor. Es ist auch spannend mal mit einer 6 köpfigen Band zusammenzuspielen, außerdem sind das Supertypen, mit denen man gut saufen kann.

Das ist auch ein Punkt bei Euch, der häufig angemerkt wird. Ob ihr überhaupt Party machen könnt oder ob ihr Spaß haben könnt?

Das Fragen uns viele Leute. Der Eindruck entsteht nach den beiden CD´s, daß da irgendwelche Muffel ankommen, die in der Ecke hängen und Konversation betreiben. Wir sind relative Partyhengste! Nein! Wir sind nicht eindimensional! Wir haben auch einen Song, der sich damit beschäftigt, der heißt *Keine Gegensätze.*

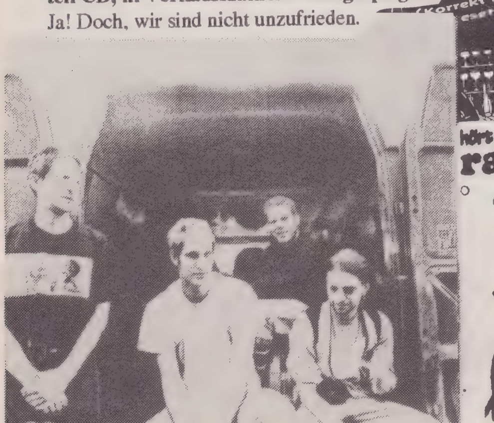
Wann gibt es denn was von Rantanplan?

Rantanplan dürfte Mitte September in allen Läden stehen.

Hast du noch was, ich mach mir nie Notizen oder schreibe Fragen auf, da kann es leicht passieren, daß man was wichtiges vergißt!

Nein. Fand ich auch cool. Überraschend gut für jemanden der keine Frage abliest. Wir haben da schon Interviewabstürze erlebt, da kamen dann Fragen wie: Mögt ihr Honig, Warum singt ihr Deutsch?

Max





Es sollte noch ein Jingle folgen, aber es ist alles Kreuz und Quer durcheinander gelaufen (siehe Konzertreview weiter vorne), so daß wir leider das Radioteil nicht mehr machen konnten. Leider, aber dafür waren ...but Alive live superprima. Was bei einem ...but Alive Konzert auffällt, ist das im Pogoraum ein sehr hoher weiblicher Anteil rumhüpft, obwohl (oder weil) sie Vergewaltiger decken.

Crams Comic Corner

Pinocchia
Francis Leroi/Jean-Pierre Gibrat
52 Seiten, 24,90 DM
Carlsen Comics
Wieso flog Schneewittchen aus dem Märchenland? - Weil sie sich auf Pinocchios Kopf setzte und befahl: Lüg' mich an! Es geht hier aber nicht um die männliche Holzpuppe, sondern um die weibliche Ausführung. Der Schreiner formt sich seine Traumfrau aus Holz nach seinen Wünschen. Doch von seiner künstlichen Gefährtin hat er nicht lang was, da sich ihre Wege trennen, weil er wegen ihr als Kinderficker eingesperrt wird. Pinocchia begibt sich auf den Weg, ihn zu suchen und erlebt unterwegs einige frivole Abevteuer.
Ich finde, es gibt zu wenig erotische Comix. Nicht gleich so harter Stoff, wie er in Sex-Shops ausliegt, sondern eher so Sachen wie Cherry Popart, die ich in 'nem Comicladen in Kopenhagen gefunden hab. Pinocchia blendet sich zwar an den entscheidenen Stellen aus, aber bitte mehr davon!

Ghost In The Shell: Die Robot-Rebellion
Masamune Shirow
136 Seiten, 19,80 DM
Feest Comics
"Angetrieben von der Van-Der-Waals-Kräften werden 70 Prozent der B-Teilchen von der Stelle angesogen, wo wir vorher die A-Teile eingespritzt haben. Innerhalb von Mikrosekunden werden sie Polimere synthetisieren, ionische Verbindungen eingehen und sich selbst verankern", was sich so an-hört wie aus 'nem Chemiebuch, ist Teil einer Einleitung zu einer der drei Geschichten der Spezialeinheit Shell, die die japanische Weltmachtstellung nach dem vierten Weltkrieg stützt. Ich stehe von Beginn an auf der falschen Seite. Ich hätte es ja gern gesehen, wenn der Roboter den fetten Bonzen beim Golfspielen umnietet, als der auffordert, ihm den Schweiß von der Stirn zu wischen, weil er zu schwitzen anfängt. Die Shell-Einheit steht aber auf der Seite der Macht und versucht, den Grund dafür zu finden, wieso die Robotter ausflippen. Überhaupt: ich fand's nicht einfach, sich durch die Geschichten zu fuchsen.

Heiss + Fettig
Isabel Kreitz
92 Seiten, 14,80 DM
Achterbahn
Da trieft das Pommesfett von den Wänden: solche Frittenbuden gibt es wohl in jeder Stadt. Bei mir gegenüber steht so eine, in Köln hat eine unmittelbar in der Nähe der Jugendherberge dichtgemacht, an der wir auf der PopKomm '94 immer unser Bier geschlürft und Pommes eingeworfen haben. Wie bei den Ottifanten oder Hägar ist das Album einer Sammlung von Strips rund um die Pommesbude, wo die Wanzen im Wurstwasser planschen dürfen. Ein Gag kannte ich schon aus'm Hägar (den mit den Speiseresten im Bart) und überhaupt hätte man mehr d'raus machen können.

Mordsspaß mit Buddy + Lisa
Peter Bagge
120 Seiten, 24,90 DM
Carlsen
Neben Tankgirl ist Buddy Bradley die einzige Figur, die ich vor der Bemusterungswelle kannte. Dieser Sammelband faßt die Einzelbände 7 bis 9 zusammen und läßt dabei Lückenfüller und den redaktionellen Quatsch über Grunge weg. In Buddy kann man sich leicht wiederfinden: er liebt Platten und Comix, will ein Fanzine machen, lebt in einer WG mit nervigen Mitbewohnern, hat ständig Stress mit seiner Freundin, dabei will er eigenbtlich nur seine Ruhe haben. Daß er jetzt nicht mehr mit Valerie zusammen ist, sondern mit der Nervensäge Lisa, enttäuscht mich zwar, aber Buddy ist Kult.

Tankgirl
Hewlett & Martin
Doppelände 7/8 und 9/10
64 Seiten, 16,80 DM
Feest
Tankgirl bringt's nicht mehr. Zwar kriegen im jüngsten Doppelband Hussein, Karadzic, Jelzin und Major eins auf'n Sack, aber richtig gefesselt hat mich keine Geschichte. Suff, viel Geballer, lockere Sprüche - das war's dann auch.

Mary
Schuiten/Peeters
152 Seiten, 39,80 DM
Feest
Definitiv eins der besten Alben, die ich je gelesen hab'! Die Geschichte startet von drei Punkten aus, die anfangs nichts miteinander zu tun haben, wie's scheint. Zumal die eine nicht mit Bildern, sondern mit Fotos erzählt wird. In ihr geht's um einen exzentrischen Maler, der die Wände eines verlassenen, prächtigen Hauses mit merkwürdige Bilder von einer anderen Welt bemalt und sich dabei nur von seinem Inneren treiben läßt. Dann sind da Wissenschaftler, die einen Planeten entdeckt haben wollen und die sich mit einer Rakete zu einer Expedition aufmachen wollen, um ihn zu erkunden. Und Mary, die irgendwann mal anfängt, schief zu laufen. Das bringt ihr jede Menge persönlicher Probleme ein, macht sie aber auch zu einer Zirkusattraktion. Bis sie zu der Gruppe Wissenschaftler stößt und mit einem von ihnenzu dieser anderen Welt fliegt, der sie sich schon immer zugehörig fühlte. Während sie und der Wissenschaftler den Sprung in die andere Welt durch die Rakete machen, muß der Maler nur einen Schritt durch eine gemalte Tür machen, um die reale Welt um die Jahrhundertwende zu verlassen und um den geheimnisvollen Ort zu betreten. Dort treffen sie sich alle, stoßen auf Jule Verne und Mary verliebt sich in den Maler. Bis sie die andere Welt wieder verlassen müssen.
Dieses Album werde ich wieder und wieder lesen können und immer Neues hinzuentdecken. Brilliant!

Babylon 5: Verrat
Straczynski/Moretti/Netzer/Leigh
48 Seiten, 16,80 DM
Feest
Das ist nur was für Fans der Fernsehserie, die ich nicht kenne. Die Zeichnungen find' ich ziemlich lieblos, die Farben zu aufdringlich bunt.

Am Rande des Himmels
Howard Cruse
220 Seiten, 42 DM
Carlsen
Der Comic-Roman, der mit Art Spielmanns Holocaust-Erzählung "Maus" verglichen wird. Der Vergleich geht mir zu weit. Trotzdem hab' ich lange an dem Buch zu nagen gehabt. Das ist nichts, um's mal schnell auf'm Klo oder beim Taxifahren durchzulesen. Die Geschichte dreht sich um Toland Polk, der zu Zeiten der Bürgerrechtsbewegung in den Süden der Vereinigten Staaten lebt, und der sich seine Homosexualität nicht eingestehen will. Er erzählt seine Lebendslauf Jahre später immer zurückblickend und geht dabei natürlich auf die Leute ein, die mit ihm wichtig waren. Da ist zum einen seine Schwester, die mit einem spießigen Arschgesicht verheiratet ist, der "Nigger" haßt und Schwule verspottet. In Ginger, die sich aktiv in der Bügerrechtsbewegung engagiert, verliebt sich Toland. Geprägt hat ihn auch die farbige Pastorenfamilie Pepper: die Frau des Reverend war eine bekannte Jazzsängerin, der Sohn war Tolands erster Liebhaber und das Familienoberhaupt steht an der Spitze der Bürgerrechtsbewegung. Toland lebt im Haus des toleranten Paars Mavis und Riley, die auch dem schwulen Kirchenpianist Sammy, der vom Ku-Klux-Klan überfallen wird, Unterschlupf gewähren.

Mc Callum: Jukurpa
Vatine/Duval/Gess/Blanchard/Breton
48 Seiten, 16,80 DM
Ehapa Comic Collection
Die Söldnerin Mc Callum wird von einer schlitzäugigen Connection beauftragt, eine tiefgefrorene Gefangene zu befreien. Um die Gefängnisse in der Zukunft zu entlasten, werden alle Häftlinge auf Eis gelegt. Eine Verfolgungsjagd beginnt, an der sich auch eine sensationsgeile Fersehreporterin mit ihren fliegenden Kameras beteiligt. Nicht nur sie fragt sich, was an dieser Gefangenen so Besonderes ist. Temporeiche Story, bei der mir's nie langweilig wurde.

John Difool: Soluna
Janjetov/Jodorowsky
48 Seiten, 16,80 DM
Feest
Was für eine Zeit, wo mann den Druck zwischen den Beinen bei einer Geisha loswird, die man sich vorher nach seinen Wünschen zusammensetzten kann! Der Story kann ich nicht ganz folgen, weil ich erst bei Band 12 einsteige. Eins ist aber klar: die Sympathien sind bei dem Looser, der dem Comic den Namen gibt, weil er allen Versuchungen erliegt und immer in's Fettnäpchen tritt. Genau wegen diesem Humor mag ich die Geschichte.

Gipsy: Der Tag des Zaren
Marini/Smolderen
56 Seiten, 19,80 DM
Feest
Ein Kind als Staatsoberhaupt wird zum Spielball im Wettstreit wirtschaftlicher und politischer Machtkämpfe. Ort der Handlung ist eine Festung in Sibirien, um die heftig gekämpft wird. Der Trucker Gipsy mischt sich in den Kampf ein, doch geht es ihm dabei vorrangig um Geld und dem Kampf ums bloße Überlebend. Unterhaltend.

Appleseed: Das Gleichgewicht der Kräfte
Shirow
96 Seiten, 16,80 DM
Feest
Wieder ein Manga, bei dem es sich wieder mit viel Geballer und Tempo um eine Spezialeinheit in der Zukunft handelt. Zeichnerisch gehen mir die Striche in den Bilder, die die Action und Bewegung deutlich machen und untertreichen soll, auf den Keks. Steigt man auch erst beim siebten Band ein, findet man den Faden nicht mehr. Hat einfach keinen großen Spaß gemacht.

Kirgala: Die Zerstörung von Stolkin
Gine/Convard
48 Seiten, 16,80 DM
Ehapa Comic Collection
Die Kinder des Meeres können nur mit Hilfe eines Elexiers überleben, das Alchimistenmönche aus Korallen gewinnen. Als Feinde dieses Kloster plündern und zerstören, ist ihre Existenz gefährdet. Die einzige Hoffnung ist ein Mutant, mit dessen Geheimnis alle Kinder gerettet werden könnten. Der Abenteurer Kirgali tritt an, um das Unheil aufzuhalten. Spannende Handlung, bei der ich schon gespannt bin, wie's weitergeht.



Mitternacht in Rhodos II
Behe/Boisset
48 Seiten, 16,80 DM
Ehapa Comic Collection
Berge und Meer - Tibet und Griechenland. Diesen beiden Länder verbindet Behe in seinem zweiten und abschließenden Band seine Polit-Thrillers. Ein tibetischer Mönch meditiert in einem verdunkelten Hotelzimmer auf dem sonnigen Rhodos vor sich hin. Er darf dabei nicht gestört werden, während um sich herum die Geheimdienste lauern.

Aliens: Der Alptraum
Woodring/Plunkett
48 Seiten, 16,80 DM
Feest
Iiiih, ich hab' den Kinofilm nicht gesehen, aber da streubt sich mir alles! Im vorliegenden Band beschreibt der Colonel Doctor Church den Alptraum seiner Jugenderlebnisse, die ihn das einzigartige Wissen über die Aliens eingebracht hat. Er, seine Eltern und der Rest der Crew wird in das Nest der Aliens geschleppt, wo er mitansehen muß, wie sie auf bestialische Weise sterben und vorher noch allerlei Versuche an ihnen machen. Als Gute-Nacht-Lektüre gedacht, mußte ich mich erst mal auf andere Gedanken bringen, ehe ich einschlafen konnte. Uuah!

Der Fluch des Klesslings
Sorel/Gallie
48 Seiten, Hardcover, 29,80 DM
Feest Focus
Auf Joachim Kiesling von Wurton lastet ein Fluch. Seit sein Vorfahre, ein Mönch, im Mittelalter seine eigene Schwester entführt und schwängerte, bringen alle darauffolgene Generationen Zwillinge hervor, die dann als Mann und Frau den inzestuösen Kreislauf von neuem in Gang setzten. Der alte Baron will das beenden, doch jemand Höheres hält dagegen.
Brilliante Zeichnungen, packende Erzählung!

Sandman: Die Reise nach Porpentine
Gaiman/McManus/Dosan/Talbot
128 Seiten, 34,80 DM
Feest
Die eigentliche Geschichte beginnt erst nach einer langatmigen und hochtrabenden Einleitung, die ich nicht zu Ende gelesen habe. Die eigentliche Handlung beginnt später mit Barbie, die in New York mit ihren Mitbewohnern im Haus ein Leben wie du und ich führen. Doch in einer anderen Welt wird sie als Prinzessin Barbara erwartet. Gailman entführt in eine einzigartige Fantasy-Welt mit sprechenden Ratten, Affen und Papagaeien. Die "Gallery Of Dreams" mit Werken verschiedener Zeichner läßt das Album ausklingen.

Mai: Die letzte Tocher des Mihiro Clans
Kudo/Ikegami
104 Seiten, 16,80 DM
Feest
Das junge Mädchen Mai hat übersinnliche Kräfte. Kein Wunder, daß sich das Böse in Form einer Organisation, die die Weltherrschaft anstreebt, dies zu Nutze machen will. Dabei weiß nur ihr Vater und diese Organisation von ihren Fähigkeiten. Der Kampf zwischen Gut und Böse beginnt, dabei geht sie selber recht unverkrampft mit ihren Kräften um, läßt Blätter in der Luft tanzen und Telefonhörer durch den Raum schweben. Das ist bisher das einzige Manga, das mich fesseln konnte. Mit allen anderen konnte ich bisher wenig anfangen. Bei Mai ist das vielleicht deshalb anders, weil die Personen für eine Manga realistischer gezeichnet sind und nicht gnadenlose Action im Vordergrund steht. Trotzdem hat mich die Geschichte mitgerissen.

Bone:
Es braut sich was zusammen
und
Phoney, der Drachentöter
Jeff Smith
jeweils 68 Seiten, 16,90 DM
Carlsen
Sind die knuffig! Fone, Phoney und Smiley Bones schaut man sich einmal an und gewinnt sie lieb. Fin den vorliegenden Kapiteln flüchtet Fone Bone mit Großmutter Buster und Thorn vor den Rattenmonstern, die sie ohne die Hilfe des großen roten Drachens auch geschnappt hätten. Die Flucht findet bei einem Gewitter nachts statt und nur vereinzelte Blitze erhellen das, was um die Flüchtenden herum passiert. Dieses zeichnerische Mittel, das die Situation sehr lebendig machen läßt und wie ein ablaufender Film wirkt, steigert die Spannung, wenn plötzlich ein Rattenmonster aus dem Nichts auftaucht! Thorn erfährt dann mehr über ihre Vergangenheit, während sich die Rattenmonster zu einer riesigen Armee versammeln. In der Dorfkneipe von Bumper Hill dagegen sind Phoney und Smiley Bone im Wettstreit gegen den Wirt angetreten, wer die meisten Getränke ausschenkt. Das andere Trio versucht, sich dorthin durchzuschlagen.

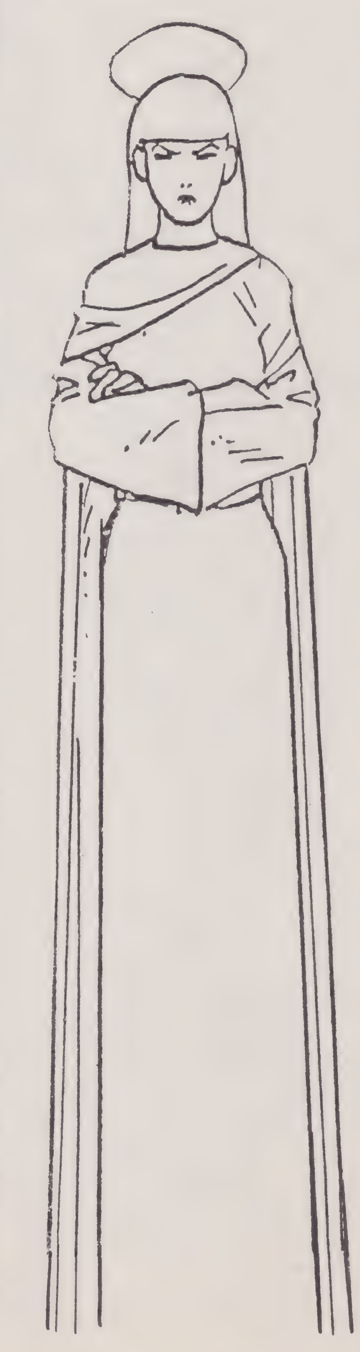


Venus Wars:
Die Invasion
Yasuhiko
112 Seiten, 16,80 DM
Feest
Das Jahr 2083 irischer Zeitrechnung und anno '72 auf der Venus. Das Leben auf der Venus könnte so schön sein, wenn nicht, wie auf der Erde, die Regierungen korrupt und machtbessen wären. So führen die Kolonialmächte Ishtar und Aphrodia Krieg gegeneinander. "War For Territory" sozusagen. Die Hauptperson Ken Seno lebt in "IO", der Hauptstadt von Aphrodia und ist einer der besten Battle-Bike-Fahrer der Stadt. Battle-Bike ist die beliebteste Sportart in IO und wie Football, nur eben auf Motorrädern. Da Ken weder Tod noch Teufel fürchtet, wird er auch für das Militär interessant und gerät zwischen die Fronten der beiden Kriegsparteien. Ohne es zu wissen, wird er zur letzten Hoffnung für das Leben auf der Venus.
Alles in allem eine neue Serie, die es wohl in sich haben dürfte, denn Yoshikazu Yasuhiko verfügt über einen rasanten Pinselstrich. Für Motorrad-Manga-Fans ein Muß.
Trudel



Dominion:
Phantome
Shirow
72 Seiten, 16,80 DM
Feest
Noch rasanter und auch noch lustiger geht es bei Masamune Shirows Dominion zu. Einigen geneigten Zofflern ist der Autor bereits von dessen Veröffentlichungen Appleseed und Ghost In The Shell bekannt. Inhaltlich bietet Dominion eigentlich nichts sonderlich Neues, beleuchtet wird mal wieder der actionreiche Alltag einer Cop-Station der großstadt. Doch ist bei Dominion der Alltag wirklich blendent aktiongeladen, was wirklich blendent von Shirows Zeichenstil unterstützt wird. Desweiteren darf und soll beim Lesen auch mal gelacht werden, auch dies wird vom Autor durch seinen Stil supportet, denn seine Figuren und Charaktere ähneln eher einer Schar von Comicfiguren, ganz im Gegensatz zu Yoshikazu Yasuhaki, der sehr realistisch zeichnet.
Auch diese Serie sollte, wird und hat schon ihre Leser finden bzw. gefunden. Wer Lust auf Zeichentrick-Mangas verspürt, dem sei die Videothek "Hello" in der Lindenstraße in Lübeck an's Herz gelegt. Hier findet sich eine Anzahl exklusivster Manga-Filme uncut und vollständig, oft in der englischen Version.
Trudel

Mango Power 1 und 2
je 96 Seiten, 9,90 DM
Feest
Mango Power enthält drei Comicserien: Hellhounds, Ranma 1/2 und AD Police. Hellhounds (Text Mamoru Oshii, Zeichnung Kamni Fujiwara) erzählt die utopische Geschichte um eine gepanzerte Elite-Einheit der Polizei, die Zerberus-Einheiten, die von Politik und Militär für ihre jeweiligen Machtinteressen instrumentalisiert werden. Die Geschichte kommt zum Teil mit sehr wenig Text aus und bleibt trotzdem fessenlnd. Die zweite Geschichte ist von Rumiko Tatahashi (Text und Bild), die zu den populärsten Mangazeichnerinnen Japans zählt. Der Inhalt der Geschichte, die Hauptperson Ranma wechselt bei intensiver Berührung mit dem Wasser ihr Geschlecht, klingt vielversprechend, ist vom Zeichenstil her doch eher "recht einfach" gehalten und daher nicht so ansprechend. Die dritte und meiner Meinung nach beste Geschichte ist AD Police, eine düstere Zukunftsvision Tokios von Toshimicki Suzuki/Tony Tatzezaki. Im Jahre 2025 wird Tokio durch ein Erdbeben zerstört und unter der Leitung des Industriegiganten Genom wiederaufgebaut. Im Jahre 2057 hat er die Stadt vollständig unter Kontrolle, u.a. mit Hilfe von ihm produzierten Bomer: Cyberdroiden, die als Kampf-, Arbeits- und Vergnügungsroboter eingesetzt werden. Sie geraten gedoch immer häufiger außer Kontrolle und ermorden scheinbar planlos Menschen. Die AD Police soll nun Licht ins Dunkel bringen. Der spannende Inhalt und die genialen Zeichnungen machen AD Plice zu einer faszinierenden Geschichte und ist daher unbedingt zu empfehlen!
Barbara



Zoff mit anderen Schreiberlingen!?

ACH DU SCHEISSE # 6

A5 - Mittelmaß / 3.50 DM incl. Porto
Chris Scholz, Haydnstr.7, 51145 Köln
Diesmal ohne Interviews mit Einzelkaufmännern, dafür ein Interview mit **Anal** (das erste mir bekannte E-Mail Interview. Hightech bricht in Porz aus). **Green Day** wird Rambo-mäßig besucht, **EA 80** war wohl eingeplant und Konzerte (Terror pur). Wie mir auffällt, gefällt mir jede zweite Ausgabe, also nur die geraden Nummern, das heißt, daß dieses Heft wieder erheblich besser als der Vorgänger ist, weil es wohl kein Hochdruck-Quotenheft ist. Wieder mal kann ich Chris, nach der letzten Schmach, nur beglückwünschen. Max

ALARM # 3

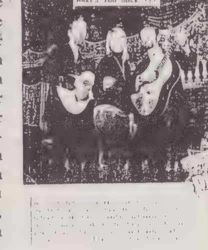
A 4 - 36 Seiten / für 1.50DM Porto oder 10 DM gegen 6 Hefte
Jochen Hillebrand, Salisweg 47, 63454 Hanau
Wieso ging dieses Heft bisher an mir vorüber? Angenehme Interviews mit hauptsächlich Major Bands wie **Chumbawamba, Terrorgruppe, Headcrash** aber auch **Fleischlego, Millencollin, Satanic Surfers** im professionellen Layout. Das Sahnehäubchen ist die Kolumne von **Linus** von der Spielhölle über seine ADAC-Mitgliedschaft. Marc

ALL FOR NOTHING # MAI ´96

A 4 - 56 Seiten / 3.-DM + 1.50DM Porto
Jens Gutermann, Schulstr.18, 63594 Niedermittlau
Intis mit **Earth Crises** (gelungenem Schlußwort von Guti) **Jughead´s Revenge, I-Spy**, Water Breaks Stone, The Marshes, Battery und Scatha und ein genialer Psychotest mit **Party Diktator**. Einen Text über Nordirland und mal wieder Burroughs, diesmal über 8 Seiten und sogar **Tom Waits** wird in einem Fanzine mit einem Foto bedacht (absoluter Pluspunkt). Außerdem das erste Fanzine, welches Edding-Werbung auf der Rückseite hat. Gut, Guti. Achtung! Alle Interviews sind im Orginalton abgedruckt, das bedeutet, ihr habt hier viel englischen Stuff in eurem kleinen Kopf zu übersetzen. Max

ARSCHTRITT #4

A5 - 44 Seiten / 2.-DM + 1.50 DM Porto
Noel Jänich, Neustr.5, 45891 Gelsenkirchen
Intis mit der **Schrottgrenze** und den **katholischen Schulmädchen in Not** (denkt an Kentucky Fried Movie, ein köstlicher Film). Ein Heft für alle **Schalke** Fans, auch die vom Zoff (Jürgen ist aber nicht so euphorisch). Ach so, fast vergessen hät ich den guten Comic für meinen Sohn von der Sesamstraße und in London war er auch schon (vielleicht um sich ein Bild über die Stadt zu machen, in der er, Jürgen, Ulf und S04 zum ersten UEFA-Cup-Spiel hinfahren, hat jetzt aber Gladbach getroffen). Max



BIERFRONT 1/96

A 3 - 40 Seiten / 5.- DM plus 3.- DM Porto
Manfred Monz, Augustastr. 9, 52070 Aachen
Gerade noch gekauft, das Zeitungsheftchen, welches großzügig layoutet ist, bei der Größe kann man es sich auch erlauben mit einem großen belgischen Bierbericht (5 Seiten) und Texte/Intis über **Ultrabidé** (sehr gut), **Terrorgruppe, Eläkeläiset, Lydia Lunch** und **2227** aus Slovenien, was anzeigt, daß die Bandbreite groß ist und Exoten sich dort tummeln können. Außerdem ist der Schreibstil sehr humorvoll und trotzdem noch informativ. Bloß das etwas großzügige Layout ist anzumeckern. Max

BLOW #2

A4 - 44 Seiten / 2,50 DM + Porto
Christian Wuttke, Falkenweg 8, 31552 Rodensberg
Der Quantensprung! Das sieht doch schon ganz anders aus! Kaum wiederzuerkennen! Interviews mit den **Voodoo Glow Skulls, Ten Foot Pole, 24-7 Spyz**, Secret Discovery, Hypocrisy, **Baseball Annie**, Power of Expression, Rotting Christ. Dabei frage ich mich, was die Frage nach der Bandgeschichte immer soll? Entscheidend ist doch, was die Leute jetzt machen und denken! Lay- outmäßig klare Aufteilung durch einen Balken über jeder Seite. Das geht zwar bei der Seite in die Hose, wo zwei Interviews untergebracht sind (Turmoil / Hate Squad), wirkt aber sonst sehr übersichtlich. Marc

BLURR # 11

A 4 - 71 Seiten / 3.- DM plus Porto
Carsten Johannisbauer, Erich Kästner Str.26, 40699 Erkrath
Und ich dachte bei der PopKomm, daß der Carsten Johannes heißt, so kann man sich von dem Hermann Städter in die Wüste geschickt fühlen. Das Blurr zeigt, daß sie guten Musikgeschmack haben und geben ihren Platz an **Dackelblut, Voodoo Glow Skulls, Lunchbox, SFA** (in New York geführt und nicht so wie wir im Marquee) und **Propagandhi**. Zu mehr hat es noch nicht gereicht, da die Zeit sehr knapp ist, aber das, was ich angelesen habe, war sehr gut. Max

BRAINTIME #4

DIN A4 - 40 Seiten / 2.50 DM + Porto
Alexander Zollondz, Wilhelm-Busch-Str. 7, 31311 Uetze/Dollbergen
Hier hab ich es nicht leicht, die Plattenreviewseite zu überfliegen oder umzublättern, weil sie unterschiedlich gelayoutet sind und hinten nochmal welche nachgeschoben werden. Ich will ja studieren. Aber wenn ich das Interview und den Text zu **Team Dresch** lese, frage ich mich, ob ich nicht einfach zu blöd bin. Kann man das nicht einfacher schreiben? Muß man sich das mehrmals durchlesen, ehe man es kapiert? Der Artikel **Knüppeln für Kernkraft** dagegen, der daneben steht, wirkt als würde der Frust nur rausgekotzt. Interviews mit **Dackelblut** und **Propaghandi**, Splatter und die Meinung zu den Kiddies auf Konzerten (Na und?) teile ich voll und ganz. Marc

DAILY RIOT SCENE # 1

DIN A4 - 24 Seiten, 3 DM + 3.- DM Porto
Nils Trzebin, Kornweg 7, 31559 Hohnhorst-Scheller
Also richtige Interviews mit Fragen und Antworten sind da nur zwei drin und zwar mit Confuse the Cat und den Roibern. Der Rest sind Konzert-, Platten-, Tape-, Fanzinereviews, ein Pc-Test und eine Ska-Punk-History, alles in viel zu großer Schrift. Etwas dürftig! Marc
Gerade ist # 2 eingetroffen, fast hätte ich wieder kaum reingeguckt, wäre mir bei der ersten Nummer nicht in den Charts ein Stück aufgefallen, welches von einer Band namens Endstufe (auch noch One life crew) kommt. Diesmal überbietet Jan sich; nicht weil er meint Tocotronic machen Surfpunkrock - nicht weil Rammstein seine Gedanken in Texte umsetzt, wo es um kranke Gewalt und Sex geht - es ist auch nicht die altdeutsche Schrift im Untertitel auf´m Cover, sondern das absolut blödsinnige Review über die Onkelz, die überschwenglich mit einer 1+ abgefeiert und bedauert werden, denn WOM verkauft sie nicht, trotzdem waren sie über 30 Wochen in den Charts und sogar Gold haben sie bekommen (alles Info´s aus dem Review), was hat das mit der Qualität einer CD zu tun und wenn sie sich dann noch aus dem Fascho-Wortschatz bedienen, wie Liedgut (statt Lieblingslieder) oder O-Ton: **...nebenbei auch noch die Zersetzung der deutschen Sprache vorantreiben, oder ist "Süßwaren" aus dem Sprachschatz... gestrichen?...**, dann ist bei mir das Lachen und das Weinen vereist. Die Onkelz habe ich mir von der ersten bis zur letzten Scheibe dank M.F. (+ live in Groß Parin 1986?) anhören dürfen und muß sagen, daß ich noch nie eine, objektiv betrachtet, so strunzdumme und langweilige Band angehört habe, okay, vielleicht noch der Fluch oder der durstige Mann. Ich weiß, da DailyRiotScene wird sagen, daß ich ein PC-Affe bin, der sie feige angreift und ich muß aufpassen, wenn ich in Wunsdorf bin, denn dann gibt´s Senge und das nicht zu knapp, so wie ihr es den SE-Typen in Herford androht. Jedenfalls haben sie es geschafft, daß ich mir das ganze Heft in einem Rutsch angetan habe und wem im Ox das Polit und Vegetarier-Gesülze überflüssig ist, dem sei angemerkt, daß ich nicht im geringsten an einem weiteren Fanzinetausch interessiert bin, denn ich glaube zu wissen, was ihr unter unpolitisch versteht. **Fickt Euch und dann mich!** Matthias, der Betroffene

DORFZYNIKER # 3

A 5 - Mollig dick / 2.-DM + 1.50 Porto
Rene Grandjot, Habichthöhe 42, 74199 Untergruppenbach
Intis mit **Fluchtweg, Voodoo Glow Skulls, Ten Foot Pole, Stoned** (Lang und gut) und Oddballs. Einen Text über Sexismus, der sehr schwer zu verstehen und anstrengend zu lesen ist, da dermassen viele Fremdwörter verwendet werden (ich glaube, daß Leute, die zu viele Fremdwörter verwenden, eigentlich nur schlau wirken wollen, aber selten etwas zu sagen haben). Die Jungs haben sich ganz schön gemausert. Macht echt Spaß das Heft von den (wahrscheinlich) Vegetariern. Max

FRÖSI # 32 + 33

A5 - 32 Seiten / 10.-DM für 4 Ausgaben
Veit Spiegel, Lessingstr. 11, 18209 Bad Doberan
Das Pro-Hansa Zine mit vielen Fußballberichten aus Deutschland und England (Liga, nicht EM). Konzertberichten und eine Seite gegen St. Pauli ist diesmal mit dabei. Nicht so schön, bzw. witzig. Oder braucht man das in Rostock, um sich zu verkaufen. Die #33, ist wie gewohnt. Ist gerade eingetroffen. Max

GECKO # 9

Infoblatt - gegen Rückporto
Pille Weibel, PO Box 5037, 6002 Luzern, Schweiz
Nettes, kleines Infoblättchen, daß so furzklein geschrieben ist, daß einige daraus ein 12seitiges A 4er machen würden. Reviews über Zines und Newsflyer von der ganzen Welt, viele in englisch, wenige in Deutsch. Aber da Pille sehr politisch ist, kommen hier nur "gute" Zines vor. Ebenso wie die Reviews von Musikteilchen, wo er werd drauf legt, daß sie auch (oder nur) auf Vinyl erschienen sind. Für mich mein absoluter Newsletterfavorit. Max

HULLABALLOO # 17

A 5 - Vollschlank / 2.-DM + 1.50 Porto
Tom Tonk, Stettinerstr. 15, 47269 Duisburg
Das Workaholictier, nicht nur Jimmy Keith, Intro-, Ox-, Bild-, und Spiegel-Schreiber oder Sänger, sondern auch noch Solokünstler mit unbeschreiblichem Flair. Nachdem in den letzten Heften immer eine Band abgefeiert (runtergeleiert) wurde, trifft es diesmal die **Kassierer**. Ganz kürzlich **Square the Circle**, sowie **One Foot in the Grave**. Howie wird live getestet, sowie über intime Plaudereien bekannter Fernsehstars im Backstage. An die Leser nur vollgenttes gerrichtät, hiä köhnt ihr noch richtich Pankassprache läman. Mit den besten Berichten, die ich in der Ausgabe zu lesen bekommen habe, er ist in Höchstform. Wenn ich genügend Geld hätte, um mir einen Tom zu leisten, dann würde ich ihm ein Buch schreiben lassen, um mir dann die ganze Kohle einzusacken (besser als so ein Lottogewinn). Aber er schreib nur die Kolumne, von wegen weswegen in diesem Heft, weswegen ich sein Heft auch am Loben tun bin. Bei Tom ist ein Review schon besser, als mein gesamtes Leben. Max

ICH E$ FLEISCH # 1 + 2

A 5 - 32 Seiten / 3.- DM incl. Porto (??)
Daniel Krause, Gildenstr. 16, 46325 Borken
Kampfblatt gegen die Deutsche Rechtschreibung steht bei der # 1 drüber und das zieht sich wie ein roter Faden durch beide Hefte, alles (in der 1) mit Schreibmaschine und Handschrift. Die #1 mit **Seein´ Red** und einem Inti mit der 2-Mann starkern Bocholter Antifa. Natürlich bist du mit der zweiten Unterüberschrift, oder der ersten **Meat Rules** ziemlich weit unten gelandet. Da ihr diesen Titel gewählt habt, um diese ganze Veganersache zu blamieren, ihr aber keine Diskussion drüber haben wollt... Keine Diskussion. Max

LIMIT APRIL ´96

A 5 - 32 Seiten / gegen Porto
Limit, Postfach 10 37 65, 28037 Bremen
Auf der PopKomm in die Hand gedrückt bekommen, der Inhalt ist breit gefächert in dem absolut klein geschriebenen Limit, am Limit, was natürlich viel Inhalt garantiert: **Chumbawamba** (richtig gut, würde Vossi gut gefallen), **FAB, Extrabreit, Fleischmann, Immaculate Fools, Tilman Rossmy, Boa** oder **Rainbirds**. Alles in allem gut und mit vielen Reviews. Max

LLC REPORT #21

1/5 A 4 - 31 Seiten / 5.-DM inkl. Porto
Till Geiger, Pfinzstr.77, 76227 Karlsruhe
Ja, ihr lest richtig: Im 1/5 Din A 4 Querformat und mit 31 Seiten. Das sieht aus wie ein Daumenkino. Wenn anderen was im Kopf herumgeht, schreiben sie es auf. Till nimmt den Stift zur Hand und zeichnet. Selbst das Geschriebene ist gezeichnet. Jedenfalls sieht es für mich, dem sie alle sagen, ich hätte ne Sauklaue, so aus. Ein Ego-Zine, das dem **Do-it-yourself**-Prinzip huldigt. Dieser Spirit springt einem entgegen und hat mir viel Spaß gemacht. LLC steht übrigens für **LustigerLachClub**. Ich hab die Nummer 20 von auf 100 limitierten, handsignierten Reporten. Marc

OOPS! # 2

A 4 - 52 Seiten / 5.-DM + 1.50 Porto
Nils Wohlt, Habsburgerallee 21, 52064 Aachen
Im **Oops!** findet man zwei Bands, die man selten in Fanzines findet, aber auch schon im Zoff präsentiert wurden: **Fluchtweg** und **Tony Adolescent & ADZ**, das macht das Oops! schon mal sehr sympathisch. Der Preis ist so hoch da nur **EINE** Anzeige im Zine ist. Außerdem dabei **Sheer Terror**, Destroy after Use und Neurosis, allesamt sehr lange. Nur mit dem Humor auf ein paar Seiten komm ich nicht klar, aber der Rest ist absolute Klasse. Wer die obengenannten Bands mag, der findet hier viel, da alle Inti´s sehr lang sind. Max

OX # 23 + # 24

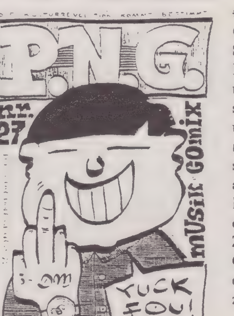
A4 - 116 Seiten / 6,90 DM incl. CD
Joachim Hiller, PF 143445, 45264 Essen
Fanzinemacher lesen am liebsten was übers Fanzine machen. Joachim hakt beim **Trust** und beim **Plastic Bomb** nach. **Dolf** spricht mir aus der Seele, wenn er sagt, daß die Leute abgestumpft sind und wir Fanziner mit Platten zugeschissen werden und fragt: Wer soll das alles kaufen? ...wer soll da noch den Überblick behalten? Und genauso geht es mir mit dem Ox! Interviews müssen mich schon mit der Einleitung von Anfang an so fesseln, daß ich sie bis zum Schluß lese. Die unzähligen Reviews überfliege ich nur und bleibe bei dem hängen, was ich kenne oder selber schon habe. In die CD, 30 Bands, 77 Minuten hab ich nur mal kurz reingehört. Mir ist das alles zuviel! Der Vollständigkeit halber. Dabei sind Elakeläiset, Tortoise, S.F.A, Boxhamsters, Bambix, Legal Weapon, Mr. T Experience, Foetus, Metrochifter... Marc
Grad noch die # 24 mit dem Cover-Star Wim Thoelke. Inhalt **La Cry, Public Toys, Snuff** (ziemlich knapp), **Propagandhi, BamBams, Dackelblut, Youth Brigade** und **Cosmic Psychos**. Natürlich ist noch mehr drin, aber nach 12 Stunden kommt man nicht weit. Die CD hat mir Joachim bei NRA-Gig in Köln schon in die Hand gedrückt, HC-lastiger als das Heft. Max

PANEL AMBIXIOUS COMIX # 16

A 4 - 44 Seiten + 24 Seiten A5 / 4.-DM + Porto
Panel, Postfach 10 26 65, 28026 Bremen
Klasse Mix durch viele Comic-Stilrichtungen werden im Panel feilgeboten, fragt mich aber nicht wie sie heißen, da mußt ihr schon das Panel fragen. Die Jungs haben soviel Stoff, daß sie noch ein A 5er dazulegen müssen. Absolut kultig und genial ist Peter Puck mit Rudi in der Fußgängerzone, aber das hörte ich auch schon von dem Strauß-Freund Michael Kandinsky und der Comic von Haimo Kinzler, der in dem Comic **Herr Wüttner & Frau Kleinschrott in bedingt vorsätzlich**, von dem würde ich gern mehr sehen wollen. Tolles Comic-Heftchen. Max

PERSONA NON GRATA # 26 + 27

A 4 - je 72 Seiten / 3.- DM + 1.50DM + Porto
Thomas Weber, Schiebestr.47, 04129 Leipzig
26: In diesem Heft werden mehr Texte über... gemacht als Interviews mit..., was hier unter anderem **Tocotronic, Schorsch Kamerun**, Motorpsycho, die Aeronauten, **Kastrierte Philosophen, Götz Alsmann, Samba**, Tortoise, Stereo Total, A Guy Called Gerald, **Tears for Fears** und Lush passiert. Ein göttlicher Comic ist auch noch dabei. Welcher von den vielen verrat ich aber nicht.
27: Intis mit **Rocket from the Crypt, Psyched up Janis, Die Sterne**, 22 Pistepirkko, **Klaus Farin**, und eine würdige Seite über das **Quasi Modo**, die absolut perfekt und gelungen ist, und auch hier wieder viele Comix (die teilweise große Klasse sind - woher kennt ihr meine allabendliche Konversation mit Frauen?); ist ja auch kein Wunder, handelt es sich doch um ein Zine rund um **Musik und Comix**, so, so! Das beste, was der Osten im dem Zine-Wald zu bieten hat. Max



PLASTIC BOMB #14 + # 5

A 4 - je 116 Seiten + CD / 4.-DM + 3.-DM Porto
Michael Will, Forststr.71, 47055 Duisburg
#14: Intis mit **Bad Religion, WWK** (total fitte Jungs, da sie eine These (!) von mir benutzen, das mit dem vor 15 Jahren bis heute in einem Tag), S.H.I.T., Notdurft, X-Mist, Sonic Dolls, Misfits, die Ruhrpottkanaken und **N.O.E.**, hinzugerechnet werden noch die wahren Puhdies. Außerdem waren sie in der Sesamstraße, im Süden Deutschlands und selbst bis nach Chile sind sie gekommen. Wenn das so mit den Jungs weiter

geht, fahren sie auch nach Atlanta, oder waren sie etwa da, da war doch was mit ´ner Bombe. Würde gut zu den Jungs passen; nur weil die Music von der Stage über Tage hinaus schlecht war, muß man doch nicht gleich eine Bombe hinlegen, ein Beschwerdebrief hätte es doch auch getan!

#15: Endlich haben die Jungs uns mal überholt, mit ihrer Erscheinungsweise, darauf habe ich scho lang ma druf gewartet. Diesmal das erste mal mit selbst zusammengestellter CD mit vielen unbekannten Bands, ein guter neuer Weg. Aber nun zum Inhalt: Intis mit **Affront**, Manhole, Pansy Division, Dirty Faces (Plattenladen) und etwas über die Trah Brats, sowie Gunter Gabriel wird präsentiert auf dem Schlachtteller. Geschlachtet werden auch die **Sex Pistols**. Tourbericht mit **WWK + Rawside** und **Oxymoron** (siehste sie schon mal in Atlanta, Lage abchecken und so) und ein PC-Komik (ich wußte ja schon immer, warum ich nicht PC bin), jawoll! Außerdem die eine und die andere Geschichte (Frauendiktatur oder BSE in Bayern). Max



POPKILLER # 1

A 5 - 56 Seiten / für 1.50 DM Porto

Peter Bugs, Carl-Harz-Str.41c, 23858 Reinfeld

Intis mit **Bronx Boys** (sehr alt, war damals auch dort und habe neben dem Inti gepißt), **Bad Religion, Shield** (konfuses Briefinti), **Female Trouble** (haben genau so wenig zu sagen, wie bei mir, ist aber trotzdem über 3 Seiten gezogen) und Lambkins Text über Roskilde (wie hart, 5 Tage, die selben Klamotten!), sowie drei Seiten **Quasi Modo**, die Ketzer sind wohl überall dabei, oder was? Die Musikreviews tummeln sich alphabetisch sortiert verteilt über das ganze Heft, auch fehlt mir der Biß und der Sinn in den Texten wie **Böser Patzer** und **Leere Versprechungen**; wenn ich mir schon eine halbe Stunde **Kohl** angucke und darüber einen Text schreibe, dann doch ein bißchen mehr, als ein Achtel. Bin schon auf eure nächste Anmerkung gespannt. Max

RAGNHOS NYFRYRT #2

A5 - 56 Seiten / 3.50 incl. Porto

Dirk Franke, Volksgartenstr.20 Zi.852, 04347 Leipzig

Das eigentliche **BWL** mit seiner geheimen Auswahl an Namen, diese Regel versteh ich nich, aber wat solls? Inti mit **Martin Büsser**, man ist das lang. Großer, guter Text über **Fascho-Christen** aus USA und auch ansonsten macht sich Herr Franke viele Gedanken. Alles im chaotischen, teilweise konfusen A5er-Stil, aber mein Sündenkonto wäre höher als das des Mannes mit der Lenkerstange, außerdem viele kleine und einige große Geschichten. Nicht nur sein Name ist cool, sondern auch das Heft. Max

REVOLUTION TIMES # 4

A5 - 44 Seiten / 2.50 DM + Porto

R.T. Postlagernd, 23501 Lübeck

Das sehe ich auch so, endlich nimmt sich das Pflichtblatt der Red- und Anarchoskinszene die Unpolitischen im allgemeinen und die Macher der Straße aus Parchim (Review im Zoff #4) im speziellen zur Brust. Den Herausgeber hab ich jetzt auch endlich persönlich kennengelernt. Das war fast wie bei James Bond: in einer Kneipe kam der Kontakt über einen Dritten zustande, da ich nicht wußte, wer sich hinter dem Pseudonym Red Devil verbirgt. Nach einiger Zeit gab er sich zu erkennen und sprach mich beim Vorbeigehen an, als ich grad vom Klo kam. Leider hat mich das Aufkreuzen meiner Ex dann so irritiert, daß ich nicht voll bei der Sache war. Zurück zum Heft: Die Briefinterviews (mit Erode, **Klasse Kriminale, Short'n Curlies, Oi Polloi**, Rote Höllenhunde) mit immer denselben Fragen sind auf Dauer dröge und die bis zur Unkenntlichkeit herunterkopierten Fremdtexte (über Mods, Skinheads, Ska, Madness) gingen mir schon bei der letzten Nummer auf den Sack. Richtig was zum Nachdenken gibt es mit den Gedanken zu den Äußerungen des Industriellen Christian Dräger (Lübecks größter Arbeitgeber [nach BlitzBlank - d.Tipper] und Hersteller von Beatmungsgeräten, Brutkästen, Gasmasken, Alkoholtestgeräte usw.). Vor kurzem bin ich erst der Gewerkschaft beigetreten. Ich habe so lange gezögert, weil ich einmal auf einer Demo einem Funktionär meine Adresse mit der Bitte, mir Infos zu schikken, in die Hand gedrückt habe und danach aber nie wieder was hörte. Der 2te Anlauf war genauso abschreckend: arbeitnehmer- feindliche Öffnungszeiten der Geschäftsstelle von 13 - 15 Uhr etwa. Wer soll die denn wahrnehmen können? Da dacht ich halt: die können mich mal. Bis ich eine Auskunft brauchte, die ich nur als Gewerkschaftsmit- glied bekommen würde. Danach hatte ich ein gutes Gefühl, es endlich durchgezogen zu haben, von wegen **Which side are you on?** oder **Join the Union**, daß mich die Schüsse in dem Revolution Times Text gegen die Gewerkschaftsbürokratie erst mal wieder auf den Boden zurückgeholt haben. Marc

ROADKILL 2 / 96

A5 - Mittel / ich schätz mal 3.-DM incl Po.

Luca Treves, Tiefenbachstr.6a, 70329 Stuttgart

Bei mir fehlen leider vier Seiten, so daß der Lesespaß des punkigen A5ers doch sehr betrübt ist, so daß Geschichten, Texte oder sonstwas keinen Anfang, oder kein Ende haben, was nicht gerade sehr sinnvoll ist. Außerdem habe ich jetzt Kreuzschmerzen. Ist es das Bier, die Schokolade, das Tippen oder daß sich Ingo beim Buttermacher als Wochendendsäufer outet? Intis haben sie aber auch **Dog Food Five** (sehr langes anstrengendes Teil), The Bottles und die Muskeln. Aus oben erwähnten Gründen gibt es keine Wertung von mir, für mich selber. Max

SONDERMÜLL # 5

A 4 - 88 Seiten + CD / 6.-DM incl. Porto

Sondermüll-Fanzine, Postfach 1216, 64747 Breuberg

Im Untergrund-Zine inkl. CD sind Intis mit **Fischmob** (groß und gut), **GurD, Hans Söllner, My Own Victim**, Rinderwahnsinn, den Arschgebuiden, Killrays und noch so einige andere. Die **Bottom 12** Geschichte von Marita war schon im PB oder im Ox, also nicht sonderlich neu. Außerdem wird viel über (mit) **Hanf** geschrieben. Dann die noch junge und belebte Sondermüllgeschichte. Nebenbei eine Diskussion mit Linus von der **Spielhölle**. Max

SPIELHÖLLE # 15

A 4 - 36 Seiten / nur 1.50 DM fürs Porto

Linus Volkmann, Luxemburgerstr.118 Zi.38, 50939 Köln

Linus kam von Darmstadt nach Köln, nun ist der weg nach Lübeck auch nicht mehr weit, denn auf der PopKomm habe ich den rötlichen Linus leider nur einmal mit meiner schlechten Messelaune gesehen; nie auf einem Konzert, wo es mir schon besser ging und ich auch gesprächiger war, was schade gewesen ist, denn wir hätten bestimmt viel Spaß gehabt. Zum Heft: Intis mit den **Boxhamsters, Schorsch Kamerun** und dem **Klausner** (und sein Interviewstil und die Art, wie er es runtertippt, ist phantastisch), einen Text über Praktiken von Majorfirmen am Beispiel Samba und einigen Kolumnen. Aber das beste am gesamten Heft ist der unverwechselbare, brilliante Humor und dem dazugehörigen Schreibstil von Linus, da merkt man halt, das er ein **Willy-Milly fistfuckender Student** ist, brilliant. Neben dem **Hullaballoo** das witzigste auf dem Fanzinemarkt. Auch der Franke schreibt eine gute Kurzgeschichte. Super Heft, genauso der Linus. Max

SPLITTER # 10

A 4 - 40 Seiten / 2.50 DM plus 1.50 DM Porto

Raphael Kansky, Schäferweg 10, 22926 Ahrensburg

Grad noch zum Saisonstart von **St. Pauli** eingetroffen. Natürlich nervt ihn der Umzug ins **Volksparkstadion**, obwohl Raphael vielleicht mit Celtic freiwillig dorthin wandert, das dürfte doch eine gute Möglichkeit sein, dem HSV mit den befreundeten Celtic´s gegens Bein zu pissen. Alles rund um **St. Pauli** mit viel musikalischen guten Geschmack ausgestattet. Der Auftritt von **Volker Ippig** im Sportstudio wird aufgerollt, sowie viele Spiele aus der abgelaufenen Spielrunde. Raphael ist nicht nur nett, sondern auch noch ein unglaublich pfiffiger junger Mann, der weiß was gut ist. Max

STAY WILD #7

A 4 - Dicklich / 2.50 DM + 1.50 Porto

Abel Gebhardt, Ahrensburgerstr. 164, 22045 Hamburg

Intis mit **Rancid** (sehr informativ, also ungewöhnlich für´s Stay Wild), **Trash Brats, Sator**, Prison 11, The Cheeks und **The Boonaraaas** (soll das ein Interview sein, oder war es ein Date). Eine Tour mit **Lost Lyrics** wird begleitet. Damit ist das punkigste und kolumnenhafteste A4er fertig oder genau es fehlt noch die Göteburg Foto Story? Im Gegensatz zur Kürze des Reviews ist im Heft ne Menge drin. Max

SYNDIKAT # 1

A 5 - 36 Seiten / 2.- DM plus 1.50 DM Porto

Thomas Berger, Lohstr.42, 45966 Gladbeck

Marc kneift, also muß der Bruder wieder ran bei diesem Underground Fanzine für Musik, Film und Literatur. Intis mit **Infront, Into Oblivian, Sprawl, Rawside** (ganz kurz, fast nur ein Satz) und Bands, die ich überhaupt nicht kenne. Der Schrifttyp ist absolut unleserlich und nervend, sowie das Layout sehr großzügig, was Abzüge in der B-Note gibt. Max

TEENAGE GLUESNIFFER / FICKEN OI#3

A5 - 44 SEITEN / 2.50 DM + PORTO

Stefan Grunau, Heischstr.17, 24143 Gaarden

Verdrehte Welt: das Zoff-Review auf einer ganzen Seite, ein Flugblatt im Zusammenhang mit einer Vergewaltigung und deren Folgen (Vergewaltiger ist Veranstalter eines Konzertes mit **But Alive**) so verkleinert, daß man eine Lupe braucht. Das muß ja nicht sein. Portraits der Labels Per Koro, Alternative Action Records, Interview mit **Queerfish**. Das sind die einen 23 Seiten, die anderen 21 sind mit Interviews mit **Stage Bottles, Bonehouse**, Sheep´s E-Band, O.B., Uni-Klotest, Fotostory. Mehr als ein **Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!** hätte ich beim Kommentar zu den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein erwartet. Marc

TRUST # 58 + 59

A 4 - Dick / 4.-DM + 1.50 DM Porto

Dolf Hermannstädter, PF 431148, 86071 Augsburg

10 Jahre Trust wird gefeiert und alle feiern mit, daß die Reviews auch zehn Jahre alt sind, kann nur einem Ketzer wie Bruder Max einfallen, aber soweit entfernt ist er nicht. Diesmal wieder wieder mit einer Menge guter Bands, die in Intis durch die Trust-Folter hindurch marschieren: **Bikini Kill** und **Team Dresch** halten dem Feminismus die Stange, **El Vez** und **Misfits**, dem Haargel und **Rocket from the crypt** dem Wüstensturm. Auch noch dabei **Queerfish, Sonic Youth**, Sandvic und die **Voodoo Glow Skulls**. Dazu Kolumnen, Todesanzeigen und Ketzertum. und der Beginn der Serie **10 Jahre Trust**, die eine Auflistung der Inhalte ist, aller Trust-Hefte von #1 beginnt es.

#59 ist auch gerade noch eingetroffen und das Trust ist wieder Review-mäßig aktueller, gerade bei der Musik, bei den Fanzines sind wir immer noch bei der Jahreswende. Superklasse diesmal ein paar Sachen von Daniel; u.a. Interview mit **Mr. T. Expierence**, der Text über das Buch von Klaus Farin und sein Vorwort, aber auch der Stefan läßt sich nicht lumpen mit einem Inti mit **Attention! Rookies** (writing about music is like dancing about architecture!) oder seinem "wissenschaftlichen" Text über das Schlagergefurze. Sonst noch **Stereolab, Mr. Bungle, 24-7 Spyz, Satanic Surfers, Bottom 12** (ziemlich schwach) und Compulsion. Außerdem der zweite Teil der Trustabwicklung. Max

DER ÜBERSTEIGER # 21 + 22

A 4 - 48 Seiten / 3.-DM incl. Porto

D.Ü., Thadenstr. 94, 22767 Hamburg

Das Kampf- und Spaßblatt rund um den **FC St. Pauli** berichtet über den Major League Soccer, Australien-Fußball, Amateure, Leo-Liebestext, Intis mit **Carlos Valderama**, Rainer Sonnenburg, Götz Weisener, **Dariusz Michaliszewski**, außerdem Comix, News und Reviews und Werbung vom Super Crash, aber alles in allem ziemlich veraltet, dieser Tage dürfte die neue Nummer erscheinen. Warum gewinnt eigentlich mein Hamburger Schwager immer das Quiz bei euch?

Grade noch das neue Heft von der Macht vom Volkspark eingetroffen, natürlich mit dem Umzug ins Volksparkstadion, Inti mit Thorsten Fröhlich, neue Spieler werden vorgestellt und Bilder vom alten/neuen Manager ausgegraben und Schalke 04 vorgestellt. Der Comic mit Maslo/Dinzey ist wahr! Man kann bei den jetzt gespielten Heimspielen sehen, wo der Unterschied zwischen VP-Stadion und Millerntor liegt, in letzterer Atmosphäre wird gekämpft wie Sau. Max

VARIOUS ARTISTS # 9

A 4 - 108 Seiten + Single / 5.-DM + 2.-DM P.

Michael Schneider, PF 330143, 51326 Leverkusen

Sehr gut geschriebenes Zine, welches mir trotz des hohen HC-Anteils gut mundet. Massenhaft Intis mit **59 Times The Pain, Oi Polloi, Antiseen, Undertow, Queerfish**, Lunchbox, Ignite, DeadBeat/Narsaak, Bohren & der Club of Gore, Foiled Again, Sud und Kreator, also kiloweise mit sehr gutem und informativen, aber trotzdem nicht trockenem Fragestil. Mit vielen Kolumnen, sehr lecker. Gar nicht so schlecht, wie überall geschrieben, sogar sehr gut. Das reicht für stundenlange Badewannenaufenthalte. Max

VOLL DANEBEN # 20

A 5 - Schlank / 2.50 DM incl. Porto

V.D., Reutweg 1a, 76327 Pfinztal

Verdammt nochmal steht auf der zweiten Seite und so wird es auch das KSC-Fanzine sehen, daß der Pokal nach Pfalzland zum Kohl-Club ging, wenn das man mit rechten Dingens zugegangen ist, dafür holten sie sich einen UEFA-Cup-Platz über den UIC-Umweg. Ein Interview mit einem "Klappe auf"-Schreiberling, die Ami-Soccer-League steht auch hier auf´m Plan, warum nicht mal auch über die amerikanische Softballeague was schreiben? Ansonsten ist das Heft eher spärlich und verzichtet nun ganz auf Reviews aus dem Musik-Bereich, sondern nur über Fußeckzines. Und was war das mit dem 4:0, schämt ihr euch gar nicht? Erst kriegt Kiki die Fallsucht und dann schießt das Kroko noch 3 Tore, nein. Das war nicht schön. Max

DER WAHRSCHAUER # 30

A 4 - 52 Seiten + CD / 5.-DM + 3.-DM Porto

P.Giese, Uhlandstr. 14, 10623 Berlin

Von fast jeder Band eine halbe Seite, so über Sharon Stoned, **Misfits, Schorsch Kamerun**, CIV, Tilman Rossmy, **Lassie Singers, Marc Almond** (2Seiten, solche Längen sind hier selten) und ab der Mitte beginnt dann die CD-Booklet Bastelecke. Alles in allem war der Wahrschauer vor CD-Beilage lesenswerter, dafür ist er jetzt hörenswerter. Max

WAT SOLLS #2

A 5 - 40 Seiten / 3.-DM plus Porto von 1.50DM

Christian Schmelzer, Zum Schnee 45, 57413 Finnentrop

Absolut punkiges A5er mit Schreibmaschine und Handschrift, sowie dem nötigen Teebeutel für den Glauben (Hagebutte). Intis mit **Toxic Walls, die Strafe, Swoons, Killrays** und ...but Alive Texte abgetippt. Teilweise echt hart für Augen und Gehirn, meine Handschrift ist schon schlimm, aber ... **wat solls**? Max

GRAUE ZELLEN

Nachdem ich ihre erste CD "Voran ins Gestern" gehört habe, habe ich gleich bei Barbara von Rod Rec nach einem Interview für Zoff #6 angefragt. Nachdem wir dann in der Woche vorm Festival (Max und Jan) dreimal telefoniert haben, hat es doch noch geklappt, daß die Grauen Zellen live zur Radiosendung kommen konnten, der Hauptgrund war aber, daß Combat Shock ihren Set erst mit einer 3/4 Stunde Verspätung begangen, so daß die Spielzeit der Zellen nicht genau in der Mitte von der Radioshow stattfand. Das war auch gut so, denn die Zellen hatten was zu sagen und scheuten sich auch nicht live zu reden. So erfuhren die Hörer des Offenen Kanal Lübeck´s, daß die Zellen sich wohlfühlen mit ihren klaren Aussagen auf der Bühne und lieber in Kauf nehmen, daß Flaschen auf die Bühne fliegen, oder Fuckfinger in die Höhe gereckt werden, als das sie sich beim Publikum anbiedern.

Radiosendung; live im Offenen Kanal:

ZO: Die Sendung heißt "Zoff mit Wacken". Was für Zoff habt ihr mit Wacken?

JA: Wir hätten ursprünglich in Wacken spielen können, aber als wir dann mitkriegten, daß dort die Böhsen Onkelz auch spielen, war für uns von vornherein klar, daß wir da nicht spielen werden, weil so eine Band, wie die Böhsen Onkelz, auf einem so großen Festival spielt, ist für uns ein Ausdruck von einem rechten Mainstream, der auch immer mehr Einzug in die Kultur erhält. Das eine Band mit Fascho-Vergangenheit, die heute immernoch ziemlich zweideutige Texte macht, bezug immer noch zu alten Nazi-Texten haben, teilweise ihre Fans auch noch behalten haben, daß die auf so einem großen Ding spielen, finden wir zum Kotzen. Da es keine Möglichkeit gibt, das Konzert zu verhindern, wir vor 4 Jahren in Rendsburg, als die Onkelz dort spielen sollten, wo es geklappt hat (das Konzert hat nicht stattgefunden), gibt es für uns als Band, die Möglichkeit ein Statement zu machen, daß wir mit so einem Dreck nix zu tun haben und fahren nach Lübeck und spielen bei "Nur Spacken spielen in Wacken", um klar zu zeigen, wo die Grenzen verlaufen.

Das war O-Ton aus der Radiosendung, am Abend trafen wir uns dann wieder, im Redaktionsraum vom Zoff, auf der Walli, um ein längeres Gespräch zu führen, und um auch gepflegt zu rauchen und zu saufen, was im sterilen OK verboten ist.

ZO: Wie hat Euch die Radiosendung gefallen?

KN: Ich muß sagen, so eine Radiosendung, gerade wenn sie so professionell ist, wenn alles so richtig echt aussieht, dann schüchtert mich das immer ein.

ZO: Sah das bei mir so echt aus????

KN: Das sah richtig echt aus!

TR: Du kannst was am Mikro!

KN: Ich hab mich auch von der Kamera beeindrucken lassen.

ZO: Wie hat es Euch gefallen auf der Rückfahrt vom Radiosender zur Walli eure Musik im Radio zu hören?

KN: Das war so wahnsinnig geil, wir wollten gar nicht mehr aussteigen!

JA: Was ich geil fand, war das wir in relativ kurzer Zeit ein paar Sachen komprimiert rübergebracht haben. Hat Spaß gemacht, schockte.

ZO: Wie gefällt euch denn die Professionalität bei diesem Interview, gerade der Vorlauf?

TR: Wahnsinnig, so professionell haben wir es noch nie erlebt!

KA: Das war ein typisches Graue Zellen Interview bisher, nix hat geklappt.

KN: Das ist Punk!

JA: Wir tauchen irgendwo auf und alles geht kaputt.

TR: Mich wunderte heute, daß nach uns nicht das komplette Konzert ausgefallen ist.

JA: Deswegen war ich auch so positiv überrascht bei dem Radiointerview, da hat einfach alles geklappt. Normalerweise hätte da auch etwas kaputtgehen müssen. Aber jetzt funktioniert es ja. "Ein langer Weg und es wird trotzdem gut."

KN: Da würde gut die Geschichte in Thessaloniki reinpassen, mit den beiden Radiosendungen hintereinander, wo der Taxifahrer das zweite Studio nicht gefunden hat und die Sendung schon fast vorbei war, als wir angekommen sind.

ZO: Es ist eigentlich ungewöhnlich für eine Rendsburger Band, oder besser eine Band aus dem hohen Norden...

TR: ...Betonung liegt auf Rendsburg!

ZO: ...daß sie im tiefsten Süden spielt. Wie seid ihr auf die Idee gekommen, dahin zu fahren?

JA: Das war eine Phase, wo so unglaublich schlechtes Wetter war, daß wir dachten, es würde uns guttun, ein bißchen Sonne zu tanken. Außerdem sind Naytia und Panikos mittlerweise gute Freunde von uns und die wollten wir eh besuchen. Deshalb konnte man es gut mit Spielen verbinden. Naytia kennen wir seit ´88, ich habe die auch schon zweimal privat besucht. Dann haben wir auch zweimal mit dieser Hardcoreband aus Thessaloniki getourt, 4 $^{1}/_{2}$ Wochen lang, Deutschland, Norwegen. Und deswegen stand es im Raum, daß wir auch mal bei denen spielen. Es war aber nur eine Woche. Es waren letzlich nur 3 Konzerte, es hätten mehr sein sollen, aber zu der Zeit gab es da ziemlich Probleme, da ist in einem Laden in Athen, in dem Laden, wo wir spielen sollten, ein Konzertbesucher von einem Fascho angestochen worden. Da waren die ganze Zeit Demo´s.

KA: Unibesetzung!

JA: Ja, genau, da gab es die ganze Nacht Straßenschlachten. Auch wenn es ungünstig war für Konzerte, war es interessant, das mitzuerleben, wie die damit umgehen. Es war das erste Mal für die, hier ist es ja Normalität.

ZO: Wie habt ihr in Griechenland die Leute davon überzeugt, daß ihr nicht nur HC macht, sondern auch Texte dazuschreibt, die sie eigentlich verstehen sollten?

JA: In der Split-LP sind englische Übersetzungen. Ich habe die Ansagen auf Englisch gemacht. Es ist zwar schwieriger, es auf dem Punkt zu kriegen, aber wenn man sich drauf einstellt, dann geht es halt.

ZO: Hättet ihr in Wacken gespielt, wäre irgendwann ein Plakat von radiokal erschienen, daß ihr mit den Böhsen Onkelz zusammengespielt habt, aber nun habt ihr in Lübeck mit ...but Alive gespielt und die haben, wie ihr es auch gelesen habt, einen Vergewaltiger gedeckt!

KA: Wir haben mit but Alive geschnackt...

JA: ...but Alive haben auf dem Konzert mit den Leuten geschnackt, die sie darauf angesprochen haben, die haben gesagt, spielt da. Markus hat von der Bühne gesagt, daß der Vorwurf da ist, aber das er darüber nix sagen kann. Dann kamen Rufe "Der hat und ihr müßt dazu Stellung beziehen". Sie hatten keinen Überblick, was da letztendlich los war. Vielleicht sollte but Alive zu dem Ding, eine richtige Stellungnahme bringen, um es zu verdeutlichen. Für mich klang es einleuchtend.

TR: Ich hab den Eindruck, daß sowas gern mal zum Anlaß genommen wird: "Oh, da ist jetzt wieder mal was, da kann man was draus machen!"

JA: Nein, aber...

TR: Ja, aber...

KN: Wir kennen die Leute von but Alive und Markus hat mir heute die Geschichte am Kaffeetisch (man könnte fast sagen: Tafel...) erzählt und ich traue den Leuten. Ich habe überhaupt kein Problem mit but Alive aufzutreten.

ZO: Auf dem Aushang ist auch Slime erwähnt worden, die für den politischen Deutschpunk unheimlich viel getan hat, also jeder der anfängt, sich für Politik und Punk zu interessieren, der singt bei Bullenschweine oder Polizei SA - SS mit...

KN: ...habe ich auch gemacht!

ZO: Ihnen wird vorgeworfen, daß sie zu HbW halten bzw. gehalten haben! Dieser Vorwurf könnte Euch mit but Alive treffen!

KN: Könnte...

JA: Ich finde, daß ist eine völlig andere Geschichte, die man nicht vergleichen kann, da es sich bei HbW um einen Vergewaltigungsvorwurf innerhalb einer Band geht. In Rendsburg hatten wir etwas ähnliches vor 2-3 Jahren und das ist ein hypersensibles Thema, wo es schwer ist, damit umzugehen. Ich würde, in einer Szene, in der ich mich nicht auskennne, zu so einem Vorwurf überhaupt nix sagen. Ich finde der Vorwurf den sie but Alive machen, ist zu undifferenziert. Vielleicht sollten die Leute, die das geschrieben haben, hier radiokal, sich mit but Alive in Verbindung setzen.

KA: Eigentlich sollte dazu Markus eher was sagen!

ZO: Hat er schon, es geht um den Punkt, daß Bands angegriffen werden, weil sie mit anderen zusammenspielen! Was ist schlimmer Wacken oder Lübeck? Damit sei die Geschichte für heute abgehakt!

JA: Davon ab, weil ich heut das erste Mal mit der Geschichte konfrontiert werde, würde ich mir gerne noch die andere Seite reinziehen, in einer Zeitschrift von der Flora, hat Markus mir erzählt, stand da was drin!

ZO: Ihr seid politisch sehr interessiert, macht ihr auch irgendetwas?

JA: Ich mach z.B. in einer Zeitung in Rendsburg mit, die nennt sich Gegengift, sie erscheint zweimonatlich. Ein Infoblatt, 8 Seiten, wo über politische Information für Rendsburg und Umgebung geschrieben wird. Das mach ich seit drei Jahren. Aber die Band ist momentan mein einziger Schwerpunkt. Ansonsten beschäftige ich mich mit Anti-Rassistischer Jugendarbeit.

KN: Ich beschäftige mich vor allem mit der T-Stube, wo ich eher Kulturarbeit mache, um die unabhängige Kultur aufrecht zu erhalten.

KA: Ich hab im letzten halben Jahr für meine Kunstaufnahmeprüfung gearbeitet habe und ich mich fast ausschließ-

KN:	Knuth:	Gitarre und läßt sich von Studio´s einschüchtern
JA:	Jan:	Singt gerne
TR:	T.R. (sprich Teer):	Bass
KA:	Kai:	Schlagzug, Hobbies; malen - reiten und...
MM:	**Marc Metzler:**	**Geburtstagsjunge und Autofahrer**
ZO:	**Bruder Max:**	**Möchtegernmoderator**

lich damit beschäftigt habe. Und dann die Zellen dazu.
JA: Es ist schon so, daß wir, weil wir auch politische Texte haben, auch als Polit-Band angesehen werden, letztendlich sind wir politisch denkende Menschen, die versuchen, Stellung zu beziehen, was leider sehr wenig Bands machen, auch Verantwortung zu übernehmen, aber wir verarbeiten auch persönliche Geschichten, aber ein Teil unseres Lebens ist es, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und wenn man dann wütend über irgendwas ist, dann spiegelt es sich auch in den Texten wieder. Ich sehe es auch als politische Arbeit an.
KA: Textlich bringen wir eher persönliche Sachen rüber, man kann zwar Einflüsse nicht leugnen, wollen wir auch nicht.
KN: Wir haben häufig auf selbstorganisierten Schülerfesten von irgendwelchen Grundschulen gespielt...
JA: Schulen, allgemein.
KA: Kindergärten!
TR: Kindertagesstätten!
GELÄCHTER
KN: Nee, das nicht. Wir verteilen dann die Textblätter und die Leute werden da das erste Mal mit den Texten konfrontiert und dann kommen sie zum nächsten Konzert. Das ist dann schon ein persönliches Erfolgserlebnis.
KA: Wenn man merkt, das man mit der Band bei den Leuten irgendetwas bewegt hat, das ist auch politische Arbeit. Einfach Leute sensibel machen für bestimmte Themen.
JA: Es ist aber nicht so, daß ich mir sage: Jetzt muß ich ein Text über Geschichtsrevinismus schreiben, das wird mal Zeit und ich dann irgendein Referat runterleier, sondern das ist eine Sache, eine Auseinandersetzung der letzten Jahre, eine Situation, die mich wahnsinnig macht, daß Leute ungehindert Geschichte so verdrehen können, daß das, was vor 50 Jahren passiert ist, so relativiert wird und als Bagatelldelikt abgetan wird und eine grauenvolle Aufrechnung der Toten stattfindet. Das macht mich wahnsinnig wütend, das ist ein persönliches Gefühl, was natürlich aus einem politischen Interessse besteht. Es löst aber auch eine Stimmung aus: Wut!
KA: "Berge von beton" ist im Endeffekt nur ein Erlebnis, was Jan einfach hatte, daß er ein Tagebuch niedergeschrieben hat, wo er seine Gefühle zusammengefaßt hat. Das ist ein persönlicher Text, obwohl er auch politisch radikal ist.
KN: Wir haben auch sofort danach alle Läden in Schleswig-Holstein angeschrieben, ob wir da spielen können, um Geld dafür reinzubekommen.
JA: Wir haben letzes Jahr eine Bücherkiste aus einem Infoladen in Flensburg zu unserem Merchandisestand gepackt, auch Radikal-T-Shirts verkauft. Wir sind durchaus für jede Party offen, haben auch einen Haufen Spaß. Leute denken, daß wir die bierernsten Politiker sind, aber ein Ausdruck von uns ist, daß wir uns zu den Sachen verhalten wollen. Da stehen wir! Wir haben nicht den Anspruch die Wahrheit zu vertreten, sondern, das ist unsere Position. Wenn es euch auf den Keks geht, dann geht und wenn ihr euch damit auseinandersetzen wollt, dann machst.
TR: Das kritische Sachen auch eher mal gesagt werden!
JA: Genau. Was du im Radio erwähnt hast, daß Reaktionen kommen, wie "leckt uns am Arsch". Dann sollen sie abhauen, aber es wird darüber geredet.
TR: Das regt Leute auf, das ist richtig gut, daß es nervt.
JA: Oder das jemand sagt, endlich eine Band, die irgendetwas sagt, was ich auch denke. Oder auch, daß sich Leute über eine Ansage oder einen Text Gedanken machen.
KN: Es gibt viele Bands, die sagen das, was schon tausendmal gesagt worden ist und wir kriegen mit unseren Ansagen Reaktionen und das es gut ist, das zu tun.
ZO: Ich konnte Euch vorhin, wegen der Radiosendung, nicht sehen und habe von meinem Schwippschwager gehört, daß ihr zuviel zu sagen hättet!
KA: Heute, hier?
ZO: Ja!
KA: Heute war das relativ wenig!
TR: Dann hatte er das Bedürfnis unterhalten zu werden, bloß nicht nachdenken! Irgendwen angucken, die lustige Texte machen, aber dann kannst du dir auch die Brieftauben angucken, die machen lustige Texte.
TR: Einen zünftigen Brutalpogo abliefern, aber mehr ist dann auch nicht.
KN: Ich hab es grad zu Kai gesagt. So geil wie die (Party Diktator spielen gerade im Treibsand) sind, nur schade, daß sie keine Ansagen machen!
KA: Ja.
KN: Die Texte verstehst du nicht, wenn du dir ein Konzert anguckst, wenn du nicht mal bei einer Ansage klarmachst, worüber du singst.
ZO: Ich habe mich in Rendsburg auf jede Ansage gefreut, denn dadurch kam Bewegung in die Menge! Es hatte mich interessiert, auf wen ihr das nächste Mal raufrotzt!
KN: Bei mir war das selbe Ding bei Wizo! Ich dachte, die werden ihr Ding runterreißen und fertig is! Ich fand es dann sauspitze, daß sie dann angefangen, banal eigentlich, diese T-Shirts Scheiße (siehe dazu Konzertbericht Super Crash Festival)...
JA: ...Onkelz Shirts...
KN: ...ja, das auch. Ich find das schön, wenn die Stücke erklärt werden, das gibt mir einen persönlichen Bezug zur Musik! Ich find es schade, wenn eine Band, so toll sie auch sind, nix zu sagen hat.
KA: Ich mein, daß kommt auf das Konzept der Band an...
KN: ...was heißt Konzept der Band...
KA: ...also wenn... (Knuth wird zu laut, ich versteh kein Wort mehr)
KN: Dann ist es armseelig, wenn eine Band etwas aussagen will und es nicht tut. Die sagen, es reicht doch, wenn wir die Texte haben. Es ist für mich unerklärlich, da man das meiste live sowieso nicht versteht, da nicht mal ein paar Worte zu sagen, um es deutlich zu machen.
JA: Und zum anderen; das ist der Preis für die Leute, die keinen Bock auf die Ansagen haben, dann haben sie Pech gehabt. Das ist der Preis, wenn sie uns sehen.
KA: Ja, eben.
TR: Hab ich auch schon gehört, wie "Nicht so viele rote Sprüche, da oben!" oder Fuckfinger, Flaschen...
JA: ...obwohl, das geile ist, dadurch, daß du irgendwas erzählst, dann entsteht Kommunikation...
KN: ...oder Konfrontation...
JA: ...mit dem Publikum...
KA: ...weil die irgendwelche Sachen überhaupt nicht hören wollen.
TR: Teilweise merkst du erst dann, wenn es soweit kommt, daß Leute sowas grad gutfinden, weil man so eine Rückmeldung bekommt, "ja, so sehe ich es auch!"
ZO: Das geht aber auch mit Fußball...
KN-TR-KA: Haha. Hör auf mit Fußball. Nächste Frage. Mach mal ein Solointerview mit Jan über Fußball. Mir ist das scheißegal!
ZO: Stopp! Viele benutzen St. Pauli

1. voran ins gestern
2. andere zeit
3. winter
ein leben lang
wem die geschichte gehört
berge von beton
steht noch '87
ewigkeit
aus dem schlaf
nichts
ein versuch
funktionierender mensch
8! + x

infos über folgende adresse:
redaktion radikale zeiten
(erscheint monatlich für 50 pfennig
und informiert umfassend über die prozesse)
c/o IDSH; Bahnhofstär.44; 24534 Neumünster

oder "Nazis raus!" um mit dem Publikum zu kommunizieren!

TR: Genau, das ist die Schiene, ich find auch St. Pauli Kacke...

KN-KA: Haha, hahaharrr.

TR: Hör doch auf!

NACHDEM MIR DIE FUSSBALLHASSER KNUTH UND T.R. EIN PAAR HOOLIGANSPRÜCHE AN DEN KOPF GEKNALLT HABEN, FIEL IHNEN WIEDER EIN, DASS ICH IHNEN ANGEDROHT HABE, SOLCHE SACHEN GERNE ALS ÜBERSCHRIFT ZU BENUTZEN.

TR: Streich das! Okay, das wird die Überschrift!

GELÄCHTER ÜBERALL, AUCH BEI DENEN, DIE NICHT LACHEN SOLLTEN!

TR: Das nimmt er bestimmt als Überschrift, das Schwein! Der wartet auf solche Dinger.

ZO: Okay, wartet es ab. Was sagt ihr momentan zu dem Vorfall, der gerade in Lübeck stattfindet?

KA: Du meinst das, mit dem Brandanschlag?

ZO: Genau!

KA: Das ist ein Szenario, daß ich überhaupt nicht nachvollziehen kann.

TR: ich wußte ja, was sie wollen, aber ich hätte nie gedacht, daß sie es so offensichtlich durchziehen.

KA: Was ich nicht nachvollziehen kann, ist das es ihnen alle abnehmen...

KN: ...da haben die 3 Glatzen mit angebrandten Haarstoppeln und Augenbrauen festgenommen...

TR: ...haben erstmal einen Benzinkanister an der Tanke vollgetankt...

KN: ...als Begründung kommt, wir haben einen Köter angebrannt; "ja, das glauben wir Euch!" Und dieser alte Safwan, der soll es angesteckt haben und ist oben wieder zu Bett gegangen und wartet, daß er selbst verbrennt.

KA: Was mich bloß verwundert ist, daß es so hingenommen wird.

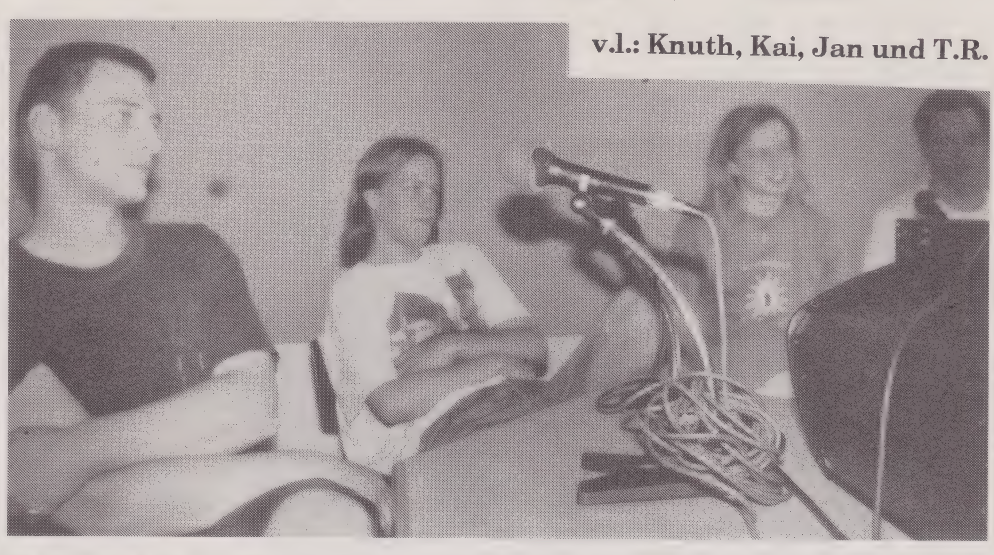
KN: Die Methode, die dahintersteckt ist, daß die Leute so voll davon sind, von irgendwelchen Anschlägen.

JA: Die Sache ist, Deutschland braucht ein Alibi. Ihnen geht es mit ihrer pseudo-moralischen Betroffenheit, wenn so etwas passiert, dann interessiert ihnen nur das Ansehen Deutschlands in der Welt. Die Leute, die hier angegriffen werden, die interessieren sie einen Scheißdreck, weil die Flüchtlingspolitik so rassistisch wie irgendwie was ist. Letztendlich sind die Anschläge eine konsequente Weiterführung der Emigrantenpolitik hier in der BRD. Von den Stammtischsprüchen, die irgendwelche CDU oder SPD Leute von sich geben, ist es nur ein kleiner Schritt das konsequent umzusetzen und Mollis zu schmeißen um damit Flüchtlingsheime anzustecken. Insofern paßt es auch für mich in so eine Zeit, in denen ganz offensichtliche Wahrheiten soweit verdreht werden, weil die Leute von der Propaganda schon so dermassen beschränkt im Kopf sind, daß es solche absurden Sachen gibt, wie Knuth es grad sagte. Und sie schaffen es dann, so einen Typen (Safwan) ein halbes Jahr in den Knast zu stecken. Es ist der Wahnsinn! es ist eine Verdrehung von Tatsachen, die Anschläge, die 92-93 passiert sind, passieren immernoch und sind komplett aus den Medien raus, es sei denn so was krasses wie in Lübeck passiert. Die Leute sind abgestumpft. Die neue Masche ist die Opfer zu Tätern zu machen...

TR: ...die alte Masche, daß Asylbewerberheime abgebrannt sind, läuft nicht mehr, das hatten wir schon, da bringen wir nix mehr drüber.

ZO: Du hast grad 92-93 erwähnt! Wie sieht es aus in Rendsburg mit Faschos? Da sollte doch 92 in Rendsburg ein Onkelz Konzert stattfinden und Rendsburg ist nicht nur durch die T-Stube (und den grauen Zellen), sondern auch als Faschohochburg bekannt!

KN: Es ist seit 2 Jahren erschreckend ruhig!



v.l.: Knuth, Kai, Jan und T.R.

JA: Es gab drei Anschläge in Rendsburg, dadurch haben einige Faschos Bewährungsstrafen oder sind ein halbes Jahr in den Knast gewandert, ziemlich lächerlich. Sie haben sich dann ruhig verhalten...

JA: Es ist momentan eine Phase der Organisierung. Es gibt leider recht wenig Leute, die sich damit beschäftigen, es gibt viele, die in der Feuerwehrantifapolitik, d.h. wenn was passiert, dann sind wieder ganz viele Leute da, aber wenn es ruhig ist, dann interessiert es keinen Schwein, weil in Rendsburg gerade nichts ist. In den Dörfern drumherum treffen sie sich andauernd, letztes Jahr im Sommer waren schwupsdiwups eine Sonnenwendfeier mit 100 Faschos und dann guckt man nicht schlecht. Die Nazis sind in der Deutschen Liga für Volk und Heimat organisiert mit Kontakten zur NF, selbst der Verfassungsschutzbericht schreibt, daß Rendsburg organisierte Hochburg ist. Sie sind da, halten sich momentan zurück, aber für mich ist es die Ruhe vorm Sturm.

ZO: Was macht ihr beruflich, seid ihr Bewährungshelfer, Friseure oder was kann man sonst in Rendsburg machen?

TR: Stopp! Was schätzt du, was jeder von uns macht?

JA: Ja, genau!

ZO: Och, nöö! (Alles wartet auf mich!) Kai, du hast es ja schon verraten. (zu T.R.) Arbeitslos und...

TR: Leider nein, ich würde gern.

ZO: Zu Jan würde Erzieher passen!

TR: Schon nah dran.

ZO: Und Knuth..........

TR: Bauer...

KN: ...Schlachter...

ZO: ...okay, bevor es jetzt ausartet, da mir so recht nix einfällt, sag ich einfach: Bauer!

TR: Das paßt auch fast. Har,harhar.

JA: Es gab mal eine Party, wo wir alle mit Anzügen aufgelaufen sind und Knuth sah aus wie der Chef vom Bauernverband.

DAS LACHEN NIMMT BEÄNGSTIGENDE FORMEN AN.

TR: Wann war das denn? Ha Ha! Da kommen ja Sachen zu Tage. Wir sind alle irgendwie Pädagogenärsche, alle. Ich mach auch sowas, bloß ein bißchen schlechter!

KN: Ich bin Agrarwissenschaftler.

GELÄCHTER!

KN: Ich arbeite mit psychisch kranken Menschen...

JA: ...wie man unschwer erkennen kann.

DAS LACHEN STOPP EINFACH NICHT.

ZO: Themenwechsel! Habt ihr schon viele Interviews gegeben?

JA: Ich gab mal eine Phase, da haben wir gesagt: "Wir waren noch nie das Kind der Presse!" In den letzten zwei Jahren, war es öfters mal.

TR: Aber nur in den großen Blättern, nicht in so einem Schmierblatt!

LACHEN, LACHEN, WIR MACHEN EIN ERNSTHAFTES INTERVIEW, DACHTE ICH.

ZO: Ich weiß nicht, wie es in anderen Interviews war! Stört es euch, daß fast nicht über eure Musik gesagt wird?

KA: Das ist mir auch schon aufgefallen, daß es wirklich fast ausschließlich um Politik geht!

JA: Letztens habe ich ein Briefinterview beantwortet und da sollten wir noch was zu 20 Punkten schreiben, wie z.B., was haltet ihr von Honig usw. Das war unglaubllich, aber es ist schon ein Phanomen! Abgesehen davon finde ich Interviews, wo es nur um Musik geht langweilig, eine Mischung würde ich ganz nett finden. Manchmal habe ich das Gefühl, die Leute lesen sich nur unsere Texteblätter durch, aber haben die Musik gar nicht gehört!

KA: Was liegt dir denn an unserer Musik?

ZO: Oh, da habe ich mit Marc häufig Diskussionen drüber. Ich höre Musik mit dem Kopf, das heißt textlastig. Was nützt es mir wenn die Musik geil ist, aber der Text vollkommen schwachsinnig...

TR: Geht mir genauso! Das sollte eigentlich bei jedem...

KA: ...aber sind wir so kopflastig?

TR: Das ist einfach nur normaler Menschenverstand.

ZO: Ich höre eigentlich alles, wenn die Texte mich begeistern (da habe ich sicherlich etwas weit ausgeholt, aber in der Tendenz stimmt es schon). **Ich bin eigentlich kein Hardcore-Fan, ich kann mit Slapshot z.B. nix anfangen...**

TR: Kann keiner von uns mit so einem Dreck.

JA: Obwohl Slapshot, die fand ich letztens gar nicht so schlecht. Ist auch egal!

MM: Ich seh es anders, bei mir läuft viel über den Bauch. Ich bin nicht so textlastig. Die Wut kommt bei mir auch musikalisch rüber.

JA: Auf jeden Fall, ist eine Einheit. Das kann durchaus nicht getrennt werden.

TR: Aber wenn du weißt, daß das Megaasotexte sind und sie noch so gute Musik machen, laß es die Böhsen Onkelz sein, obwohl die selbst musikalisch scheiße sind, trotzdem würde ich sie nicht hören, selbst wenn sie gute Musik machen.

MM: Genau!

TR: Das würde mir schon nix mehr geben, da wäre die Luft raus. Aber andersrum, was bringt es mir, wenn Hannes Wader gute Texte macht, aber die Musik scheiße ist, dann soll er lieber ein Buch rausbringen. Und das bringt mir dann auch wieder nix. Das muß eine Einheit sein.

JA: Das ist schon klar, sonst wären wir Politiker geworden, oder würden ausschließlich Flugblätter schreiben oder Reden halten. Musik soll Spaß machen, überhaupt keine Frage. Es geht häufig unter, wenn uns Leute in eine Schublade stecken, daß wir mit unserer Musik superviel Spaß haben. Diesen Spaß kann ich mir auch nur ziehen über diese Art von Musik, die durchaus aggressiv rüberkommt, aber das macht mir Spaß.

ZO: Ich finde, daß sieht man auch live auf der Bühne, gerade bei dir, daß du wie ein Teufel über die Bühne flitzt...

KA: Das würde ich auch gerne machen.
MM: Wie geht ihr mit Bands um, die in einer Sprache singen, die ihr nicht versteht?
TR: Das ist ein anderes Problem, da kann man teilweise nur von der Musik ausgehen und darauf hoffen, daß es nicht totale Vollidioten sind.
ZO: In Rendsburg gibt es ja neben den Faschos auch noch die T-Stube, wo einige gute Konzerte stattfinden. Wie finanziert ihr das (an Knuth gerichtet)?
KN: Da wird nix finanziert. Wir haben die Räumlichkeit, die kriegen wir von der Stadt gestellt und den anderen Kram machen wir selber. Eine eigene PA und alle Bands spielen auf Eintritt und das machen die Bands auch, weil sie gerne in der T-Stube spielen, sie werden hier gut behandelt, und weil es ein Bombenessen gibt.
JA: Was auch gut ist, das ist ein sehr kleiner Laden, selbst wenn es schlecht besucht ist mit 40 Leuten, dann entsteht, wenn die Band dabei ist, in der Regel auch ein gutes Konzert. Es ist nicht so weitläufig. Die Konzerte gibt es dort auch schon ziemlich lange; es hat sich jetzt etabliert.
ZO: Seid ihr beide Geschwister (zu Kai und Jan)?
JA: Richtig!
ZO: Wie ist es mit seinem Bruder in einer Band zu spielen?
KA: Nö, überhaupt nicht. Ich mußte Jan zum Anfang überreden, daß er mitmacht...
JA: ...stimmt, das war der einzige Konflikt.
KA: Das ist aber nicht selten. Er (Jan) ist auch ein Freund von mir.
JA: Wir wohnen auch zusammen. Wir haben früher als Kinder in einem Zimmer gewohnt, aber mittlerweile haben wir eigene Zimmer. Das ist schon nicht schlecht.
KA: Vorschritt ist eingekehrt.
ZO: Wie ist denn die Band entstanden?
KA: Oh, gott o gott. Knuth meinte T.R. könne Bass spielen und ich meinte, Jan könnte singen! T.R. mußte sich aber erst einen Bass klauen.
KN: Stimmt, als T.R. seinerzeit den Bass gestohlen hat, konnten wir anfangen.
KA: Das war ´87, da war ich 15.
KN: Fast genau 9 Jahre ist es her.
ZO: Habe ich noch irgendetwas, was ich euch fragen muß.
MM: Das waren jetzt die Standardfragen, die Bandgeschichte und noch irgendwas (soll das Kritik am Chef sein!).
TR: Und dann noch: Kauft unsere neue Scheibe!
ZO: Ach ja, wie läuft die Scheibe?
JA: Wir haben die Scheibe im Mai rausgebracht und seitdem haben wir erst 8 Konzerte gegeben. Indigo war überrascht, weil sie dachten, Punk oder Hardcore läuft nicht. Wir machen auch noch viel selbst über Mailorder. Es läuft gut an. Wir sind sehr zufrieden. Bis November haben wir noch 35 Konzerte, daß da noch einiges läuft, weil live kann man immer noch einiges verkaufen.
KN: Wir sind eher eine Liveband als eine Studioband!
ZO: Würde ich auch so sehen!
JA: Wir sind nicht so die Wachsfiguren, die auf der Bühne rumstehen.
ZO: Wie sieht denn die Zukunft aus?
TR: Man wird alt.
KN: T.R. wird 30.
TR: Wir setzen uns bald zur Ruhe und ich kann auch nicht mehr so, wie ich gerne will. Eigentlich machen wir so weiter wie bisher.
JA: Ist schon intensiver. Wir haben jetzt bis Ende September bis auf zwei Wochenenden jedes Wochenende Gigs. Dann fahren wir 23 Tage auf Tour, Deutschland, Österreich, Schweiz mit Kurort. Eine nette, gute Hardcoreband aus Österreich mit der wir das dritte Mal touren. Wir wollen im Winter eine Single rausbringen und

Jan

dann neue Songs für eine neue Scheibe. Erstmal geht es darum, viel zu spielen und die Scheibe "Voran ins Gestern" vorzustellen.
ZO: Warum hat man von euch lange nichts gehört, obwohl es euch seit ´87 gibt und...
TR: ...du hast von uns nix gehört!
ZO: Nur eine Split-LP und...
TR: ...und zwei EP´s
KA: Und ein Tape, LP-Sampler-Beiträge...
ZO: Okay, ich ziehe diese Frage zurück...
TR: Und wir spielen uns den Arsch ab.
KA: Die zwölfte Tour kommt jetzt.
JA: Fakt ist, das haben wir von vielen Leuten gehört, daß sie uns nur über Live-Konzerte kennen, weil die EP´s selbstproduziert waren und auch bald weg waren, das war 93, danach 94 die Split-LP. Da ging es eigentlich auch erst richtig los, nach 6 Jahren Bandbestehen, obwohl wir superoft auf Tour waren.
KA: Es waren auch nicht viele Berichte in Fanzines, deswegen waren wir nicht so bekannt.
JA: Es gibt auch in Norddeutschland keine so intensive Fanzineszene wie in Süddeutschland...
MM: Wieso in Süddeutschland Fanzineszene?
ZO: Jetzt ist es eher das Ruhrgebiet!
JA: Ende der 80gern war es unten, solche Sachen wie X-Mist und eine richtige Szenestruktur, wo es möglich war. Wir standen bei der ersten EP wie der Ochs vorm, nein das erste Tape...
KN: ...erzähl das nicht, Jan!
JA: Wir waren abends proben, haben dann ein Studio angerufen und haben gefragt, ob wir jetzt was aufnehmen können. Da hat er gesagt: "Ja, sag mal, spinnt ihr?" Das war die Zeit, in der die Band entstand oder dann, als Konzerte organisiert worden sind, in Flensburg oder in der T-Stube. Es gab hier noch keine Infrastruktur, wir haben alles selbst ausprobiert, da wir wenig Kontakte hatten, das ist dann erst später passiert. Deshalb gibt es uns auf Platten erst seit 3 Jahren.
TR: Wir haben nach neun Jahren das erste mal eine eigene große Platte gemacht.
ZO: Wie war das Gefühl als die Platte fertig war?
TR: Es war Weihnachten und Geburtstag an einem Tag!
KA: Vor allem, weil alles genauso ist, wie wir uns das vorgestellt haben! Ohne Manko!
MM: Wer hat das gute Cover gestaltet?
KA: Ich.
TR: Ja, der kann wat am Pinsel!
KN: Seit der zweiten EP macht Jan unsere Cover, die haben auch alle einen Stil.
ES KLOPFT!
TR: Herein, wenn´s kein Schneider ist.
FRANK (FR) KOMMT HEREIN.
FR: Moin, erst mal.
ZO: So, habt ihr jetzt noch was...
TR: Nun frag doch endlich mal was interessantes...
ZO: Ich weiß nicht, eh wirklich. Wollt ihr noch ein Bier, oder was?
KN: Jo.
TR: Ja, das ist doch endlich mal eine Frage!

GRAUE ZELLEN

Das war eine gute Gelegenheit, das Interview abzubrechen, sonst hätten wir wohl noch stundenlang mit den Zellen gequatscht. Danach kam nur noch ein Zoff-typischer Jingle. Aber das größte Problem war noch gar nicht beschrieben. Da die Anwohner sich beschwert hatten und das Treibsand-Kollektiv sich nicht sofort rührte, stellten die Stadtwerke kurzerhand den Strom ab, so daß wir zwei Stunden warten mußten, denn ich bin vom Luxus umgeben und habe ein Aufnahmegerät, welches mit Strom betrieben wird. Als dann der Strom lief, stellte ich fest, daß jemand das Marantz-Teil umgetreten hat, entweder Alf oder Marcus, da die beiden einen Schlüssel hatten und besoffen genug waren, so daß selbst der wieder angestellte Strom nicht weiter half. Ich weigerte mich behaarlich mitzuschreiben (ich kenne meine Schrift), und auch die Versuche. mit anderen technischen Geräten die Lücke zu schließen, mißlang. So daß Marc mit Jan zu sich nach Hause gefahren ist, um seinen "Kleinen" abzuholen. Dadurch resultieren auch eventuelle Mißverständnisse, und wer was gesagt hat, da ich eben den Luxus mit zwei Mikrophonen gewohnt bin und nicht diesen Soundbrei, den ich gerade vor mir hatte. Ich hoffe alle Anwesenden, jetzt vor dem Blatt Papier, sind zufrieden mit dem Endmanuskript. Ich bin es und ich persönlich muß sagen, daß mir alle 4 Bandmitglieder äußerst sympathisch sind und ich hoffe, sie demnächst mal wiederzusehen. Max

GRAUE ZELLEN sind:
T.R. – Bass/Background
Kai – Schlagzeug/Background
Knuth – Gitarre/Background
Jan – Gesang

Kontakt:
GRAUE ZELLEN, Beekholz 2, 24855 [illegible]
Labelkontakt (Bestellungen etc.):
RODREC, Dibberser Mühlenweg 122, 21244 [illegible]
Fon 04181-37863, Fax 04181-[illegible]
Booking:
[illegible]
Fon/Fax: [illegible]

For a free lyric sheet with English translations send SASE to our adress!

KROMBACHER MC

Das Interview ist schon fast vorbei, da kochen die Emotionen bis zum Siedepunkt. Der Grund dafür ist Fußball! Da hatte Max mit seiner Frage voll in's Schwarze getroffen. Kilian und Mindix nach ihrem Auftritt beim Mai-Fest auf der Walli über Skinheads, Medien und Fortuna.

Marc: "Lübeck ist Jamaika", sagtest Du heute abend bei einem Stück. Dabei bist Du bist frontal auf das Publikum zugegangen, da sich vorne diese riesen Lücke gebildet hatte. Fandest du es unterkühlt norddeutsch?
Mindix: Heute war, mit Flensburg, der hitzigste und emotionalste Auftritt hier im hohen Norden. Oder nicht?
Kilian: Ja.
Mindix: Die anderen, vor allem in Hamburg, waren schon reservierter. Aber: wir haben auch die Bayern geknackt. Ich glaube, wenn wir hier noch ein paar Mal öfter spielen und so super Dinger haben wie heute abend, dann kommen die Leute zu uns und wissen, was auf sie zukommt. Ich gehe immer in's Publikum, egal ob vor 7 oder 7000 Leuten, um die Grenze aufzuheben. Um zu zeigen, daß es nicht so ist, wie auf 99 % aller Konzerte, wo die Bühnenkante die Grenze zwischen Publikum und Band ist. Das finde ich doof. Ich find das auch geil, wenn Leute auf die Bühne kommen und mitrappen. Wer hat denn gerappt? Hast du gerappt? (Trudel nickt) Das war geil!
Kilian: In Remscheid war einer, der konnte alle Texte.
Mindix: Ich hab' ihm Schlagwörter und das Mikro gegeben und er hat die Dinger mitgesungen. Das ist keine Masche "Kommt jetzt nach vorne und ihr müßt jetzt unbedingt".
Kilian: Ich hab' das schon gesagt!
Mindix: Also ich sag' das nicht, er sagt es, ist aber schon okay.
Kilian: Ich kenn' das. Ich hab' mich früher auf Konzerten immer alleine vorne vor die Leute gestellt, weil ich weiß, wie es ist, auf der Bühne zu stehen. Dann stehst du da und kein Arsch kommt her.
Mindix: In Rostock haben wir auch gesagt: hey, macht mal den Halbkreis kaputt, iht könnt nach vorne kommen. Einer hat sich zwei Zentimeter nach vorne bewegt. Der Rest blieb stehen. Aber die haben wir nachher auch geknackt. Du mußt einfach ein bißchen Geduld mit den Leuten haben. Es ist halt nur schade, wenn du nur die letzten drei Nummern mitkriegst. Der Club heute wurde ja von Minute zu Minute voller. Leider haben die Leute, die später kamen und hinten standen, nicht alles mitgekriegt. Das finde ich persönlich immer schade. Ich wünsche mir, daß alle zur rechten Zeit da sind.
Marc: Zu Eurer Platte "Kreis der Sieger". Erzählt doch mal was zu der "Ich trete aus"-Initiative...
Mindix: Wir acht Musiker, unser Manager Dirk Römermann und unser Verleger haben im großen Familienkreis zusammengesessen und haben Brainstorming gemacht. Wir wollten das Stück featuren und als Single auskoppeln, um den Verkauf der Platte anzukurbeln, weil die nicht so glorreich gelaufen ist.
Kilian: Es hat sich vorher schon herauskristalisiert, daß das und "New Romance" die Stücke sind, die im Radio gelaufen sind und die die Leute spontan aufgelegt haben. Wir haben uns für "Kreis der Sieger" entschieden, um eine radiotaugliche Version zu haben. "Der Kreis der Sieger" ist ja sechs Minuten lang.
Marc: Die "Pole am Meer" Version finde ich große Klasse!
Kilian: Da fehlt die Querflöte! Ursprünglich ist das Stück mit Querflöte, Waldhorn und Saxophon komponiert worden. Das ist ein supergeiler Sound!
Mindix: Die uralte Proberaumaufnahme ist supergeil. Dieses Spektrum von Waldhorn, Querflöte und dazwischen Saxophon. Wir suchen auch dringend einen Saxophonisten! Jeder, der hier oben Lust hat, in einer geilen Band zu spielen und von hier oben auszuwandern, was ich nicht unbedingt empfehlen würde, aber wenn er einen guten Job will - kein Geld, wir stecken alles wieder 'rein, aber sehr viel Spaß - kann sich bei uns melden!
Jetzt zu der Initiative eben: "Ich trete aus dem Kreis der Sieger" soll eben heißen...
Kilian: Erzähl mal, wie diese Initiative entstanden ist!
Marc: Bisher hört sich's ja nach 'nem PR-Gag an. Aber da steckt ja wohl mehr dahinter!?
Kilian: Das ist beides. Es ist auch ein irgendwoWerbegag...Beim Brainstorming haben wir uns überlegt, was wir machen können, da es nicht reicht, nur die Single auszukoppeln. Wir müssen die Leute irgendwie aufmerksam machen. Die meisten Redakteure sind inzwischen so abgestumpf, daß du gezwungen bist, mehr zu machen. Die Terrorgruppe zum Beispiel, hat 'ne tierisch geile PR. Ich kenn' die Terrorgruppe nicht, ich kenne kein Lied von denen, aber ich weiß, daß die Band existiert.
Mindix: Die haben einen guten Humor!
Kilian: Beim Brainstorming rief einer im Spaß: hey, wir gründen ne Kirche! - ich bin dann der Papst unserer Kirche - wir gründen eine Kirche, wo man nur austreten kann - ich bin doch nicht erst aus der Kirche ausgetreten, um jetzt eine zu gründen - Daraus ist das entstanden. Dann haben wir gedacht, daß es nur so einen Spaß auch nicht bringt, denn es ist ein ernster Text. Daraus ist das Manifest entstanden. Wir haben uns überlegt, wie man das machen kann, daß es witzig ist, aber trotzdem irgendwie...
Marc: Ich find's nicht mal witzig, es ist eher 'ne ernste Sache!
Kilian: Aber der Test ist doch wohl witzig!
Marc: Also bei der Frage, ob ich den gleichen Freundeskreis hätte, wenn ich HIV-positiv wäre, könnte ich nicht bedenkenlos ja ankreuzen. Das hat mich nachdenklich gemacht und fand' ich nicht sonderlich witzig.
Kilian: Das ist auch voll ernst gemeint. Das Witzige ist ja nicht die Frage oder die Antwort, sondern, daß du einen Test machen mußt, weil du gar nicht weißt, ob du überhaupt in die Kirche oder in irgendeine Initiative gehörst. Daß du einen Test machst, ist eigentlich kompletter Blödsinn.
Mindix: Das ist schon ernst gemeint, aber nicht zu ernst verpackt. Heute habe ich es verpaßt zu sagen, aber ich sage eigentlich jeden Abend, daß wir den Zeigefinger unten lassen. Heute habe ich gesagt, daß der Spaß da aufhört, wo man anfängt, sich ernst zu nehmen. In diesem Rahmen kann man sich herausnehmen, zu jeden ernsten Text, sei es politisch, gesellschaftlich oder familiär, jede Sprache zu wählen. Also, ich finde, daß es oft überhaupt nicht mehr vom kunstvollen Anspruch gesehen wird, daß man Sprache nicht mehr benutzen kann. Es kommen Leute, die nur an der Form 'rumdeuten.
Marc: Den Text von "Mutterland" muß man interpretieren und hab' ich nicht ganz verstanden. Im Gegensatz dazu finde ich Sprüche wie "Fuck the Skins" ziemlich platt!
Mindix: Es ist Dir wahrscheinlich nicht entgangen, daß ich den Slogan "Fuck the Skins" erklärt hab', weil sehr viele Ska-Fans da waren. Dazu muß ich noch sagen, daß wir mit Fresh Familee sechs Strophen geschrieben haben. Das sind über 250 Zeilen Text, der Text vor vier Jahren entstanden ist, als in Lichtenhagen das Asylantenheim gebrandt hat. Das ist schon aus 'ner ehrlichen Stunde raus entstanden. Der Songtext setzt sich mit dem Thema in verschiedenen Richtungen auseinander. Der eine redet über den Flüchtling aus Afrika, ich rede über die vollgefressenen Leute vor dem Fernseher, die umschalten, wenn die Bilder kommen, er spricht ganz klar Fakt, wenn er sagt: keine Stadt, in der sich der Faschismus noch nicht festgefressen hat. Ich finde es eigentlich nicht platt. Ich muß es immer wieder verteidigen, auch vor irgendwelchen Skins, aber ich stehe dazu. Ich stehe sowohl zu dem Slogan, als auch zu dem Text natürlich.
Marc: Mir ging es nicht darum, daß Du dich erklären mußt, sondern nur darum, da die Bandbreite Deiner Texte, von interpretationsbedürftig bis platt, weit gefechert ist.
Mindix: Guck mal: Mutterland ist ganz einfach gegliedert: erste Strophe Vergangenheit - Drittes Reich "eisern geschmiedet Vaterstolz, lag es in Deiner Hand" -alles in Vergangenheitsform- "zog sich den Ring durch die Nase, zu Blasmusik im Stehen. Deutschland hielt's Maul. Tonnen von Menschen in den Tod. Verstand und Gefühl wurden abgetrieben, in glühenden Ofenschächten" -ganz klar Drittes Reich, zweite Strophe: "auf der Straße trifft es sich. Dialoge stecken fest im Stau" - es gibt keine Dialoge mehr, es wird nur noch geknüppelt - "zwischen grünen Bullenreihen weißbehelmt, in der Hand schwarze Masken nummeriert" - da sind ganz klar die beiden Fronten aufgezählt - "am ersten Mai geh'n die Kerzen an" - bezieht sich auf die Krawalle am 1.Mai - "tausend Gesichter blutverschmiert, in Wut" - Kids, die leider nicht nur mit einem politische Hintergrund



KROMBACHER MC

geplündert haben. Das muß man auch differenziert sehen, aber ich beziehe mich da schon auf die politischen Strömungen der 1.Mai-Demos. Und die dritte Strophe ist Zukunft - "hast Du Deinen Präsidenten je weinen seh'n? Sahst Du ihn je zur Buße geh'n?" - so ist das gegliedert und der Refrain "oh eigentlich schönes Mutterland": ich stehe zu Deutschland. Nur darft du das nicht laut sagen, weil du dann sofort in die nationale Ecke gedrückt wirst. Ich finde, es gibt 'ne paar hübsche Gegenden in Deutschland, es hat 'ne paar gute Denker und Dichter gegeben und es hat 'ne ganze Menge Wichser gegeben und die gibt es immer noch. Aber weißt du, was ich meine? Es ist unheimlich schwer, sich mit dreizig mit seinem Mutterland zu identifizieren.

Max: Ich mach' viele Interviews mit Punk-Bands. Wenn die Leute ihre Texte zitieren sollen, kommen sie in's Stocken. Du kannst jetzt den Text absolut frei sprechen! Liegt das daran, daß ihr unheimlich viel Text habt? Nicht so wie bei Punk-Bands drei Strophen und einen Refrain, daß du den Text so perfekt 'draufhast?

Kilian: Ich kenn auch fast jeden Text, bis auf ein paar ganz schnelle Passagen, wo er ein schnelleres Mundwerk hat. Da komme ich nicht mit. Aber ich kenne alle seine Texte, er kennt alle meine Texte. Ich kenne alle Texte von Kay. Texte sind einfach total wichtig und sind Grundlage unserer Musik.

Mindix: Wieso die jetzt so fest im Kopf sind...mich wundert's das auch, das ich das alles nicht vergesse.

Kilian: Wir haben 270 Gigs gespielt...

Mindix: ...insgesamt, seit es uns gibt. Du schreibst sie auf, liest sie immer wieder, arbeitest daran, du veränderst ihn, du kürzt ihn, gehst damit ständig um. Die sind einfach im Kopf, wenn ich 'ne Zeile vergesse, dann geht der Reim nicht auf.Oder ich komm mit der Band nicht hin. Heute hab' ich drei totale Blackouts gehabt. Aber sowas passiert sehr selten. Das lag auch daran, daß wir die Nacht durchgemacht und kaum gepennt haben. Aber eigentlich kann man irgendwie auch ein bißchen stolz drauf sein, daß wir wirklich alles drauf haben. Beim Rappen muß das aber auch sein.

Max: Ich find's auch erstaunlich, daß du den Text grad eben gesprochen und nach jeder Zeile gesagt hast, was du mit der Zeile ausdrücken willst.

Mindix: Ich bin bemüht, wenn er sagt, er intreressiert sich dafür und sagt, daß er damit nicht ganz klar kommt und da nicht ganz durchgestiegen ist, gebe ich mir Mühe, weil von keinem anderen als von mir kann er es erklärt kriegen, wie ich es meine. Mich interessiert es auch, ob ich vielleicht am Rande der Verständlichkeit stehe. Nicht von der Artikulation her, das sicherlich auch manchmal, sondern inhaltlich. "Der Kreis der Sieger" ist sehr kompakt.

Kilian: Ich glaube, ich bin der einzige aus der Band, der das schnallt.(allgemeines Lachen)

Mindix: Einer reicht doch! Du Quotenkiller!

Kilian: Du hast von allen anderen gehört, daß sie es nicht schnallen und ich glaube, was du meinst. Du meintest auch mal zu mir, daß "Kreis der Sieger" und "Von mir aus" sich sehr ähnlich wären, deswegen weiß ich auch, was du meinst.

Marc: Im Manifest steht, daß es um Macht, Geld, Sicherheit und Ansehen geht...

Kilian: Es geht aber auch noch um ganz andere Sachen, z.B. dieses "spendet deplaziert Applaus"...

Mindix: Die Masse, die Ihre Fähnchen in den Wind heben.

Kilian: Auf der Bühne sind wir für viele Helden. Wenn du als Musiker vier Platten oder CDs rausgebracht hast, bist du für manche schon sowas wie ein Übermensch. In der Kneipe heißt es zum Beispiel "Kuck mal, da kommen die Jungs vom Krombacher MC". Dann gibt's da Leute, die dröhnen einfach, egal ob wir grad Scheiße spielen oder nicht. Wenn wir scheiße drauf sind und schlecht spielen, brüllen die vor Freude, weil sie's so geil finden und spenden deplaziert Applaus. Darum geht's auch. Um das Bild, das du selber hast. Das Bild, das andere von dir haben, stimmt mit dem nicht überein.

Mindix: Man muß das auch trennen. Natürlich gehört zur Professionalität in diesem Sinne, also 26 Auftritte in 33 Tagen, daß du deine Gefühle und Probleme zurücksteckst. Egal, ob du gerade Streß mit deiner Freundin hast, du mußt funktionieren. Das ist ganz klar. Aber: was wir beim "Kreis der Sieger" zu zeigen versuchen, daß wir eben Typen sind und ich sage es bei jedem Konzert, daß es egal ist, ob wir hier oben oder ihr da unten steht. Wir sind hier, um euch Spaß zu bereiten und wenn ihr Spaß habt, dann macht's auch uns Spaß. Darum geht's eigentlich. In "what we are" erklären wir: "we are not interested in commercial things". Es reicht, wenn jeder vielleicht davon leben könnte.

Marc: Stichwort Professionalität. Euer Album durch eine Singleauskopplung zu pushen, wäre bei Wolverine kaum möglich gewesen. Da steckt ja, wie auch bei der "Ich trete aus"-Initiative, Geld dahinter. Als ich SPV besucht habe und dort den Karton mit T-Shirts, CDs und Sticker überreicht bekam, war ich schon baff. Wenn ich dagegen vergleich', daß ich sonst jedem Indi-Label hinterherrennen muß, um 'ne 50 DM-Anzeige zu kriegen, um unser Fanzine zu finanzieren. Man muß sagen, daß Professionalität bei euch schon...

Kilian: Wir sind auf dem Weg...

Mindix: Wir geben ein offenes Interview. Wir haben schon gesagt, daß wir 'ne Single ausgekoppelt haben. Das ist ja auch das erste Mal gewesen und ist das ein Furz auf der Gardinenstange, wenn du dir anguckst, was in der Medienwelt passiert. Es verengt sich Tag für Tag. Es wird immer enger.

Marc: Was meinst du damit?

Mindix: Ich meine damit, daß H-Blockx mit ihrem ersten Song überhaupt keine Chance mehr haben könnten. Daß sich die Medienlandschaft so schnell, so rasch zugespitzt hat und so brutal geworden ist, obwohl sie's schon immer war und es auch schon immer dieses Ammenmärchen erzählt wurde, daß du tun mußt, was die Plattenfirma sagt - alles Blödsinn! Was meinst du, wie die Presseleute geschmiert werden, daß du in so einem RockHard 'ne ganze Seite Story kriegst... Wir gehen einen realtiv unkonventionellen Weg. Wir sind ein Kollektiv und bekennen uns als solches. Wir haben's einfach ein bißchen schwerer. Wir machen einen total unkonventionellen Sound. Wir stellen die ganzen Dinger nebeneinander. Die EMI hat sich interessiert, die Sony hat sich monatelang interessiert. Die haben den Schwanz eingekniffen, weil sie nicht wissen, wohin mit uns. Sie können es nicht als HipHop verkaufen, weil Brettnummern 'drauf sind, sie können es nicht als Brett verkaufen, weil wir auch rumschmusen, wir machen Raggae, Ska und haben Bock, auch mal Techno mitreinzumixen. Damit haben sie Schwierigkeiten.

Kilian: Seit vier Jahren gibt es uns und wir haben immer mehr Zeit reingesteckt. Wir jobben nebenher, damit wir überhaupt was zu fresen haben. Mindix und ich arbeiten im Kollektiv. Das ist unheimlich gut, weil es zeitlich sehr flexibel ist.

Mindix: Wir sind nämlich Entrümpler von Beruf.

Kilian: Möbelfachentsorger.

Marc: Man spürt, daß da mehr ist und daß ihr Freunde seid, als du ihm vorhin auf der Bühne in den Haaren wuscheln durftest.

Mindix: Ein guter Freund. Das muß man auch spüren. Das ist eins der schönsten Komplimente, das wir sehr oft kriegen: "man merkt euch an, daß ihr Spaß habt". Das ist gut. Das soll ja auch 'rüberkommen. Anstatt nur dazustehen und bitterböse oder intrivertiert das Zeug 'rüberzubringen. Auch irgendwie locker abzufahren. Wenn's da mal 'ne Panne ist, dann ist's eben 'ne Panne. Wenn ich Scheiße erzähle, dann habe ich eben Scheiße erzählt. Wenn mich einer aus'm Publikum anmacht, dann gehe ich auf ihn zu und gebe ihm das Mikro. Es ist so einfach, unkonventionell zu sein.

Kilian: wir arbeiten im Kollektiv und es kann es tragen, daß wir zwischendurch mal einen Monat oder mehr nicht da sind. Wir arbeitendann danach mehr, um Touren möglich zu machen. Aber, man muß einfach feststellen, daß wir echt Probleme bekommen, das selbst in einem so freien Rahmen zu organisieren. Da ist der Punkt gekommen, wo du mit der Musik etwas kürzer treten mußt. Wenn du dich entscheidest, Musik zu machen, dann mußt du halt auf ein paar Sachen eingehen, damit du Geld verdienen kannst. Das ist ziemlich abgewichst, aber wir sind einfach zu viele...wir verstehen uns, haben Spaß 'dran und tragen dieses ganze Ding mit. Eine Band, die aus drei oder vier Leuten besteht hat lange noch nicht so viele Unkosten wie wir. Allein an Instrumenten...

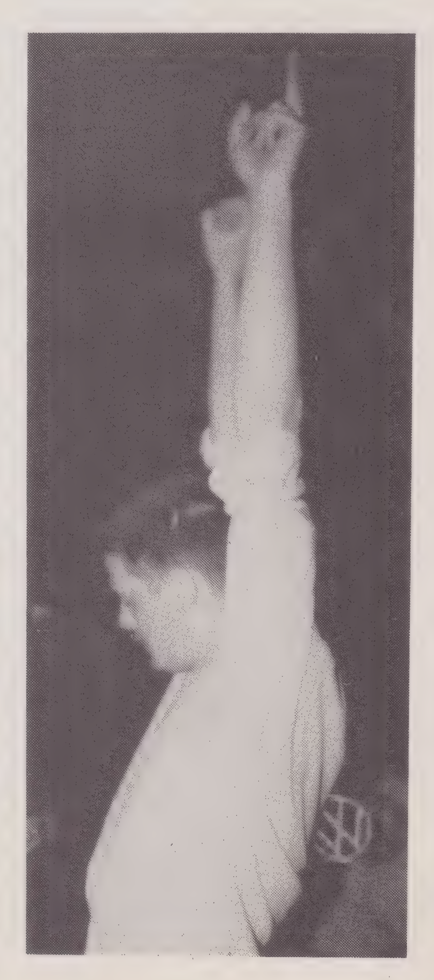
Mindix: ...mit drei Autos anreisen. Bei unserenm ersten Gig dieser kleinen Tour haben wir mit zwölf Leuten gespielt. Mit zwei Sängerinnen dabei, richtig sexy verpackt...

Kilian:...zwei Didjeridu-Spieler...

Mindix: ...und unser afrikanischerFreund Kabbi! Der ist sechzehn, kommt aus Sambia und lebt in so 'ner Multikulti-Schule bei uns in der Stadt. Wir hatten einen Aufruf gestartet und er war der einzige, der sich durchgesetzt hat. Alle anderen haben nur rumgelabert und sind nicht gekommen. Bei dem sind wir geblieben. Überleg' mal: zwölf Leute, unser Manager und der Mischer gehören fest dazu.

Marc: Ich will die Independent-Fahne nicht so hoch heben. Nicht jeder, der Musik machen will, soll deshalb am Hungertuch nagen.

Mindix: es richt so ein bißchen nach Mißverständnis, aber wir sind eine der Bands, die am meisten Scheiße frißt. In der ganzen



Szene. Wir haben mit unserem ersten Demo angefangen, als "die da" 'rauskam. Wir haben bis dahin qualitativ gute Kompositionen und moderne Musik gemacht. Das Krombacher Zeug ist schon 'ne Mischung aus allem. Aber nicht als eine Soße, sondern sehr transparent. Wir sind jetzt bald seit fünf Jahren dabei und siehst du uns in jedem Plattenladen oder auf Viva? Wir werden so pimmelmannsmäßig respektiert, gehen mal ab und zu mit durch die großen Magazine, aber als einzige Indie-Band. Oder Fischmob vielleicht noch, die da mal ihre Gesichter 'reinhalten. Sonst siehst du die ganzen Majors. Angefangen von Rammstein, Nationalgalerie, die Vier und so weiter. Wo dann viele von außen denken: Krombacher? Schon vier Platten draußen...Wenn du von 'nem Zehner pro Tag auf der Tour lebst...

Max: Es ist ja auch nicht nur bei den großen Magazinen so. Auch schon bei den größeren Fanzines gibt's 'ne Anzeige gegen eine Seite Text. Man kann das bei jedem Magazin sehen, wenn man weiß, welche Bands bei welchem Label laufen. Wenn du eine Anzeige von einem Label siehst, dann kannst du sagen, daß du eine Band von diesem Label auch irgendwo im Heft finden wirst. Meistens die Gleiche, häufig aber auch irgend eine andere, die sie pushen wollen.

Mindix: Oder Das Auge Gottes wird gedropt, daß sie Selig megamaßig verkaufen können. Wir sind nämlich befreundet mit Das Auge Gottes. Schönen Gruß an die!

Marc: Mit Deinem Statement, daß du Deutschland schön findest, eckst Du bestimmt in der Szene überall an?

Mindix: Da kriegste voll eins in die Fresse!

Marc: Du erzählstest auch, daß ihr euch wegen des Liedes "Porno" oder wenn ihr euch mal auf einer Party daneben benehmt, gleich den Sexismus-Vorwurf gefallen lassen müßt.

Mindix: Da schließt sich wieder der Kreis, den ich meinte, daß die Form, die Ausdrucksweise, das Künstlerische...guck dir mal Bilder an! Wie faschistisch die sein können! Guck dir mal an, was gewisse Leute gemalt haben.

Kilian: Guck dir mal Architektur an! Wie hart das ist!

Mindix: Und Musik ist auch Kunst. Wenn ich in der Musik mit Kinderfickermine auf die Bühne stelle und da ein ultratrauriges, hartes Lied bringe, rumschreie, akustisch den Mißbrauch und den Mord 'rüberbringe, dann kann man mir, das meine ich ernst, ich hab' mich mit dem Thema sehr lange auseinandergesetzt, keinen Sexismus-Vorwurf machen, wenn ich auf der Bühne ausziehe und meinen Pen zeige, was ich auch schon gemacht hab'. Die Bühne ist dein Medium. Da bist du zuhause. Das ist dein Ding. Das gehört dir. Alles. Der Saal, die Leute, die Anlage, deine eigene Musik und das muß man auch begreifen. Besser als sich hinzustellen und für irgendetwas was zu tun, wo man nicht hintersteht. Ich spreche den ganzen anderen Bands, die vielleicht etwas erfolgreicher sind als wir gar nicht ab, daß sie die selbe Intention haben. Die hatten halt das Glück, daß sie gepusht wurden. Wir mußten uns das relativ hart erarbeiten.

Max: Wollt ihr denn gepusht werden?

Kilian: Ja!

Mindix: Es gibt viele Leute, die behaupten, wir hätten es verdient.

Max: Wollt ihr?

Kilian: Ich will! Ich habe mir viele Gedanken darüber gemacht. Du kannst dein Bild als Band erhalten. Ich war echt in einer Krise. Ich plaudere jetzt mal aus dem Nähkästchen: ich war voll in der Krise, weil ich voll scheiße lebe. Ich hab' wenig Geld und daduch, daß ich viel unterwegs bin, sind meine Unkosten tierisch hoch. Ich hab' zu Hause zum Beispiel nie einen vollen Kühlschrank, aus dem ich mir was kochen kann...

Mindix: ...ich hab' seit anderthalb Jahren kein Telefon...

Kilian: ..ich hab' mal 'ne Lehre gemacht, da hab' ich regelmäßig gekocht und konnte dadurch unheimlich billig leben. Ich konnte mir, obwohl ich nicht viel Geld bekommen hab', viele Sachen leisten. Jetzt bin ich andauernd weg und geb' tierisch viel Geld aus, weil ich zum Beispiel oft Essen gehe oder irgendwie ganz blöd einkaufe. So kann das nicht weiter gehen, dachte ich. Das nervte mich total an. Da hab' ich mich erkundigt und wollte 'ne Umschulung machen. Hab' ich mir gut vorgestellt und stelle ich mir immer noch gut vor. Ich hatte mich erkundigt und hätte danach sehr gut leben können. Das Problem war nur, daß ich die Bänd hätte aufgeben müssen. Ich hätte während der Umschulung zu wenig Urlaub gehabt, hätte nur am Wochenende Zeit gehabt und gerade jetzt hätte ich aufgeben müssen. Da habe ich mich für die Band entschieden. Damit habe ich mich aber auch automatisch entschieden, daß wir mit der Band allmählich Geld verdienen. Slime ist daran eingegangen. Ich hab' mal ein Interview gelesen, daß sie ihre politische Fahne immer hoch gehalten haben, immer wieder für nix auf Festivals gespielt haben und die waren irgendwann pleite.

Mindix: Warum sollen die Leute nicht ihre Kohle an uns verplempern? Die kriegen auf alle Fälle live voll einen ab!

Kilian: So lange, wie wir uns als Live-Musiker sehen...

Max: Ihr wollt den Erfolg, verdreht ihr euch für den Erfolg?

Mindix: Hast du den Eindruck?

Max: Nein, hab' ich nicht, würde ich auch nicht erwarten!
Ich hab' vorhin kurz mit Dir (Kilian) gesprochen und hab' dich dann später bei Harald Sack Ziegler gesehen.

Mindix: Ach, scheiße, den hab' ich verpennt.

Kilian: Harald Sack Ziegler hab' ich das erste Mal in Düsseldorf vor sechs Jahren in einer winzig kleinen Kneipe gesehen. Da hat er Dias vom Geranienzüchten gezeigt. Da war ich begeistert. Letztes Jahr im Sommer haben wir bei uns im Möbelladen eine Dichterlesung gemacht und da war Harald Sack Ziegler auch.

Max: Du hast dich da köstlich amüsiert.

Kilian: Ja, ich find' das ist ein prima Humor!

Max: Harals Sack Ziegler hat bei dem Stück mit den Rennbilderautos gesagt...

Kilian:... Fußballbilder! Ich kleb' meine Fußballbilder in mein Rennauto-Album...

Max:...quer...und darunter steht die PS-Zahl. Wie steht ihr denn zu dem Schlußsatz: "Ich bin kein Fußballfan!"?

Mindix: Wer sagt das?

Max: Harald Sack Ziegler!

Mindix: Ich bin totaler Fußball-Fan! Ich hab' zehn Jahre gekickt... Ich hab' 'nen Text geschrieben: Samstag Mittag, wir sitzen auf dem Spielplatz und trinken noch ein paar Bier, doch ich hab's langsam satt. Schon seit gestern Nacht voll einen 'draufgemacht, denn heute ist Sonnabend und Heimspiel angesagt. Zwei Punkte sind heut fällig, wir müssen sie besiegen, erst mal unsere Ärsche in die richtige Richtung schieben. Die Mädchen werden sauer oder kommen mit. Ich sag': laß uns abhauen und krieg' noch 'nen Tritt. Ab in die Bahn...die Bahn ist knüppelvoll, wir bleiben draußen hängen....Türen auf, nix wie 'raus. Einer schreit noch laut: Ausverkauft. Ich halt's nicht aus, vor den Kassen herrscht ein Chaos. Zu wenig Schalter auf und direkt vor mit holt ein Typ noch drei Karten 'raus. Ich schlag voll zu und als er sie mir verkauft, höre ich aus dem Stadion schon den ersten Applaus. Wir rennen bis direkt an die Gitter.



Ich hör' noch: nächster Block und spür', daß ich zitter. Fußballfieber. Wir kommen passend zum Anstoß in's grüne Oval. Ich will ein Spiel seh'n, fair, kampfbetont, mit mehr Druck nach vorne, spielt euch frei, schön gesehen!

Max: Den Song kenn' ich überhaupt nicht!

Kilian: Der ist auf dem Album Nachschlag.

Mindix: Der geht über acht Minuten. War'n Samplerbeitrag. "Unter Druck" heißt das Stück.

Mindix und Kilian gemeinsam: Er hat, gib' ab, mach' nicht schlapp, läuft sich die Seele aus'm Leib, im Sturm, hält die Abwehr auf Trab, bleib' dran, geh' ran, und lauf, hau' 'drauf!

Max: Also ihr seid pro Düsseldorf?

allgemeines Gegröhle

Kilian: Ich bin eigentlich überhaupt kein Fußball-Fan. Aber ich finde es schon wichtig, daß man die lokale Fußball-Mannschaft unterstützt. Grad' die Fortuna hab' ich lieben gelernt, weil die's wirklich geschafft haben durch diese Abstieg-Aufstieg-Ding, in die Amateur-Liga und wieder hoch. Das fand' ich total geil! Deswegen bin ich dieses Jahr mehr mit den Gedanken dabei, weil ich nicht will, daß die absteigen. Das haben sie nicht verdient. Die haben zwar beschissen gespielt, aber....

Mindix: Ich bin für St.Pauli, 1860 München und 'na klar: Fortuna!

Der Rest des Interviews geht im wilden Durcheinander unter.

Fotos: Marc

Safwan: Eine normale deutsche Geschichte!?

Im Zoff Nummer Vier habe ich einen Text geschrieben,. welcher **Ein Tag im Januar** hieß. Der Text handelte von dem einen Tag im Januar, an dem das Feuer in der Hafenstraße in der Asylunterkunft ausgebrochen ist.

AUSZÜGE AUS DEM TEXT VON DAMALS:
Herzog sagte: **Wenn es sich um einen fremdenfeindlichen Anschlag handelte, dann ist meine Geduld am Ende!** Daraufhin merkte ich an, ob denn alles so weiter läuft wie bisher, wenn es keiner war, was sich witzig anhörte, aber im Endeffekt war es der Aufruf für **DEUTSCHLAND** was zu machen, besonders für die Behörden.
Auch erwähnte ich, daß in 23 Tagen keiner mehr über den Brand reden würde und so ist es auch passiert. Kurz vor Fertigstellung des Zoff #4 wurde der Libanese Safwan Eid festgenommen und für Staat, Stadt und Polizei wäre nichts schöner wie ein Ausländer als Tatverdächtiger, denn dann wäre die deutsche Fresse in der Weltgeschichte nicht ganz so häßlich. So zog ich das Fazit, daß der Staat sehr gut weiß, wie man die Geschichte verfälscht.
Doch jetzt, nach über sechs Monaten hat sich das alles zu einer Farce entwickelt. Nicht mal ich hätte das gedacht, was für eine große Verarschung!

NOCHMALS ZUM TAG IM JANUAR:
Am 18. Januar brennt in der Lübecker Hafenstraße das Flüchtlingsheim, 10 Menschen sterben, über 30 zum Teil schwer verletzt. Kurz darauf werden in einer Querstraße, keine 500 Meter entfernt, vier junge Deutsche aus Grevesmühlen, die zum heutigen Zeitpunkt als Rechte eingestuft werden müssen, als mutmaßliche Brandstifter festgenommen, jedoch am nächsten Abend wieder freigelassen. Als Austausch wurde dafür Safwan Eid in das große geschlossene Gebäude gesteckt. Die Polizei gab den Grevesmühlern ein zweifelhaftes Alibi, was sie aus jeder Beschuldigung nehmen sollte. Safwan Eid soll einem Rettungssanitäter ein umfassendes Geständnis abgeliefert haben und Safwan wußte angeblich, was nur der Brandstifter wissen konnte, nämlich, wo der Brand ausgebrochen ist, so die Staatsanwaltschaft einige Tage später, außerdem soll er um Vergebung für seine Sünden gebetet haben.

WAS IST IN DER ZWISCHENZEIT PASSIERT? WER HAT WAS GESAGT? WER BETRÜGT SICH SELBER UND ANDERE? WO SOLL ICH ANFANGEN? EIGENTLICH IST ES ZUVIEL UND ZU EINDEUTIG!
Safwan Eid wurde am 19. Januar festgenommen, am 2. Juli wurde Safwan aus der Untersuchungshaft entlassen. Also fast ein halbes Jahr. Als Motiv mußten einige Ausführungen herhalten, die sofort von den angeblichen Betroffenen dementiert wurden, so der Streit um eine Frau aus dem Haus oder die ethnischen Konflikte. Und die Betroffenen hätten keinen Grund jemanden zu decken, der für den Tod ihrer Familienangehörigen schuldig sein soll. Der Prozeß gegen ihn soll dennoch geführt werden. **Auch ein Freispruch wäre für uns keine Niederlage**, sagte der leitende Staatsanwalt Schultz gegenüber der offiziellen Presse, womit er vorsichtig äußert, daß er eigentlich nix mehr in der Hand hat, was Safwan belasten könnte. Das ein Brandopfer zum Täter gemacht werden soll, kam auch schon öfter in D-Land vor. In Solingen sagten Zeugen aus, daß sie Jugendliche nach der Tat haben weglaufen sehen, einer wurde sogar genauer beschrieben und er gehörte in die Nähe von Rep-Mitgliedern, trotzdem wurde Anklage gegen Frau Ünver, die Mutter der angegriffenen Familie, erhoben. Die Frau wurde natürlich freigesprochen, ähnlich dürfte es auch in Lübeck ausgehen.



Die Ermittlungen gegen die Grevesmühlener wurde laut Staatsanwaltschaft sofort eingestellt, da sie es nicht sein konnten. Alle Vier, der Nazi-Szene zugehörigen, hatten Versengungen an den Haupthaaren, Wimpern und Augenbrauen, die vom rechtsmedizinischen Gutachten als **frisch** zum Zeitpunkt der Untersuchung bezeichnet werden kann. D.h., daß die Versengungen zwischen dem 18. Januar um 22 Uhr und dem 19. Januar morgens um 4 Uhr (höchstens die Feuerzeichen sind im Polizeiwagen oder im Behördenhochhaus passiert - unmöglich); der Brand brach gegen 3 Uhr aus. Safwan Eid hat diese Zeichen, die auf einen Brandstifter hinweisen nicht, obwohl er Verbrennungen an den Ohren zum Beispiel hatte. Die Staatsanwaltschaft hat momentan folgende Version: **Safwan Eid habe aus unbekannten Motiv, mit unbekannten Brandmitteln, im 1. OG das Feuer gelegt.** Dazu muß er vorher sein Zimmer im Dachgeschoß, daß er mit seinen beiden Brüdern bewohnte, verlassen haben, nach der Tat ebenso unbemerkt wieder betreten haben, um sich wieder ins Bett zu legen. Dann läßt er sich als einer der letzten von einer Mitbewohnerin wecken, um das Brandhaus aus dem Fenster zu verlassen. Die Version stützt sich auf das offizielle Brandgutachten, was vor allem durch eines auffällt: **Flüssigkeit fließt bergauf, Papier ist nicht brennbar, dafür Stein und Metall.** Das zu belegen wäre zu komplizert und mühsam, aber jeder sollte sehen, daß da etwas nicht stimmt, wenn der Brand jedoch im Erdgeschoß ausgebrochen wäre, was alle Asylbewerber vor der Verdächtigung Safwan´s gesagt haben, dann wäre es nachvollziehbar. Die 4 Deutschen schoben haarstreubende Erklärungen für das Feuermal ein, wie z.B. daß einer ein Auto abgefackelt hätte, welches aber gar nicht existiert, dann plötzlich habe einer Tage zuvor (Zählt sowieso nicht) einen lebendigen Hund angezündet oder ein anderer hat beim Nachfüllen eines Mofatanks einen Unfall gehabt. Beides ist aber auch nachweislich nicht geschehen. Daß die Neofaschisten mit Lügen ihre Brandspuren erklären wollen, macht sie für die Staatsanwaltschaft offensichtlich nicht verdächtig. Bei diesen dreckigen Deutschen ist sowohl das Motiv vorhanden (rassistisches Gedankengut), die mögliche Anwesenheit am Tatort, das Feststellen der Personalien in der Nähe vom Brandort, sowie Indizien, also die Brandspuren. Nicht nur, daß die 4 Jungs aus Grevesmühlen am Arsch von Lübeck (sie wollten angeblich Autos klauen! - bei einem der Grevesmühlener wurde eine Namensliste gefunden, auf der u.a. die Namen von zwei Lübecker Nazi-Skins, die 1995 beim Aufbruch des Autos der Familie Eid erwischt worden sind) gesehen worden sind, nein sie haben auch Freunden gegenüber erklärt, daß sie in Lübeck **etwas anstecken** wollen.
Natürlich sind sie auch wegen Gewalt und Diebstahldelikten mit einigen Vorstrafen ausgestattet, u.a. Schändung von jüdischen Gräbern und hatten sich **politisch** gekleidet - **Deutschland - Sieg Heil**, prangt ebenso auf der Jacke, wie **in Rostock dabei** oder ein Totenkopfblutring der SS, sicherlich sind das keine Beweise, aber es dient auch nicht zur Entlastung.
Die Staatsanwaltschaft sagt, daß die Jungs aus Grevesmühlen (nur zu Dritt zu dem Zeitpunkt, einer hat überhaupt kein Alibi) an einer Shell-Tankstelle an der Autobahnauffahrt Lübeck-Moisling gesehen worden sind, von einem Polizeiwagen. Später sollen sie noch am Bahnhof gesehen worden sein. Die Grevesmühlener jedoch wollen einen ganz anderen Weg gefahren sein, einmal um die Stadt herum, also gar nicht beim Bahnhof vorbei. Und der Polizeiwagen, der sie an der Shell-Tankstelle gesehen hat, ist auf dem kürzesten Weg mit Blaulicht zum Brandort gefahren (ca. 5 km), der Wartburg der Drei wollte ca. 8 km gefahren sein und ist zum gleichen Zeitpunkt an der Querstraße. Irgendwas kann da logischerweise nicht stimmen, höchstens der Polizeiwagen ist mit genauen Ortskenntnissen und Blaulicht langsamer gefahren als der blitzschnelle Wartburg, ha ha. Wer soll das glauben? Alles klar, die Deutschen glauben das schon!
So, kommen wir nun zu dem Hauptbelastungszeugen für Safwan! Die anderen angeblichen Belastungen setzen sich aus dem Gutachten des Brandgutachters (es muß ein interner Täter sein), Dinge, die Safwan in der Zelle gesagt hat, daß er für seine Sünden büssen muß (ich sage nicht zu unrecht, daß Religionen und Glauben einfach Scheiße sind) und Dialoge, die er mit Anwälten und Verwandten gesprochen hat, die natürlich nicht in Deutsch gehalten waren und da bestätigt sogar die ARD (Monitor), daß die Staatsanwaltschaft doch wahnwitzigen und natürlich absolut falschen und unlogischen Übersetzungsfehlern aufgesessen ist.
Also bleibt nur noch der Rettungssanitäter, der sich erst gemeldet hat, als eine Belohnung ausgesetzt war. Der Sani-Täter Jens L. ist der einzige, der das sogenannte Geständnis von Safwan gehört haben will, hat sich in nur drei Aussagen wiederum total widersprochen (einmal auf dem Weg zum Krankenhaus, einmal am Brandort), dadurch hat er seine Aussage aber mit der von Matthias H. angeglichen. Dieser Matthias war der erste, der der Kripo auf das angebliche Geständnis aufmerksam gemacht hatte. Matthias H. ist auch RettungssaniTäter und als medizinische Geräte vermißt worden sind, wurde sein Spind in der Rettungswache des Malteser Hilfsdienstes durchsucht. Dort wurde neben faschistischer Propaganda, ein

Plan zum Aufbau einer Lübecker Wehrsportgruppe, sowie eine Gaspistole und ein Gummiknüppel gefunden. Der Verdacht einer abgesprochenen falschen Zeugenaussage liegt also nahe. Die übereinstimmende Aussage vom Sani Jens und Safwan ist, daß Safwan gesagt hat: **Die waren es** oder **Das waren wir**. Also einfach nur ein anderer Buchstabe, der nicht geschrieben worden ist, sondern im Chaos und Lärm der Brandnacht gesagt und gehört wurde.
Den momentan letzten Punkt in dieser Reihe brachte ein Ermittlungsverfahren gegen das Lübecker Bündnis gegen Rassismus, die auf einem Plakat auf dem der ermittelnde Staatsanwalt Böckenhausen vor dem Brandhaus steht, als Unterschrift prangert: **Schluß mit den rassistischen Ermittlungen!** Am 24. Juli wurden die Räume des Lübecker Bündnis gegen Rassismus von der Staatsanwaltschaft durchsucht. Es wurde aber nicht nur nach den Druckunterlagen für das Plakat gesucht, sondern es wurde versucht die Handlungsfähigkeit des Bündnisses einzuschränken, denn es wurde der gesamte Computer mit ins Landeskriminalamt nach Kiel gebracht. Schon merkwürdig, die Geschichte, denn eine Staatsanwaltschaft ist verpflichtet be- und entlastende Fakten zusammenzutragen, die entlasteten Dinge wurden aber von der Anwältin veröffentlicht, bei den Nazis fand die Staatsanwaltschaft nur Entlastendes.

Zum Schluß noch mal die sieben groben Fehler der Lübecker Staatsanwaltschaft, die aber anscheinend niemand interessieren:
* sie behaupteten, daß Safwan über Täterwissen verfügt, die Jugendkammer hat definitiv anders entschieden.
* dort, wo das Feuer ausgebrochen ist, ist entsorgt worden, also ist der Tatort weggeworfen worden.
* die Befagung der Nazis zu der Herkunft ihrer Versengungen fand erst Monate nach dem Brand statt.
* der Tod des Hausbewohners Sylvio A., der laut Gerichtsmedizin nicht durch Rauchgasvergiftung gestorben ist, wurde nicht aufgeklärt. Es würde nicht in das Konzept von der Staatsanwaltschaft passen.
* die Verstrickung eines Belastungszeugen in rechtsextreme Aktivitäten verleugnet die Staatsanwaltschaft, obwohl es dafür Zeugen gibt.
* Widersprüche in den Aussagen des Hauptbelastungszeugen Jens L. belasten nicht seine **uneingeschränkte Glaubwürdigkeit**.
* Die Abhörmaßnahmen in Safwan´s Zelle ergaben, daß er seine Unschuld beteuerte, trotzdem meint die Staatsanwaltschaft, daß sie den Tatverdacht erhärten.

Da ich im ZOFF #4 größtenteils nur auf die Presseveröffentlichungen eingegangen bin und hier noch nicht, veröffentliche ich die Meinung aus den Lübecker Nachrichten vom 25.7.96. Der Text unten links auf der Seite ist von einem Flugblatt des Lübecker Bündnis gegen Rassismus.

Wir bleiben dabei:
Safwan ist unschuldig!
Schluß mit den rassistischen Ermittlungen!
Diese Feststellung reizte die Staatsanwalt zu Ermittlungen, Razzia und Beschlagnahme (u.a. unserer Computer!)...
Wir lassen uns nicht einschüchtern, wir werden gerade zum Prozeß mit unseren Positionen weiter für Solidarität mit Safwan streiten!
Dafür brauchen wir Geld, und zwar viel und dringend!
Die bisherige Arbeit zum Brandanschlag hat uns (ohne die beschlagnahmten Computer...) ca. DM 10.000 gekostet.
Deswegen:
Spendenkonto Nr. 566406-201, Postbank HH, BLZ 200 100 20, Kontoinhaber (Bitte unbedingt angeben!) Christoph Kleine.
Danke!
Lübecker Bündnis gegen Rassismus

Fickt Euch! Wenn ich mir darüber Gedanken mache, dann weiß ich, daß der Staat (und viele kleine Helfer) das Volk für doof verkaufen (und es läßt sich kaufen). In keinem Fall, der nicht eindeutig war und ist, hat der Staat eine unabhängige Ermittlungskommission unterstützt oder gar eingesetzt, da er wahrscheinlich die eine oder andere Entwicklung mitgetragen hat, oder er versucht auf jeden Fall Täter zu schützen.
Sei es der **Anschlag auf das Olympische Dorf 1972 in München**, bei dem gerade jetzt wieder einige Ungereimtheiten an den Tag gelegt worden sind, durch eine Lügenbiografie von Herrn Genscher, der aber in Konfrontationen mit anderen Aussagen (Israelisches Ministerpräsidentensprecher & einzig noch lebender Attentäter), nix zu sagen hat.
Seien es die angeblichen **Selbstmorde von Meinhof, Klar und Baader**, bei denen Herr Schmidt alias Bundeskanzler lückenlose Aufklärung anordnete, aber der Internationalen Untersuchungskommision schon nach wenigen Tagen die Zusammenarbeit verwehrte und diese nur aus Presseveröffentlichungen und Prozeßergebnissen zum eindeutigen Schluß kamen, daß es sich um Staatsmord handelte, da die Aussagen aller Beteiligten sich so ergaben.
Sei es der Anschlag von **Ernst Albrecht auf das niedersächsische Staatsgefängnis**, bei dem der Öffentlichkeit vorgegaukelt wurde, daß Terroristen Genossen befreien wollten, obwohl der Staat nur in die Linke reinwollte.
Sei es der etwas unkontrolierte Einsatz des Staatsapparates in **Bad Kleinen**, wo 150 ausgebildete Tugendwächter, plus einem V-Mann, gegen 2 Terroristen ein verherrender Erfolg gelang, auf jeder Seite einen Toten, wobei der zweite Tote einer Hinrichtung zum Opfer fiel, wie es ein schweizer Gerichtsmediziner an der Hand des toten **Wolfgang Grams** feststellte. Denn einem Totem muß die Waffe nicht mehr mit Gewalt entwendet werden, einem Lebendigen schon.
Die Scheiße lief bei Adolf, die Scheiße läuft heute und hier, und natürlich auch noch morgen, und die Scheiße läuft auch in jedem anderen Land der Erde. Und die, die beschissen werden, interessieren sich nicht mal dafür, sondern unterhalten sich über die Lindenstraße. Gottverdammte Scheiße! Max

MEINUNG LN 25.7.96

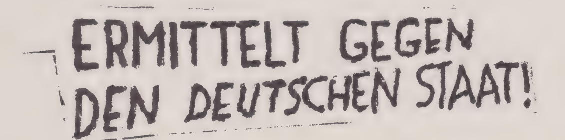
Gebot des Rechtsstaats

Von MARTINA JANKE-HANSEN

Die Staatsanwaltschaft hat heute die Räume des Bündnisses gegen Rassismus durchsuchen lassen und Plakate beschlagnahmt, die den ermittelnden Staatsanwalt verunglimpfen. Nun sind die Mitglieder des Bündnisses entrüstet, melden gar rechtsstaatliche Bedenken dagegen an, daß die Strafverfolgungsbehörde „gegen ihre Kritiker repressive Maßnahmen einleitet". Was aber die Mitglieder des Bündnisses mit ihrer Fotomontage getan haben, ist genau das, was sie anprangern: Rassismus in seiner schlimmsten Form. Den ermittelnden Staatsanwalt mit einer brennenden Zigarette vor dem Brandhaus an der Hafenstraße zu zeigen, ist niederträchtig. Dies hat nichts mehr mit Kritik zu tun, sondern ist eine Hetzkampagne der übelsten Sorte.

Daß die Staatsanwaltschaft hierauf reagiert, ja sogar reagieren muß, gebietet die Rechtsstaatlichkeit: Wer mit perfiden Mitteln wissentlich Sachverhalte verfälscht, gefährdet die Rechte jedes einzelnen und damit das Rechtsstaatsprinzip insgesamt.

Nicht etwa tödliche Brandanschläge, sondern kritische Plakate sind für die Autorin „Rassismus in seiner schlimmsten Form". Vielleicht würde ein Blick ins Wörterbuch helfen, was „Rassismus" eigentlich ist. Denn es ist natürlich weder seine Herkunft noch seine Hautfarbe, was wir am Staatsanwalt Böckenhauer zu kritisieren haben ...



Zoff mit musikalischen Tröpfchen!?

AFFRONT
PUNK FOR SALE... 7"
Plastic Bomb, Gärtnerstraße 23, 47055 Duisburg
Ja, lieber **Wattie**, jetzt kriegst Du Dein Fett weg, hast Dich ja inzwischen auch an MTV und **Wacken verkauft**. **Affront** spielen 4 mal rauhen, harten Punk der alten englischen Schule, und stimmen in diesem Punkte mit den damaligen **Exploited** überein. Der Sänger schreit was das Zeug hält, und nicht nur der Titelsong widmet sich den **Exploited**, auch das Cover wurde **Let´s Start A War...said Maggie one day**-mäßig aufgemacht. Gutes Werk der Duisburger. Joe

AL-TERED
BIRTHDAY-EP
Montag Fenster Records, c/o
Al Schulha, Reinganumstr.15, 60385 Frankfurt/M.
Hinter dieser Band und Idee steht der Dreissigste Geburtstag von Al, seines Zeichens Schreiber für das Trust, der auf dieser einseitigen bespielten Single drei Bands covern läßt, um darauf seine Stimme zu setzen. Er hat sich **Minor Threat, Negative Approach** und **Fear** ausgesucht und Al besteht sein kurzes Debut ohne blaue Flecke und aufgeplatzen Lippen. Es ist ja nicht verwunderlich, daß **Lee Hoolies (Steakknife) Al** bei den Auftritten singen läßt, wenn er (Lee - **Better than Me**) keine Puste mehr hat; Lee läßt doch keinen Amateur ran. Sehr gute Idee und auch gute Durchführung für den Mann mit dem ich bei der PopKomm jedes Konzert teilen konnte. Max

ANTISOCIAL
MADE IN ENGLAND E.P.
OFFICIAL HOOLIGAN E.P.
TO MANY PEOPLE SINGLE
Knock Out Rec.
Großes Lob an Knock Out, diese 3 Raritäten des UK-Punk/Oi wieder zuveröffentlichen. **Antisocial** waren zu Glanzzeiten des UK- Punk/Oi Anfang der Achtziger dabei, erreichten aber nie den Status solcher Bands wie **Blitz**, **Anti-Pasti**, **Anti-Nowhere-League** usw.. Interessant ist der Werdegang der Band, sowohl aus musikalischer als auch aus personeller Sicht von der ersten sehr punkigen **To many people** bis zur letzten klar Oi-mäßigen **Official Hooligan E.P.** allemal. Dazwischen liegt **Made in England**, auf der die Tendenz auch schon mehr in Richtung Oi geht. Und so wars auch mit dem Outfit der Band. Von der klassischen Street-punk-Kapelle a la **Blitz** hat man sich zur Skinband pur entwickelt, was sich dann auch textlich bei **Official Hooligan** wiederspiegelt. Dieser und **Battle Scarred Skinheads** sind für mich die klar besten Songs von **Antisocial**. Hymnen die mir schon 1983 auf der Zunge zergingen, und die immer noch Kult sind. Hier wird kraftvoller und sehr harter Oi zum Mitsingen geboten. Joe

BAZOOKAS
9-TRACK 10"
Fanboy, Thorsten Bludau, Gr. Brunnenstr. 35a, 22763 Hamburg
Die **Bazookas** aus Hamburg muß ich mir in Köln angucken, da sie in Lübeck noch nie gespielt haben, vielleicht ist die Autobahn zu voll, denn Autofahren ist hier auch wieder Trumpf (**Daddy´s Car**), wie schon auf der Single **17m/Autobahnfink**. Im Gegensatz zur Single kommt auf der 10" diesmal mehr Power und Kraft rüber. Neunmal wird Punk / HC geboten, der mit einigen schönen Melodien aufwartet, wie bei **Sunny Side up**. Lohnt sich allemal mal. Max

BENNET
SOMEONE ALWAYS GETS THERE FIRST
Roadrunner
Ich bin einer der glücklichen, die weder MTV oder Viva empfangen können, so kann ich mich auch nicht aufregen. Auf der PopKomm in Köln lief in unserer Herberge fast die gesamte Zeit, die ich anwesend war, die Kiste. Die Musik die ich dort gehört habe, ist mit **Bennet** vergleichbar. **Brit-Pop**, der keineswegs übel ist und mit schönen Melodien und einer guten Stimme aufwartet, aber mir steht der Brit-Pop seit Jahren quer im Hals, da keine Innovationen entstehen. Aber zum nebenbei hören, wenn Mama und Papa zum Tee vorbeikommen, perfekt. Max

BILLYCLUB
SELF HELP / HOMICIDE 7"
Idol Records
Ex Members von **UK SUBS, Exploited** und **Battalion Of Saints** haben sich in **Billyclub** gefunden. Schon wider so eine neue Supergruppe, die viel verspricht und nichts hält? Negativ schon mal, daß es sich wirklich um eine klassische Single handelt, mit nur 2 Songs, wenn dann auch noch ein Cover dabei ist, nämlich **Homicide** von **999** muß schon noch was besonderes kommen, um den Kauf dieser Single zu rechtfertigen. Und das tut **Self Help** dann auf jeden Fall. Man nehme von allen 3 Bands das Beste aus den guten alten Zeiten, und ein wirklich guter Punk-Knaller kommt heraus, nämlich schnell und mit in meinem Hirn rotierenden Gitarrenbrechern. Joe

BOUNCING SOULS (feat. EVIL CONDUCT)
PULL ON YOUR BOOTS 7"
Black Butcher / Knock out Vertrieb
Ob Black Butcher Records jetzt das Skalabel von Mad Butcher ist, weiß ich auch nicht, hat auf jeden Fall, was damit zu tun. Die drei Songs, die mir hier in Form dieser Single vorliegen, gehen jedenfalls gut rein und werden mich wohl noch so manche Sohle aufs Parkett legen lassen. Klasse Ska, den man haben sollte! Stefan

BRAINDANCE
GENTLE SPIRIT E.P.
Knock Out Rec.
Die Kanarienvögel von der Insel spielen lockere Oi-Bratze, oder ist es doch eher blitzschneller Punkrock, der trockenen oberkultigen Art mit überaus genialen Texten. Der absolte Hit bei dieser 4-Track E.P. ist **Sacrifices Made**, welcher auch auf dem **Knock Out...**-Sampler vertreten ist. Lohnt sich locker mal. Max

BURNSIDE
BURNSIDE E.P.
Vitaminepillen
HC aus England, da bin ich zunächst mal sehr sehr skeptisch. Außer den legendären **AYS** und den bekannteren **Stupids**, konnte mich noch keine UK-Band auf diesem Gebiet überzeugen. Doch schon der erste Song widerlegt mich. Höre ich doch in bester Positive-Hardcore-Tradition die Stimme von **Ian MacKay Minor Threat**. Der Sänger sprüht vor Sangesfreude, alles klingt frisch und längst nicht angestaubt. Klingt wirklich so, als hätten **Minor Threat** sich wiedergefunden und einer Verjüngungskur unterzogen. Aber **Burnside** haben auch ihre eigenen Ideen. Die straighten Attacken verbinden sie mit Oi-mäßigem Chören, breaken und powern mit knallharten Gitarren. Die Single-Überraschung auf meinem Plattenteller diese Jahres. Joe

BUTTERMAKER
SAMSTAG MAXI-CD
Langstrumpf Rec., Desmecke 14, 59939 Olsberg
Oh, ein altes unveröffentlichten Stück der **Ärzte**! Oder doch was neues von den **HannenAlks**, na ja, ich schätz´ mal dafür gibt es einen großen Markt. Die Wurzel am Erfolg (!) von **Buttermaker** liegt wahrscheinlich in seiner Geburtsstadt, nämlich, der von dem Lamm, dem Supermanager von TTC Steinhagen und nun von Arminia Bielefeld. 4x **Samstag** ist mir zu viel und zu witzig. Max

CHARGE 69
PATCHWORK E.P.
Knock Out Rec.
Premiere für französische Bands im Zoff, außer so ein paar albernen Skabands! Die französische Sprache ist bei Punkrock eine äußerst sympathische Sprache. Die Hälfte der 4 Song sind in Englisch, und das **Johnny good boy** erinnert mich an **Johnny was** von den **Stiff Little Fingers** (**Marley, Bob** - der Chef hatte das Orginal geschrieben), also sehr tanzbar. In der absoluter Killersong! In der Produktion fehlt etwas die Schärfe, wo die Kraft fehlt um den Bayern den dämlichen UEFA-Cup zu entreißen und die Blutgrätsche in Höhe vom Schädel des Lothar´s zu machen, das würde knallen, wenn das Gas austreten würde. Für alle Leute (Stefan), denen **PKRK** gefallen hat, hier wirken einige mit. Max

COMBAT SHOCK/SCHROTTGRENZE
HAUPTSACHE PETER
Bad Taste Rec., Isleif, Völksener Str.46, 31832 Springe
Nach der Radiosendung mit u.a. **Combat Shock** gab mir Fred noch die neue Split-10", die auf grell rotem Vinyl gepreßt ist. Dreimal **Combat Shock**, Dreimal **Schrottgrenze. Combat Shock** spielen ihren Deutschpunkstiefel mit sehr ironischen/satirischen Texten, die aber voll den Nerv treffen. **Schrottgrenze** gehen bei **Burger & Bier**, ihrem Chaostage-Song, etwas schneller und zweistimmig an die Sache. Falls ihr Euch fragt, warum die 10" **Hauptsache Peter** heißt, der kann jahrelang nach dem tieferen Sinn suchen, er wird ihn nicht finden. Max

COMRADE 7"
WHAT ABOUT THE CHILDREN
Mad Butcher Rec. / Knock Out Vertrieb
Absolutes Klasse Teil! Nur geil, was die belgische Oi-Combo hier abliefert. Die Aufnahmen sind, so weit ich weiß, schon einige Jahre älter, das tut der Qualität dieser genialen Scheibe jedoch keinen Abbruch. **Comrade** spielt so geilen, rauhen Oi-Sound, das ganze noch mit ´ner Mundharmonika gewürzt, daß mir hier glatt einer abgehen könnte. Außerdem zeigen die Texte doch recht eindeutig die politische Einstellung der Band und was sie von Faschos halten, verschweigen sie auch nicht... Habe gehört, daß sie sich aufgelöst haben, wäre schade drum; Pflichtkauf! Stefan

DEMENTED ARE GO!
I WANNA SEE YOU BLEED!! 10"
Knock Out Rec.
Wow, Psychobilly, was für ein Rocker, so mein erster Gedanke, dann kam mir **Zodiac Mindwarp** in den Sinn, dann **Mephiskapheles**, von wegen Düsterkram. Die Songs rocken schon gut, aber ich weiß nicht, was der Dämon in den Texten immer zu suchen hat. Wie gesagt rockt gut, aber die Stimme ist teilweise zu düster. Seite A ist die Hitseite mit den **Transexual Lesbian** und **I wanna see you bleed**-Songs. Übern Strich bleibt bei der 4-Song 10 inch trotzdem ein + stehen. Max

THE DISCOCKS
CLASS OF `94 E.P.
Knock Out Rec.
Kommen aus Japan, laufen mit Irokesen durch die Gegend und fetzen melodischen UK-Punk los, der schockt. Ist ja auch kein Wunder wird doch auf der zweiten EP mindestens dreimal **The Ejected** gecovert, von denen auch das Plattencover geklaut wurde, nur mit der schwachen Version von **Have you got 10 p?** bin ich nicht so einverstanden, aber zum Abtauchen ins alte England mit jungen Japanern bestens geeignet. Max

DISTRICT E.P.
OLD SCHOOL...NEW SCHOOL
Teenage Rebel Records
Alte Schule, neue Schule, Punk der britischen Schule spielen **District** aus dem Pott. Da brettern sie zunächst wie die **Varukers** los, um im Titel-Song eher **Sex Pistols**-mäßig daherzukommen. Ja, so hörte sich der UK-Punk Anfang der 80er an und **District** machen ihre Sache sehr gut, wobei die rauhe Produktion wirklich Punk ist. Da lacht das alte Punk-Herz. Joe

DOG EAT DOG
ISMS MAXI-CD
Roadrunner
Vorläufer des Longplayers **Play Games**, quasi ein Appetithäppchen auf das vor kurzem herausgebrachte Gesamtwerk **Dog Eat Dogs**. In den letzten Jahren laberte alles vom musikalischen Sommerloch, doch die Rangvorderen der Hitlisten machten dem Anno 96 ein dikken Strich durch die Rechnung, oder aber auch deren Chiefs. **Dog Eat Dog** reihen sich ein in die Veröffentlichungen einschlägig bekannter Chartbreaker. Erst **RATM**, anschließend **Pro-Pain, Biohazard** und **Downset**, ja wir befinden uns in der Blockbusterphase. Die ohne **Dan Nastasi** weiter aktiven Hunde gehen mit **Isms** auf Nummer sicher. Das Timing für den richtigen Saxeinsatz ist schon edel, die Songs **Isms** und **Getting Live** sehr ausgereift, fast zu glatt, um richtig gut zu sein. Die beiden Remixes von **Isms** lasse ich kommentarlos stehen, und doch weckte diese Maxi die Neugier auf den zweiten Longplayer und darum geht´s doch letztendlich, oder? Jürgen

DRUNKEN NUNS
FURTO CON DESTREZZA E.P.
Knock Out Rec.
Klasse Oi-Musik aus dem Land mit dem Stiefel, der auch ein Doc Martens sein könnte. Schnell und mit italienischen Texten, gefällt mir die neue Oi-Band aus Savona auf ihrer ersten E.P. viel besser als **Klasse Kriminale**, die auch aus dem Ort kommen und das sagt ja schon was. 4 Songs, die Lust auf viel, viel mehr machen. Max

ENGLISH DOGS
SEI WAS DU BIST 7"
Impact
Die Briten, die letztes Jahr ihr Comeback in Dreierformation auf Impact feierten, bieten hier zwei Stücke ihrer **All the world´s a rage**-CD, aber STOPP! **Be what you are** wurde zu **Sei was du bist** und das Stück knallt, das ist ein Hit. Ich liebe es, wenn Ausländer Deutsch sprechen oder singen. Das sollten die englischen Hunde mal häufiger machen, absolut Kulthit. Auch der 2te Song **Delite it** wurde überarbeitet und ist viel besser als auf dem Album, fällt dennoch gegenüber dem **Sei was du bist** ab. Läckä! Max

FUCK UPS
WHITE CHRISMAS E.P.
Knock Out Rec.
Nachdem ich mich beschwert hatte, daß aus Norwegen nur Popmüll kommt, während Finland oder Schweden ja im Melodic-Punkbereich ein Beinchen in der Tür haben, schießen hier die Osloer **Fuck Ups** mit einer vor- oder nachweihnachtlichen E.P. den Vogel ab. Das Weihnachtsgeschenk auf dem Cover stellt nicht die Frage, ob rote oder weiße Schnürsenkel, sondern das Rätsel wird mit goldenem Lametta gelöst, was natürlich an der "unpolitischen" Haltung der Band steht. Die A-Seite präsentiert einen Anti-Weihnachtssong und ein kurzes Outro, während auf der B-Seite **The Ejected** mit den **Est end boys** gecovert werden, indem daraus die **Osloskins** gemacht werden und auch die **4 Skins** werden gecloont mit **ALL COPS ARE BASTARDS**, nicht zu verwechseln mit **A.C.A.B.** von **Slime**. Sollte eigentlich für Skinheads Pflicht sein. Max

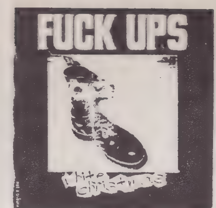
THE GLORY STOMPERS / TEMPLARS
SPLIT-MAXI
Knock Out Rec.
Zumindest was die Oi-Musik betrifft sind die Briten den Amis immer noch voraus. Aber jetzt zeigen auch die Kanadier (nachdem sie ja schon die schnellsten Männer der Welt haben) den Amis die Hacken. Beide Bands orientieren sich am englischen Oi der 2ten Welle, sprich solcher Bands wie **The Glory** und anderer Oi-Records Gruppen von Ende der 80er Jahre. Es geht nicht ganz so schnell zur Sache, aber die Songs sind gut zum Mitsingen und Pogen und prägen sich besser ein. **The Templars** sind etwas abwechslungsreicher, probieren auch mal (besonders bei **No Future, No Escape**) andere Gitarrentöne, während **The Glory Stompers** härter und aggressiver rüber kommen. Mit **Kids Of Today** haben sie ihren Oi-Hammer und gefallen mir etwas besser, wie die **Templars**. Für mich das Beste an Oi seit langem. Joe

HERBST IN PEKING
DAS JAHR SCHNEE MINI-CD
Plattenmeister
Hey, das ist cool, das ist hip, das ist Berlin. Und **Kiro de Niro** ist ein cooler Künstlername. Cooler Gesang, coole Texte, soll ich mal aus **Jesus im Schnee** zitieren. Ja? Okay! *"Jesus war so cool.... Er machte Wasser zu Wein, wenn es ihm gefallen hätte, dann hätte er Gras in Marihuana oder Zucker in Cocain verwandelt. Mann ist das cool... Er hätte besser tanzen können.."* Hey, **Herbst in Peking** hat mich mit ihrer coolen angejazzten, swingenden Musik echt umgeworfen. Absolut klasse. 5 Kleinode, wovon ich einen nur nicht versteh, aber der Rest hat Pepp und im Herbst soll vom **Herbst i.P.** ein Longplayer folgen, wenn die Mischung so gut bleibt, dann wird es groovig. Max

THE HIVES
OH LORD! WHEN? HOUR? Maxi-CD
Sidekicks / Burning Heart
Beim ersten Durchgang mag sehr schnell der Eindruck entstehen, hier handelt es sich um ein geklontes Teil, dem man das NoFX-DNS eingepflanzt hat. Das wäre ein Schnellschuß. Die **Hives** ziehen zwar Parallelen zu bekannten Bands, doch mit dem Begriff Double wird man ihnen nicht ganz gerecht. Gepreßt ins Melodiekonzept wird ein hektisch anmutender Shouter, der allerdings auch zu **DK**-angelehnten Gitarren (**You think...**) oder Country-Touch (**Some people know...**) seinen Senf abläßt. 5 Jungs, 6 Songs einer auf Sidekicks Rec. (Burning Heart Sub-Label) herausgebrachten MCD, zum Anhören. Jürgen

HOME GROWN
WUSAPPANING?! Maxi-CD
Burning Heart
Das Erstaunen ist dem Alltag gewichen. Aus einem schier unerschöpflichen Reservoir an Bands löffelt Burning Heart, und orientieren sich dabei an den Vorbildern aus Amiland, und haben mit **Home Grown** sogar eine Ami-Band unter Vertrag genommen. Sie nehmen am Nachwuchswettbewerb teil, den **NoFX** ausgeschrieben hat und machen dabei gute Figur. Diese Fünf-Track-Maxi CD lehrt es uns, es wachsen immer noch ´ne Menge interessante Bands heran. Manchmal klngen sie vielleicht zu stark nach **Fat Mike** und Co., trotzdem oder gerade deshalb haben sie Gehör verdient. Jürgen

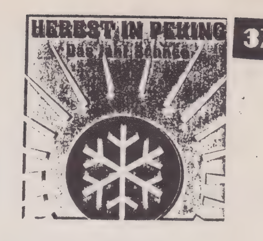












JUD
I LOVED 7"
Nois-O-Lution
Rückblende, Bayern München gegen den FC St. Pauli im Olympiastadion. St. Pauli spielt besser und geht mit 1:0 in Führung; erst ab der 70sten Minute hat Bayern Chancen, in der 92. Minute schießt Klinsmann das glückliche 1:1. Alles was in den 95 Minuten durch den Kopf von Kaiser Franz gelaufen ist, haben **Jud** in drei Minuten verpackt. Oder musikalisch: **Sonic Youth, Dinosaur jr.**, die alten krachigen Teile, ich glaube mit diesen Vergleichen kann **Jud** nicht unzufrieden sein, schade nur das auf der B-Seite ein CD-Track enthalten ist. Max

ARTHUR KAY & THE ORGINALS
NO ONE BUT YOU 7"
und
THE HOTKNIVES
ALWAYS TOMORROW 7"
Groover Rec.
Die Cover der **Groover Singles** orientieren sich an dem Wiedererkennungseffekt der alten Two Tone oder Trojan Singles. Der aufschlagende Wassertropfen ist zwar farblich immer verschieden, aber man weiß: Groover steht für relaxten Ska. Daß es diesmal nicht anders sein würde, war klar. Mit dominierendem Keyboard und Trompeten-Solo wirken die **Hotknives** schon fast poppig. **Arthur Kays** tiefe Stimme und die eingängigen Refrains laden zum Mitsingen und -grölen ein. Marc

KILL ME GENTLY
SAME E.P.
Teenage Rebel Records
Rauher ungeschliffener Melodic-Punk, das ganze 6 mal, in eigener Regie produziert. Für Abwechslung sorgt der liebliche Frauengesang im Chorus und das etwas wirre **Yeah**. Joe

KNOCHENFABRIK
E.P.
Vitaminepillen
9 Songs sind auf dieser E.P., das nenne ich Optimierung, andere hätten daraus eine Mini-CD oder eine komplette CD gemacht, wenn hier und da der eine Song noch ausgebaut worden wäre. Seite A ist klar besser als B: es wirkt fast so als ob da zwei verschiedene Bands spielen, nicht schlecht. So sieht man zwei Gesichter der Band. Seite A besticht auch durch eine Hymne an den besten Mann von Biene Maja, nämlich dem **Willi**, absoluter Pluspunkt. Seite-A erinnert an die sympathischen **Boxhamsters**. Max

LIQUID LAUGHTER
4-TRACK E.P.
Udo Bohnenberger, Habsburgerstr.46, 79104 Freiburg
Zappeliger, hypnotischer Gitarrenrock, der mehr Power hat, als der normale Rock, der schön verspielt ist, so daß sich durchaus Vergleiche mit **No Means No** ziehen lassen. **Liquid Laughter** bestechen durch die vielen Wechsel, die Verspieltheit und eine schöne nervige Stimme. Hätte ich mir bei den ersten Takten nicht träumen lassen, daß dort solche gute Musik herüberschwappt, die aus Freiburg noch dazu kommt, wo man doch mindestens 24 Semester Soziologie studieren sollte, um ernstgenommen zu werden. Max

LORNASWES
LUNCHBREAK E.P.
BLOW-JOB E.P.
Tumble Weed Records, Hospelstr.66, 50825 Köln
Gitarrenrock von einer neuen Kölner Band, die ihre stärksten Momente in den schnellen Stücken hat. Schrammelige Hits im Stile von **Dinosaur jr, Jud** oder den **Simple Ones**. Auf **Lunchbreak** gefallen mir die **Lornaswes** besser, da sie dort einige Male vergessen bei den 6 Songs die Handbremse anzuziehen. Auf **Blow-job** sind sie mir zu selbstverloren, man wartet immer, daß der Orkan losbricht, aber es kommt nix, aber trotz der Kritik sind sie klasse und für Gitarrenschrammler im oberen Viertel. Max

LUKE / PHS
SPLIT 10"
Tumble Weed, Adresse s.o.
Die 10" soll im **Holzcover** erscheinen, fragt mich nicht wie sie aussieht, fragt mich auch nicht nach 4, der 8 Stücke, die auf der Split 10" enthalten sind, denn auf dem Promo-Tape sind nur 4 Songs drauf. **Luke**, aus Köln, spielen so, wie ich mir schrammeligen Gitarrenrock vorstelle: mal langsam und ruhig, um dann in schnellere Passagen zu schlüpfen, die plötzlich wieder verebben, so wie bei **Beautiful day. PHS**, aus Siegen, können gegen **Luke** nicht siegen, aber schlecht sind sie nicht, auch wenn sie shr zerbrechlich sind. Max

MAGGOT SLAYER OVERDRIVE E.P.
THE ANGRY BUZZING OF A MILLION FLIES
Epistrophy Records
Durchgedrehter HC dieser englischen Band. Man mixe etwas **Chaos UK** mit **Victims Family** und gebe einige Psycho-Feinheiten dazu, heraus kommt dieser sehr eigenwillige Sound. Hebt sich von der Masse der Releases klar ab, aber da ich eher klare Verhältnisse lieber, sind mir **Maggot Slayer Overdrive** einfach zu verdreht. Joe

MEATHEAD & COP SHOOT COP
KILL A COP FOR CHRIST Mini-CD
Plan X
5 Track-CD und letztes Release von **Cop Shoot Cop**, die mich in Roskilde vor 4 Jahren begeistert haben. Eigentlich bin ich dort nur hingegangen wegen dem Namen. Mit den Italienern von **Meathead** teilen sie sich diese Maxi-CD, wobei mir **Meathead** besser gefällt, als **Cop Shoot Cop**. Trotzdem wird harter Industrial-Sound geboten. Matthias

MISTAKES
SHUT UP AND DANCE 7"
Knock Out Rec.
Endlich darf ich mal wieder Ska besprechen, da wird dem Marc das Wasser im Mund gefrieren, aber Marc wollte von Knock Out nix besprechen; Pech kann man sagen, junger Spund - du mußt noch viel lernen. Der Titelsong erinnert mich im ersten Augenblick an **One step beyond** von den seeligen **Madness**, denn es beginnt mit einem gesprochenen **Shut up and dance**, dann beginnt der Instrumentalsong, der mit der Länge des Songs jedoch ein bißchen lahmt, wie die deutschen 1500 Meter Läufer bei der Olympiade; Two Tone Midtempo. Auf der B-Seite wird das Tempo mit **Fortune Teller** und dem **4 Skins**-Cover **Plastic Gangsters** aber deutlich angezogen, was dem Tanzbein doch um einiges hilft. Max

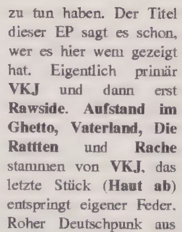
N.O.E. E.P.
ALLERGIKER GEGEN POLLEN
Nasty Vinyl
4 Song E.P. der lustige Keyboard-Punx aus der ehemaligen SBZ. Der Sound bleibt typisch **N.O.E.**, die ihren eigenen Stil immer weiter vervollkommnen. Ich vermisse nur den Anti-Pollen-Aufkleber, meine Nase juckt schon wieder. Max

NOVOTNY TV / POPPERKLOPPER E.P.
BRD BRAUCHT D-PUNK / LEBEN IM KZ
Nasty Vinyl
Zu **Novotny TV** bitte ich Euch das Review bei den Longplayern anzuschauen, das sollte auch für ihre E.P. Seite stehen (plus ein Non-CD-Song). **Popperklopper** klingen beim **Leben im KZ** sehr gut, abfallen tut da der zweite Song **When the troops....** Beide Bands sind für mich neu und sie werden sicherlich noch das eine oder andere Wort um die Meisterschaft mitsprechen, besseres Potential im Team steckt wohl bei **Novonty TV**. Max

HANS PLATZGUMER
AURA ANTHROPICA 12"
L´age D´or
L´Age D´or = Hamburger Schule, nein. Defenitiv nicht. Hinter dem fürchterlichen Namen und dem gräßlichen Plattentitel verbirgt sich **H.P. Zinker**, der seit letztens auch bei den **Güldenen Zitronen** mitspielt. Als Peter mir die Scheibe mitbrachte, grauten wir uns beide, von wegen Cover und Aufmachung, doch das **Dreckschwein** hat Rhythmus, wie wir zu unserer Verwunderung feststellen mußten. Alles was klingt wird zusammengetan und ein tanzbarer Mix aus Jazz, Dub, HipHop und alte Krauts, wie **Can** oder **Grobschnitt**, wird gefertigt. Im Herbst soll der erste Longplayer von **Hans Platzgumer** erscheinen. Max

PRIDEBOWL
THE SOFT SONG Maxi-CD
Bad Taste Records
Ich werde mir demnächst einen Stempel mit folgendem Inhalt zulegen: Melodiccore, tausend mal gehört, doch irgendwie anders, kann man nichts falsch machen. Im Ernst, **Pridebowl** kommen aus Schweden und stehen den bekannteren (**Millencollin / No Fun At All**) in nichts nach. 4 Songs, wobei der Titelsong klar der Ohrwurm unter den Würmern ist. Bitte mehr davon. Joe

RAWSIDE
VORKRIEGSJUGEND Mini-CD
We Bite
Fünf Stücke legen **Rawside** hier auf den Teller, von denen satte vier mit Inspiration oder geebneten Wegen zu tun haben. Der Titel dieser EP sagt es schon, wer es hier wem gezeigt hat. Eigentlich primär **VKJ** und dann erst **Rawside. Aufstand im Ghetto, Vaterland, Die Ratten** und **Rache** stammen von **VKJ**, das letzte Stück (**Haut ab**) entspringt eigener Feder. Roher Deutschpunk aus den Achtziger hier als Tribut, daher nicht zu bewerten. Jürgen



REAR GUNNERS 7"
WE DON´T WANT NO NAZI SKINS
Mad Butcher / Knock Out Vertrieb
Flotter eingängiger Oi flattert mir um die Ohren, als ich dieses Scheibchen auf meinen Plattenteller lege. Einen dicken Pluspunkt gibt es für den eindeutigen Titel, der doch so manches Arschloch vom Kauf dieser Platte abschrecken dürfte. Na ja, und wenn man sich die Grußliste so anguckt, dann wird mir die Band immer sympathischer. Stefan

THE REBELS
FULL CIRCLE Picture 10"
Knock Out Rec.
Englische Oi-Band (aus Sunderland bei Newcastle), die mich stellenweise an **Peter & the Test Tube Babies** erinnert, da hier ein sicheres Gespür für Melodien und Mitsingpassagen geboten wird. Trotz der vielen Ohrwürmer wird Abwechslung groß geschrieben. Okay, wenn Euch das nicht reicht, muß ich als Abhängiger von Knock Out, noch etwas draufpakken, damit das Verkaufsmoment auch zählt. Nicht nur, daß eine 10inch, die beste Große für Vinyl ist und das Pictureplatten schön sind, nein, nein und nochmals nein!! Das ist die **schönste Pictureplatte**, die ich ge- sehen habe! Wenn die Musik nicht so gut wäre, dann würde ich mir die **Union Jack** Flagge ins Zimmer hän- gen, so kann sie leider nur auf dem Plattenteller liegen. Macht aber nichts, denn meine Plattennadel freut sich auch über den Anblick und tropft vor Freude. Max

THE SHORT´N´CURLIES
MAKE ´EM SUFFER E.P.
Knock Out Rec.
Norwegen, zweiter Teil und sicherlich die besseren. Klasse Oi-Musik mit einer Brise Ska, wie sie Segler brauchen. Absoluter Killer, der mit einem Coversong von **House of the rising sun** in abgewandelter Form aufwartet, nämlich **House of the fascist skum**, welches auch schon die **Blaggers** gespielt haben, damit ist die politische Richtung klar vorgegeben. Textlich also herausragend, besonders der **Sad Fuck**, aber bei den 4 Songs muß sich trotzdem kein Feminist grämen. Max

SLOWN
OZIUM´S LOUNGE E.P.
und
HORSE POWER TO GO WITH A ...
Tumble Weed Records, Adresse siehe Lornaswes
Slown haben sich in der Bonner Kunsthalle zusammengerauft, was nicht gerade einen Pluspunkt ist, denn Bonn ist nicht der Nabel der Welt, besonders bei Musik, noch ist Kunst gut, aber daß sie pissen können ohne aufhören müssen zu rauchen, ist schon mal gut. **Slown** sind von dem Tumble Weed Rec.-Label die schwersten, die die man erst mal verdauen muß, sehr psychedelisch und schleppend. Auf ihrer zweiten E.P. **Horsepower to go with a...** sind zwei harte Brocken und ein, für sie, sehr verspieltes Liedchen. Ihre erste **Ozium´s Lounge** ist mir zu unausgegoren. Max

SUPERNICHTS E.P.
THE NEVER SLEEPING SCHEISSE
Nasty Vinyl
Supernichts aus Kölle nehme den Karneval einmal kürzlich auf´s Korn, zeugen aber auch vom schlechten Witz, wie der E.P. Titel schon verrät. Auch den Karnevalshit die **Wanne ist Voll**, wird gecovert, der aber sich bis auf den Refrain nicht anders anhört. Ansonsten wird guter, schneller Deutschpunk geboten, der aber mir textlich nicht so zusagt, auch wenn die Stimme außerordentlich gut zu hören ist. Max

TEMPLE BEAT
WICKED!
Maxi-CD
Sub / Mission (Plan X- SPV)
Italiener, die seit 1995 zu den härtesten Electro-Bands gehören sollen. Die ersten beiden der vier Stücke gefallen mir besser, dann kommt zwar ein schöner Trackname (**I wanna be an erotic cult hero**), aber der Song ist schwach. Genauso schwach ist das Cover von **You spin me round.** Matthias

ULTRA ORANGE
RIDE 7"
Ex-Tune, H. Glatz, Silberne-Fisch-Gasse 16, 93047 Regensburg
Ultra Orange gehen auch in die Richtung Gitarrenrock, der schrammeligen Art, doch haben sie zweigeschlechtlichen Gesang, was ein wenig an frühe **Philip Boa** mit Pia erinnert. Das Vinyl ist in einer Farbe gehalten, die an die gelben Engel vom ADAC oder an Postgelb Assoziationen weckt. Wer auf engelsgleichen Frauengesang, schnelle Gitarrenläufe und trockene Männerstimmen steht, der macht mit den drei Bayern nix verkehrt. Sehr gute Produktion! Max

UNTERGANGSKOMMANDO
ORAL E.P.
Impact
Nachdem die **Hosen** in letzter Zeit total Kacke geworden sind, werden Nachfolger gesucht. Als erster Anwärter auf die Prinzenrolle geht das Kommando unter... Teilweise besser als die Hosen jemals waren. Die zweite Single in Kurzform: Melodie: o.k., Texte: o.k., Innovation: naja; insgesamt bleibt ein gut stehen. Sehr schön ist, daß bald die dritte Single mit einem **Nena**-Cover und eine CD erscheint. Max

VEXATION
DENN WIR WISSEN NICHT... E.P.
Teenage Rebel Records
Deutschpunk, schnörkellos, hart und schnell. Nicht nur das die **Kassierer** ihnen die Stange halten, nein, auch 3 Texte sind einwandfrei, nur beim vierten Text, der nicht sexistisch ist, dafür bemitleidenswert. Dafür wird mit **Jimmy Barschel**, nicht nur ein Idiot besungen, sondern auch noch ein Hit zellebriert. Max

WINTER IN WALES E.P.
ZÄHFLÜSSIGE GRÖSSE ZEIT
Amöbenklang
Folkrock, dessen Besonderheit die Violine ist, weswegen sich Vergleiche mit den **Waterboys** nicht ausschließen lassen. Aber auch und gerade beim **Narr** mit **Subway to Sally**. Die vier Jungs aus Grevesmühlen, ich hoffe nicht die Selben, die etwas weiter vorne beschrieben werden, würden m.E. gut mit den **Cambrics** harmonieren. Zu meiner Überraschung sind die englischen Songs intensiver als die beiden Deutschen. Solides Debut. Max

VARIOUS ARTISTS
GROETJES UIT... LIMBURG E.P.
Vitaminepillen
Gute Idee der Punkpharmaka, mal 4 Bands aus Holland auf einer 7er zu verewigen. In leichter Crust-Core-Manier spielen **Slam Squad** und covern 1x **Citizens Arrest**. Noch eine Spur derber sind **Cradle To The Grave** mit sehr rauher Produktion. Mehr zum Mitsingen und etwas ruhiger die 2 Titel von **Zwaar Klote**. Die **T. Tops** legen Wert auf viel Chorus und straighten Punkrock. 4 Bands zum Anchecken. Joe

VARIOUS ARTISTS
VARIOUS ARTISTS VOL. 9 E.P.
Various Artists, Adresse, siehe Fanzinereviews
Es passieren in Lübeck noch wahre Wunder! Wer hätte es gedacht, daß ich während einer Radiosendung eine runde schwarze Scheibe auflege und Jürgen begeistert mitgeht. **Ignite** habe ich von der **V.A. 9** Single aufgelegt, welches straight nach vorne geht. Und Jürgen wollte nicht glauben, daß ich dieses schöne Stück aus freien Stücken auf den Plattenteller gelegt habe. So geht die Welt, meine Freunde! **Lunchbox** klingen gut, genauso wie **4 what we are**, wobei nur der Gesang nervtötend ist. Ähnliches gilt für **Antiseen. Queerfish** gefallen mir hier sogar, aber dort wechselt ja auch Licht und Bettdecke übern Kopp, mit ihrem melodischen Punkrock. **Foiled Again** überraschen mit griechischen Gesang, der lecker klingt. Max

SFA vs. Bikini Kill

Es galt schon einige organisatorische Hindernisse zu überwinden, um dem Mann ein Mikro ins Gesicht zu halten, der von sich sagen kann, mit dem Begriff Hatecore einen weiteren Abzweig des Punk definiert zu haben: **Brendan Rafferty**, Sänger und Texter der New Yorker Combo **SFA**. 1991 erschien deren Kultscheibe Pure Hate und auch Jahre danach hat die Band ihre Haltung sozialen, politischen und gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten gegenüber nicht geändert. Warum auch, Platz für Wut im Bauch ist 1996 reichlich vorhanden, und das hat nichts mit dem gesteigerten Bauchumfang Brendans zu tun.
Kein Interesse für Fußball (Standardeinleitung), aber durchaus Begeisterung für American Football ist vorhanden. Er hat kein Lieblingsteam, dem er volle Sympathie entgegenbringt, ist aber immer wieder für gute Spiele zu haben. Sportliches faßt er so zusammmen: Fußball und Eishockey sind nervig, American Football sehr interessant, Baseball schrecklich, vier Stunden könne man in Schlaf verfallen, und doch hat man nichts verpaßt. Er war sogar einmal selber aktiv (muß schon lange her sein), spielte zu Schulzeiten drei Jahre lang mit Freunden die Knochenbrechersportart.

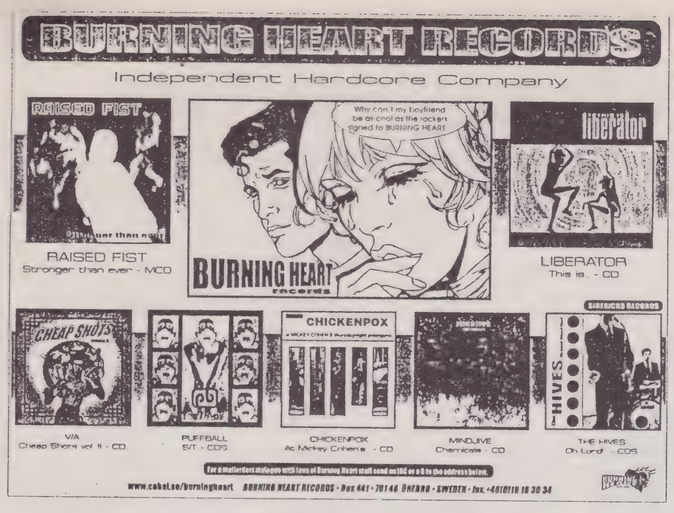
1996 ist das zweite Mal, daß die Band in Hamburg weilt. Auf der 94er Tournee gab es hier keinen Zwischenstopp und 1991 fiel das angesetzte Konzert aus, da der Veranstalter aufgrund eines **NoMeansNo** Gigs in der Fabrik ganz kurzfristig den Auftritt stornierte. Schon beachtlich, das erste Mal im Rahmen einer, wie er sagt, sehr spaßigen dreimonatlichen Tournee in Hamburg zu spielen. Nicht so geil wie der erste Europaaufenthalt, damals war alles neu, **Europa** galt es zu erforschen und es wurde auch bedeutend mehr gezecht, wie er betont. Jetzt sind sie mit **Cause for Alarm** losgezogen, dieser New Yorker Urgesteinband, und es ist ihm eine große Ehre mit denen zu touren, waren sie doch damals eine seiner Lieblingsbands. Big Apple Musiker unter sich. Auf die Frage nach deutschen Bands, nennt er sofort die früheren **Spermbirds** und deren Musik, sowie die Crew von **Radical Developement** und die **Baffdecks**. Bei all den genannten Bands dürfen natürlich nicht diverse **Oi-Musik** Vertreter fehlen, die die Musik von SFA auch geprägt haben (On and On): Inspiriert wurden sie hier von **Cock Sparrer**, den **4-Skins**, **Cockney Rejects** usw. Sehr vorsichtig beurteilt er die "Abdanken und Wiederauftauchen-Prozedur" vieler britischer Bands, da er sie einfach nicht gut genug kennt. Ausnahme ist dort Steve Jones, der in New York schon auf vielen Hardcoreshows zu erleben war und auch mit Kraut zusammenspielte. Brillanter Punk-Rock, absolute Spitze sind nach wie vor die **Anti-Nowhere League**:" We´re the League and we´re mad, we´re the League and our music is bad. Fucked up noise you´ve never known. Make you wish - you stayed at home". Deren Texte zitiert er voller Begeisterung und auch die Business finden immer wieder Erwähnung. Bei deren Auftritt in New York hätte es null Probleme mit Nazi-Skins gegeben, ganz im Gegensatz zu Leipzig (wer kann das bestätigen?) oder in südlicheren, amerikanischen Gegenden. Konzerte, die von Fascho-Skins zu Blood&Honour-Veranstaltungen umfunktioniert werden, wären in New York nicht möglich. Auch Brendan hatte, wer kennt nicht die Einleitung zu **Gyroscope**, schon reichlich Probleme mit Nazis. 1988 war er sehr engagiert in anti-fascist-organisations. Sein Name war eng mit dieser Bewegung verknüpft, es gab Zeitungberichte, Fernsehauftritte und irgendwie sind diese Chicagoer-Aryan-Skins an seine Telefonnummer gekommen. Diese Drohungen nahm er sehr gelassen, da sie ausschließlich über Telefon übermittelt wurden. **Mit Gyroscope wollte er noch einmal ein letztes Fuck You an die Faschos aus Chicago auf Vinyl bannen.**

SFA
NEW YORK CITY
HATE-CORE

Mittlerweile ist der Wechsel von Wreck-Age zu We Bite (auch die sind schon wieder raus) vollzogen. **Solace**, so der Name ihres neuesten Albums ist Labelgeschichtlich betrachtet also schon wieder ein Wandel. Wreck-Age würden nur noch so dahinsiechen, zeigten sie doch irgendwann einmal mehr Interesse an Noise-Rock als an Hardcore und als man ob dieser neuen Strategie erfolglos den Umkehrschluß suchte, also wieder zurück zum Hardcore, waren SFA nicht mehr bereit. Pech gehabt, gleiches gilt für SFA in Bezug auf ihr neues Label. Beteiligte man sich doch höchstpersönlich und sehr engagiert am Artwork für "Solace". Die kreativen Kräfte SFA legten sehr viel Wert darauf, nicht am fertigen Produkt herumzudoktorn. Und doch wurde, entgegen der Zusicherung seitens We Bites, verfälscht, raus den Scanner und verzerren. Unmut schießt auch aus ihm heraus, als auch vom Musikvertrieb im Allgemeinen, und vom differenzierten Auftreten We Bites (hier muß zwischen We Bite Europe und We Bite America unterschieden werden, wollte man der Band doch glaubhaft machen, es gäbe zwei eigenständige Label).

Brendan Rafferty

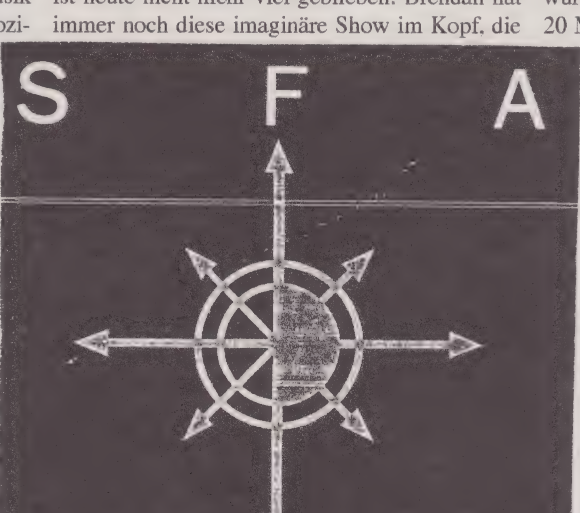
Das Geschäftsgebaren der amerikanischen Seite in puncto Glaubwürdigkeit der Band gegenüber, das Herumpfuschen am Artwork sowie die Kluft zwischen Anspruch und Realität, was den Vertrieb betrifft (die Scheibe war nur in großen Ami-Städten zu bekommen), führte dann zum Ende der Beziehungen zu We Bite. Zur Zeit des Interviews war nur der Groll gegenüber den Amis vorherrschend, mittlerweile kam es ja bekanntlich zur Trennung. Also, wenn schon, dann auch richtig, konsequent und radikal. So natürlich auch in Bezug auf Staat und Gesellschaft. **"Ich glaube, um sich zu wehren, ist es legitim Aufstände anzuzetteln, Verantwortliche hinzurichten und Häuser zu zerstören. Für Amerika wäre es das beste, einen Mann wie Bob Dole oder Newt Gingrich zu erschießen, bevor sie das Amt des Präsidenten bekleiden können. Werden sie ersetzt, müssen auch die Nachfolger erschossen werden.** Das ist der einzige Weg. **Ich glaube ein Mann mit Waffen kann mehr anrichten, als Tausende von**



Demonstranten, die irgendwelche Schilder in die Luft halten". Auf jeder Scheibe hatten SFA bisher einen Protestsong und hier auf Solace ist es **The Struggle**. Eine Eigenart, die nicht unbedingt selbstverständlich ist für Bands, die aus New York kommen und Hardcore machen. In diesem Teil des Interviews fallen Namen anderer Big Apple Combos, und dabei läßt ihn eine Band ganz besonders aufstoßen, ja fast mit Schaum vor dem Mund bringt er es doch: Biohazard sind keine Hardcoreband. Punkt. Aus. Schluß für allemal.

Zum Hardcore im Allgemeinen: "Diese Musik muß nicht zwangsweise politisch sein, eher sozial. Meistens fallen Texte ja so aus: Schau Dir die Welt an, wie scheiße sie ist." Warum nicht gleich auf den Punkt kommen, und klare Aussagen machen, wie z. B. auf ihn bezogen - i´m socialist! Brendan geht sogar den nächsten Schritt, er spricht die Leute auf aktives Handeln an. Er gehörte z.B. mal der Communist Youth Brigade in New York an, oder aber Spark, einer sozialistischen organisation, oder aber auch der SLP - der Socialist Labour Party. Er geht so weit, daß er dabei nicht einmal etwas gegen militante Aktionen hat , und da hätte er auch etwas mit anderen Bands gemeinsam, beispielsweise **Earth Crisis**. Deren Ansichten teilt er allerdings nicht voll:**"Es gibt doch größere Probleme als die Frage, ob in unserem Essen Gelatine ist. Sicher ist Massentierhaltung eine schreckliche Erscheinung, doch Massenarbeitslosigkeit oder all die Obdachlosen haben deutlich mehr Gewicht."**

Gewicht legen wir, Jo mehr als ich (mir kommt nämlich mehr schreibende als interviewende Tätigkeit zugute) auf die Auflösung des Rätsels um Og, den ehemaligen Gitarristen SFA´s. Urplötzich, an einem Tag verließ er die Band, kündigte seinen Job, machte mit Freundin und Wohnung Schluß, und alles nur, um sich den Jesus Freaks anzuschließen. Ein früherer Kumpel, der viel Humor hatte und mit dem man immer ein Bier trinken konnte, ist von heute auf morgen so gut wie gestorben, hat ein komplett neues Leben begonnen. Wahre Freundschaften sind auch nicht sicher, können irgendwann einmal Schall und Rauch werden. Sicher gibt es sie auch in der heutigen, degenerierten Hardcoreszene auch noch, doch der Boom hat diese Einstellung fast Vergessen gemacht. Vielen geht sie ab und das ist ein Unterschied zu früher. Harcorepunk, er nennt die beiden Begriffe in einem Atemzug - ist es doch für ihn dasselbe - war einmal eine Gegenbewegung zu Pop und Mode, etwas Individuelles, davon ist heute nicht mehr viel geblieben. Brendan hat immer noch diese imaginäre Show im Kopf, die



89 stattfand und bei der alle wichtigen HC-Bands dabei gewesen sind:**"Plötzlich kommt es zum großen Knall und alles ist vorbei, alle weg, wunderbar"**. So hätte man sich den Auswüchsen medialer Macht gar nicht stellen brauchen. Aus Angst davor, irgenwann einmal in Vergessenheit zu geraten oder falsch dargestellt zu werden. **"Stellen wir uns einmal vor, in weiter Ferne bringt irgendjemand einmal eine Hardcore-Dokumentation heraus, in der es heißt, die Anfänge des HC machten Biohazard, Riesenscheiße (er liebt sie wirklich)"**. Er erinnert sich auch allzu gerne an eine Begegnung im CBGB mit einem Offspring-Shirt tragenden Teenie, die ihn anflaumte, er hätte keine Ahnung vom Punk. Seine Antwort fiel vernichtend aus:" **What you know about punk, is less than what I forgot"**. All diese angesagten Bands entziehen sich seinem Verständnis. Wie z. B. **Bikini Kill**. Und jetzt kam was ganz persönliches, gerichtet an Bruder Max:"Bikini Kill spielten mal im CBGB. Es gibt eine Menge guter feministischer Bands, aber durch Bikini Kill schauen alle anderen feministischen Bands schlecht aus, weil sie (Bikini KIll) sich wie Arschlöcher aufführen. Sie helfen der Feministen-Bewegung nicht, sie schaden ihr. Sie kamen also ins CBGB, gingen auf die Bühne und forderten alle männlichen Zuschauer auf, den Saal zu verlassen. Vorher aber sagten sie, die Männer sollten 10 Dollar Eintritt bezahlen, die Frauen 8 Dollar. Ich sagte, nein, das werden wir nicht tun, das ist sexistisch. Als sie dann ihren Set spielten, und einige Männer fragten, ob sie denn ihr Geld zurück bekämen, wurde dies abgelehnt. Bikini Kill spielten dann 20 Minuten!, und kündigten an, mehr spielen zu wollen, aber es wäre zu heiß im Saal. Ich sagte zu ihnen, was wollt ihr denn, ihr spielt in einer Rock`n Roll Band, natürlich wird es da heiß auf der Bühne. Was für eine Scheiße ist das, zu heiß?! Was Bikini Kill spielen, ist nichts besonderes, daß kann ich auch. Was ist groß an Ihnen? Ihre Musik ist ein Kontrast aus leisen und lauteren Tönen, und das ist eine Entschuldigung dafür, daß sie keine Gitarrenriffe beherrschen. Das ist keine Musik. Ich hasse diese Bands. Ich hasse alle diese Bands, sie sind schrecklich. Wenn wir in Clubs spielen, wo Bikini Kill auch spielen, hinterlasse ich meine Botschaften: **Bikini Kill sucks our dicks!**

Jürgen




Zoff mit oralen Gemischtwaren!?

BIRDNEST FOR 10 MARKS

Birdnest

Birdnest Records und alles was noch so an verschiedenen Labels da mit dran hängt, präsentieren einen Überblick mit 18 verschiedenen Bands aus Skandinavien. Das ganze für, na wer hätte es gedacht, 10 Mark. Musikalisch geht es meistens sehr punkig und melodisch zu, aber auch die eine oder andere Straight Edge Band ist vertreten. Ein paar Namen gefällig? **Stoned, Shield, Abhinanda, DLK**.... Kann man nicht meckern. Stefan

BORED GENERATION

Epitaph

Sammelbecken diverser Epitaph-Bands, in dem sich nicht nur Melodicoretruppen tummeln. **Bored Generation** zeigt auf, daß sich das Gurewitz-Label durchaus auch anderen Stilen widmet. Neben Neunziger-Jahre-Punk-Rock-Top-Acts wie **Pennywise, NoFX, Offspring** und **Rancid** gibt es HipHop von den Souls of Mischiefs und Casual. Dazu die grungigen **Helmet**, die **Beastie Boys** sowie Primus und fast fertig ist der Mix. Für Kenner des melodiösen Stils gibt es hier außer den Daredevils nichts Neues zu entdecken. Die CD kommt mit witzig gezeichnetem Cover und ausklappbaren Booklet daher, auf dem man die Fotos von irgendwelchen Brettsportcracks begutachten kann. Jürgen

BRITISH PUNKINVASION

DESTINATION VENUS-APOCALYPSE BABYS-THE GLORY STRUMMERS-MERE DEAD MEN

Amöbenklang

Die Zeiten als die Briten wirklich für eine Punkinvasion sorgten sind ja schon lange vorbei. Aber immerhin gibt es doch noch ein paar neue Bands, so auch auf diesem Sampler, 4 an der Zahl. **Destination Venus** sorgen für melodiösen Punk-Rock mit ein bißchen **Ramones**-Feeling, also nicht typisch britisch. Auch die **Apocalypse Babys** klingen eher US-typisch, nicht viel anders als **Destination Venus**. Meine Favoriten sind klar **The Glory Strummers**. Auch melodiös, aber eher im Stile solch Punk`n Roll-Kapellen wie dei **Guitar Gangsters**. Feinster Pop-Punk, hart und doch schnell und ein bißchen alte **Jam** höre ich auch heraus. Zu guter letzt dann **Mere Dead Men**, die ja schon ein volles Album veröffentlicht haben. Punk mit Sängerin, der von allen 4 Bands wirklich am britischten klingt, und unverkennbar mit **Vice Squad** zu vergleichen ist. Musikalisch wird nichts schlechtes geboten, aber haben`s die Briten jetzt auch schon nötig, die Brüder vom Teich zu kopieren? Schließlich haben sie den Amis ja mal gezeigt, wo der Punk rult. Joe

CHAOSTAGE - GRÜSSE AUS HANNOVER

Highdive Records / SPV

Also, ich will mich hier jetzt nicht über die Chaostage auslassen und bleibe bei dieser CD. Das Teil ist eine Art Benefit-CD, da die Erlös an sogenannte Szene Projekte in Hannover gehen. Musikmäßig gibt es z.B.: **Gigantor, Schrottgrenze, Crassfish, die Kellox**,... nur um ein paar Namen zu nennen, insgesamt auf jeden Fall ein sehr guter Sampler. Zwischen den Stücken sind dann immer wieder Kurzkommentare von irgendwelchen Punks, Bewohnern, Bullen oder Innenministern. Im sehr fetten Booklet dürfen die beteiligten Bands dann ihre teilweise sehr weit auseinandergehenden Meinungen zu den Chaostagen kundtun. Also steckt in dem Teil sehr viel Arbeit und ist auch sehr gut zu hören... was die Chaostage selbst angeht, so kauft Euch die CD und lest den Kommentar der **Dikkmanz** und ihr kennt meine Meinung. Stefan

CHEAP SHOTS II

Burning Heart

Also, wer es noch nicht erfaßt hat, das schwedische Label Burning Heart mischt schon gehörig mit, in der Melodiecoreecke. Zu nennen sind diesbezüglich **Millencolin, No Fun at all, Home Grown**. Aber auch Hardcoreler wie **59 Times the pain** und **Breach**, die Straight-edger Raised Fist oder Skaster wie **Liberator** und Chickenpox. Sie verstehen ihr Handwerk und geben auf **Cheap Shots 2** ihr Stelldichein. Die Masse der hier vertretenen Bands war auch schon auf dem ersten Teil dabei, der wie sein Nachfolger durch Spielintensität und Midprice besticht. Jede Menge Entdeckungsgaben aus Skandinavien. Einziger Kritikpunkt ist das Cover (Bruce Lee in martial Arts-Pose), aber das war ja auf **Cheap Shots I** auch nicht gerade innovativ. Jürgen

CHER NO BYL: ENDLESS

Friendly Cow Rec.

Fast genau eine Dekade ist es her, daß die Welt mit Entsetzen auf den Super-Gau in **Tschernobyl** starrte. Zum zehnten Jahrestag der Katastrophe wird unter Führung eines Aktivistenteams, das sich aus namhaften und weniger bekannten Leuten zusammensetzt und unabdingbar gegen Atomenergie eintritt, die **endless Tragedy** nochmals aufgearbeitet und deren Perversion angeprangert. Nicht nur die Initiatoren kommen hier zu Wortbeiträgen, natürlich wird auch Musik geboten. Es sind bekannte Interpreten wie **Jello Biafra und Mojo Nixon, Propagandhi** oder **Schwartzeneggar** dabei, außerdem gesellen sich die bemerkenswerten **Anarcrust** oder **Seeing Red** (mit einem **Discharge**-Cover) sowie viele gute no-name Bands dazu. Der Erlös dieser Compilation geht an Mama 86, einer unabhängigen, ukrainischen Organisation, die sich für die Opfer des Unglücks einsetzt und auch politisch sehr aktiv ist. Jürgen

DR. STRANGE RECORDS

Ox-Zusatzbeilage

Tja, so ein Abo beim Ox bringt nicht nur die normalen CD, sondern diesmal noch das **Dr. Strange** Special, der mit melodischen Punkrock aufwartet, mal mit Elvistolle, mal mit einem Roller unterm Arsch, dann mit Sonnenbrille, aber die Handbremse wird zu selten gelöst, läuft aber trotzdem munter. Am besten vom "normalen" Programm sind **Rhythm Collision**. Herrausragend bei den 16 Songs sind die **Voodoo Glow Skulls** und die **Shankin´ Pickle´s** mit ihrem angepunkten Ska, oder mit ihrem angeskaten Punk, oder angepunkten... Max

EYE-SORE

Ox-Compilation #23

Über die offizielle Beilage vom Ox dürfte man sich eigentlich nicht beschweren, denn sie hat eine Besonderheit, mit der sie sich von den anderen Zine-Beilagen auszeichnet: Joachim Hiller hat immer an die 30 Bands und über 70 Minuten von Bands, die man sonst nicht auf Samplern findet, die sich aus der ganzen HC/Punk-Welt zusammensetzen und er greift nicht unbedingt auf deutsche Labels zurück; das ist das Besondere (Gute!). Diesmal meine Favoriten: **Sublime** (Long Beach), **Eläkeläiset** (Joensuu), **Novotny TV** (Coesfeld), **Big Fish** (Uppsala), **2227** (Ljubljana), **Boxhamsters** (Gießen), **Rawside** (Coburg), **Public Toys** (Düsseldorf), **Not Available** (Stuttgart), **Rhythm Collision** (Agoura) und **Kassierer** (Wattenscheid). Nur merkwürdig finde ich zwei Bands aus Italien mit dem Namen **Crunch**. Beide machen schlechte Musik, da jucke ich mich doch am Kopp, bei den anderen am Sack, so geil sind die teilweise. Max

FRESHTONES

Restive Records, c/o Freshtone, Mecklenburgerstr.225, 23568 Lübeck

16 Lieder aus der Lübecker Umgebung mit bekannten Namen, wie **The Cambrics, 2nd Kind, Medfield ma** oder **Gizzmolotion**, aber vergeßt den ganzen Schotter, die Sensation (siehe Interview und Demo-Review) ist da! Neben Zoff gibt es auch **STREIT** und da es bislang von denen noch kein anderes Stück in guter Aufnahmequalität gibt, mußt ihr hier zugreifen. Max

HARDER THEY COME HARDER THEY FALL

IRR c/o Jean Marc Dablin, 5. Rue A. Fleming, 95460 Ezanville, France

R.P.P. c/o Herszaft, Alain, Av.V.Olivier 10A-Box 67, 1070 Brussels-Belgium

13 Bands spielen 17 Songs New-York-Hardcores. Überraschend aber, daß der für mich beste Song dieses Samplers, von der belgischen Band **Congress** kommt: **Conspiracy Of Silence**. Die "richtigen" New Yorker sind u.a. die Insider-Tips **Enrage** und **Vision Of Disorder**, sowie die bekannten **25TA Life** und **Neglect**. Die erstgenannten bleiben musikalisch ihrem Stile der Mini-CD treu, also **Madball/Agnostic Front** angehauchter HC. **Neglect** können mich mit den 2 Songs voll überzeugen, so gut fand ich sie zuletzt nicht mehr, haben sich ja auch leider aufgelöst. Aus der Reihe fallen **Judgement Day NYC**, die im leicht metallischen MidTempo-Bereich liegen mit ein bißchen Supertouch-Gesang. Wer auf typischen NYC- Hardcore steht, sollte sich das Werk auf jeden Fall zu legen. Joe

HART UND SCHÄBBICH

Impact

Sampler mit Impact-Galoppern und einem, von der Industrie geliehenen Zugpferd: **Tote Hose**. Gute Songs gibt es, keine Frage, aber gerade die letzten 5 Lieder sorgen für einen schlechten Nachgeschmack, so wie bei einem Bier das gräuliche Asche-Biergemisch, auf welches man in größten Suff zurückgreift.

+ PSR / Wonderprick / Split Image.

- OHL / Der Fluch / Upright Citizens / Daily Terror. Mehr fällt mir auch nach 8fachen Hören nicht ein. Max

THE INDIE FILES

ZYX Music

Ey, kann mir da mal einer nen Überblick verschaffen, wie die da alle zusammenhängen, diese ganzen scheiß Labels... Voll Indipendent das Teil hier, mindestens die Hälfte hätte man sich sparen können. **Queerfish, Cockroach Clan** und **This Perfect Day** gehören zu den Highlights eines insgesamt überflüssigen Samplers. Zuviel Industriegeträller... Stefan

KNOCK OUT... ...IN THE FIRST ROUND

Knock Out

Der ultimative Knock Out Überblick mit 24 Songs von 16 Bands. Knock Out steht für Oi-Punk der neuen Generation und so ist auch dieser Sampler zusammengestellt. Zu den alten Eisen zählen schon **Red Alert** und **Red London**. Die **Rebels** spielen eine Mischung aus **Peter & the Test Tube Babies** und **Red Alert**, **Braindance** kommen aus der Skunk-Fraktion. **Charge 69** aus Frankreich überzeugen mit dem Reggae-lastigen **Johnny good boy**. Die **4-Skins** werden von den **Fuck Ups** mit **A.C.A.B.** gecovert, **Short`n Curlies** klingen wie härtere **Blaggers**, die selber auch vertreten sind. Sieger über die 15 Runden sind für mich **Oxmoron**, die den Standard ihrer Debüt-LP halten, sprich schnellen Oi-Punk spielen. Joe

NO TOMMOROW

Plastic Bomb Beilage

Melodic-Punk aus Spanien, 27 mal. Nix, was knallt wie Bomben in Atlanta oder Manchester, aber locker nebenbei herläuft. Max

OUT OF NIEDERDODELEBEN

Frühstyxradio/Rough Trade

Ich weiß nicht, wann ich mir solche Hörspiele anhören soll. Früher habe ich beim Abspielen der **TKKG** oder **Drei-Fragezeichen** Kassetten immer angeregt vor dem Recorder gesessen. Vielleicht beim Autofahren. Deshalb sollten die kurzen Geschichten des Privatdetektives Klaus-Udo Kloppstedt weiterhin beim MDR Sputnik über den Sender gehen. Aber dabei sollte es bleiben. Marc

PEOPLES REPUBLIC OF ROCK´N´ROLL

Subway Records

Dies ist eine lockere Subway Records Compilation, die mit chinesischen Massenauflauf für ihre Bands wirbt. Hier wird alles geboten, was Subway momentan im Programm hat, für einen geringen Preis, alles von Crossover, HipHop, Independent, Grunge und Hardcore. Herrausragend sind, die mir unbekannten, **Shotgun Rationale, Uncle Ho** (HipHop-Crossover) und **Bored!**, die mit einem coolen Riff aufwarten. Auch noch gut knallen, tun die **Splatterheads** und **Exploding White Mice, Slick** als beste deutsche Grungeband und **Mouth**, die sich nach **The Fall** anhören. Leider etwas abfallen tut **Spongehead** aus Brooklyn, deren LP mir besser gefallen hat, hier kommen sie lau. Abgefallen sind die Opener **Meanies** und **Even**, sowie die Lübecker **Medfield ma.**, die ermüdend wirken. Max

PUNK CHARTBUSTERS VOL.2

Wolverine Records

Der zweite Teil des lustigen Spieles Punkers covern Popper, Rocker und Tollen. Der erste Teil fluppte (O-Ton **D. Kürten**) besser, trotzdem ist dieser nicht ganz zu verachten und hat einige Perlen, wie **Wizo, Terrorgruppe** (geiles **Gun Club**-Cover), **Hass** (dieser **Riosong** ist besser umgesetzt als das lahme Orginal, Tschüß Rio), **Sloppy Seconds** und die **Toy Dolls**. Leider sind diese Songs allesamt schon auf anderen Veröffentlichungen, wie auch fast der komplette Rest, was schade ist. Richtig lahm und scheiße, was aber auch am Orginal liegen könnte, sind die **Toten Hosen** (oder die **Roten Rosen**), **Anfall, Killrays, Bates, Shock Treatment, Kwirl** und **Alison Tate**, aber die meisten werden sich die CD holen, weil dort die **Hosen** oder die **Bates** drauf sind. Für den lieben Stan ist auch ein Cover von **Howard Carpendale**, welches er mir in einer gemeinsamen Radiosendung vorgespielt hat, nämlich **Ich geb mir selbst ´ne Party**. Die **Lokalmatadore** haben das Stück aber "bloß" kopiert. Max

SEE YOU IN VALLHALLA LP

Mad Butcher Rec. / Knock Out Vertrieb

Klasse Oi/Punk-Sampler mit zum Teil unveröffentlichten Material. 15 Stücke und 15 Bands sind drauf vertreten, die man eigentlich locker durchhören kann. Sehr geil kommt das **Banlieue Rouge** Stück **L´appel del la cité**, das aber ja schon auf ihrer LP zu finden ist. Tja, ich geb Euch mal ne kleine Auswahl: **Stage Bottles, Comrade, Red London, Banda Bassotti**.... Lohnt sich! Stefan

SKATERS HAVE MORE FUN

Plattenmeister

Einfach logisch, auf eine Half-Pipe Liebhaber-Compilation aktuelle Abäumer wie **Dog Eat Dog** (No Front Remix), **No FX** (Philthy Phil Philanthropist) oder **Pennywise** (Same old story) zu bannen. Legt man mehr Wert auf die Historie, wäre es bedeutender, die **Suicidal Tendencies** (Possessed to skate) -man denke auch an kultiges Video- oder aber **Disaster Area** (Sun 4 P.M.) auf eben einen solchen Sampler zu pressen. Auf **Skaters have more Fun** sind sie alle dabei, und noch mehr, so z. B. auch das unerläßliche **My God rides a skateboard** (**Spermbirds**). Auf dieser midprice CD, die unter dem Motto **Official Skateboard World Championchip Compilation 96** zu haben ist, geben insgesamt 21 Bands ihr Stelldichein, kein Grund grantig zu sein. **Power auf Expression** und **Sepultura** fahren den Metalanteil, **Shelter** bringen ihre Message of the Bhagvat ein, **Flugschädel, Fischmob, Such a Surge** inländischen HipHop, **Venerea** ihren Schwedencore usw. Eine musikalisch sehr ausgewogene und gute Mischung, wobei mir bei einigen Bands doch allzu sehr der Bezug zur Headline fehlt, warum nicht **JFA**? Jürgen

SONDERMÜLL #1

CD-Beilage zum Sondermüll # 5

Sondermüll greift als drittes Fanzine auf die Ox-CD-Praktiken zurück und dieses Motto ist mir sehr beliebt, so bin ich auch angesprochen worden, wann wir eine CD-Beilage haben. Okay, Thema verfehlt! Für den Beginn sicherlich nicht schlecht, auch wenn einiges "bekannt" ist. Anderes ist geil; wie **Sondermüll** (Band - nicht Zine), **Pillbox, PSR**. Also HC, D-Punk und HipHop (Plattenmeister-Stuff) wild durcheinandergemixt. Mir zu wild und ohne Linie, da mir vieles zu nichtssagend ist und mich interessiert sowas nur, um ein paar Perlen zu finden. Max

The Sound of MZEE

MZEE

MZEE steht für Leute, die den HipHop nicht nur verkaufen, sondern ihn auch leben. Das heben die Macher im Booklet hervor. Vertreten sind unter anderem **F.A.B.**, MC Rene, die Klasse von 95 und No Remorze, die mir wegen ihrer härteren Gangart am besten gefallen. Marc

SWEET / SUB MISSION

Sub / Mission (Plan X)

Außerdem sind auch Meathead, die bereits als Opener für Biohazerd, Helmet, etc. für Furore sorgten, dabei. Ebenso wie die Xover Metaller von Meathead sind auch Cold, L.I.N. und das Side-Meadheat-Projekt "Circus of Pain" mit je zwei Songs vertreten. Warum zwei Songs? Tja, um einen profumen Einblick in die Variationsmöglichkeiten eines sonst eher als eintönig beschriebenen Musikstiles zu gewährleisten, was diesem Sampler auch gelingt. Jan

WARSCHAUER-CD NR.3 ZUM HEFT 30

Warschauer-Beilage

Die #3, nicht so gut wie 1, aber besser als #2. Mit **No life Lost, Psychotic Youth, Dritte Wahl, Zusamm-Rottung, Sloopy Seconds, Negativ Nein, Thee Ultra Bimboos, Indehütte, Mädels No Mädels** und **Teenage Suicide**. Wenn ich schon 10 von den 22 Bands herausgehebe, heißt das, daß der Sampler nicht so schlecht sein kann. Max

WIR BRAUCHEN FAXEN, FAXEN, FAXEN!!

CD-Beilage zum Plastic Bomb # 15

Endlich mal eine gute, neue Idee, 27 kleine Bands ohne große Vertriebe und Labels am Arsch kaufen sich hier ihre Minuten und dat kostet soviel, wie 2 Auftritte, roundabound. Ein supppper dickes Kompliment und die Bands können auch mit ihren Songs gegen große Sampler anstinken, nicht schlecht, sogar gut. Beste Songs in dem deutschen Einheitsbrei sind **Affront, Supernichts, Knochenfabrik, Sick, Ungunst, Rückkopplung, Slamtilt!, Dukes of the mist** und **Mars Moles** (ein Loblied auf Kuwe!? - mein Hit). Schwachpunkt ist, daß man über die Bands nicht mehr als die Anschrift erfährt, aber das kommt bestimmt beim nächsten. Max

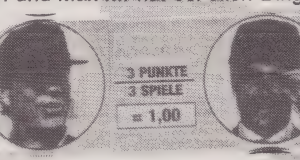
NICHT ALLE, DIE MAX HEISSEN, HABEN CHECK

Achtung Fußballtext!!!
Musikzines; STOPP!
Fußballzines; aber Hallo!
Mich interessiert nicht eine bestimmte Vereinspolitik, sondern die angebliche Fußballfachwelt, namens Kicker und Merkel, Max! Was haben die vor der Saison 95/96 für Prognosen gestellt?
Zuerst wird immer die Prognose vom Kicker bedacht, dann Herr Merkel. Im Nachhinein kommt meine Benotung für die Prognose der Spezi´s.

Nur ein Erdbeben kann die Bayern stoppen

Dortmund spricht, laut Kicker, um die Vergabe der Meisterschaft ein gewichtiges Wort - eine konkurrenzfähige Sturm-Besetzung vorausgesetzt - mit.
Merkel traut den **Dortmundern** nix zu, die Titelverteidigung haben sie schon vor dem ersten Spieltag verspielt und Kohler soll absolut keine Chance haben, gut zu spielen, da er einen Kopfball zu viel gemacht hat.
Beurteilung: 3 (Kicker) - 5 (Merkel). Es war nicht schwer vorrauszusagen, daß **Dortmund** vorne mitspielt und die Sturmreihe war eher schwach. Ebenso stimmt es nicht, daß Kohler schwach war, sondern einer der stärkeren in **Dortmunder** Reihen.

Wenn die **Bayern** jetzt nicht entscheidend mitreden, dann nie!
München sollte nur nicht Meister werden, wenn jedes (!) Wochenende ein Erdbeben stattfindet. Der Trainerwechsel auf Otto R., so ist sich Max sicher, geht gut. Nebenbei lobt er über den grünen Klee Klinsmen, Sforza und Herzog, der Traum-Tore schießen sollte. Und wenn Matthäus Streß machen sollte, dann würden Kaiser Franz und König Otto dazwischen hauen, hat er auch gemacht, aber erst vier Spieltage vor Schluß.
Note: 3 - 6. Laut Kicker wird es Bayern also jetzt schwerer haben und Max M. hat bei allen Dingen falschgelegen.



Schalke findet sich im Niemandsland der Tabelle wieder.
Das wird mir Jügen eh nicht verzeihen, aber von einem Club, fehlt mir MM´s Bilanz, aus der Erinnerung fällt mir ein, daß er **Schalke** nix zutraut, da der Zoff fehlt.
Note: 5 - 5. Schalke 04 landete, sehr zur Freude von Jürgen Sch., daß erste Mal seit 19 Jahren auf einem UEFA-Cup-Platz.

Gladbach kommt auf einem UEFA-Cup-Platz, wenn Herrlich verdaut wird.
Gladbach wird stärker als letzten Jahr, und die Abwehr steht felsenfest.
Note: 2 - 3. Beide lagen fast richtig, aber das mit der Abwehr halte ich für ein Gerücht. **Gladbach** hat immerhin am viertmeisten Gegentore kassiert.

HSV geht schweren Zeiten entgegen, wird nicht besser als im letzten Jahr, wenn es schlecht läuft sind sie Abstiegskandidat.
Merkel warnt vor Wulff und Möhlmann und meint, mit denen würden sie im nächsten Jahr gegen Zwickau und Unterhaching (stimmte auch fast, denn fast hätte es für diese beiden Clubs zum Aufstieg gereicht) spielen, trotzdem sind die Spielreihen sehr schwach besetzt.
Note: 6 - 4. Abstiegskandidat war der HSV nur unter Möhlmann, danach führte der Weg leider steil bergauf. Bei Max gibt es noch Abzüge wegen der Vorraussage mit Zwickau und Unterhaching.

Hansa Rostock sorgt für frischer Wind, aber bis zum letzten Tag geht es gegen den Abstieg.
Rostock könnte das Freiburg des Ostens werden, mit dem Abstieg haben sie nix zu tun!
Note: 5 - 1. Gegen den Abstieg hatte **Ostrock** nie zu kämpfen und Merkel lag mit der Freiburger Variante sehr gut.

Karlsruhe wird einen UEFA-Cup Platz erreichen, sofern der UIC-Cup nicht zu nervig wird.
Karlsruhe wird zwischen Gut und Böse landen.
Note: 3 - 3. Der UIC-Cup war sicherlich streßig und trotzdem hätte es bis zum letzten Spieltag für einen UEFA-Cup-Platz gereicht.

Für **1860 München** ist ein Platz im Mittelfeld drin.
Kein Abstiegszittern bei **1860 München** und Borimirov wird stark werden.
Note: 2 - 2. **1860** lag im oberen Mittelfeld und Borimirov war nur am ersten Spieltag gegen St. Pauli stark.

Werder spielt eine führende Rolle, sofern der Trainerwechsel funktioniert.
Werder bleibt eine Macht, dafür garantieren 3 Namen Baiano, Cardoso und Basler. Der Grund, warum **Bremen** nicht Meister wird, liegt im Sturm.
Note: 4 - 6. Der Trainerwechsel funktionierte nicht und ob es für einen oberen Platz gereicht hätte ist fraglich. Max lag mit der Meisterschaftschance für Werder weit entfernt von dem Tabellenplatz bis zum 25. Spieltag, außerdem war Cardoso nicht so stark, glaube ich zumindest.

Max Merkels Abschluß-Tabelle

1. Bayern München
2. Werder Bremen
3. Dortmund
4. Gladbach
5. Kaiserslautern
6. Stuttgart
7. Leverkusen
8. Karlsruhe
9. Freiburg
10. Köln
11. Frankfurt
12. 1860 München
13. Schalke
14. Rostock
15. Uerdingen
16. Hamburger SV
17. Düsseldorf
18. FC St. Pauli

Für **Stuttgart** ist ein UEFA-Cup Platz drin.
Der **VfB** ist endlich mal wieder im Anflug auf einem Uefa-Cup Platz.
Note: 4 - 4. Ein UEFA-Cup-Platz war nur in der guten Hinrunde drin, danach ging es slow bergab.

SC Freiburg kommt weder auf einen UEFA-Cup Platz, noch in Abstiegsnot.
Freiburg verliert die Spielkultur mit Cardoso´s Weggang und wird Mühe haben.
Note: 4 - 3. Freiburg hatte Mühe und hatte große Abstiegsangst, nur mit drei Verstärkungen (Decheiver, Sutter, Jursovic) konnte man den letzten Tabellenplatz verlassen, aber die Spielkultur ist geblieben.

Für **Köln** ist ein UEFA-Cup Platz unmöglich, aber das Team könnte überraschen.
Olsen verschwindet nach fünf Spieltagen, trotz zweier Superspieler (Dollberg - Munteanu), trotzdem nix mit UEFA-Cup Platz.
Note: 4 - 3. Überrascht haben die **Kölner** erst am letzten Spieltag in Ostrock. Merkel sah Olsen´s Abgang sehr gut vorraus, aber weder Dollberg, noch Munteanu haben überzeugen können, nicht in einem Spiel.

Für **Düsseldorf** wäre der Klassenerhalt ein Riesenerfolg, nur wenige Spieler besitzen mit Erstliga-Reife.
Ristics Gegner im Schampusblock werden sich häufig zuprosten können, das wird ein kurzes Wiedersehen.
Note: 5 - 6. **Düsseldorf** war die drittbeste Rückrundenmannschaft, was eigentlich genug aussagen sollte, denn es wurden keine (wichtigen) Spieler verpflichtet.

Für **Leverkusen** wäre im Optimalfall ein UEFA-Cup Platz möglich.
Schuster als Libero ein Flop, Abwehr Oberliga-Stärke, aber in der Offensive sind sie brasilianisch gut.
Note: 4 - 4. Vom UEFA-Cup-Platz hat auch immer Ribbeck gesprochen, da ein paar Nachholspiele noch ausstanden, aber ein wirkliche Chance bestand nicht. Schuster als Spieler war in dieser Saison ein Flop, die Abwehr war die viertbeste der Liga (8 Tore weniger hineinbekommen als Bayern), aber der Angriff war alles andere als brasilianisch, auch wenn drei Brasilianer unter Vertrag standen.

St. Pauli kämpft von Beginn an gegen den Abstieg.
Keiner steigt so lustig ab wie **St. Pauli**, und hundertprozentig geht es Woche für Woche zurück in die zweite Liga.
Note: 5 - 6. An den ersten Spieltagen kämpfte **St. Pauli** um die Meisterschaft, aber vor dem Abstieg in die zweite Liga hatten sie sich schon am vorletzten Spieltag gesichert (das passierte erst einmal zuvor, dort war das letzte Spiel auch gegen Uerdingen).

Kaiserslautern wird erneut zu den Spitzenklubs gehören.
In die selbe Kerbe schlägt Merkel auch wenn er den Verlust von Kuntz und Sforza als gefährlich ansieht.
Note: 6 -5. Ein Spitzenclub waren sie nur in der Abwehr, sonst war nicht viel los, gerade am Betzenberg.

In Frankfurt gibt's „Frikadelle à la Dickhaut"

Frankfurt ist verbessert im Angriff, große Auswahl im Mittelfeld, deshalb wird **Eintracht** besser abschneiden, als im letzten Jahr.
Frankfurt ist der Club der Mittelmässigkeit.
Note: 6 - 4. Frankfurt war im letzten Jahr auf Platz 9, das heißt besser geworden sind sie nicht und Vorletzter ist nicht die Mitte.

Für **Uerdingen** ist der Sprung nach oben ist möglich, aber die Abstiegsränge müssen sie im Auge behalten.
Nur vor einem werden die Gegner Respekt haben, vor Rahner, der Meijer ist nicht besser als der Stadionsprecher.
Note: 5 -4. Der Sprung nach oben war nie drin.

Rahner war nicht mehr so bissig wie früher und der beste Uerdinger war eben jener Meijer mit 10 Treffern.

Gesamtergebnis

kicker-Rangliste		Gesamt-Rangliste	
1. B. München	1,3	1. B. München	1,2
2. Dortmund	1,6	2. Dortmund	1,4
3. Bremen	1,9	3. Bremen	2,0
4. K'lautern	2,0	K'lautern	2,0
5. Gladbach	2,3	5. Leverkusen	2,1
6. Freiburg	2,4	6. Gladbach	2,2
1. FC Köln	2,4	1. FC Köln	2,2
Leverkusen	2,4	Stuttgart	2,2
Stuttgart	2,4	9. Freiburg	2,4
10. Frankfurt	2,6	10. Frankfurt	2,5
11. Schalke	2,7	11. 1860 M'chn	2,6
Karlsruhe	2,7	12. Schalke	2,7
Uerdingen	2,7	Karlsruhe	2,7
1860 M'chn	2,7	14. Uerdingen	2,8
15. Rostock	3,1	15. HSV	3,0
16. HSV	3,3	16. Rostock	3,1
17. St. Pauli	3,4	17. Düsseldorf	3,3
18. Düsseldorf	3,5	St. Pauli	3,3

Und damit wäre einmal mehr bewiesen, daß die Fachleute genau so viel Ahnung haben, wie jeder normalsterbliche Stammtischlaberer, auch der Kicker kommt erstaunlicherweise mit einer Durchschnittsnote von 4,2 schlechter weg, denn es schreibt über jeden Verein ein "Spezialist". Max Merkel kommt mit dem Querschnitt von 4,1 ein bißchen besser weg, obwohl er reißerischer in der Bild schreiben muß.
Es wäre jetzt natürlich blöd von mir, wenn ich keine Prognose für die Saison 96/97 abgeben werde, damit ich im nächsten Jahr verrissen werden kann.

Max FRANKE testet die Bundesliga

In Erkrath wird der erste Skate-Fußballclub von Carsten Johannisbauer (**Blurr**) gegründet und gewinnt gegen deren zweite Herren die Deutsche Meisterschaft in der Zweierliga.
SpVgg Porz gewinnt den Landespokal dank der Reanimierung von Chris (**Ach du Scheisse**) und gewinnt in der ersten DFB-Pokalrunde gegen den 1.FC Köln.
Nachdem Raphael (**Splitter**) seinen Stammverein Richtung Ahrensburg verlassen hat, kommt der TSV Ahrensburg gleich in große Abstiegsnot aus der Bezirksliga, dafür aber liegt der Zuschauerschnitt bei über 12000.
Alemmania Aachen steigt mit dem Bierbauch als Abwehrbollwerk von Frank (**Bierfront**) in die zweite Liga auf, aber nur wenn Nils (**Oops!**) nicht weiterhin im Ausland sein Geld verdient.
Moses steigt nicht als Fußballer bei Homburg ein, sondern übernimmt die TipKick-Abteilung und führt sie das erste Mal seit 27 Jahren wieder in den UEFA-Cup.
Nach jahrelangen Dementis von Dolf (**Trust**) läßt er sich doch vom Augsburger Stammverein kaufen; steigt in die zweite Liga auf und mit 86 Toren wird Dolf noch Torschützen-König, das Vereinslied wird Karlsquell. Danach verkauft er das Trust an Sony und bringt ein Fußball-Fanzine mit Adolf Lichtenberger heraus.

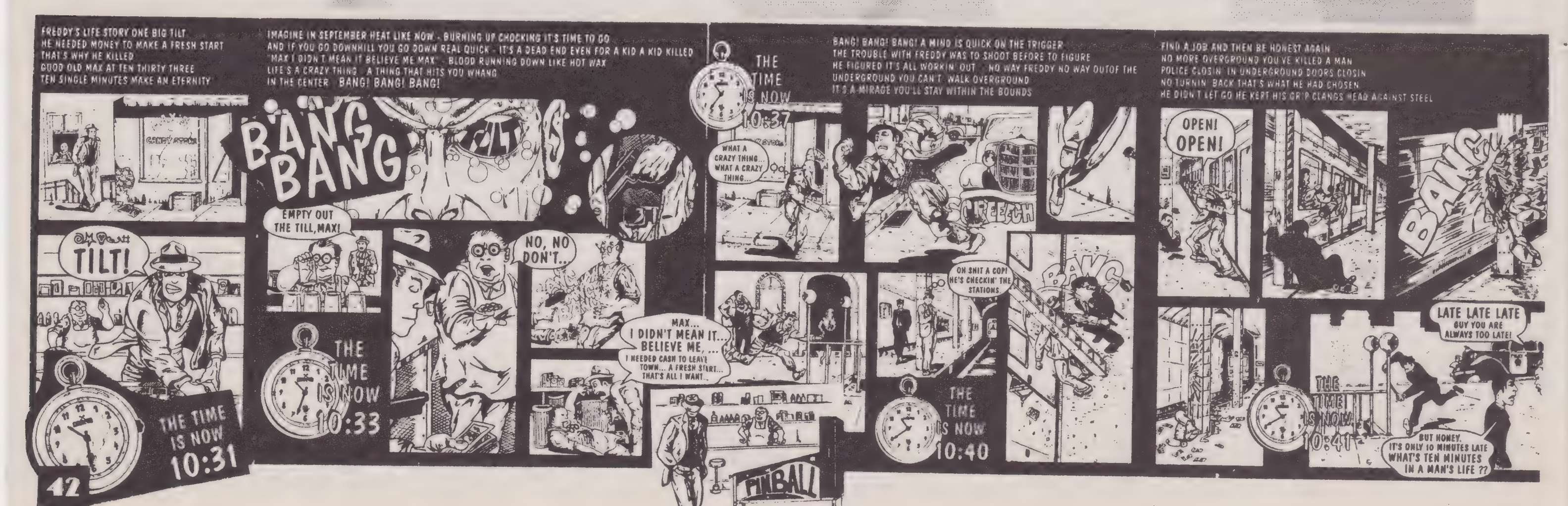
Bundesliga 1995/96	Bor. Dortmund	Bayern München	FC Schalke 04	Bor. M'gladbach	Hamburger SV	Hansa Rostock	Karlsruher SC	1860 München	Werder Bremen	VfB Stuttgart	SC Freiburg	1. FC Köln	Fort. Düsseldorf	Bay. Leverkusen	FC St. Pauli	Kaiserslautern	Eintr. Frankfurt	KFC Uerdingen	Heimbilanz / Auswärtsbilanz g.	u.	v.	Tore	Punkte	Gesamtbilanz Tore	Punkte
1. Borussia Dortmund	● ●	3:1 0:1	0:0 2:1	2:1 2:2	1:1 2:2	1:2 2:3	4:1 0:5	3:1 2:2	1:1 2:2	6:3 5:0	3:2 1:0	3:0 0:0	3:0 2:1	2:0 1:1	1:0 3:0	1:1 1:1	6:0 4:3	5:0 2:0	12 7	4 7	1 3	45:14 31:24	40 28	76:38	68
2. Bayern München	1:0 1:3	● ●	4:0 1:2	1:2 1:3	3:2 1:2	0:1 0:0	1:4 6:2	4:2 2:0	2:0 2:3	5:3 1:0	2:0 1:3	3:2 0:0	2:2 2:0	1:0 2:1	1:1 1:0	2:0 3:2	1:1 1:4	2:0 6:1	11 8	3 2	3 7	35:20 31:26	36 26	66:46	62
3. FC Schalke 04	1:2 0:0	2:1 0:4	● ●	3:3 1:4	3:0 1:1	1:3 2:1	2:1 1:0	1:1 1:1	2:1 2:1	2:0 2:2	3:0 2:1	0:0 1:0	1:1 0:2	1:1 0:0	2:0 0:2	1:1 0:0	2:0 3:0	1:1 1:1	8 6	7 7	2 4	28:16 17:20	31 25	45:36	56
4. Bor. M'gladbach	2:2 1:2	3:1 2:1	4:1 3:3	● ●	1:2 1:2	3:2 3:2	1:2 0:4	0:2 0:4	1:0 0:2	1:1 0:5	1:0 0:0	2:1 2:0	1:1 2:3	0:0 0:0	2:4 2:0	1:1 3:1	4:1 2:0	2:1 2:0	8 7	5 3	4 7	29:22 23:29	29 24	52:51	53
5. Hamburger SV	2:2 1:1	2:1 2:3	1:1 0:3	2:1 2:1	● ●	1:1 0:2	0:0 1:3	2:2 0:5	3:3 1:2	3:0 0:3	0:0 3:0	0:0 2:3	4:1 2:2	2:2 1:0	1:0 1:1	1:0 2:1	5:1 4:1	0:0 1:1	7 5	10 4	0 8	29:15 23:32	31 19	52:47	50
6. Hansa Rostock	3:2 2:1	0:0 1:0	1:2 3:1	2:3 2:3	2:0 1:1	● ●	1:1 2:0	0:3 1:1	2:1 2:0	3:3 1:1	1:0 1:2	0:1 0:3	0:0 2:2	1:2 0:2	2:0 2:3	3:0 0:2	1:1 3:1	1:0 1:1	7 6	5 5	5 6	23:19 24:24	26 23	47:43	49
7. Karlsruher SC	5:0 1:4	2:6 4:1	0:1 1:2	4:0 2:1	3:1 0:0	0:2 1:1	● ●	1:1 1:1	1:1 0:1	1:2 1:3	1:1 3:0	1:0 1:0	3:1 0:2	1:4 2:1	2:2 1:1	0:0 2:2	1:1 2:2	2:0 3:2	6 6	6 6	5 5	28:23 25:24	24 24	53:47	48
8. 1860 München	2:2 1:3	0:2 2:4	1:1 1:1	4:0 2:0	5:0 2:2	1:1 3:0	1:1 1:1	● ●	1:1 0:2	1:1 3:2	3:0 0:1	2:1 0:2	2:1 1:1	0:1 1:2	2:0 2:4	1:1 0:0	3:1 2:4	2:1 0:2	8 3	7 5	2 9	31:15 21:31	31 14	52:46	45
9. Werder Bremen	2:2 1:1	3:2 0:2	1:2 1:2	2:0 0:1	2:1 3:3	0:2 1:2	1:0 1:1	2:0 1:1	● ●	2:2 1:1	0:2 1:0	0:1 2:1	1:1 1:1	2:1 2:2	1:1 2:1	1:1 0:0	1:1 0:1	1:0 0:3	7 3	6 8	4 6	22:19 17:23	27 17	39:42	44
10. VfB Stuttgart	0:5 3:6	0:1 3:5	2:2 0:2	5:0 1:1	3:0 0:3	1:1 3:3	3:1 2:1	2:3 1:1	1:1 2:2	● ●	3:1 1:2	0:1 2:2	2:3 2:1	1:4 0:0	1:1 3:1	2:0 1:1	3:2 2:2	0:0 4:3	6 4	5 8	6 5	29:26 30:36	23 20	59:62	43
11. SC Freiburg	0:1 2:3	3:1 0:2	1:2 0:3	0:0 0:1	0:3 0:0	2:1 0:1	0:3 1:1	1:0 0:3	0:1 2:0	2:1 1:3	● ●	2:0 1:1	1:1 0:0	2:1 1:0	0:2 1:1	0:0 2:1	2:0 1:0	1:1 1:3	7 4	4 5	6 8	17:18 13:23	25 17	30:41	42
12. 1. FC Köln	0:0 0:3	0:0 2:3	0:1 0:0	0:2 1:2	3:2 0:0	3:0 1:0	0:1 0:1	2:0 1:2	1:2 1:0	2:2 1:0	1:1 0:2	● ●	0:0 1:1	2:2 2:1	1:0 3:3	0:1 1:1	3:0 0:1	0:0 1:1	5 4	7 6	5 7	18:14 15:21	22 18	33:35	40
13. Fort. Düsseldorf	1:2 0:3	0:2 2:2	2:0 1:1	3:2 1:1	2:2 1:4	2:2 0:0	2:0 1:3	1:1 1:2	1:1 1:1	1:2 3:2	0:0 1:1	1:1 0:0	● ●	1:1 0:0	2:0 1:2	2:1 0:2	2:2 0:3	1:0 3:1	6 2	8 8	3 7	24:19 16:28	26 14	40:47	40
14. Bayer Leverkusen	1:1 0:2	1:2 0:1	0:0 1:1	0:0 0:0	0:1 2:2	2:0 2:1	1:2 4:1	2:1 1:0	2:2 1:2	0:0 4:1	0:1 1:2	1:2 2:2	0:0 1:1	● ●	1:1 1:2	1:1 0:1	2:0 1:1	2:1 0:3	4 4	8 6	5 7	16:15 21:23	20 18	37:38	38
15. FC St. Pauli	0:3 0:1	0:1 1:1	2:0 0:2	0:2 4:2	1:1 0:1	3:2 0:2	1:1 2:2	4:2 0:2	1:2 1:1	1:3 1:1	1:1 2:0	3:3 0:1	2:1 0:2	2:1 1:1	● ●	1:2 0:0	2:1 2:2	0:2 5:2	6 3	4 7	7 7	24:28 19:23	22 16	43:51	38
16. 1. FC Kaiserslautern	1:1 1:1	2:3 0:2	0:0 1:1	1:3 1:1	1:2 0:1	2:0 0:3	2:2 0:0	0:0 1:1	0:0 1:1	1:1 0:2	1:2 0:0	1:1 1:0	2:0 1:2	1:0 1:1	0:0 2:1	● ●	1:1 1:3	3:0 1:1	4 2	9 9	4 6	19:16 12:21	21 15	31:37	36
17. Eintracht Frankfurt	3:4 0:6	4:1 1:1	0:3 0:2	0:2 1:4	1:4 1:5	1:3 1:1	2:2 1:1	4:2 1:3	1:0 1:1	2:2 2:3	0:1 0:2	1:0 0:3	3:0 2:2	1:1 0:2	2:2 1:2	3:1 1:1	● ●	1:0 1:1	7 0	4 7	6 10	29:28 14:40	25 7	43:68	32
18. KFC Uerdingen 05	0:2 0:5	1:6 0:2	1:1 1:1	0:2 1:2	1:1 0:0	1:1 0:1	2:3 0:2	2:0 1:2	3:0 0:1	3:4 0:0	3:1 1:1	1:1 0:0	1:3 0:1	3:0 1:2	2:5 2:0	1:1 0:3	1:1 0:1	● ●	4 1	6 5	7 11	26:32 7:24	18 8	33:56	26

In Leipzig findet ein Wechsel der Clubs ~~Lok~~ VfB und Sachsen statt, den Tom (**Persona non Grata**) mit seiner kompletten Crew sind zum VfB Leipzog gewechselt, da sie mit Siggi H. Sushi essen wollten. Den anderen Weg absolvierte D. Franke (**BWL &CoKG**).
In Berlin kann das **Skin Up** mit entschlossenen Einsatz Hertha BSC von einem Aufstiegsplatz zur Bundesliga entfernen.
Essen schafft nach dem verkorksten Saisonauftakt, nachdem sie Joachim (**Ox**) gekauft haben noch den dritten Tabellenplatz, dank vieler Kopfballtore des Igels.
Eintracht Frankfurt schafft mit Al als spielenden Linksaußen und Daniel (beide **Trust**) als diskutierenden Spielmacher den Abstieg in die Regionalliga.
Bayern München muß sich zurecht fragen lassen, ob sich der Austausch der Personen Matthäus und Stefan (**Zoff**) rentiert hat. Es hat zwar keiner bemerkt, denn alles bei ihnen ist identisch, aber ob Lothar nicht wenigstens die Bayern vom letzten Tabellenplatz geholt hätte, ist fraglich.
Der VfB Stuttgart wird nach dem Putsch von Thomas (ex-**Zoff**) endlich mit einem neuen Wappen auflaufen, Mayer-Vorfelder am Kreuz. Vielleicht auch deshalb reicht es zum 13. Tabellenplatz.
Der KSC steht dicht vor dem unüberwindlichen Erreichen des UEFA-Cup-Platzes, wenn es Klaus (**Enpunkt**) schafft mit seiner Chaostage-Härte Metz vergessen zu machen und Stefan (**Trust - Simuinasiwo**) die Quirligkeit von Kiriakow zu kompensieren.
Der 1.FC Köln wird auf den vierten Platz landen, wenn sie Linus (**Spielhölle**) als Masseur einstellen und er bei den besten Spielern der gegnerischen sein Lieblingsspiel (siehe Willy M.) macht.
Abel (**Stay Wild**) und Konsorten opfern sich endlich und helfen dem HSV mit gefühlvollen Eigentoren in die zweite Liga und Uwe Seeler zu den Kassierern, um sich in sein Schicksal zu begeben.
Michael (**Various Artists**) wird legitimer Nachfolger von Bernd Sch. und fährt im Cadillac zum Training, läßt sich in der Halbzeitpause den Bart stützen und schießt 2 Tore, die den Verein in das gesichterte Mittelfeld bringt.
Wenn sich Rainer (**Ich und mein Blutsauger**) nicht zu sehr mit Dosenbier aufputscht ist dem BvB der neunte Platz nicht mehr zu nehmen.
Michael und Sven (**Plastic Bomb**) können mit ihren filigranen Spieleinlagen (abgeschaut bei den Kassierern) den MSV auf einen guten dritten Platz führen.
St. Pauli wird nach einem Torwartwechsel doch noch die Nummer Zwei in Deutschland, Trainerfuchs Klaus Schlappner (kam für Uli), bringt ab der Rückrunde Sven (**Übersteiger**).
Nöel (**Arschtritt**) dürfte nur mit der Hilfe von Jürgen (**Zoff**) und Ulf (**Maurer**) mit Schalke 04 die Meisterschaft erreichen, wo sie dann auf den zweiten abgewanderten Lübecker treffen, Joe (**Zoff**). Joe ist souveräner Schottischer Meister mit Celtic geworden, im entscheidenden Meisterschaftsspiel wurde der Tabellenzweite Hearts of Midlothians mit 3:2 bezwungen, alle drei Tore für Celtic waren Eigentore von Wattie (**Exploited**).
Ach ja! Der VfB Lübeck wird vom Spielbetrieb des DFB ausgeschlossen, nachdem alle Spiele auf der Lohmühle mit über 15 Toren Differenz verloren werden. Kann es am Libero Max F. liegen? Oder war der Schuldige, der indisponierte Torwart Marc M.? Ich weiß es, könnt ihr es auch?

MAX

Die kicker-Rangliste		Die Gesamt-Rangliste	
1. B. Dortmund	1,31	1. B. Dortmund	1,27
2. B. München	1,44	2. B. München	1,33
3. M'gladbach	2,13	3. M'gladbach	2,06
W. Bremen	2,13	4. W. Bremen	2,10
5. 1860 München	2,38	5. Schalke 04	2,13
6. Schalke 04	2,44	6. 1860 München	2,15
Hamburger SV	2,44	7. B. Leverkusen	2,19
SC Freiburg	2,44	8. Hamburger SV	2,23
9. Karlsruher SC	2,56	9. Karlsruher SC	2,35
10. B. Leverkusen	2,63	SC Freiburg	2,35
11. Hansa Rostock	2,75	11. VfB Stuttgart	2,44
VfL Bochum	2,75	12. VfL Bochum	2,54
13. VfB Stuttgart	2,81	13. Hansa Rostock	2,56
14. A. Bielefeld	2,88	14. 1. FC Köln	2,69
15. Fort. Düsseldorf	3,13	A. Bielefeld	2,69
16. 1. FC Köln	3,19	16. Fort. Düsseldorf	2,92
MSV Duisburg	3,19	MSV Duisburg	2,92
18. FC St. Pauli	3,50	18. FC St. Pauli	3,08

Bildunterschriften gibt es nicht, könnt ihr auch selber auschecken.



Zoff mit musikalischen Ergüssen!?

ABOVE ALL
DOMAIN
Roadrunner
Mr.Maddock (Vocals) und Kollege Foster (Bass) können auf Erfahrungen im Hardcorebereich zurückgreifen, spielten doch beide in der **Above All** Vorgängerband **Standoff.** Auch wenn ihre Biographie es betont, die musikalische Vergangenheit in den Nachfolger einzubauen, ist es hier nicht sehr gelungen. Hardcoregrooves sind Mangelware, mitunter zufällig entdecke ich das HC-Intermezzo, doch so überraschend es auftaucht, so schnell ist es auch schon weg. **Domain** bietet puren Powermetall. Gitarrenriffs, Drums und Vocals lassen keinen anderen Schluß zu. Und damit schafft es **Above All** nur bedingt, Schwung in die Bude zu bringen. Sie erscheinen zu hölzern und abgehackt, ganz besonders dann, wenn die Vocals seziert werden. Zur Bio noch soviel, sie kommen aus Southend, das liegt an der Themse-Mündung im Osten der Insel und ist am Wochenende Anlaufpunkt für Kids aus dem Londoner Großraum, beste Voraussetzungen eine solide Fanbase aufzubauen. Jürgen

ACTION PACKED
ACTION PACKED
Kontakt: Dominique Collin, 150 Rue de Bale, F- 68100 Mulhouse, Tel: x89652763
Slower Reggae, krachender Ska, Funk, Ethno oder Worldbaet, dazu ein Schuß lateinamerikanische Rhythmen, diese Breite bietet nur eine Acht-Track CD. Beim A&R Demo Marathon auf den EuroPopDays zeigten die Labelleute kein Interesse. Ich hab sofort aufgehorcht! Marc

AKTION DIREKT
STUMPF
Eastwest / Warner
Ruhig und sehr funkig kommt der Crossover dieser Band herüber, erinnern tu ich mich dabei in erster Linie an **Fishbone**. Doch die Aktionen werden dann auch mal richtig heftig, so wie beim Titelsong, aber im großen und ganzen bleibt der Aggressions-Pegel ziemlich weit unten stehen. Mir ist`s einfach zu lau. Erstaunlich, daß das Land Niedersachsen die Produktion dieses Major-Releases gefördert hat, ist man doch sonst nur für große Polizeiaufgebote und Einhaltung der Staatsordnung mit Knüppeln (besonders im August eines jeden Jahres) bekannt, denn die **Aktion Direkt** ist alles andere als angepaßt, weiß ihre Messages gut rüberzubringen. JOE

ALIUS
MIRANDA A LA MECA
Kontakt: Taller de musics, Queca Hosta, c/Cendra,34 S - 08001 Barcelona
Schräge Breaks in einem irren Tempo, wütende Schreie, Samples, funkiger Bass, quäkendes Saxophon, dazu teilweise in Spanisch gesungen, erinnern sie mich bei manchen Stücken an **Mano Negra**. Bei ihrem Live-Auftritt bei den EuroPopDays in Freiburg, bei dem um den Hals des Bassers eine fette Goldkette baumelte und die Sängerin ihr Saxophon quälte, fanden sie alle scheiße, nur ich war völlig angetan. Marc

ALL YOU CAN EAT
UN OEUF
One Foot / Subway
Der Titel dieser bereits 1994 herausgebrachten Scheibe läßt vielleicht trugschließen, daß **All you can eat** aus Frankreich kommen, falsch, denn die Band gibt es im Original nur aus San Francisco. Die Titeldauer von durchschnittlich zwei Minuten läßt vermuten, daß **AYCE** Musik machen, die der von Discharge oder anderen hyperschnellen Bands ähnelt, auch falsch. Vielmehr erinnern sie an **Operation Ivy** ohne Skaeinsätze. Die Tatsache, daß sie zu den Zukurzgekommenen zählen und ganz sicher nicht dem **Rancid**-Hype ausgesetzt sind ist allerdings richtig. Der Vergleich zu **Operation Ivy** darf nicht nur aufgrund des Midtempopunks gezogen werden, er wird auch im ähnlichen Gesang deutlich. Meist ohne Respekt vor Zeilenenden, manchmal wie **Rollins** und unterstützt durch Oi-mäßigen Chorus, so sind sie zu charakterisieren. **All you can eat** haben ganz sicher mehr Aufmerksamkeit verdient. Jürgen

AXEL SWEAT
ERECTION
Wolverine
Ja, Ja, seit etwas längerer Zeit schallt uns der sogenannte Melodiecore aus allen Himmelsrichtungen um die Ohren. Mit dieser Scheibe ist mal wieder klargestellt, daß man nicht unbedingt aus Amiland oder Schweden kommen muß, um genau in diese Kerbe zu schlagen. Die losgetretene Welle führt zu einem Verdrängungswettbewerb, dem sich auch **Axel Sweat** aussetzen muß. Angst um Positionen oder davor, an den Rand gedrängt zu werden, brauchen die Düsseldorfer nicht zu haben, **Erection** bietet eine gute Portion Humor, der in dem **Marky Mark** Cover United gipfelt. Ihre Musik hat viel Charme, der Gesang ist mitunter zu lieblich, doch aufgepaßt, die Transpirationskünstler können auch richtig losfetzen. Jürgen

BABYFOX
A NORMAL FAMILY
Roadrunner
Ruhige, slowe, tanzbare Dubmusik aus England, die stellenweise zu künstlerisch sein will. Highlights auf der Scheibe um Sängerin Christine Ann Leach sind nicht die Balladen, die stellenweise an den Titelsong zur Fußball-EM von **Simply Red** erinnern, sondern die dubbigen Songs wie **Jonny Lipshake** (klingt stark nach **Johnny B. Goode**) und die Singleveröffentlichung **Curlylocks**. Nebenbei gibt es noch ein **Marc Bolan** Cover, apropos Cover. Für das Plattencover gibt es Abzüge, oder wird etwas für Shelter gesucht. Max

THE BATES
KICKS`N` CHICKS
Virgin
Sind die **Bates** nun Punk oder nicht? Auf jeden Fall sind sie Majorstream und laufen ja auch auf allen Kanälen. Auf **Kicks`n` Chicks** überraschen sie mich mit guten und abwechslungsreichen Songs. 77er Punk mit ein bißchen **Ramones**-Feeling würde ich sagen. Sie legen auch mal ein paar Kohlen nach und alle Songs haben einen hohen Wiedererkennungswert. Abgestanden klingen sie auf keinen Fall, haben gute Riffs und trotz des regnerischen Wetters beim Abtippen dieser Zeilen denke ich bei den **Bates** gleich an Californien. Covern tun sie auch, und da zählt der einzig deutschgesungene Song **Der Westen ist einsam** von **Abwärts** zu den Highlights. Joe

BEATBUSTERS
IT´S GONNA GET YOU
Boombax Music
Ttss, merkwürdige Veröffentlichungspolitik, andere schieben nach mehreren Studio-Alben mal ein Live-Mitschnitt nach, die Holländer bringen als erstes zwei Live-CD´s hintereinander heraus. Fünf Stücke sind dabei schon auf der ersten **Cool & Deadly** drauf. Daß sie ihre Instrumental-Stücke nicht zugunsten ihres Sängers aufgegeben haben, rechne ich ihnen hoch an. Der nervt bei Ansagen zum Beispiel mit der wiederholten Frage **Do You like Ska?** - selbstverständlich, deshalb sind die Leute gekommen und ich höre mir deshalb diese CD an. Marc

BIKINI KILL
REJECT ALL AMERICAN
KRS
Ich weiß nicht, wo die Riot-Grrrls abwaschen; in Villa Riba oder Villa Bacho. Ich gehe davon aus, daß sie überhaupt nicht abwaschen und sich dafür einen männlichen Meister Propper halten. Und das ist auch gut so, denn, und das ist nicht abwertend gemeint, sie können bestimmt besser rocken als kochen oder putzen. Sie rocken sogar wie Sau, ich find sie immer noch besser als **Team Dresch**, aber das ist ein Expertenstreit, an dem ich mich gerne an dieser Stelle ausklinke. Denn der ganze Spaß dauert meistens nicht länger als wie eine halbe Stunde. Max

BLITZ BABIEZ
THOUGHT SPAWN
One Foot / Subway Rec.
Die **Blitz Babiez** from Down Under bestehen nur aus einem Baby, die restlichen drei sind Macker, aber trotzdem sind sie schnell. Sie spielen sich in einen Geschwindigkeitsrausch, ebenso wie **Bad Religion**, **Propaghandi** oder ..., sucht Euch selber einen beliebigen Namen aus. Was das besondere an den Babiez ist, ist das mit **Joanne** eine Frau singt. Hinzu kommt noch, daß ihre Stimme sehr angenehm und schön ist. Für mich hörenswerter als die männlichen Kollegen, obwohl ich sonst mit Frauenstimmen nicht so viel anfangen kann. Die Musik ist druckvoll und trotzdem nicht sicher vor Breaks und Spielfreude. Max

BLOWHARD
HORNBAG
Do It! Rec.
Später als geplant bittet die Spaßkapelle aus Down Under zum Tanz, doch das Warten hat sich gelohnt. Hier werden auf **Hornbag** dreizehn neue Stücke der Aussies veröffentlicht, dazu gibt es zehn Live-Versionen älteren Kalibers, soviel zum Umfang. Eines ist sicher, mit diesem edlen Teil katapultiert sich die Band in höhere Regionen der Skapunk-Crossover Abteilung. Fast ausnahmslos ist hier eine Weiterentwicklung zu hören und dabei noch sehr gut in Produktion gesetzt. **Blowhard** sind selten zappelig wie die **Voodoo Glow Skulls**, manchmal rauh und verbissen á la **Bosstones**, mitunter sehr charmant, manchmal durchgeknallt (**Standard Life**) und partiell einfach genial im Wechselspiel der Bläser (**I will polka your...**). Die Bewegungstherapeuten aus Brisbane kommen sehr abwechslungsreich daher. Spürbar, die Jungs haben unheimlich Spaß beim Spielen, überzeugt euch mit Hilfe **Hornbags** oder auf der noch anstehenden Euro-Tour selbst. Jürgen

BOILER
YOU´LL NEVER BE UPFRONT
Deshima music (SPV)
Mit **you´ll never be upfront** gelang der Schwabenbande **Boiler** der Eintrag ins CD-Register. Großer Fehler, wer die Stuttgarter an deren Titeltrack **You´ll never...** messen wird. Es ist ein Brecher erster Güte, der sehr rasant durchstartet und dabei Hardcore und Metalteile aufsammelt. Der Mammutanteil der Scheibe benutzt neben Genanntem auch Indie und läßt, zieht man auch die Vocals mit ein, den Vergleich mit **Quicksand** zwingend zu. Sehr gelungene Adaption dieser Band, die es verstand, emotional hochklassig Wut, Verzweiflung und Schönheit zu einen. Das Teil drückte Marc mir in die Hand, mit dem Hinweis "Hört sich ganz gut an". Guten Riecher bewiesen, sogar untertrieben. Aber er muß seine **Stammesbrüder** ja auch aus dem "FF" kennen. Jürgen

BONEHOUSE
SUMMERY OF DECADENZ
D.N.M. - Philip Wolter, Holtauer Str.313, 24106 Kiel für 15.-DM incl. Porto
Kieler Brecherquartett, das einem Nachhilfeunterricht dahingehend gibt, warum wir uns in der norddeutschen Tiefebene befinden. Ihre Metal- Hardcore-Kombination walzt hiesige Breitengrade gehörig platt, da bleibt nicht mehr viel Platz für Erhebungen, wenn **Bonehouse** zuschlagen. Sie bedienen sich bekannter Riffs aus dem Hardcorebereich und packen ihre Portion Metal drauf, so daß beide Stile sich in etwa die Waage halten, läßt man einmal die Vocals außen vor. Macht man es nicht, so tendiert das Ganze eher Richtung Metal, Abteilung Trash. Sehr wüste, aggressive und rauhe Kehle, ohne Textbeilage schwer verständlich, die uns großteils gesellschaftspolitische Themen rüberbringt. Recht ambitioniertes Teil, daß hier neun Schmettersongs bietet, von denen einer ein **Varukers**-Cover ist, sagt auch schon was über die **Bonehouse**-Härte aus. Jürgen

LLOYD BREVETTE with SKATALITES
AFRICAN ROOTS
Grover Records
Dreimal Ska von Grover Records ist noch eingetroffen, ganz aktuell, bisher nur als Promo-Tape vorhanden, deshalb in Kürze. Die **Skatalites** sind Schlagzeuger **Lloyd Knibb** und **Lloyd Brevette** am Kontrabass und zusammen sind sie die bekannteste jamaikanische Instrumentalband. Sie spielen sehr reggae-lastigen-Instrumental-Ska, der häufig von einer Panflöte (?) begleitet wird. Ist für die Hängematte bei den letzten Sonnenstrahlen das Richtige; cool und beschwingt. Max

THE BULLOCKS
DOUBLE OR QUIT
Wolverine Records
Nicht zu verwechseln mit den Buttocks, spielen **The Bullocks** sehr gut abgehenden Surf/Punk´n Roll. An die sehr weiblich klingende Stimme von Sänger **Stephan** muß ich mich erst gewöhnen, aber bei **Double or Quit** wird straight nach vorne gespielt. Hier kann man gut Mitsingen, die richtige Party-Mucke ist`s auch und für alle Route 66 - Fahrer dieses Jahres, bestens zum Gasgeben geeignet. Bei **What Are You Hiding** kommt auch der Ska-Fan auf seine Kosten und für mich steht fest, daß diese Scheibe seit langem das Beste aus Deutschland in dieser Richtung ist. Bonus-Punkte gibts noch für die bekennenden **Gladbach**-Fans. Joe

BUTTERMAKER
SCHICK & SPORTLICH
Langstrumpf Rec.
Buttermaker kann oder will sich nicht entscheiden, an welchen der drei gedeckten Tische er Platz nehmen will. Hamburger Schule, Comedy-Witz oder FunPunk-Platz im Stile der **Ärzte**, aber so wie er aussieht, hat er überall ein bißchen genascht. Wahrscheinlich würde der kleine Boll bei dieser Musik ganz groß wachsen, aber das weiß ich noch nicht, da ich gar nicht weiß, wie er schwillt. Nicht das er jetzt schlecht wäre, er ist witzig, aber illegal wird er nie werden. Eine 3/4 Stunde gute Laune. Max

CAMPFIRE
SAME
Trustkill
Emocore mit sehr weinerlichen und daher auch nervigen Gesang. Musikalisch ganz O.K., doch der Sänger nervt mich extrem. JOE

CHICKENPOX
AT MICKEY COHEN´S THURSDAYNIGHT POKERGAME
Burning Heart
Ska von Max und Mathias kann nur gut klingen, wenn sie dann noch Schweden sind und an **Madness** erinnern, haben sie bei mir eh gewonnen. **Chickenpox** haben eine neue Ska-Welle in Schwedland losgelöst und veröffentlichen ihre erstes Album. Der Produzent Michael Blair hat schon mit **Lou Reed** und **Tom Waits** zusammengearbeitet, was mehr auf gute Trinkerqualitäten, denn auf Ska-Erfahrung schließen läßt, aber wenn die Two-Tone Musik so gut rüberkommt, mit einem ordentlichen (nicht zuviel) Schuß Pop und einer lockeren Beschwingtheit, dann brauch es da keinen Spezi. Burning Heart scheinen sich noch ein zweites Standbein neben dem Melodic-Zeuchs aufbauen zu wollen; sollen sie! Solange er gut ist und **Chickenpox** ist gut, sogar einen Tribut-Song an **Peter Tosh**. Auf **CP** hätte ich Live mal Bock, aber erst wird wohl Japan und Amerika beglückt, obwohl der Ska-Markt in BRD-Land ja nicht der schlechteste sein soll. Max

WANDA CHROME &the Leather Pharaohs
ELEVEN... THE HARD WAY
Subway
Laßt Euch nicht von dem fürchterlichen Namen irritieren, sie rocken nicht so gut wie **Rocket from the crypt´s**, haben aber deutlich mehr Power als die **Lombego Surfers**, damit ist der "Rockbackground" schon mal klar vorgegeben. Das Trio (incl. Frau - Parallele zu **Dead Moon**, bloß bei **Wanda Chrome** singt die Frau nur im Hintergrund) aus Milwaukee spielen auf ihrem Debut 100% live, was geil kommt, da die Qualität sehr gut ist, aber der Dreck immer noch zu hören ist. Also nicht vom Cover und dem Namen, aber das hatte ich schon. Max

DEAD MOULD
POLYMOG
Rebel Rec / SPV
Dead Mould setzen auf **Polymog** ein sehr geradliniges, hartes Rockconcept konsequent um. Mit tollen Songs (**Hit + Drape**) steigt man ins Album ein. Die ein oder andere **Soundgarden**-Anleihe (**Screwball**) fällt in keinem Falle negativ auf. Am besten klingt die Band aber, wenn sie sensibel interpretierte Achtel einfach nur dahingleiten läßt (**Second half**) und dem gebannten Zuhörer damit eröffnet, daß es nicht viel braucht, um einen guten Song entstehen zu lassen, nur das wissen darum, wie man ihn spielt. Einen Song wie **Tall** können **Dead Mould**, die als klassische Trio-Formation auftreten, auch mit Erfolg an jedem stilvollen Lagerfeuer singen. Für eine deutsche Band (daran erinnert spätestens auch der Schlußsong mit etwas merkwürdig anmutenden deutschsprachigen Filmsamples) haben **Dead Mould** ihr Album erstaunlich frech - breitbandig und doch unkonventionell - gemixt. Es klingt gut und außerdem mag ich Papp-Cover. Tolle Platte. Matty

DESPAIR
PATTERN LIFE
Trustkill, P.O. Box 1265, 31537 Bad Nenndorf
Hardcore, bei dem der Begriff Hard wirklich zählt. Ohne Metalschnörkel, Skagepfurze oder weinerliches Gedudel. **Despair** kommen aus dem **Snapcase / Turmoil** (musikalischen) Umfeld und powern los wie die Berserker. Ohne Gnade versetzen sie Dir den Todesschuß mit einem brutalen Gewitter aus Hate-Gesang, vielen Breaks, Straight-Edge-Attacken und Chorus. Wenn Du glaubst, der soeben gehörte Song powert Dich aus, legen **Despair** noch ein paar Kohlen nach und es schreit nach Wut, Schmerz und Haß aus Deinem Brain, daß der **Falling Down** nicht mehr weit entfernt ist. Hier wird ehrlicher HC gespielt, das volle Brett und schon jetzt eine Highlight auf **Trustkill!** JOE

DOG EAT DOG
PLAY GAMES
Roadrunner
All Boro Kings, das Erstwerk der New Yorker Partybläser, hat die Meßlatte schon ziemlich hoch geschraubt. Der Mtv Music Award, fette Verkäufe und die damit verbundene Allgegenwart **Dog Eat Dogs** taten ein übriges. Der Start-Ziel-Sieg macht es den Snowboardfreaks sicher nicht so einfach, die Ansprüche der superbreiten Hörerschaft zu befriedigen. **Play Games** tritt nun also die Nachfolge an und wird den Erwartungen nur bedingt gerecht. Das kann auch Production Supergoof RZA (Wu Tang Clan), der Gastauftritt von **Ronnie James Dio** oder **Viva als Werbeträger** nur schwerlich kompensieren. Ganz klar, **Play Games** hat natürlich Songs mit Hitcharakter, doch als Gesamtwerk ist das Album zu artig ausgefallen. Und als Beleg dafür picke ich mir einfach mal **Isms** heraus, den Song, den sie, weiß der Geier warum, als Video und Single ausgekoppelt haben. **Nump** z.B. gefällt da

schon wesentlich besser, erinnert stark an Vergangenes oder aber das HipHop Teil **Step right in**. Songs, die sich aus der breiten Masse der Scheibe herausheben, more individualism eben. Jürgen

DRITTE WAHL
NIMM DREI
Amöbenklang

Da ich die ersten beiden Scheiben von **Dritte Wahl** nicht kenne, d. h. mal reingehört hatte ich schon, aber mein Erinnerungsvermögen befindet sich seit längerem im Alzheimerschen Loch, weiß ich nicht inwieweit sich die Band nun verändert hat, aber muß man das immer? Für Deutsch-Punk der Oberklasse stehen die Rostocker auf jeden Fall. Viel Abwechslung, einprägsame Songs, wie immer gute Texte, **Dritte Wahl** kann man in der Tradition solcher Bands wie **Slime** und **Canalterror** ansiedeln. Lediglich in Punkto Gesang erinnern sie mich oft an irgendwelche deutschen Metal-Bands, aber dafür gibts nur einen kleinen Minuspunkt. Viel Wert legen sie auf die Lyrics, alles was in diesem Lande stinkt, wird angespuckt und das Cover ist in bester **Discharge-Hear Nothing**-Tradition gestaltet. Als Zugabe auf den ersten 500 CD´s gibts noch **Tobias** (klingt stark nach den **Ärzten**) sowie 3 weitere Titel. Joe

DROOLER
MYSELF
X-N-O

Bei einer Band aus Berlin-Kreuzberg hätte ich andere Gedanken im Kopf, so politlastig und gedankenschwer im Kopf, aber hier findet man sowas überhaupt nicht. 7 Songs in 26 Minuten wird rockiger Hardcore geboten, der mir häufig zu langsam ist, zuviel filigrane Technik an der Gitarre, aber schlecht ist es nicht. Am Mikro ist der ehemalige **Crawlpappy**-Sänger aus New York. Aber das Cover soll mich mit einem Grünkohl auf´m Kopp darstellen, wie es der beliebte Radiomoderator A.Boll über den Äther sandte. Klingt gut, aber das gewisse etwas fehlte mir. Max

EVEN
SALTHILL
Subway

Bei den Konzerten von **Even** fließt bestimmt mehr Sperma und Schmalz als Schweiß und Fäuste. **Beatles** meets **Afghan Whigs**. Nachdem die deutschen Military-Pferde in Atlanta zu oft verweigerten, eiferten ihnen Jürgen und Matty nach! Gibt es noch den nötigen Genickschuß für Verräter, bei Pferden gibt es ihn noch, oder? Max

FEAR
HAVE ANOTHER BEER
Sector 2

NAZI PUNKS FUCK OFF! Eine der US-PUNK-Bands der ersten Stunde (**The Record**) hat sich zur Nazi-Kapelle schlechthin entwickelt. **Fear** verwenden jetzt Fascho Symbole in leicht abgewandelter Form (Reichsadler), hassen Kommunisten, sind für Drogenlegalisierung, weil "Sie" sich dann selber umbringen, lieben die guten amerikanischen Werte und setzten mit dem Titel **Untermenschen** (ja, in deutsch gesungen) dem Ganzen die Krönung auf. Diese Band ist eine einzige "Amerikanische Zumutung", da wundert es mich nur, daß ein Schwarzer und ein Lateinamerikaner mit dabei sind. Statt mit ihnen Bier zu trinken, werde ich diesen hirnlosen Amis eine Ladung Scud-Missiles vorbeischicken. Saddam "Fuck The USA" Hussein.

FEMALE TROUBLE
CLEANIN´UP THE HOOD
X-N-O

Scheiße - da versucht Mann tagtäglich seine Frauenfeindlichkeit zu bekämpfen, greift der Freundin beim Autofahren immer seltener ins Lenkrad und macht sogar regelmäßig mit Frauen Musik. Aber - was Carola, Eva, Ariana und deren Freund Thorsten am Bass da produziert haben, ist leider nich´ so doll. Der durchweg schrammeligen, angepunkten Gitarrenmusik fehlt der Druck und Carola fehlt es neben Grundkenntnissen in Sachen Gesang auch schlicht und ergreifend an Ausdruck. Die Songs setzen sich darüber aus englischsprachigen Plattitüden (**Stupid lies** - don´t let them take control) zusammen und bieten leider nicht eine einzige musikalisch spannende Sequenz. Matty

DER FLUCH
IM FEUER DER LIEBE
Dark Empire/SPV

Der Fluch ist die Band mit den intelligentesten Texten. **Der Fluch** ist wie Blitz und Donner. **Der Fluch** ist hart schnell und Punk(t). **Verflucht**, wie schafft es solch eine Band nur immer neue Plattenverträge zu bekommen. **Verflucht**, wieso muß ich solche Scheiße schon wieder besprechen.
Veflucht in alle Ewigkeit. Dämon Joe

MARK FOGGO´S SKASTERS
LIVE
Skanky Lil

Eine Wiederveröffentlichung auf **Mark Foggos** eigenem Label, das sich zum Ziel gesetzt hat, Ska und in erster Linie wohl seine eigenen Auftritte zu promoten. Dabei bleibt **Mark Foggo** halt **Mark Foggo**. Seine irren Blicke und seine Show haben mich immer mehr fasziniert als sein keyboardlastiger Ska. Aufgenommen wurde das Album im Sommer 93 in Eindhoven - wann erscheint denn neues Material? Marc

GAGU!
GAGU!
Sony

Okay, Sony hin oder her, mir doch scheißegal, denn wer mich zur CD-Release Feier ins Headquarter der Businessmaschine an der Außenalster einlädt, der hat Ahnung und Geschmack. Poppunk im Stile der **Ärzte** wird kurzweilig geboten, mit einem Hidden-Track, den sie mit Absicht weiter hinter verstecken, da er die katholische Moral in der unsrigen Szene offenlegt. Übrigens der erste Song, der damaligen **Nordeutschen Punkpolizei**. **Gagu** haben ein tolles Booklet gestaltet, nur bei dem Nacktfoto weiß ich nicht, warum Herr **Gagu** noch seine Strümpfe anhat, oder wäre dann der Geruch für die anderen vier zu schlimm gewesen. In den Texten wird viel Witz und many Party geliefert, aber leider dürften sie im Gegensatz zu allen anderen Sony-Acts **Schwester S.** nicht ausprobieren, was sicherlich ein Nachteil der Schwester ist und nicht der von **Gagu**! Absolut beste Songs der letzten Zeit sind die Mini-Hits **Zu klein** und **der liebe Gott**, welches eins meiner All-Time-Favorites ist. Jeder der die **Ärzte** hört, kann sich auch mit **Gagu!** anfreunden und das ist beim momentanen Zwischenhoch der Berliner keine abfällige Bemerkung. Die Hamburger Kiezgrößen sind super, besonders live immer für ´ne gute Show zu haben. Max

GOOBER PATROL
VACATION
Fat Wreck Rec.

Highspeed-Melodic-Core in einem Tempo, wie ich ihn noch nicht gehört habe, haben sich wohl ein paar Sprintsequenzen vom unglaublichen **Michael Johnson** abgeguckt., aber wer jetzt glaubt, daß das ein Landsmann von ihnen sei, ist getäuscht, denn sie kommen nicht von "übern Teich", sondern nur von der Insel. Neben dem absolut guten High Speed, kommt noch eine Prise Ska in einigen Stücken hinzu, was nicht zu verübeln wäre. **NoFX** sollte sich schon mal jetzt warme Socken überstülpen, denn die Briten kommen, und das nicht nur im Fußball (denkt an das 7:2 von den Rangers beim russischen Meister). Max

GOOD RIDDANCE
A COMPREHENSIVE GUIDE TO MODERN REBELLION
Fat Wreck Rec.

America is burning, look around, it´s in the air, lautet eine sehr markante Textzeile in dem Song **Last believer**. Ja, Ja, es kocht auch drüben. Erst der World Trade Center, dann Oklahoma und kürzlich Atlanta, alles andere als olympisch. Der Terror ist hausgemacht, kommt von innen. Mißstände nur andeuten, anprangern und die Verantwortlichen outen, **Good Riddance** auf dem Weg zur Revolte? Da bedarf es ungeheurer Durchschlagskraft, die der Musik abgeht. Auf Fat Wreck gesichert und natürlich auch mit Melodiehang, doch im Kern mehr an neue **English Dogs** erinnernd, manchmal auch an **Endpoint**, verblassen sie ein wenig. Der Vorgänger **For God and Country** gefällt mir nicht nur besser, weil ich ihn auf Vinyl habe. Bevor ich es vergesse: Kleiner Lektürehinweis der Band an alle die den Weg zum Vegetarierleben suchen - Swami Prabhupada (Hare Krishna) - ich denke, da ist es wohl angebrachter sich den auch genannten Alternativen zu widmen, als sich dieses Sektenzeugs reinzuhaun. Jürgen

HAPPY REVOLVERS
SUICIDE IS ALRIGHT
Amöbenklang

Klingt wie **Kim Wilde**, ist aber nicht **Kim Wilde**, oder doch? Nicht nur vom Gesang her erinnert`s mich sofort an die Britin. Der Sound ist die punkigere und härtere **Kids Of America** Variante mit beeindruckender Sängerin. Kein Wunder natürlich, daß auch der größte Hit der Pop-Göttin gecovert wird. Joe

HARDFLOOR
HOME RUN
Logic Records

Oliver Bondzio und Ramon Zenker waren wieder gemeinsam im Studio und leider muß ich sagen, ist nicht viel Neues dabei herausgekommen. Natürlich hat man mit der **TB303** und der **TR909** nicht auf einmal einen Quantensprung vollzogen, doch nur wegen des Tracks 6 und 8, die ein bißchen ins TripHoppige gehen, muß man diese Album nicht unbedingt haben. Da verweise ich auf das letzte Album **Respect**, das einfach mehr abgeht. Emo

HEPCAT
SCIENTIFIC
BYO

Sehr jamaikanisch-klingender Ska, der selten in das Schnelle gleitet. Andrea (Trust) fragte, ob es überhaupt schlechten Ska gibt, ja sicherlich. Dieser ist nicht schlecht, aber als gut würde ich bei dieser dieser Stundenshow nur wenige Lieder bezeichnen, wie **Bobby & Joe**, das etwas im Tempo anzieht, **Black Sky**, bei dem der Gesang wunderschön ist oder das reggaelastige **Come Out**. Nicht ganz meine Kragenweite, aber für die Schmuse-Ska-Fans das Richtige, ich fühle mich abundan an **Musical Youth** erinnert. Max

HIGHER INTELLIGENCE AGENCY
FREE FLOATER

Ultra relaxte, elektronische Musik, die sehr rhythmisch kommt und geht. Kay, ein Freund von mir meinte, ihm wäre das Ganze zu unharmonisch, aber ich finde die Mucke geradezu prädestiniert für die After Hour. Nichts kratzt oder juckt, einfach nur angenehm, zurückhaltender Einsatz von sphärischen Klängen und entrückten Loops. Einfach mal anhören und geil finden. Emo

HOAX
BRAINSTORM OF DAWN
ZYX

Düsterer HC, Industrial, Metal-Mischmasch aus Frankreich, der mir spätestens nach dem 3. Stück ziemlich auf´n Sack geht. Wird sich wahrscheinlich gut verkaufen, ich kann mit so ner Musik nichts anfangen. Stefan

HORACE PINKER
BURN TEMPLE TO GROUND
One Foot / Subway

Das neue Melodic-Core Label, könnte man so sagen. Horace Pinker kommen auch von der anderen Seite unserer Erdkugel und konnten mir auf dem Boot bei der Popkomm gut gefallen. **Horace Pinker** sind nicht spektakulär, aber sie können ihre Instrumente immer noch nicht spielen, also sei es ihnen entschuldigt. Man könnte sie mit kenianischen Hindernisläufern vergleichen, keine oder wenig Technik, dafür aber eine ungeheure Geschwindigkeit (30 Minuten) und eine Freude an ihrem Hobby. **Horace Pinker** werde ich mir sicherlich auf ihrer kommenden Tour anschauen. Max

THE HOTKNIVES
HOME
Grover Records

Hotknives, bestehend seit 84, veröffentlichen ihr erstes Album seit 4 Jahren und es ist auch ihr viertes Studioalbum. Die **Hotknives** stehen, typisch Grover-mäßig, natürlich für groovenden Ska und sind sicherlich eine Klasse für sich. Max

HYBRID CHILDREN
UNCENSORED TEENAGE HARDCORE
SPV/Rebel Records

Auch die Finnen können es mit viel Melodie! Besonders markant ist die Stimme des Sängers, anders als der übliche Skandinavien-Core erkennt man hier doch einzelne Songs eher wieder und die durchaus eingesetzten harten Gitarrenriffs machen das Werk dann auch nicht uninteressant. Wird der Teeniegemeinde sicherlich gefallen, aber irgendwie mag ich **Millencolin** und Co. doch lieber. Joe

INTENSIFIED
DON´T SLAM THE DOOR
Grover Records

Intensified sind 11 Jungs von der Insel, sie spielen aber keinen Fußball und kommen aus Newcastle, sondern sie stammen aus Kent und Ska ist ihr Motto. **Intensi-**

fied spielen langsamen, coolen Ska, mit dem man langsam tanzend die letzten Sonnenstrahlen mit ein wenig Schweiß verbinden kann. Hier bringen sie uns Singles und Samplerbeiträge aus ihren ersten 5 Jahren, also von 90-95. Max

JUD
SOMETHING BETTER

Nois-O-Lution

Ich bin der Meinung, daß Bands wie **Simple Ones, Dinosaur jr., Sonic Youth** oder auch **Jud** keine Single-Bands sind, denn dadurch kommt der Reiz der gesamten Stücke nicht herüber, es wirkt als ob etwas fehlt. Sehr verquere, kantige Rockmusik. Deshalb werde ich es vermeiden einzelne Stücke hervorzuheben, denn wenn man sich die Stücke einzeln anhört, klingen sie nicht richtig. Versteht mich überhaupt jemand? Nein? Ist ja auch egal, aber wenn drei Leute in California zusammentreffen, muß nicht good-time music entstehen und das ist auch gut so. **American boy** hört sich fast so an, wie die Single **I loved.** (??) Max

DIE JÜNGER
KOMM INS GLÜCK

Sony

Die Scheibe ist für Heike, nicht für mich, aber warum wird sie mir dann zugesandt. Könnte fast eine best-of deutsch Rockband sein, aber mal auf hart getrimmt. **Komm ins Glück**, aber nur ohne **die Jünger**, mit den wirst du krank. Absolut krank, da sind mal wieder schlaue Textakrobaten am Werke. Geht kacken! Max

KEATON
INTRAVENOUS

Concept Records

Die belgische Band aus Lüttich erinnert mich stark an **Noir Desir** oder klingen ähnlich wie **Be my Enemy** von den **Waterboys.** Marc

KLASSE KRIMINALE
CI INCONTREREMO ANCORA UN GIORNA + FACCIA A FACCIA

Knock Out Rec.

2 Alben der bekanntesten Italienischen Oi-Band finden sich auf dieser CD. Das erste **Ci Incotreremo...** stammt von 1983 und ist mir zu lau und lahm. Für Abwechslung sorgen Frau/Mann-Gesang, der Chorus dominiert, die Gitarren sind aber viel zu leise gestellt, und so können mich die ersten 11 Songs dann auch gar nicht richtig warm machen. Doch schon mit dem Opener des 2ten Albums von 90/91 legen **Klasse Kriminale** deutlich an Härte und Aggression zu. So bleibst dann auch bei den nächsten Songs. Hier beweisen sie, daß sie zu den besseren Oi-Kapellen gehören. Klare Highlights sind die Cover-Version **Running Riot** von **Cock Sparrer** mit Sängerin **Antonella**, **Politicanti** und das reggae-lastige **Johnny Too Bad**. Als Zugabe gibt`s dann noch den **Rejects**- Hammer **Bad Man**, wieder mit **Antonella** am Mikro. Joe

KLASSE KRIMINALE
FACCIA A FACCIA

Knock Out Rec.

Ein Rerelease, was soll das denn! Okay, die zweite LP der Oi-Band soll rar gewesen sein. Aber das ist ja eine Picture-LP und deshalb ist das wiedermal ein Pflichtkauf, für den, der auf Oi-Mucke steht, denn das Bild ist allererster Kajüte, wie der Seemann zu sagen pflegt. Natürlich ist die Picture-LP limitiert, weshalb Eile geboten wird, wer et habe will. Comic-Bild, wie ein Bulle mit blutverschmierten Knüppel infront of a stadium vor einem peacigen Skinhead steht. Da die Platte von ´91 ist, erspare ich mir genauere Analysen, da ich der italienischen Sprache nicht mächtig bin und nicht weiß worüber sie singen. Ab und an schlagen sie auch englische Wortfetzen an, gerade wenn die Frauenstimme nicht im Refrain eingesetzt wird, sondern als Leadvocals zu hören ist. Auch die Orgel vom **Papst** wird eingesetzt. Max

DIE LASSIE SINGERS
HOTEL, HOTEL

Sony

Was soll man von Musik halten, die nur gemacht wird, weil drei Damen untenrum unterbeschäftigt sind. Halt, das ist kein Sexismus, sondern dem Sony-Infoflyer entliehen, war das jetzt von Sony oder doch von Uhse. Und wenn dann noch **Ton Steine Scherben** Erfahrung angeführt wird, kann ja nur ein Knaller kommen, aber weit gefehlt. Zuviel Trallala und Hopseisa, der Sinn der Lyrics bleibt mir als Mann verborgen. Gerade wenn sie meinen, daß **Liebe oft überbewertet wird**, selber aber zu 80% über nix anderes singen, das macht zu wenig Sinn. Zum nebenbei hören, wenn man eine Emanze rumkriegen will, ganz geeignet, denn damit kann sie sehen, was für ein Sensilbelchen du bist! Max

LIBERATORS
THIS IS LIBERATOR

Burning Heart

Frischer Ska-Wind aus Norden! Wenn eine Ska-Band schon auf einem Hardcore-Label erscheint, ist klar, daß das nach vorne losgeht. Dieses Album gehört zum Besten, was ich an Ska-Scheiben in dieser Ausgabe besprochen habe. Pfiffiger High-Tempo Ska, der ansteckt und richtig Spaß macht. Marc

LIFE BUT HOW TO LIVE IT?
DTO. / DAY BY DAY

Progress Records

Wiederveröffentlichungen der ersten beiden Alben der Norweger auf einer CD. Die Band existiert ja seit einem Jahr nicht mehr und wer jetzt seinen Frust über die Auflösung nicht mehr aushält, kann sich jetzt diese CD zulegen, falls man eben diese beiden Scheiben noch nicht im Plattenschrank hat. Der Sound dürfte bekannt sein, leicht schräger HC/Punk mit Frauengesang. Ich trink´ lieber Pils! Stefan

LOST SOULS
CLOSEYOUREYESANDITWONTHURT

Roadrunner

Ziemlich schnell wird sich hier auf den Punkt eingespielt, sehr massive Gitarrenpower, wütende Vocals, manchmal industrialnaher Sound, Samples und mörderische, ellenlange Riffs. Soundmäßige Vergleiche zu **Gurd** liegen an. Gleich auf ihrem ersten Stück zeigen die Schweden aus Uppsala, daß sie sich für Metal entschieden haben, der es nicht scheut von den traditionellen Wegen abzukommen. **Body to concrete** heißt es und ist sehr wegweisend für den Rest der Scheibe. Ob mit geschlossenen oder weit aufgerissenen Augen, bei den ersten Durchläufen fällt es schwer, sich bestimmte Songs einzuprägen. **Close your eyes and it wont hurt** ist da sehr geduldig. Der 10-Song-Silberling wurde von Daniel Bergstrand produziert, der sich auch für **Meshuggah** und **Face to Face** verantwortlich zeigte. Jürgen

MADBALL
DEMONSTRATING MY STYLE

Roadrunner Records

Madball demonstrieren auf ihrem 2 ten Longplayer die volle NYC-Hardcore Breitseite, so wie sie sein soll. Knallharter, leicht metallischer Stuff im Stile alter und neuer **Agnostic Front** und des ersten **Madball**-Albums. **Freddie** schreit sich wieder seine Wut heraus und die Musik ist explodierend mit typischen Chorus (Die Roots liegen hier beim alten britischen Oi!), nichts neues halt, aber hier gilt das Motto "Hardcore still lives" und mit diesem Album bleiben **Madball** auch ohne **Vinnie Stigma** (ex Agnostic Front-Gitarrist) ganz oben auf dem Thron. JOE

MADDOGLOOSE
MATERIAL SUNSET

Bang!

In diese Platte muß man sich erstmal reinhören, dabei steht die Schublade offen, die Ähnlichkeit mit **dEUS** mit denselben Produzenten und denselben Instrumenten liegen auf der Hand. Marc

MEANWHILE
THE ROAD TO HELL

We Bite Records

1981 war das Jahr von **Discharge, Varukers** und Co., sprich Crustcore. **Meanwhile** aus Schweden haben sich diesem ja wieder angesagten 3-Zeilen Cores verschrieben, kommen aber an die Originale nicht heran. Textlich wie immer voll drauf (**The Media Of The Nintees Is The Gun**) und musikalisch ganz o.k. Joe

Es sind bekanntlich schon ein paar Jahre ins Land gezogen, daß uns Bands wie **Chaos U.K., Discharge** oder die **Varukers** zeigten, wo der richtige Knüppel hängt. **Meanwhile** haben sich genau diesem Stil untergeordnet, treten auf **Road to Hell** in deren Fußstapfen. Es kommt nicht von ungefähr, daß **Meanwhile** früher einmal, in enger Anlehnung an oben genannte, **Dischange** geheißen haben. Gnadenlose Vierzeiler in drei Akkorden, daß ist bei den Schweden auch noch in 1996 oberstes Gebot. Selbstredend sind bei diesen ausschweifenden und an never ending Talkshowgelaber erinnernde Textzeilen auch die Songs sehr kurz gehalten. One, Two, Three, Four, ab dafür, irgendwann kurze Gitarrensoloeinlage, weiter wie zu Anfang und Stop. Kaum zu glauben, daß mit dieser Taktik auch in Schallgeschwindigkeit die magische Zwei-Minuten-Grenze zu schaffen ist. Nichts für Weicheier, hier wird Musik zum Tornado. Jürgen

MEATHEAD
BORED STIFF

Sub/Mission (Plan X)

Meathead kommen aus Italien und machen brachialen Industrial-Crossover. Was absolut positiv zu bewerten ist, ist, daß sie als "Künstlerkollektiv" auftreten und neben der CD noch ein chaotisches A5er beigelegt haben. Matthias

MEDFIELD, MA
YAF

Subway Records

Die Lübecker Formation **Medfield, MA** hat vor kurzem ihr 3. und bisher bestes Album **Yaf** auf Subway Records veröffentlicht. Ich muß ehrlich gestehen, daß, ich diese Band nie richtig ernst genommen und wohl eher als Studentencombo abgestempelt habe (Ich bitte das zu verzeihen). Doch das neue Werk hat mich eindeutig eines Besseren belehrt! Trotz oder vielleicht aufgrund einiger Turbulenzen innerhalb der Truppe, haben **Medfield**, wie einige ja bereits wissen, einen neuen Schlagzeuger, sind damit musikalisch merklich gewachsen. Ich habe nicht mehr das Gefühl gegen eine gesättigte Gitarrenwand zu laufen oder von zuviel experimentell guten Ansätzen überschwemmt zu werden. **Yaf** bietet schrägen und ausgefeilten PsychodelicRock mit genügend Freiraum für die einzelnen Instrumente. Das Gitarrenspiel mal schräg und zerbrechlich, dann wieder mit brachialer Kraft, unterstreicht **bitter sweat** den melancholischen Gesang. Die Songs sind abwechslungsreich, so auch das Schlagzeug, zaghaft verspielt bis treibend. Die Textthematik scheint aus dem Leben gegriffen und wird vom Gesang wirkungsvoll umgesetzt. Anspieltips und meine persönlichen Favoriten; **The sinister Art of having the**

wrong ideas, sink und **coming home**, mit einem schönen Bass-Intro. **Yaf** ist eines der Alben, daß ich auflegen werde, wenn ich meinen Weltschmerz habe. In der freudigen Gewißheit, daß ich damit scheinbar nicht alleine bin... Tanja

MEGALOMANIAX
HARDCORIENTAL
We Bite

Da ich mich in den musikalischen Jugendgefilden des HipHop´s nicht zu Hause bin, zähle ich die Gäste des türkisch/deutschen Sextetts mal auf, als da wären: **Hausmeister Thomas D., Deejot Hausmarke** (Fanta Vier??), **M** (Humungous Fungus) und **DJ Marcus Cut**. Vielleicht geht bei Euch das Raunen durch die Reihen, bei mir bleibt nur: was zählen Namen? 11 Stücke und ein Multimediatrack, davon zwei mit türkischen Raps, und was ich geil find, wenn man die Übersetzungen haben will, soll man seinen türkischen Nachbarn fragen, ich frag mal Ulli. HipHop und Crossover, der nach vorne geht und sogar mir lecker mundet. Max

MESSER FÜR FRAU MÜLLER
SENDERS CRAKOVAJK
Privat, habe leider keine Adresse

Dieser Zappel Polka-Core ist mir von einem Freund der Band auf der PopKomm gegeben worden, er wohnt in Hamburg. **Messer für Frau Müller** kommen aus St. Petersburg. Mit ihrer akut, hektischen Musik ziehen sie öfters in den Free-Jazz Bereich herein. Für *so-mal-zum-nebenbei-hören* nicht geeignet, aber zum Pulpen und Pellen großartig. Max

MIKOLAJEWICZ
GLEICHE HÖHE IST AUCH ABSEITS
Plattenmeister

WHIRLPOOL PRODUCTIONS
DENSE MUSIC
Ladomat 2000 / L´age D´or

Das kommt genau richtig, wo ich grad auf meinem Trip durch atmosphärische, elektronische Musik bin! Genau die richtige Musik für eine Zwölf-Stunden-Taxi-Schicht, immer treibend, aber nicht aufreibend. Bisher war mein Favorit für diesen Fall **Stereo MC´s Connected**. Doch beide Scheiben fangen auch irgendwann an, zu nerven. Wie bei der **Mouse on Mars**, Iaora Tahiti, wenn **Harald Sack Ziegler** beim letzten Stück loslegt und von der inneren Orange labert. Bei **Whirlpool Productions** da, wo die Stimme einsetzt und das ganze zu einem seichten Popsong wird, bei **Mikolajewicz** erst beim letzten Stück, wo mir das ganze zu sehr zur Meditationsmucke wird. Über solche Schwachpunkte kann man hinwegsehen und beim Aufnehmen auf Tape weglassen. Marc

MIND HEAVY MUSTARD
CHEMICALS, CIGARETTES & L.A. WOMEN
Modern Music Rec.

Oh, das wäre etwas für die Schublade von Jürgen, obwohl weder Jürgen noch die **Mind Heavy Mustard´s** Schubladen mögen. Geht aber klar Richtung Hardcore, etwas gedrosselt, aber mit einer sehr schönen Stimme und ner Menge Spaß, wie beim **Pizza Guy**. Oh, wie ich alle Leute beneide, die immer sofort Vergleiche und Musikstile runterrappeln können. Max

MINDJIVE
CHEMICALS
Burning Heart

Dieser Schwedenhappen ist für mich schwer einzuordnen. Keine Schubladenmucke, auch wenn die eine oder andere gewohnte Zutat vorhanden ist. Der 1. Song erinnert mich zunächst an die Titelmusik der Krimiserie **Die Straßen von San Francisco**. Reichlich funkig sind **Mindjive**, mixen ne Portion Jazz dazu, dosieren mit Hip Hop-Gesang und brechen dann auch mal hart im Überkreuz aus. Diese interessante Mixtur aus ruhigen, manchmal bedächtig leisen Tönen, mit dominierender Bassarbeit heben **Mindjive** von gängigen Klischees ab, und machen die Scheibe auch für mich eher "konservativen" Hörer interessant. Da nerven auch die Rockpassagen nicht allzu doll. Joe

MIOZÄN
NOTHING REMAINS...BUT TO RESTRAIN
M.A.D. MOB Records, Hugelbergerstr.48, 10965 Berlin

Wenn etwas den Begriff European Hardcore präsentiert, dann sicherlich **MIOZÄN** aus Schneverdingen, wo es also nicht nur Papierfabriken gibt, sondern auch verdammt gute HC-Bands. Ja, Lost & Found, warum nicht solche Bands auf eurer Repräsentation landen, kann ich mir schon denken. Doch nun zur Musik. **Miozän** knüppeln manchmal recht derb ihren straight nach vorne losgehenden HC der alten Schule. Da fallen sicherlich Vergleiche zu einigen Anti-Bands auf, aber das unberechenbare der Songs, der ständige Wechsel zwischen Break, Chorus und noch mehr Tempo, machen **Miozän** komplexer als andere. Dazu kommt noch ein überaus starker Mann an den Vocals. Joe

NEGATIV NEIN
SAME
Wolverine Records

Die Zahl derer, die Erkennen in was für einem Scheiß-System wir leben ist vielleicht doch größer, als ich Pessimist immer angenommen habe, das zeigen nicht nur die vielen neuen Punk-Bands, sondern auch die HC/Metal/Rap- Crossover-Kapelle **Negativ - nein** aus Bremerhaven. Die Jungs haben sich gefunden, um ihre Messages übers Mikro an den Hörer zu bringen, und daß nicht in irgendweicher bescheuerten "Ach, ich bin der größte Motherfucker"-weise. Ihre Waffe ist die Musik, und bei der steht über allem der knallharte HC/Metal-Gitarrensound, der die nötige Aggressivität bringt um die Reime zum besten zu bringen. Gemosht und gesampelt wird auch noch ein bißchen. Vielleicht schaffen **Negativ - nein** es ja, die vor allzu langer Diskussionszeit gewünschte Symbiose der HC und Hip Hop Anhängerschaft zu verwirklichen. Ihr Debüt hat mich jedenfalls voll überzeugt. Joe

NEW BOMB TURKS
SCARED STRAIGHT
Epitaph

Kein Witz, Mr. Gurewitz, seines Zeichens Aushängeschild des Epitaph-Labels und Ex-**Bad Religion** Gitarrist, hat mit den **New Bomb Turks** eine Band gesignt, die auf den ersten Blick so gar nicht ins Schema Epitaph zu passen scheint. Überraschung? Nein, denn schon auf dem hauseigenem Sampler **Bored Generation** ist die Spektrumerweiterung deutlich auszumachen. Warum dann nicht die **New Bomb Turks** aus Ohio für die Westküste verpflichten? Es heißt, sie würden dem PunkRock die Seele des Rock´n Rolls geben. Gewagte Geschichte in den Neunzigern, trotz Hardcore-Boom, Melodieflut und Crossoverübersättigung? Mitnichten, die **New Bomb Turks** bringen mit harten Gitarren, Percussion, Sax und Tromboneeinsätzen ein Stück Musikgeschichte auf den Punk, und sorgen so für Abwechslung. Schöne Melodien, gewöhnungsbedürftiger Gesang, halt anderes Gewand. Punk´n roll, der abgeht. Jürgen

NO EXIT
IHR HABT ES SO GEWOLLT
Nasty Vinyl

No Exit kommen aus Berlin und spielen absolut fantastischen Punk-Rock mit deutschen Texten, auch wenn man von ihrem Opener getäuscht wird. Als ich auf der PopKomm zu Marita sagte, sie solle mal bescheid sagen, wenn in Berlin ein gutes Konzert ist, meinte sie gleich, daß am nächsten Samstag **No Exit** spielen, die sie klasse findet. Finde ich auch, aber ich muß doch das Heft fertigstellen, sonst muß ich wieder in die Gummiklamotten steigen, damit Marc seinen Spaß hat.. Deutschpunk mit schönen Melodien, ohne platte Texte, mit dem nötigen Druck und einigen Mitgröhlrefrains, die peppen, wie bei **Nein, mein Freund, Untergrund** oder **Reise um die Welt**, ich könnte eigentlich noch weiter aufzählen, will aber nicht die 20 Lieder alle namentlich erwähnen. Auch wenn die Spielzeit über eine Stunde dauert, wird es nicht langweilig oder eintönig, einer meiner beiden Deutschpunkfavoriten. Wir sehen uns! Vielleicht auch im Volksparkstadion, wenn dort ihr Lieblingsclub St. Pauli spielt, für den sie auch einen ganz ansprechenden Fußballtext gemacht haben. Außerdem, was lobenswert ist, werden in kurzen Statements ihre Texte erläutert oder der Hintergrund wird beschrieben. Cool! Max

NO REMORSE
THE GOODIE ONES-HARDCORE CLASSICS
MZEE/Efa

Nein, nicht die Fascho **Blood&Honour** Band! Die schreibt sich mit s! Nein, die HipHop Band! Wie bei einer alten Ska-Scheibe, bei der man auf der B-Seite die Instrumental-Dub-Version zum drübersprechen / toasten findet, entschlossen sich die HipHopper, nachdem die Stücke mit Sprechgesang durch sind, das Ganze noch mal ohne Gesang durchlaufen zu lassen. Sozusagen als Mitmach-CD. Marc

NOVOTNY TV
TOD, PEST, VERWESUNG
Nasty Vinyl

Haben sie mir auf dem letzten Ox-Sampler schon sehr gut gefallen, haut mich ihr erster Longplayer vollkommen um. Die Stimme von **Holgi Wiespieps** ist der absolute Hammer, absolut quitschig nervtötend, ebenso wie die jaulige Orgel. Hört sich an wie eine Mischung aus **Mickey Mouse** und **Frank Z.** mit zuviel Wasserstoff im Körper. Die Texte sind durchweg deutsch und genial (eine Ausnahme). Wer diese Scheibe hat, steht in der Zukunft und wieder mit einem Bein im Jahre `80 in Deutschland. An dieser Scheibe kann ich gar nicht genug kriegen. Jetzt fällt mir endlich ein an wem mich die Stimme erinnert; **Gebrüder Engel**, die textlich gut waren, aber dessen Musik für´n Arsch war. Neben **No Exit** Pflicht. Meine neue Droge, zum Verrücktwerden. Max

OI-MELZ
KEINE ZEIT
Knock Out Rec.

Ich hab da ja so meine Probleme mit der deutschen Oi-Musik, da eine Band aus dem Hessischen mir vor über einem Jahrzehnt unglaubliches dargeboten hat, aber davon kann bei dem **Oi-Melz** aus Hagen keine Rede sein, und das ist gut so. Ein Re-Release der Scheibe, die vor einem halben Jahr auf CD erschienen ist. Hier steht mal wieder das Motto der Boxer von Knock Out, **SAVE THE VINYL**. Wenn man Fanzines gut liest, dann lernt man auch was, wie ich es beim Stay Wild #7 getan habe. Abel, von derselbigen Crew, hat zusammen mit Bär von **Dosenmontag** diese Band ins Leben gerufen, soviel vom Lehrerpult. 15 Lieder, die abgesehen vom Intro und Outro überzeugen können, einmal trällern sie auch britisch, aber die dt. Songs sind einfach besser, wie die **Zeitlupe** und die **Gedankenspiele**. Sollte selten bei nem Skinhead fehlen. Max

ORBITAL INSIDE
INTERNAL

Jetzt zum Freunschaftspreis, zum Kennenlernen nur 24,- DM. Na prima, dachte ich mir, 74min beste, englische, electronic home listening, Musik zum Anfängerpreis. Mir scheint, da hat sich die Plattenfirma

ins eigene Fleisch geschnitten, denn ich finde, dieses Album ist das rundeste und schönste, das sie je gemacht haben. Spacige, verspielte, teilweise auch traurige Melodien, die sich über Midtempo-Break-Beats legen und zum Zurücklehnen und Träumen einladen. Besonders geil finde ich die fetten, analogen Synthies auf der Platte. Jetzt kennenlernen! Emo

PARTY DIKTATOR
DIVE BOMB

Roadrunner Records

Bremer Band die Noise mit Hardcore kombiniert, mich allerdings schon nach 2 Songs völlig abnervt. Der Sänger versuchts mal erträglich a la **Henry Rollins**, um dann wieder absolut exzessiv zu schreien. Die wenigen guten HC-Passagen reichen nicht aus, um mir dieses Werk mehr als einmal schmerzfrei zuzufügen. Und da ich trotz meines hohen Alters auch noch weiterhin HC/Punk-Mucke hören will, lasse ich dann die Finger von **Dive Bomb** und **Party Diktator** weg. Fans dieses Genres gibt es aber lt. Label-Info genug. JOE

PETER & THE TEST TUBE BABIES
SCHWEIN LAKE LIVE

We Bite

Was soll ich noch über **Peter** und seine Angestellten schreiben, die Musik ist eh jedem ein Begriff. Hier wird ein Konzert in ausgezeichneter Soundqualität präsentiert und auch der typische Charme der Briten kommt zum Tragen, ebenso wie das Outro **Leader of the Gang**, welches zuvor von Peter unveröffentlicht war. Für alle, die **Peter** live besser als im Studio finden ist es ein guter, bis sehr guter Griff. $17^1/_2$ Hits in einer Stunde und fast alle Großen sind dabei, die Hits aufzuzählen, wäre zu müßig. Max

PRO PAIN
CONTENTS UNDER PRESSURE

Energy Records

Ja ich weiß, **Pro Pain** laufen auf MTV und gehören ins Rock Hard, doch die ehemaligen **Crumbsuckers** haben mit **Foul Taste Of Freedom** einen musikalischen HC-Klassiker hingelegt und sich mit ihrem neuen Release wieder an die Wurzeln des ersten Albums erinnert. Nachdem völlig mißratenen **The Truth Hurts** heißt es jetzt wieder mehr Abwechslung, kein nerviger Gesang mehr und die typischen Gitarrenbrecher, nicht zuletzt deshalb, weil Original-Gitarrist **Tom Klimchuck** wieder dabei ist. Wer **Pro Pain** allerdings mit **Biohazard** vergleicht hat gelinde gesagt keinen Schimmer. **Pro Pain** sind hart was die Musik betrifft und mit viel mehr Power als die Bios. Dieselben Leute der Szene, die sich gegen **Pro Pain** wettern, betonen doch immer in einem Atemzug, wie Hardcore doch Bands wie **Warzone** und **Slapshot** sind und vergessen dabei, deren absolut dümmlichen Lyrics und Aussagen, die zugegeben **Pro Pain** ja auch teilweise haben. JOE

PSYCHED UP JANIS
SWELL

Mercury Rocks

Unnötigerweise versucht das deutsche Label in ihrem Bandinfo über das dänische Trio **Psyched up Janis** merkwürdige Schubladen (von **Buddy Holly** bis **Green Day**) für diese Band aufzumachen. Dieses irreführende und schlechte Bandinfo hinterläßt jedoch glücklicherweise einen schlimmeren Eindruck als **Psyched up Janis** selbst. **Swell** ist nämlich ein rundum tolles Rockalbum, wenngleich sich in Hinblick auf Sound und Songstruktur der Vergleich mit **Buffalo Tom** zwingend aufdrängt. Denn auch diese Band versteht es kraftvoll und schwerelos zugleich zu klingen, tänzelt zwischen warmen Gitarrensounds und brüllender Bitterkeit. Doch die 3 Dänen haben als eine sehr junge Formation den größten Teil ihrer Entwicklung noch vor sich, worauf man sich dann freuen kann (denn mit der nächsten CD wird hoffentlich auch ein neues Bandinfo geliefert). Matty

PUBLIC TOYS
PUNK!

Teenage Rebel Records

Punk! und so sehen sie auch aus. Die Scheibe ist nicht scheiße, aber auch nicht Kult, ist sicherlich im oberen Drittel anzusiedeln. Besonders geil finde ich das italienische Stück **Siamo stronzi**, aber ein Vergleich muß mir da noch einfallen, nicht das sie so klingen wie Fortuna Düsseldorf ohne König Alex, sondern an die **Goldenen Zitronen** zur Zeit von **Porsche, Genscher, Hallo HSV**. Nette, fröhliche Punksongs, die einen Lady Di poppen lassen, zu wünschen läßt. Max

RADIOBAGHDAD
120 YEARS OF BAKIN

Friendly Cow Rec.

Wer sich nicht allzu weit aus dem Fenster lehnt, kann auch nicht stürzen, oder so. Will heißen, wenn **Radiobaghdad** hier und da den Melodiebogen spannen, könnte man meinen, kurz vor dem Aha-Erlebnis zu stehen. Kenn ich schon, klingt wie Hinz, angelehnt an Kunz. Doch soweit kommt es hier nicht. Die Band aus Florida schafft es, mal Melodie, mal Skatepunk oder aber auch Hardcore zu bieten. Sie klingen rauher als die radiokompatiblen Gesellen aus dem Melodie für Millionen-Spiel. Auch wenn es mitunter an Originalität mangelt, ist es Punk, der nicht an dem Spiel teilnimmt, bei dem es gilt, schnell aufzutauchen, sich möglichst lange über Wasser zu halten und bei Versagen mit sofortigem Vergessen bestraft wird. Fünfzehn Stücke, dazu eine Live-Nummer und ein Instrumental. Jürgen

RAISED FIST
STRONGER THAN EVER

Burning Heart

Nichts neues aus Schweden? **Raised Fist** brettern straight-ahead los und geben Vollgas bis ans Ende der Milchstraße. Die Gradlinigkeit von **Chain Of Strength** und **Bold** vermischt mit der Härte von **Youth Of Today** ergeben diesen für mich schon nach 2x hören ultimativen Straight Edge Knaller der Saison. Frisch, powerfull mit gewohnt guten Chören, old school Straight Edge, nicht zu derb, jetzt haben die Schweden den Amis auch in diesem Bereich den Rang abgelaufen. Textlich auch längst nicht so festgefahren, wie der Einheits-Veganer-Brei mancher Bands. Faust heben und los geht`s! Joe

RECHARGE
HAMBURG 42

Epistrophy

Hannover Hardcorehausen bringt mit **Recharge** den passenden Sound zu den Chaos-Tagen. Natürlich war **Hamburg 1942** wesentlich zerstörter, als es Hannover jemals war/sein wird? (man weiß ja nie so genau, was sich Kanther und die Bullen noch so zur Säuberung der City einfallen lassen werden), aber der alte **Discharge**-Sound mit deutschen Lyrics hat die nötige Power und Aggression roher Zerstörungswut freien Lauf zu geben. **Recharge** sind gut, nein sie sind eine exzellente **Discharge**-Kopie mit Lyrics über Kriege, Bullenterror, Hass usw. Nichts neues und alles schon mal dagewesen. Joe

REFUSED
SONGS TO FAN THE FLAMES OF DISCONTENT

We Bite

Refused gehören zu den Bands, die Musik, in diesem Falle ist es Hardcore, verschwimmen lassen, sehr selten klare Linie zeigen wollen. Durch Tempowechsel und immer wieder eingestreute Breaks ordnen sie den Sound dem Chaos unter, verwirren gehörig. Nichts, aber auch nichts, woran man sich lange festhalten kann, ohne wieder abrupt gestört zu werden. Diesen Eindruck hatte ich live - sie waren als Band zwischen **Kick Ass** und **Madball** auf Tour (geilen Mittelpart, der ihnen allerdings nicht gerecht wird, sind sie ganz und gar nicht so prollig wie genannte) - und er verstärkt sich auf **Songs to fan...** Und doch wird **Refused** seine Anhänger finden, sind sie doch nicht die ersten, die so verquer abhotten. Jürgen

SAMBA
ZUCKERKICK

Sony

Schlau, schlau wollen die Jungs aus Münster sein, so so. Andreas meint, die sind klasse, diese Meinung dürfte der gute Linus (**Spielhölle #14**) nicht teilen, auch ich habe da so meine Zweifel! Wenn so **Trashrock mit charmanten Melodien** klingt, den ich auch **verkurvten Punk** nennen darf, dann weiß ich nicht, ob ich die richtige CD im Schuber hatte. Sie machen eher deutschsprachigen, angejazzten Grunge, nicht mehr, nicht weniger mit strunzdoofen Texten von 21jährigen, die meinen mit 3 Wörtern den Sinn des Leidens erklären zu können und alle bewundern ihre Begabung. Das absolut beste ist der Name, den sie angenommen haben, wegen dem Adidas Fußballschuh **Samba**, aber nix mit Fußballtext und Mitgröhlrefrains, sondern eher so wie Brasilien bei der letzten EM, wo sie nicht mal unter die besten 16 Teams gekommen sind und sogar die Türkei weitergekommen ist. Max

SAPRIZE
28203

Our Choice / Rough Trade

Crossoverteil aus Bremen, auf dem gesampelt wird, bis der Arzt kommt. Großteils kommt **28203** ohne Gitarrengewixe aus, was sehr schade ist. Denn wenn in die Vollen gegangen wird, passt die Musik erst so richtig zum unaufhaltbaren, gnadenlosen Shouter, der mehr Unterstützung durch die traditionellen Instrumente brächte. **28203** ist HipHop-Crossover, benutzt Trip Hop, RDF-Dubs und, wie erwähnt, teilweise härtere Elemente, die an **Senser** erinnern. Alles wird in den Topf geschmissen, und fertig ist das Crossovergebräu. Die Vielfalt ihrer Einflüsse läßt **Saprize** schwer katalogisieren, löblich, doch hier wird auch recht prall verhackstückelt. Die Mucke ist sehr oft oversampelt, hat aber auch bekömmliche Stücke zu bieten. Jürgen

SEESAW
GAS, FOOD, LOGDING

Power Media

Tja, wäre **Kurt Kobain** euch nicht zuvorgekommen, dann hättet ihr Grunge spielen können, doch eurer ist tausendmal lahmer (geht das noch!), und euch dann den Kopf voll Blei schießen lassen. Vielleicht hilft euch eure Plattenfirma, soll ja für die Verkaufszahlen nicht so schlecht sein. Das werdet ihr brauchen. Max

SHOCK THERAPY
XTINCT-SOUNDTRACK

Plan X

Jeder der von dieser Platte erwartet, sie sei wiedermal ein etwas ausgelutschter Aufguß alten Materials ohne irgendwelche neue Tendenzen oder Ideen, der sei gewarnt. Diese CD ist nämlich gänzlich anders als bisher gewohnt. Zum Ersten ist sie erfrischend experimentell und lebendig, zum Zweiten inkorporiert sie verschiedenste Musiker aus Detroit und Umgebung und last but not least ist sie ein Soundtrack zum Underground-Film **XTINCT - the extermination of a generation**. Der Film und somit auch die CD handeln von der Zerstörung der Generation X. Die CD ist

durchsetzt von Dialogfetzen die durch ihre **kraftvolle** Sprache der Platte ein **parental advisory - explicit text** einbrachten. Die Musik ist zwar sehr metallisch und hart angehaucht, aber der unverkennbare Stil von **Shock Therapy** trägt sich auch durch die von anderen Artisten geschriebenen Stücke. Insgesamt ein Soundtrack der Sonderklasse, der auch als eigenständiges Werk bestehen kann, außerdem macht er neugierig auf den bald in die Videotheken kommenden Film (ein zweifellos beabsichtigter Nebeneffekt). Kurzer Abriß über **Shock Therapy**: Gegründet 1984 von **"Itchy" McCormick**, einem in seiner Jugend Elektro-"schock Therapierten". Er verarbeitete in seinem Songs eben diese Erfahrungen mit dem Debutalbum **SHOCK-THERAPY** wurde die band quasi über Nacht berühmt. Ihre Erste Auskopplung **Hate is a four-letter word** stand 1985 ganz oben in den Indie-Charts. 1986 zog die Band nach Deutschland wg. boomender Electro-szene. Bis 1994 folgten 9 Alben und 3 Wiederveröffentlichungen. Der Musikstil der Band wandelte sich von Hardcore unterstützten Synthiearrangements zu seichteren Melodien, die durch geschickte "Entstellungen" in eine eigentümliche und für die Musik und Texte von **Itchy** bedeutende Spannungsarchitektur transformiert werden. JanB.

SIMUNINASIWO
PHASE 4

Twisted Chords, Reutweg 1, 76327 Pfinztal

Es begab sich zu einer Zeit als Bruder Max das erste Mal aus freien Stücken in den Freistaaat Bayern einzog um das **TRUST**-Festival in Augsburg zu besuchen. Dort sah er eine junge Karlsruher Band, die als Opener spielte. Nach dem Interview mit **Simuinasiwo**, deren Namen ich bis heute nicht ohne Krankenhausaufenthalt aussprechen kann, ging der Stern der aufstrebenden Band steil nach oben. Nachdem die Kraft und der Sound bei der **Split Milk** CD und dem Samplerbeitrag bei der Trust-CD doch etwas schwach und drucklos war, überzeugt ihr Erstlingswert in ihrer vierten Phase vollkommen. Immer noch eine verquere Mischung aus Punk und Hardcore mit deutschen, intelligenten und bissigen Texten. Musikalisch sind sie noch um einiges abwechslungsreicher geworden. Ach ja, für die, die es nicht wissen: Es singt eine Frau und das gut und deutlich. Aber mensch, was soll ich denn schreiben! Ich kann doch nix negatives sagen, ich werd doch im Booklet erwähnt. Das ist das Übel am Job, den ich habe, außerdem ist Stefan fürchterlich nett. Neben den 9 Stücken der **4. Phase** kommen noch 5 Lieder der 1. Phase. Ich bin mal gespannt, wie deren Geschichte mit **Radical Development** ausgeht, da scheint sich in Karlsruhe einiges zu tun. Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann schreibt am besten gleich an Stefan; unter Kleiber, Rosenstr.8, 76356 Weingarten. Max

SLAPSHOT
OLDE TYME HARDCORE

Century Media

Old-School Hardcore. 10x **Choke** und seine verbohrten Ansichten über korrekten HC und der ewige Anti-**Shelter**-Krieg (obwohl er ja recht hat, aber muß man solche Dinge bis zur Unendlichkeit ausschlachten). Musikalisch gleicht ein Song dem anderen, Individualität ist ein Fremdwort. Insofern gefiel mir die letzte **Slapshot** wesentlich besser, auch wenns an der nötigen Power und Schnelligkeit nicht fehlt. An ganz alte und glanzvolle (was die Musik betrifft) Zeiten kommen **Slapshot** genauso wenig heran, wie ihre NHL-Lieblinge, die Boston Bruins. Joe

SOBER
YEAH, YEAH, YEAH

Birdnest

Nee, das sind nicht die neuen **Beatles** aus Schweden, eher die neuen **No Fun At All**, sie kommen nämlich aus dem selben Nest, aber wen interessiert das schon; viel wichtiger ist, daß die Musik voll OK ist und alle 13 Stücke sehr kraftvoll mit guten Gitarren und viel Melodie gespielt werden; ne Mischung zwischen gutem Rock und Punk würd ich sagen. Kommt außerdem in ganz netter Aufmachung. Stefan

HANS SÖLLNER
GREA GÖIB ROUD

Trikont/Indigo

Sowas nenne ich promp, bei der PopKomm angefragt und drei Tage später ist die neue **Hans Söllner** in meinem Briefkasten. Das erste Mal, daß der Bad Reichenhaller ein Album nicht live aufgenommen hat, daß heißt mit Publikum und Zwischenansagen, sondern im Studio, d.h. er hat zu Hause im Wohnzimmer das Tape mitlaufen lassen. Mir fehlen zwar die humorvollen Ansagen, aber die meisten Songs haben auch so Charme. Bei einigen Lieder kommt aber so eine **Reinhard Fendrich** - Liedermacher-Stimmung auf, was nicht gutgeheißen werden kann. **Grea göib roud**, heißt auf hochdeutsch ganz einfach grün, gelb, rot, wobei er seine Verbundenheit mit den Rastafari's zu erkennen gibt. Und ich kann Euch sagen, daß es teilweise schwerer ist, **Hans Söllner** auf Deutsch zu übersetzen, als **Neil Young**. Habe es selbst mal gemacht und mit Alex zusammen gespielt. In den Texten spiegelt sich das wieder, was man schon von dem Bayern gewohnt ist: Legalisierung von Drogen, Hanfanbau, seine Kinder und die Politikerscheiße, und das war und ist auch gut so. Er bleibt auch mit dieser Scheibe in meinen persönlichen Charts und auch mein Sohn, Kenneth, mag ihn auch, sehr sympathisch. Max

SPLATTERHEADS
JOINED AT THE HEAD

Subway

Nicht erst seit Atlanta ist bekannt, daß die Aussies in vielen Disziplinen zur Spitze zu zählen sind. Im Schwimmen schlagen sie oft eher an, beim Hockey erzielen sie mehr Strafecken als der Gegner, im Radfahren manchmal um Längen voraus, aber auch musikalisch werden sie manchmal diesen Leistungen gerecht. Nicht nur **Blow Hard**, nein auch die **Splatterheads** gehören für mich zu den austr. Überraschungsbesprechungen dieser Zoff-Ausgabe. Bleibt man beim mittlerweile verhunzten olympischen Gedanken, so nehmen die Jungs aus Down Under einen vorderen Platz in der Nationenwertung ein. Sie als Pop-Punks zu bezeichnen, wäre zu einfach. Es gibt hier zwar den absoluten Ohrwurm (**Shaken**) oder auch sonnige Sachen, doch mitunter gehen sie andere Wege, die der Poppunk-Schiene sehr fern sind. In **Crunchy Bananas** oder **The Car that ate my mother** wird Tempo gebolzt, daß ich mich an **Ministrys Psalm 69** erinnere, auch suchen sie hier und da die Spur zum Hardcore. Sie verzetteln sich nicht so im Gute-Laune-Punk, so daß es für ein Platz auf dem Treppchen reicht. Jürgen

DIE STERNE
POSEN

L´Age D´Or

Erste Major-Scheibe, der ehemaligen L´Age D´Or-Schützlinge und sie ist gut. Sehr cool jazzig, geht teilweise in den Easy Listening Bereich. Läuft also locker durch die Boxen. Beste Hamburger Schule dieser Tage. Max

STRAIN
HERE AND NOW

New Age Records

Schwer und baßlastig knallen **Strain** aus Kanada mir New School HC mit Old School Straight Edge um die Ohren. Das erinnert sofort an **Undertow**, nur sind **Strain** viel druckvoller, spieltechnisch extrem hoch anzusiedeln und haben Groove, Groove, Groove. Der Sänger läßt seinen Gefühlen dazu den richtigen Lauf, ein bißchen erinnert er mich an **Lifesite**, hat also auch Emo, aber überwiegend schreit er ohne zu nerven. **Here and Now** ist nicht durchschaubar, wie viele andere Platten, je mehr man diesen Silberling hört, umso mehr Überraschungen entdeckt das verwöhnte Ohr. Joe

STRANGE
STRANGE

Yuma

Alles andere als fremd ist mir der **Strange**-Sound. Hier wird Pop-Punk serviert, der mal härter und dann wieder softer rüberkommt. Erinnert mich ein bißchen, besonders vom Gesang her, an die **Hybrid Children**. Von der Geschwindigkeit her spielen **Strange** aber eher in der Tempo 30 - Zone. Die Hardcore-ähnlichen Breaks sorgen zumindest für etwas mehr Abwechslung, im großen und ganzen aber reißt mich die Band nicht besonders vom Hocker, weil einfach zu viel Stuff dieser Sorte im Moment gespielt wird. Joe

STUBBORN ALL-STARS
OPEN SEASON

Another Planet/Intercord

THE TOASTERS
TWO TONE ARMY

Pork Pie/Efa

Steht New York City (NYC) Ska für was bestimmtes? Soll das ein Qualitätssiegel sein? Ist das jetzt so wie beim Hardcore? Auf beiden Covern ist jedenfalls so ein Hinweis zu finden. Die sechs Typen der **Stubborn All-Stars** sehen auf der Frontseite mit Cowboyhüten, Gewehren und Pistolen aus, als würden sie den Soundtrack für den **Ku-Klux-Klan** liefern. Doch sie spielen jamaikanischen Ska und Rocksteady ohne Tempoosteigerung zwischendurch. Die **Toasters** dagegen schneller, abwechslungsreicher und moderner. Der Sound klingt irgendwie hüpfender. Marc

SUPER GOUGE
DEEP SEA FISHING

Langstrumpf Records

Als Qualitätssiegel soll hier stehen, daß Stefan (**Trust**) mit ihnen ein Interview gemacht hat und er sie ganz toll findet und das zwei ehemalige **Spermbirds** bei **Super Gouge** mitmischen, aber muß ich Qualität gut finden? Definitiv: Nein! Ist mir alles zu Industrial, nicht genug menschenpower, da der Gesang auch gequält und durch Computer gezerrt in die Boxen träufelt. Ist nicht mein Strumpf. Max

SURF TRIO / PSYCHOTIC YOUTH
SPLITSVILLE

Wolverine

Hämmert euch die Vorstellung, irgendwo am Strand von Kalifornien zu liegen, Cocktails zu schlabbern und geile Ärsche zu begaffen, einfach mal aus dem Kopf. Warum denn nicht auch einmal in Verbindung mit Surfpunk auf heimische Breitengrade zurückgreifen, denn wer sagt denn, daß es nicht auch spassig sein kann, irgendwo an der Lübecker Bucht bei bedecktem Himmel, 16 Grad kaltem Wasser und mit ner Dose Pils in der Hand, **Splitsville** zu hören. Was bleibt einem bei diesem Scheiß-Sommer auch übrig? Die Schweden **Psychotic Youth** und die Amis **Surf Trio** machen auf dieser Scheibe nichts anderes als Poppunk, ein bißchen lau in Produktion gesetzt und immer an die **Ramones** erinnernd. Das Konzept dieser Scheibe gleicht einem Staffellauf. In abwechselnder Reihenfolge präsentieren die zwei Bands je sieben Songs ihres Könnens. Wer die bessere Figur macht ist schwer zu sagen, haben doch beide Gespür für lockere, seichte Hits, aber auch Fehlstarts. Jürgen

SVELT
SOUVENIR

Rough Trade

Ich finde nicht den Schlüssel um in das **Souvenir** hereinzugelangen. **Sprinkler** war schon nicht der Grunge-Überflieger und selbst wenn sie auf Platz 4 der US-College Charts gelangt sind, heißt das nicht, daß sie dufte sind, sondern das sie einen Einheitsbrei servieren, wobei die Stimme zu mehr hoffen läßt, da sie variieren kann. Wie bei jeder Möchtegernerfolgreichen wird auch eine Ballde feilgeboten. Max

T.A.S.S.
SUCK

GUN

Longplayer einer zum Duo geschrumpften Band. Die dezimierte Truppe kompensiert den Ausfall mittels technischer Spielereien, von denen es hier nur so wimmelt. Hat somit ein schwer zugängliches, sampelbelastetes Album geschaffen. **T.A.S.S.** gehen recht verworrene Wege, die Tüftler an den Knöpfen und Hebeln haben **Suck** eine recht eigenwillige Handschrift verpaßt. Da gibt es melancholische Parts (Merkmal Klavier), Techno-Drums, die die Vorstellung zu vollbesetzten Hallen und psychotischer Deckenbeleuchtung wecken, oder aber richtige Gitarren, die selten zwingend wirken. **Suck** ist ein Werk zweier Musiker, die es verstehen, dem Hörer das Verstehen ihrer Mixe zu erschweren, hier werden musikalische Gestze neu definiert. Jürgen

TEDDYBEARS STHLM
I CAN´T BELIEVE IT´S TEDDYBEARS STHLM

MVG Records (SPV)

Auszug aus dem Repertoire der Schweden: **Two Time Nation** offenbart ihre Gesangsfaible für Regggae. **Fish out of water** schielt zu **Clawfinger** rüber. **Irresistable Itch** packt die Verbindung älterer **Teddybears** zu psychotischen Klängen, **Kanzi** schwebt fast nur im Raum, **Rude Criminal** ist mit Beatbox richtig punkig, **Adapted** und **Fellowship Blinkers** gnadenlos überrollend, **Stumbles and Falls** mit sehr schweren Gitarren. Dazu dann noch die megaschlechte Coverversion der Elektrohippies **Kraftwerk** und fertig ist ihr jüngstes Werk. Die **Teddybears** heben sich aus dem Kreis der Schwedenhappen heraus. Nach langer Durststrecke und sehr hardcorelastigem Debut, ist es nicht leicht, hier reinzuhören. Wenn ihre volle Bandbreite dann erfaßt ist, macht die Scheibe aber richtig Spass. Jürgen

THREE O´CLOCK HEROES
SONGS AND NAILS

We Bite

Entweder kommt aus Frankfurt irgendwelche Techno-Scheiße oder aber diese Stadt wird in Verbindung mit Autoschiebern, den porösen Onkeln oder Bankmacht gebracht. **Songs and Nails** der **Three o`clock Heroes** dagegen lenkt das geographisch beschränkte Denken in andere, angenehmere Bahnen. Ihre Lehrmeister, das ist klar zu hören, hatten schon vor etwas längerer Zeit ihre Auftritte und sie kamen von der Insel. Sie orientieren sich deutlich an Bands, die zu den 77`er zählen und Punkrock mit guten Melodien spielten, **The Jam** sei da nur genannt. Das Trio zeigt sich von der besten Seite, vermittelt ein spielerische Leichtigkeit, die schon erstaunlich ist. Markante Stimme, klasse Songaufbaufbau, hier wirkt alles sehr gekonnt und ganz und gar nicht angestaubt. **Songs and Nails** wird schon jetzt in die Zoff-Charts eintauchen, nicht heldenhaft aber beachtlich. Jürgen

TOD UND MORDSCHLAG
LIVE - DIE ERDE IST EINE SCHEIBE

Dizzy Hornet Records

Die autonome Tanzkapelle aus Berlin war ja auch schon in Lübeck zu erleben, und ich hab sie leider verpaßt. Tanzbare Musik, punkig und mit Ska-Einfluß. Auch ein Akkordeon kommt zum Einsatz und trotz der vielen ernsten Themen, die **Tod und Mordschlag** ansprechen, hat die Band viel Spaß bei der Sache. Autonome und wirklich linke Thesen werden hier direkt auf den Tisch gebracht, jeder Song für sich ist eine einzige Bestandsaufnahme über den Zustand unseres so "rechten" Staates. **Scheiss Deutsche** und mein und sicherlich auch Herrn Kanthers absoluter Favorit **Clown Klau`n** seien hier besonders hervorgehoben. Was die Linke braucht, ist mehr von der Sorte **Tod und Mordschlags**, was dieser Staat braucht ist "Mord und Todschlag! JOE

TONNENSTURZ
NIE MEHR NORMAL!

Impact

Zuerst dachte ich, oh wie lecker, aber die Texte sind doch ziemlich nah am bayrischen Brutkasten von Lothar und Lolita und auch die Zwischenansagen sind sehr weit unten, noch tiefer ist die Cover-Version von **Dirty old town**. Vieles klingt zu metallisch, wahrscheinlich durch die rauhe Stimme, am besten kommt noch der Prollsong **Bums nix meine Frau**. Aber ob das reicht? Ich weiß ja nicht. Max

TRIEB
UNSTERBLICH

Raw/WEA

Deutsche Rock-Variante von **Rage Against The Machine** auf Sparflamme gekocht. Zartbeseideter Dt.-Rock trifft auf crossover-mäßige Gitarrenausbrüche mit durchaus guten Ansätzen. Ein bißchen klingt's auch nach **Kind Tod**, besonders der Gesang wandert zwischen diesen und **Rage Against**. Songs wie **Engel** nerven mich dann aber extrem und gehören eher in Dieter Thomas Heckparade als ins Zoff. Das ganze ist einfach zu rocklastig und turnt deshalb nicht besonders an. Joe

UNCLE HO
DEFLOWERS LUNCH

Subway Rec.

Brilliant, das Inlet sollte alles ausdrücken. HipHop-Gemisch mit viel Crossover-Einfluß, dazu mit Witz und Power, da braucht man keinen Shocker, denn Onkel Ho weiß zu überzeugen. Wenn ich jetzt noch mehr schreibe, dann ziehe ich das Review nur in die Länge und die Qualität runter. Mal gucken, ob wir mit ihnen mal ein Zoff-Festival machen, als zweite Band würde mir da Saintcatee einfallen, mal schauen. Max

HARALD "SACK" ZIEGLER
BRICK LP

Harald "Sack" Ziegler, Eupener Str.42, 50933 Köln

Der Meister des Minimal-Blödel-Pop präsentiert seine letzten Mini-Songs auf dieser LP, vergeßt, die **Doofen, Helge Schneider**lein, der **"Sack"** macht seine intelligenten, amüsanten Songs länger und besser. 32 Lieder, davon nur 4 über der 2-Minutenmarke, das spricht für Abwechslung. Endlich wird auch die "sexistische" **Barbie und Ken**serie wieder aufgegriffen. Und wer mit so schönen Weisheiten über **Margeriten, Sterntaler, Schlafanzüge** oder die Gabi, die das Messer vom Sack jetzt hat, aufwartet, der darf sich meiner sicher sein. Max

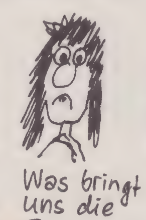
ZK
AUF DER SUCHE NACH DEM HEILIGEN GRAL

Weser Label

Kult! Punk! Wer's noch nicht weiß, **ZK** sind die definitiven noch **toteren Hosen**, sprich die Vorgänger dieser. Sie vereinen hier ihre gesammelten Werke von 1978 - 1981. Einfacher Punk, der aber mit einer Genialität versehen ist, die **ZK** Kultstatus werden ließen/lassen und von dem die Hosen, bis auf **Opel Gang**, nichts mehr gelernt haben. **ZK** setzten schon damals mehr als nur 4 Akkorde ein, zusätzliche Töne wie Bläser und Folk werden gut eingefügt. Hits wie **Hahnenkampf** und **Hurra ich bin genormt** dürfen natürlich auch nicht fehlen und für alle Putzfrauen gibts den **Putzfrauensong**, welch ein Kult. Die 45 Songs auf dieser 2-CD-Kompilation wurden übrigens in sehr mühsamer Arbeit zusammengetragen, schon deshalb: Kaufen! JOE



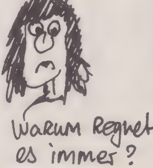


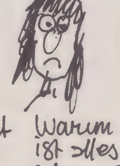


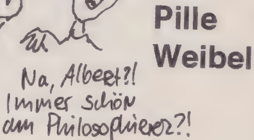












Pille Weibel

THREE O'Clock HEROES

Peter & the Test Tube Babies in Lübeck. Ein Grund für Jürgen & mich Hand in Hand zur Walli zu gehen. Als besondere Vorband Square the Circle, deren Scheibe mich umgeworfen hat, weshalb ich mich entschlossen habe mit ihnen ein paar Wörtchen zu reden. Ach ja, Peter hatte noch ihre normale Vorband eingepackt, die Three O´Clock Heroes, die ich überhaupt nicht kannte (bei mir sagt das häufig nix, ich bin schon ziemlich vergesslich). Die drei Frankfurter gefielen mir außerordentlich gut, auch Jürgen war von ihrem Old-Time UK-Punk angetan. Nach einer viertel Stunde bei Square the Circle fragte ich Jürgen, ob er mit zum Interview mit den Three O´Clock Heroes kommt. Jürgen kommt! Die Hessen entpuppten sich als gesprächsbereit und als freundlich. So wanderten wir während die Hamburger spielten zum Interview in den Redaktionsraum. Da alles sehr chaotisch war, weiß ich nicht mehr, wer was von den Jungs gesagt hat. Das meiste kam vom Sänger und Gitarristen Jason.

Das Publikum ist ein bißchen rar vertreten. Kann das sein?
Komischerweise ist es immer so, wenn hier eine bekannte englische Band spielt, dann ist hier nix los! Das ist schon seit Jahren so.
Das ist ein geiler Ort, geiler Club.
Wie kommt ihr mit Peter zurecht?
Oh, gut! Die Engländer sind normalerweise erstmal reserviert. Wir sind im letzten Jahr mit den Vibrators auf Tour gewesen und da hat das schon mal ein - zwei Tage gedauert bis es aufgetaut ist. Die Amis fallen immer mit der Tür ins Haus. "Ey, how you do it? You want a beer?" Aber Peter ist Klasse, das war gestern beim Tourstart schon super. Ganz normale Leute, das macht Spaß.
Ich bin Peter vorhin das erste Mal von Mann zu Mann gegenübergestanden und sowas beklemmendes habe ich noch nie erlebt...
Der ist total schlecht drauf heute. Er hat irgendwie Ärger mit seinen Jungs gehabt, der war den ganzen Tag so angefressen. Das war gestern ganz anders. Ich kenn ihn nicht so gut, aber er hat wahrscheinlich ziemliche Launen. Das ist schon ein extremer Unterschied von Gestern zu Heute. Vielleicht hat er auch nur einen Kater.
Woher habt ihr den Namen? Steht ihr erst mittags um drei Uhr auf. Wenn man sich das Cover anguckt, kann man denken, das hat irgendwas mit Boxen zu tun?
Das Cover mit dem Boxer hat eher was mit dem Cover von "The Boxer" zu tun. Das Simon & Garfunkel Stück. Die Schnulze, die wir aufgepoppt haben. Der Name kommt daher: Wir sind nunmal keine Helden, wer braucht schon Helden heute.
Ihr seid die Feierabendhelden?
J: So ungefähr.
Ich hab von euch bisher noch nie etwas gehört! Wie lange gibt es euch schon?
In der Besetzung, in der wir hier sitzen, gibt es uns seit drei Jahren. Die Band wurde 1990 gegründet.
Ihr habt bisher 3 CD´s draußen?
Ja. Das einzigste Gründungsmitglied ist noch Jason! Es war anfangs alles auf einem kleinem Level, das hat sich jetzt geändert. Diese Besetzung ist musikalisch gesehen bisher das Beste. Die ersten Jahre, in der anderen Besetzung, lief alles mehr auf lokaler Ebene. Dann hatten wir mit dem "Boxer" einen Hit, der sogar in den skandinavischen Radiocharts war. Das war ganz gut und es ging los. In diesem Augenblich hätten wir uns ein bißchen mehr um die Fanzine´s kümmern sollen, wo man zuerst über Bands hört. Doch unser damaliger Manager: "Ey Jungs, ich bring euch ganz groß raus. Fanzine´s brauch keiner. Wir machen das alles ganz doll!" Wir haben uns dann zwei Jahre verarschen lassen. Seit zwei Jahren sind wir jetzt wieder mehr independent. Wir versuchen jetzt andere Leute zu erreichen, von der Basis eher.
Warum denn zuerst oben und nicht unten?
Geldgeilheit! Nee, man hat sich vielleicht was auf´s Ohr reden lassen und ist manchmal ein bißchen blauäugig.
Ihr habt vorhin noch ein anderes Cover gespielt, so ein Sixties-Ding?
Nee, wir haben nur ein Cover gespielt! Das war der Boxer, der Rest ist aus unserer Feder.
Wie definiert ihr eure Musik selber?
Das mit der Definitionskacke, das hat uns irgendwann so genervt! Wir sind keine typische Punkband. Was heißt eigentlich Punk? Wenn Punk heißt, sich die Haare färben, besoffen in der Ecke liegen und um ´ne Mark rumbetteln, dann bin ich kein Punk. Wenn Punk heißt, Eigenständigkeit und selbstbestimmtes Leben, vielleicht sogar sich engagieren - politisch - und die Schnauze nicht halten, dann sind wir vielleicht Punx. Wir haben unsere Musik irgendwann als Speedbeat definiert, weil wir schnell sind und viel aus den Sixties. Eine favorisierte Band, die wir mal hatten war "The Jam". Die ´77 so´n Modaufguß gebracht haben, aber nicht so 60´s-mäßig, sondern eher punkmäßig. Das sind unsere Roots, die 77iger, wobei wir versuchen Musik für die 90iger zu machen. Wir wollen aber keine Anarchronisten sein, die jetzt 77-Punk spielen. Wir mischen alles von Bad Religion über The Jam und The Who.
Seid ihr auch von Peter & the Test Tube Babies beeinflußt?
Vielleicht auch, darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht.
Dann sind wir bei den Ohrwürmern!
Peter hat auch immer diese Ohrwürmer und die sind uns schon wichtig, gute Melodien.
Ihr kommt aus Frankfurt! Ist von euch jemand interessiert an Fußball.
Ein wenig, die Solidarität steigt, je mehr es zum Abstieg geht. Dann können wir St. Pauli nicht mehr sehen, dann müßten wir nach Köln fahren. (Aber dafür könnt ihr jetzt den VfB Lübeck sehen! Anm. d. T.) Wenn du in einer Stadt lebst und da spielt ne Mannschaft in der Bundesliga, das ist schon eine gute Sache. Wir sind aber nicht Eintracht-Geil, dazu sind sie zu mies. In Frankfurt hat Fußball auch nicht einen so hohen Stellenwert. Da ist es echt Nebensache. Frankfurt ist eine Yuppie- Drecksstadt und Techno-Hoch- burg, da sind wir schon Ikonen. Da sind wir die Ausnahme.
Könnt ihr andere gute Bands aus Frankfurt nennen?
Doch. Aus einer anderen Ecke halt... Böhse Onkelz, wir haben mal mit dem in einem Bunker geprobt. Die sind ganz okay, sind halt Prollos. Ich weiß nicht, ob die mal rechts waren, kann sein. Für mich waren das einfach nur blöde Texte.
Bauernrock!!!
Ja. Tankard, kommt auch aus Frankfurt. Rinderwahnsinn, Slags. Sonst läuft Techno ohne Ende. Da ist ne ganz andere Szene. Ich sag immer München ist die Schlagerhochburg, Frankfurt ist Techno, Köln ist die Mundartgeschichte, Hamburg ist die ehrliche Punk - Rock´n Roll Stadt und das deutsche Avantgardezeug, was jetzt so hochkommt.
Spielt ihr auch mit Peter in Hamburg?
Mit den Bates spielen wir in Hamburg! Wir haben jetzt diese drei Konzerte mit Peter &TTB, im Herbst gehen wir mit den Bates auf Tour.
Wie kommt ihr an die Bates?
Die haben unsere Cassette im Auto laufen. Der Gitarrist hat uns in Frankfurt im Batschkapp auf´m Konzert gesehen, wo wir eine Release-Party gemacht haben. Die fanden das klasse und haben uns gefragt. Für uns ist es eine Chance mal vor mehreren Leuten zu spielen. Ich hoffe, das da nicht nur Bravo-Teenies ankommen. Uns ist es ziemlich egal, wo wir spielen.
Habt ihr extra Urlaub nehmen müssen oder habt ihr Urlaub vom Staat?
Was meinst du mit Urlaub? Wir arbeiten nicht! Wir machen nur mal Jobs nebenbei. Du kannst nicht acht Stunden in der Bank arbeiten und dann sowas machen. Letztes Jahr haben wir 25 Dates mit den Vibrators und Normahl gemacht, so´ne Tour, die ging über Deutschland, Österreich, Schweiz und Tschechei. Das war ziemlich gut für uns, da wir immer nur kleine Labels hatten, keinen guten Vertrieb, aber livemäßig lief es bei uns immer klasse. Mit den Vibrators ist auch ´ne Freundschaft entstanden, so daß sie uns nach England eingeladen haben. Wir waren dann vorm Auftritt im Marquee tierisch aufgeregt, haben uns dann vor dem Marquee-Logo fotografieren lassen, damit unsere Freunde auch glauben, daß wir da waren.

Wird das Marquee nicht von einem Bulluck geleitet?
Keine Ahnung!
Ich hab gehört, daß es ein Scheiß-Laden sein soll!
Das Marquee ist ein total trister Schuppen, macht jetzt aber auch zu, oder? Die Leute, die in London Urlaub machen, sagen sich: Ach, laß uns mal ins berühmte Marquee gehen, ach da spielen heute die Vibrators!" Als wir da gespielt haben, waren da bestimmt 50% Touristen da und davon waren die Hälfte Deutsche, einer kam sogar aus Frankfurt.
Ihr habt vorhin erwähnt, das ihr von vielen englischen Bands beeinflußt worden seid. Was haltet ihr denn von den Wiedergeburten...
...furchtbar...
...diese Re-Unions. Ich kann oben anfangen: Sex Pistols...
...traurig...
...Anti-Nowhere League, Anti-Pasti, Cock Sparrer, was weiß ich, wer sich noch alles...
...nur Geldmacherei. Ist doch Scheiße. Die alten Säcke haben kein Geld mehr. Vielleicht ist es auch nur eine miese Unterstellung, aber ich kann es mir nicht vorstellen, warum die noch den alten Punkrocker bringen. Für mich sind die Sex Pistols eine Legende, die geil auf Platte sind. Ich kann mir das nicht vorstellen, die jetzt nochmal zu sehen.
Auf der anderen Seite gibt es die, die es durchgehalten haben, wie die UK SUBS oder THE EXPLOITED...
...oder THE VIBRATORS...
...bewundert ihr die, oder meint ihr, die sollten langsam mal das Ende finden?
Nee, das find ich okay. Das ist deren Leben, was sollen die machen, die werden jetzt nie die Superstars werden. Der Anspruch ist auch weg. Deren Leben ist, raus auf Tour und spielen, wie andere vielleicht arbeiten gehen. Das ist ehrlich, das ist handgemacht. Die gehen raus , spielen und schwitzen sich einen ab. Das Paradebeispiel dafür war eine Panne mit den Vibrators in der Tschechei. Wir saßen zu zehnt in einem lausigen Ford Transit, das war furchtbar. Knox, der Sänger, der Vibrators fragte irgendwann, welches Datum sie denn heute hätten? Als das Datum fiel, sagte er: "Oh, Shit. It´s my fucking birthday!" Auf die Frage, wie alt er denn wird, sagte er "fifty!" Seinen 50zigsten Geburtstag hat er in einem lausigen Ford Transit in der Tschechei auf einer Autobahn, eingewickelt in einer Decke, verbracht. Das ist Rock´n Roll! Das war ein Lebensgefühl.
Ist da noch spontan was draus gemacht worden?
Das war am letzten Abend, wir waren 10 Stunden unterwegs. Am Abend haben wir noch ´ne Champagner-Flasche geköpft. Der Knox war so besoffen, der konnte seine Songs nicht mehr spielen. Wir haben in seinen Geburtstag reingespielt.
Was habt ihr in Zukunft vor? Wann ist die letzte Scheibe rausgekommen?
Die ist im Dezember rausgekommen. Wir suchen immer noch ein besseres Label mit gutem Vertrieb. (We Bite hat sich als neues Label geoutet. - Anm. d. Chefs) Solange du keinen hast, der richtig für dich arbeitet, also lieber ein guter Independent-Vertrieb, der ein bißchen was macht, wie so ein Großkotz. Wir suchen jemanden, der an die Band glaubt und was macht. Dann ist es okay für uns, sonst können wir es auch selbst machen.
Das großkotzige habt ihr ja schon erlebt!
Ja, ich denke, das macht jede Band aber mal durch, dafür schämen wir uns aber nicht. Das Boxercover kennen viele, aber die Band nicht, das läuft in vielen Discos rauf und runter.
Was können wir noch fragen? Ihr wohnt in der Nähe von einem katholischen Einzugsgebiet...
...ich bin atheistisch. Ich kenn mich damit nicht aus. Wir haben auch einen Song "I break with the church", da geht es darum, daß die Institution, die Prostitution des Glaubens ist. Wenn mir einer erzählt, daß er an Gott oder Jesus glaubt, dann kann er das gerne tun, er kann auch mit ihm reden, daß ist jedem sein Ding, doch ich brauch damit nicht zur Kirche rennen, die jahrelang Leute unterdrückt hat, ausgebeutet hat, Folterungen, Hexenverbrennungen und immer ging es nur um Geld. Geldgeilheit, Machtgeilheit. Die haben überall mitgemacht, ob es bei den Nazis, von der Institution Kirche habe ich die Schnauze voll. Ich will mit denen nix zu tun haben.
Ihr legt also viel Wert auf eure Texte?
Ja, auf jeden Fall!
Warum sind sie dann nicht Deutsch?
Das muß ich (Jason) jetzt beantworten, weil ich die Songs schreibe. Ich habe mir damals eine Jam-Platte nach der anderen geholt. Ich war totaler Paul Weller Fan. Ich bin da irgendwie reingewachsen. Dann habe ich zwei Jahre in London gelebt, daß hat mich dann auch geprägt. Und dann kam der Anspruch, der auch in einem Song von uns dargestellt wird, "Internationalist" für den Internationalismus. Wir sind eine Band, die auch gerne im Ausland spielt. In der Tschechei, in Frankreich, in Holland... Wir wollen, daß uns die Leute da auch verstehen. In einem Zeitalter, wo sich jeder in seinem Seperatismus zurückzieht, was ich sehr gefährlich finde, weil Kriege werden nur verhindert, wenn sich die Menschen nur über die Grenzen verstehen. Das ist der Grundgedanke.



Also ist englisch für dich keine Fremdsprache, sondern eine Sprechsprache?
Ja, auf jedem Fall. Nee, da bin ich schon relativ versiert. Ich hab da in besetzten Häusern gelebt und bin hier und da ein bißchen rumgehangelt und gejobt. Hab da Bricks the riot 1981 mitgemacht.
Was für ein Gefühl habt ihr denn in Frankreich gehabt? Es ist ja noch gar nicht so lange her, daß sie die nationale...
...Quote...
...eingeführt haben.
Ja!
Daß das ausländische gar nicht gefördert wird!
Bescheuert!
Das sie sich nur in ihrem Kreis, in ihrer Sprache festhalten. Gab es in Frankreich jetzt Unterschiede zu Holland?
Die Franzosen sind sehr musikbegeistert, wenn du schnelle Mukke machst, stehen sie hinter dir, wie eine Eins. Das waren von uns teilweise die besten Konzerte, übrigends gibt es da viele Jam-Fans. In der Tschechei oder in Frankreich merkt man auch das Punkrock einen ganz anderen, The Clash oder The Jam, das ist da einfach Kult. Hier ist es mehr gedeckt. Wenn man dort ein bißchen in die Kerbe reinschlägt, auch unbewußt, dann fahren die halt drauf ab.
Gibt es in Frankreich auch eine eigene Szene?
Es gibt dort eine Melodic-Core Band, die sehr geil ist: "Le Sherriff". Eher so Ramones- Tote Hosen- auf französisch. Mit denen haben wir ein paarmal zusammengespielt, die sind total klasse. Ich halt sonst nicht viel von französischen Bands, die meisten finde ich sogar schlecht, aber die sind klasse. Das waren die schnellsten Achtel, die ich je gehört habe. Da gibt es natürlich eine Szene und wenn die spielen, sind die Hallen voll. Es ist nicht so dogmatisch wie hier, die müssen nicht alle so und so aussehen. Man muß dort nicht aussehen, wie aus der Muppetshow.
Noch irgendwas?
Was vielleicht die Three O´Clock Heroes ausmacht, ist vielleicht, daß wir drei Leute sind. Zu dritt machen wir eine unheimliche Power, die Leute merken, daß es uns Spaß macht, daß wir nicht nur eine blöde Show machen und das ist wichtig. Das kommt oft rüber und deshalb kommen wir oft gut an. Das macht uns Spaß, für die Leute zu spielen.
Ihr seid also eine verschworene Gemeinschaft?
Musikalisch schon, sonst hassen wir uns eher. Nee, wir verstehen uns doch ganz gut, oder?
Ein Jingle noch!
"Country Roads, take me home - to a place, i belong, take me forward, Frankfurt Bornheim, take me home - country road.....!"

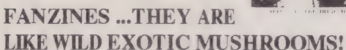
Max

THREE O'Clock HEROES

Zoff mit großen Texten!?

BUCH DEIN EIGENES BEFICKTES LEBEN #2
5.- DM plus Porto
Martin "the Bernd" Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Spandau
Das ist eine gute Idee und die Durchführung ist bis auf das unübersichtliche Layout bestechend. Gerade für kleine Bands sehr interessant, die einmal durch Deutschland oder das benachbarte Ausland wandern wollen ohne dabei in einer fremden Stadt, in einen absoluten Kackladen zu kommen. Dafür sorgen die zahlreichen Anmerkungen bei den einzelnen Läden, auch wenn sie subjektiv sind, aber dafür sind sie nicht von den Promoabteilungen der Clubs geschrieben. Die Anmerkungen sind sehr witzig und persönlich (Konzerte vor null oder einem Zuschauer sind hier und dort niedergeschrieben worden) kommentiert. Alles in allem aufgelistet nach Bands, Clubs, Labels, Mailorder/Vertriebe/Plattenläden, Produktion/Studios/Drukker, Radio/Video/Tapeshows und Zines. Eine absolut gute Geschichte. Ich hoffe bald kommt die #3 Neuauflage her- aus, vielleicht dann mit ein paar mehr Angaben aus Lübeck. Max





FANZINES ...THEY ARE LIKE WILD EXOTIC MUSHROOMS!
Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit in Nordrhein-Westalen - Rockbüro -. Friedrich-Engels-Allee 85, 42285 Wuppertal für 15.-DM incl Porto
Idee abgeguckt, vom "The Bernd", bloß nur auf Fanzines abgestimmt, aber da stört etwas doch fatal. Sicherlich ist es interessant, daß man Erscheinungsweise oder Gründungsjahr erfährt, aber da ist auch die Schwäche, denn die Angaben kommen von den Herausgebern und werden nicht nachgeprüft. Wäre ja nicht schlimm, wenn es hier nicht auf Anzeigenfang (und Promo-CD´s) geht, denn es wird auch der Anzeigenpreis und die bevorzugten Musikstile angegeben. Aber da ich auch ein paar Zines kenne, weiß ich, daß einige Scheiße schreiben, um, was weiß ich..., aber um etwas zu erfahren, bringt es nicht. Wollt ihr Promo-CD´s, oder freien Eintritt in Konzerte, oder bloß euch selbst belügen. Ein paar Beispiele? Das Drunk on the Moon will dreimal jährlich Erscheinen (momentane Realität - 1x) und hat als Inhalt nehmen sie alles! Das Heft, vielleicht vergleichbar mit dem DOTM, ist das ehrlich. Das Heft gibt aber komplett andere Sachen an. Das Hinterland erscheint sogar 3-4x jährlich, obwohl Michi seit 3 Jahren kein Heft veröffentlicht hat und er ist erst bis Nummer 3 gekommen (oder war´s bis 4). Und wir haben auch keine 56 Seiten, das ist gelogen von Marc. Und wenn das nicht schon genug wäre, erscheint das A4er auf Hochglanzpapier. Oh, wieviel Ahnung habt ihr denn von Zines? Null! Max

DIE JOE STARFUCK STORY
(Buch + Cassette)
Stefan Kleiber
S.K., Rosenstr.8, 76356 Weingarten
Tel: 07244/2960
20.- DM plus 4.- DM für Porto und Verpackung
Das Multitalent (Fanzineschreiber für´s Trust, Bassist bei Simuinasiwo, ...) aus Baden veröffentlicht sein allererstes Buch und das ist superklasse gut, der Typ kann nicht nur trockene Magisterarbeiten schreiben, sondern Romane, die flüssig zu lesen sind.
Joe Starfuck, der Romanheld oder -arsch, ist erfolgreicher Bassist, sowie Sid Vicious oder Stefan K. aus Karlsruhe, und seit einiger Zeit nicht mehr im Untergrund tätig, sondern bei Sunny Music angestellt, spielt in Mannheim auf einem Open Air Konzert mit Machine against the Machine. Er ist ein großer Star und zweifelt an seinem Handeln, aber da das Geld von seiner Plattenfirma strudelt, übersteht er auch die Autogrammstunden, Cocktailparties, Pressekonferenzen und Verehrerinnen. Stefan läßt in seinem Roman kein Klischee aus, läßt auch mal den Analintruder aus seinem Wandschrank herauslugen. Natürlich hat Joe Starfuck die Probleme, die auch Bruce Willis und Michael Jackson mit ihren jeweiligen Sexualpartnern und mit ihren Drogen haben. Stefan läßt kein gängiges Klischee aus, welches man mit dem Musikbusiness in Verbindung bringt, schießt viele ironische Breitseiten ab, auch die Selbstironie und Verherrlichung ist ihm nicht fremd. Für einen Lesefaulen ist es eine Mischung aus Sid & Nancy (schlechter Film) und The Wall. Stefan hat nur ein Problem mit seinem Buch; er weiß nicht welches Ende seine Leser lieber haben wollen. Deshalb hat er vier Enden geschrieben: Von Romantisch bis knallhart. Also habt ihr kein Ende von mir erfahren, es gibt ja auch für jeden etwas. Ich wähle die erste Möglichkeit, dort kamen mir Tränen in die Augen. Nebenbei gibt es noch wunderschöne Zeichnungen und ein Tape mit gesprochenen Textpassagen und Liedern, die im Roman vorkommen. Hinzukommen Verbrauchertips und keine Werbung.
Der Autor selbst meint, daß das sein bester Roman ist, den er bisher geschrieben hat. Auch wenn´s sein erster war, da stimme ich ihm zu. Alles zusammen in einer Videocassette (und absolut Do-It-Yourself), aber beeilt euch; ich habe ihm bei der PopKomm für Alex ein Set abgekauft und die Nummer sagt aus, daß nur noch 1/4 von der ersten Auflage da ist. Max

DIE SELTSAME WELT VON W.
Pille Weibel
Pille Weibel, Postfach 5037, 6002 Luzern, Schweiz
4.- DM incl. Porto
Zweifelsfrei kann der Schweizer besser schreiben, als das der Sforza ein Quarterback ist, aber Pille weiß wahrscheinlich nicht wer Sforza und was ein Quarterback ist. Was ein Quarterback ist, weiß ich auch nicht, hört sich aber schlau an.
Pille schreibt sein Tagebuch vom Sontag, den 14.02 bis zum Dienstag, den 24. Februar. Und was er an den 11 Tagen erlebt, erleben die meisten nicht in 35 Leben, Pille zwar auch nicht, aber er denkt es sich aus. Und er denkt gut. Und er schreibt gut, von Gartentüren, die Polizeifahrräder klauen, von Fremdenlegionären im eigenen Kühlschrank, von Hausmetzgern oder von tollen S/M-Magazinen am Kiosk. Echt klasse das Teil, aber was hat der völlig unbekannte und unterschätzte Künstler nur gegen Kinder, dieses intellektuelle Arschloch, aber dann ist er ja auch noch Atheist und dann wird wieder alles gut. Max

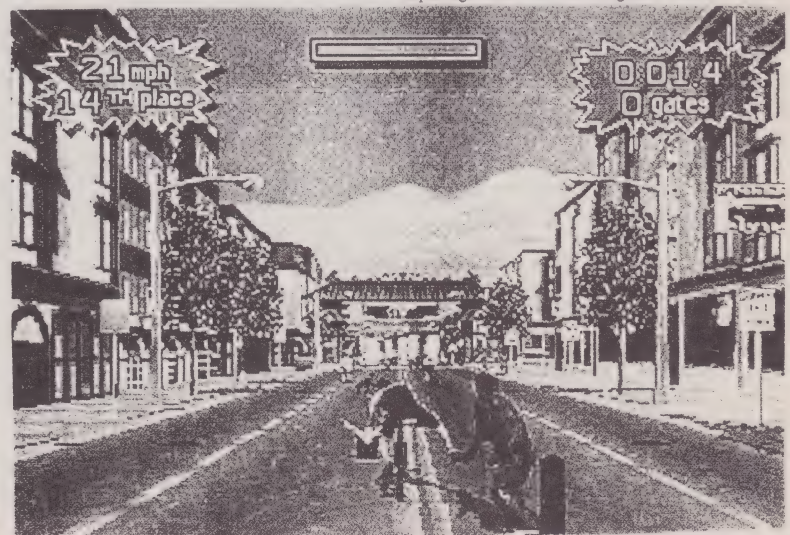
SKINHEAD - A WAY OF LIFE
Klaus Farin
Europäische Verlagsanstalt/Syndikat
29.80 DM über Edition NoName oder den Buchhandel, ISBN 3-434-49000-0
Außer dem Vorwort hat Klaus Farin nichts selbst geschrieben. Er hat einfach das Ergebnis seiner Fragebogen-Aktion hier abgedruckt und läßt Skinhaeds selber sprechen. Die Themen: Was heißt es überhaupt Skin zu sein, Interpretation des oft genannten Begriffs Working Class, Musik, Mailorder, Mode, Politik und Fanzines. Dabei wird die unterschiedliche Auffassung Red-, Gay,- SHARP bis hin zum Faschoskin deutlich. In den Skin-Charts tummeln sich dann auch Skrewdriver, Endstufe neben Mr. Review und Laurel Aitken. Die Gegenüberstellung der Antworten auf die Fragen bei den Labels und den Fanzines ist dann streckenweise sehr trocken. Bei zwei Stellen mußte ich laut lachen. Zum einen: "Ich war wahrscheinlich der erste Skin mit einem Keltenkreuz auf dem Unteram, der Laurel Aitken usw. hörte. Meine Überraschung war, daß ich dennoch sehr freundlich aufgenommen wurde, vor allem, nachdem ich im Suff wieder mal über Modellbau (Luftwaffe, Air Force...) und meine II. Weltkriegsordensammlung erzählte (ist nur Leidenschaft, keine politische Einstellung...)" Die andere: "Zu meinen Lieblingsbands zählen Skrewdriver ... und Public Enemy". Marc

Hardcore mit der Playstation, oder warum Nintendo Sucks!

Ich kann mich noch gut an die Emilschen Artikel im Zap vor einigen Jahren erinnern, hoch lebe der Nintendo Kult, Mario rules usw.

Daß mir Mario schon seit Jahren auf die Bohen geht und m. E. wirklich nur für Schulkinder das Richtige ist (jetzt habe ich wieder ein paar Feinde mehr), war mir schon lange klar und so legte ich mir als alter Videospielefreak nach ersten Ausflügen mit dem legendären Atari VCS und unendlichen Schlachten mit Space Invaders und Asteroidenfeldern nach dem Niedergang der ersten Videospielwelle den guten alten C 64 zu. Nintendo leitete ja dann die Reunion des Genres der Videospiele ein, doch ich fand Segas weniger erfolgreichen Mega Drive die bessere Wahl. Wer einmal auf NHL-Hockey auf dem MD gespielt hat, wird die Vorzüge Segas gegenüber Mario klar erkennen. Dieses rasant schnelle und wirklichkeitsgetreue Eishockey-Spiel sucht bis heute seines gleichen. Hier wird gescheckt, gepaßt und gejubelt und das mit superben 16Bit-Grafiken, bester Spielbarkeit und Original-Spielern der NHL. Ob nun mit Slapshots Boston Bruins oder dem NHL-Meister der letzten Saison, den New Jersey Devils, es macht einfach riesig Spaß am Puck zu bleiben. Das Spiel gibt`s auch für die Mario-Gemeinde, aber längst nicht im Sega-Standard. Nun seit letztem Jahr wähne ich mich im Besitz der "New Generation", wobei ich (Oh Scheiße, Its A Sony) der Playstation dem Vorzug vor Segas Saturn gab. Zu beeindruckend, was dieser graue Kasten an Grafik und Spielbarkeit zu bieten hat, und noch haben wird. Hier stehen klar die 3D-Spiele im Vordergrund und mit Wipe Out, einem hyperschnellen Zukunftsrennen in Raumgleitern, erwachte bei mir das 4te Videospielfieber.

Dieses Game fesselt, wie jedes Jahr UK Subs. Hat man einmal die 6 verschiedenen Kurse in der Campionsleague (die Teilnehmer kommen auch aus verschiedenen Ländern, vielleicht ist Celtic ja demnächst auch mit einem Raumgleiter dabei) geschafft, geht es doppelt so schnell weiter. Autos waren noch nie mein



Ding, aber Hut ab vor den beiden Kultspielen "Ridge Racer" und "Destruction Derby". Beim ersten rast ihr in Straight-Edge-Tempo mit einem Sportwagen über leider nur eine Strecke, immer auf der Suche nach neuen Bestzeiten. Bei Destruction Derby müßt ihr mit eurem Stock-Car möglichst lange in einer Arena gegen die zahlreichen Gegner bestehen, bis eure Wagen schließlich absolut schrottreif ist. Ja, Nintendo, da müßt ihr euch schon ne Menge mit eurem gerade in Japan erschienenden Wunderding N 64 einfallen lassen, um den Kultstatus solcher Spiele zu erreichen. Die schnelle 3D-Engine der Playstation sorgte auch für die Umsetzung zahlreichen indizierter PC-Spiele wie Doom und Hexen. Aus der Ego-Perspektive ballert man auf Monster und es splattert und blutet so richtig schön, daß dem kleinen Mario die Hose naß wird. "Loaded" ist ein ganz heißer Tip auf die blutigste Ballerorgie überhaupt, Resident Evil, schon jetzt Kult. Die mörderische Zombie-Jagd mit Adventure-Elementen besticht grafisch und auch splattermäßig. Top-Act unter den Ego-Spielen ist Alien Trilogy, was mir aber nicht so gefällt. Und dann wäre da noch MK 3, sprich Mortal Kombat 3, in Deutschland gar nicht auf den Markt gekommen, obwohl weitaus harmloser als die vorher aufgeführten Spiele. Den 3.Teil dieses Kampfspektakels würden die Wächter unserer Sitten und Moral sicher noch weniger überstehen, wie schon die indizierten ersten beiden Teile (auch auf dem Mega Drive erschienen). Natürlich ist es schon von beängstigender Sorge wenn der legendäre "Sub-Zero" Deinen Kämpfer plötzlich in ein kleines Baby verwandelt. Ja die BPS (Bundesprüfstelle) hat bei ihrem Indizierunswahn vergessen, daß Klein Mario gar nicht so friedlich durch seine Wunderwelten läuft. Ich will hier nicht den Eindruck erwecken, daß die Playstation nur Gemetzel zu bieten hat. Der Sport darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Fußball-Fans kommen mit Fifa Soccer 96 zumindest grafisch auf ihre Kosten. Spielerisch ist das Spiel etwas bieder, aber es macht schon Spaß mit den Original-Spielern der, wenn auch vorletzten, Saison auf dem Rasen zu kicken. Verschiedene Kameraperspektiven ermöglichen Abwechslung, der englische Kommentar sorgt für zusätzliche Spannung, Abseits gibt`s genauso, wie Fouls und Statistiken. Mal sehen ob wir vom Zoff mal ne Meisterschaft hinkriegen, Max habe ich schon mal geschlagen, aber für ihn war`s erst ein erster Test. Die besten Umsetzungen sind die zahlreichen Basketballspiele, mit herrvorragender Spielbarkeit, Spitzengrafiken und fast Original-Teams der NBA. Skatern ist das ebenfalls geniale Extreme Games zu empfehlen. Ob mit Bike oder auf Inlines/Board, ihr könnt euren Mitspielern jederzeit mit einem Tritt ins kurzzeitige Nirvana schicken, müßt diversen Hindernissen ausweichen, und habt die Auswahl zwichen verschiedenen Kursen. Auch hier gilt, je schneller um so döller. Und warum spiele ich an der Playstation, nun Musik baut Aggressionen ab und auch das Videospielen tut sein übriges, um dem täglichen Alltags-Streß und Systemfick zu enteilen.

Joe

NOMEANSNO

Das also die musikalische Seite, was ist mit dem Rest, den Band-Politics, die Band als Menschen? Sehr eigensinnig, stur. schwierig, einfach, vielleicht die menschliche Aufführung ihrer Musik - Kraftspielcharakter, wer weiß?Der Ausspruch, stammend von einer Person, die einige Wochen mit den Canadiern tourte, ist vielleciht am aufschlußreichsten: NO MEANS NO? - KLar, nette Leute. Aber ich werde nicht mehr mit ihnen touren. Egoistisch? Ja, bestimmt! TRotzdem eine tolle Band, die, obwohl sie sicher mit einer größeren Agentur arbeiten könnte, bei alternativ-unabhängigen Leuten geblieben ist. Ein Fakt, der sich nach eigenen Angaben auch nicht ändern wird. Im Folgenden nun das lange Interview, das Dolf kurz vor dem Abflug der Jungs zurück nach Kanada, also anfang Juli, in Amsterdam führte.

T: NO MEANS NO, ein Slogan gegen Vergewaltigung, warum habt ihr ihn als Bandnamen ausgewählt?
ROB: Wir haben lange über den richtigen Namen nachgedacht, hatten aber nur dumme Einfälle, bis ich dann den "Namen" an einer Wand in Vancouver sah. Zu der Zeit waren auch unsere Lieder in erster Linie über verschiedene männlich/weiblich Geschichten. Er(der Name) hat aber keine direkte gewichtige Beziehung zur Band, wir haben ihn gewählt und sind damit zufrieden.
JOHN: Wir haben nicht soviel darüber nachgedacht, es war eben so das es ein guter Ausdruck war und er irgendwie zur Musik passte - ein kraftvoller Ausdruck, der eine Bedeutung hat und nicht nur ein Name ist.
T: Ich hab da immer eine Verbindung vermutet, zwischen eurem Namen, seiner Herkunft und dann so Songtitel wie 'Sex Mad', 'No Sex' ...
ANDY: Ich glaube da mußt du mit jedem einzeln drüber sprechen, ich glaube auch das wahrscheinlich jeder in der Band sehr viel über Sex denkt. Ich finde das aber nicht besonders eigenartig, also schreiben wir Songs darüber , und natürlich über andere Dinge.
R: Für mich war bei dem Namen das 'No' attraktiv und ist es auch generell. Ich mag No's , Wörter wie: nichts, nirgendwo...Ich bin nicht so an den positiven Seiten der Dinge interessiert, sondern mehr an den negativen. Es gibt eben die beiden Seiten und sie müßen auch da sein. Du kannst es nicht genießen glücklich oder voller Freude zu sein wenn du nicht das gegensätzliche Gefühl von traurigkeit spürst oder dich manchmal unglücklich fühlst.
A: Es ist ja auch so, wenn Leute miteinander diskutieren sie meistens sagen wie oder was es nicht ist, sie können aber nicht sagen wie es ist. Immer nur es ist nicht so und auch nicht so...das Wort 'No'paßt glaub ich ganz gut zu uns.

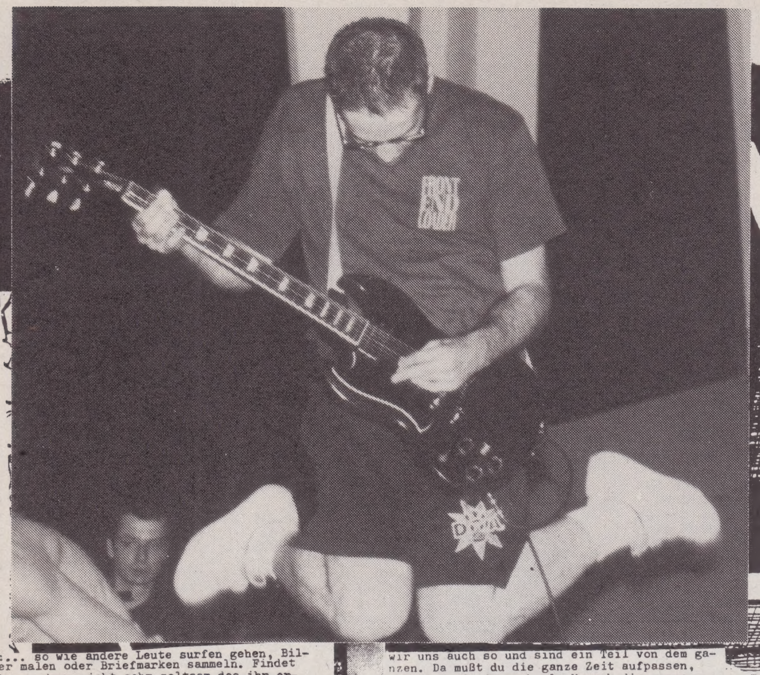
T: Wie ist es mit 'No Sex'...
A: ...das Lied hat Rob vor ein paar Jahren geschrieben.
R: Es geht darum das Leute gewisse bzw. verschiedene Ideen haben was Sex ist oder sein soll, in Englisch hat Sex sehr viele bedeutungen. Es war einfach ein in Frage stellen dieses ganzen Prozesses...wenn man mit jemanden Sex macht heißt das noch lange nicht das man die Person liebt. Und wenn man von einem Sex(Geschlecht) ist heißt das nicht automatisch das du viel Sex hast, oder eben andersrum. Es zeigt eben das die ganze Situation nicht so klar ist, nicht einfach schwarz/weiß, es gibt da viele Variationen und Bedeutungen. Wir haben ein Lied das heißt 'Fuck Song', das ist viel bösartiger als 'No Sex'. Im 'Fuck Song' ist am Ende eine Zeile in der es heißt 'If you wanna fuck, then fuck. But if you don't want to, then don't'. Das Wort 'No' wird sehr oft in unseren Liedern verwendet, denn ich mag es wenn ich am Ende bei nichts ankomme. Für mich ist die Basis all unseres Wissens und was wir wissen, eine große schwarze Null. Leute wissen was sie wissen und es hat sehr viel mit ihren kleinen Welt zu tun und hat keine absolute...
J:...darüber haben wir vorhin schon gesprochen, das du eben total gelenkt bist, von deiner Umgebung, deinen Eltern, deiner Erziehung und von deiner kulturellen Geschichte. Fast niemand, vielleicht sogar niemand, hat einen eigenen Gedanken, was ist der eigene Gedanke - was war der eigene Gedanke. Das ist da wo Rob ans nichts zurückkommt, was Yogis machen wenn sie meditieren und versuchen soweit zu kommen das sie nicht mehr denken. Das eben Null da ist und sie sagen so können sie zu sich selbst finden. Ich weiß nichts über deren Religion oder Meditation, aber das ist ihr Weg, überhaupt garnicht zu denken. Eben nicht objektiv oder subjektiv zu vergleichen - sie machen nichts dergleichen.

R: Wir sind keine Zen Buddisten oder sowas es ist nur so das man erkennt das das die Basis ist. Wenn du irgendetwas genauer betrachtest kommst du immer an so einen Punkt, wo du nicht mehr siehst ob etwas ist oder nicht ist. Du kannst es nicht mehr festhalten, es wird einfach paradox...
J: So wie das Gespräch das wir vorhin hatten , es ging ewig und wir endeten zum Schluß im nirgendwo. Es hörte an einem Punkt auf wo wir nicht mehr darüber sprechen konnten weil wir nicht länger kommunizieren konnten.
T: Seht ihr das als Lösung überall beim nichts zu landen...
J: ...nein, nein, nein, wir reden hier nicht von Lösungen...

T: ...also nichts ist der Schlußpunkt.
R: Das ist ein guter Punkt, ich glaube die meisten Leute die absolute politische, religiöse, ideologische oder sonstige absolute Ansichten haben...wenn sie ein gewisses Verständnis hätten müßten sie den Fakt akzeptieren das all diese Ansaichten auf bestimmten Bedingungen basieren, in einer bestimmten Zeit, unter gewissen Umständen und nur in diesen Umständen sind diese Ansichten gut. Meine Ansicht zur menschlichen Situation ist das es auf die Verhältnisse ankommt, wo du bist, mit wem du bist und der Zeit in der du dich befindest.Diese Umstände verändern sich ständig und was gestern richtig war ist heut vielleicht nicht mehr ganz so richtig und in 100 Jahren ist es dann überhaupt gar nicht mehr richtig. Du mußt aber soviele Sachen wie möglich machen, Sachen die richtig sind, aber du mußt immer dran denken das du es nicht weißt und du nicht der absolute Richter bist über "what is and what isn't" und genausowenig ist es irgendjemand anderes. In diesem Fall mußt du immer auf die andere Seite schauen, du mußt immer das betrachten was in deinen Augen verkehrt ist, nicht das was du für richtig hältst. Ich glaube wenn die Leute das machen würden könnten sie viel mehr erreichen, auf einem politischen Level und auf einem menschlichen Level.

T: Lebt die Band nach diesen Theorien, das ihr soviel wie möglich macht und immer euch dessen bewußt seid das wir in einer bestimmten Zeit unter bestimmten Konditionen leben. Und wie siehts bei der Band bzw. den Mitgliedern aus, erreicht ihr irgendwas als individuen durch eure Arbeit, oder als geschlossene Band durch die Musik und Texte. Wie sieht es im täglichen Leben aus, erreicht ihr nur was auf der Bühne und in Interviews...was ich meine: NO MEANS NO als Band so und privat völlig anders?
A: Wir versuchen es, aber wir sind wie alle anderen, wir haben nicht unbedingt immer Erfolg. Zum Beispiel unsere shows, wir sind keine Band die jede Nacht eine 100%ige show bringt, wo jeder Auftritt großartig ist. Mit unseren Auftritten geht es rauf und runter, es kommt immer drauf an was auf emotioneller Ebene zwischen uns 3 abläuft, oder es kommt auf das Publikum an. Ich glaube das wir bei jedem Auftritt versucht haben sehr ehrlich mit unserem Publikum zu sein, wenn wir nicht gut drauf sind gehen wir nicht auf die Bühne und "Hey, it's Rock'N'Roll...".Ich glaube das Publikum verdient mehr als das, sie verdienen es UNS zu sehen, nicht uns wie wir vorgeben etwas zu sein was wir nicht sind.

J: Mit Sicherheit sollen sie uns nicht als eine Art Ideal sehen. Wie die Beziehung zwischen mir und dir(dolf), manchmal magst du nicht was du siehst, aber es ist einfach so "What you see is what you get". Genauso ist es musikalisch, nicht so das NO MEANS NO auf der Bühne sind und es nur eine show ist. Nein, wir spielen, du hörst zu und hoffentlich macht es uns beiden Spaß was wir machen. Es ist nicht so Band/Publikum, wir sind auf der Bühne mit unseren guten und schlechten Seiten, genauso wie im 'off stage' Leben, da kommen wir auch zu Leuten mit unseren guten und schlechten Seiten, niemand kann diesen Fakt leugnen.
R: Ich glaube wir sind uns bewußt was für schlechte Seiten wir haben, wenn nicht wird es uns schon jemand sagen. Aber ich glaube es läuft, als Band, ganz gut. Ich würde sehr gern immer 'all ages' gigs spielen, mit niedrigen Eintrittspreisen, wo wir was zu Essen bekommen und soviel bekommen das wir überleben können und weiterkommen, aber das ist nur in einer idealen welt möglich. Deshalb müssen wir als Band Kompromisse eingehen, als eine Band müssen wir kapitalistisch sein, auf eine Art, wenn du in einer kapitalistischen Gesellschaft eine Band sein willst, mußt du kapitalistisch sein. Das heißt aber gleichzeitig auch das du nicht anfängst und sagst "Oh yeah, everything is shit", es gibt keine Lösung der Szene auf positive Weise zu helfen, also 'Fuck it'. Dafür werd ich jetzt ein Heroinopfer, oder spiel scheiß Musik für Geld oder werde ein Veranstalter der Bands bescheißt.Es gibt da einen Mittelweg, ich meine, wir sind seit 8 Jahren eine Band und wir hatten bisher noch nie Kompromisse bei unserer Musik eingehen müssen und mit dem ganzen geschäftlichen haben wir es bisher geschafft unabhängig zu bleiben und mit Leuten zu arbeiten die unabhängig sind. Aber gleichzeitig mußten wir business in einem 'business like way' machen.
T: Wie kommt es denn das ihr hier in dieser Scene gelandet seid, denn ich habe den Eindruck das ihr nicht besonders viel mit dieser Scene zu tun habt.
R: Ja, das stimmt, denn wir wollen nicht irgendwelchen Gruppierungen zugehören, wo man bestimmte Kleidung tragen muß und wo man ein bestimmtes Dogma vertreten muß. Ich mochte das noch nie, ich war nie bei den Pfadfindern oder in der Armee und ich werde nie in dem 'positive HCscene attitude' sein. Warum wir in der Scene sind ligt daran das Punk Rock und Hardcore angefangen hat als etwas wo du machen konntest was du wolltest, wo viel Energie dabei war und sich alles auf einem menschlichen Level abspielte, ich glaube da passen wir perfekt rein. Es ist lustig das du sagst wir passen nicht in diese Scen, denn wir passen nicht musikalisch rein, und auch nicht von unserem Stil und genausowenig als Leute. Aber wenn wir irgendwo spielen, wer mag uns? Es sind die Hardcores die uns mögen, die anderen Leute die einfach so gekommen sind machen 'Pff' und gehen wieder. Es passiert die ganze Zeit, wir spielen keine HC Musik, wir sehen nicht wie Hardcores aus, aber die Leute mögen uns. Es sind nicht die Discoleute oder die Leute die seltsame Musik hören oder irgendwelche progressiven Rock Leute. Es sind die Hardcores, denn ich glaube wir haben eine Beziehung auf einem 'basic human energy level'. Wenn wir für Hc Leute spielen sind das die denen es am am besten gefällt, obwohl wir auch in der Scene nicht besonders populär werden können weil wir eben nicht die typische Hc Musik machen.
A: Wir machen keinen Skate Rock und tragen keine Mützen und Shorts... wir spielen keine schnelle Musik - ich meine wirklich schnelle- mit einer Menge breaks, was ja grundsätzlich in Ordnung ist. Wenn wir überhaupt mal irgendwas werden ist das vielleicht eine kleine Kultband, hoffentlich kommen wir soweit das wir immer wenn wir spielen einige gewisse Leute zu unseren Konzerten ziehen die unsere Musik mögen. Ich glaube wir werden nie attraktiv genug sein um viele Leute anzuziehen. Für mich, und ich glaube das kann ich auch für die anderen sagen, ist das auch nicht wichtig. Ich habe letzte Nacht mit Rob darüber gesprochen, die ganze Erfolgssache, größere Konzerte, mehr verkaufte Platten, höhere Garantien - wenn es sich so ergibt, geil. Aber der Grund für uns 3 in der Band zu spielen hat mit all dem Erfolg nichts zu tun. Was wir als Erfolg sehen ist wie die Band gewachsen ist, anfangs war es ja nur Rob und John und jetzt bin ich noch dabei, was wir gemeinsam haben wenn wir zusammenspielen oder wenn wir einfach miteinander auskommen. Es geht schon im Übungsraum los, wenn es dort nicht passiert - wenn wir üben oder einfach zusammen spielen, dann geht mir das auf den Sack und das bedeutet mir auch viel.
J: Wir sind auf jeden Fall eine Band die mit sich selbst beschäftigt ist. Wir spielen unsere Musik eigentlich nur zu unserem eigenen Vergnügen. Wenn wir Lieder machen, Songs schreiben und sie aufnehmen, dann muß alles so sein das es uns gefällt. Der kreative Prozess , der mit sich selbst beschäftigte künstlerische Prozess. Ich glaube das ist ein Grund warum wir nicht in diesen "politischen Musikkreis" reinpassen, weil das niemals unsere Gründe waren warum wir Musik machten. Ich bin nicht in eine Band eingestiegen um einer Bewegung beizutreten, meine persönlich Erziehung war rein musikalisch, kreativ.
T: Also ihr sagt ihr macht in erster Linie Musik weil ihr Spaß dabei habt...
J: ...nicht nur, aber es ist ein sehr wichtiger Faktor der über allem anderen steht und die Texte sind einfach ein Ausdruck unserer persönlichen Gefühle, genau wie die Musik. Und in dem Sinn ist es einfach nur eine Presentation, das sind wir, das ist unsere Musik, das machen wir.
T: Wartet mal, wenn ihr sagt ihr macht es in erster Linie um euch selbst Freude zu bereiten...
J:...richtig.



T:... so wie andere Leute surfen gehen, Bilder malen oder Briefmarken sammeln. Findet ihr es dann nicht sehr seltsam das ihr erwartet bezahlt zu werden, weil ihr etwas getan habt das in erster Linie euch Spaß machen soll??

R: Ja, ich hab mir schon immer gedacht das es sehr merkwürdig ist wenn Künstler für das bezahlt werden was sie machen. Es ist eben diese Kultur, alles wofür sich Leute interessieren ist von Wert und hat seinen Preis. So ist es auch mit der Band, es ist nicht schwer Musik zu machen und eine Band zu sein, sondern das schwere ist das du auf einer Welt lebst wo alles auf Geld basiert. Wir haben zur Zeit nicht das Problem unbekannt zu bleiben, unser Problem ist das wir bekannter werden aber unbekannt bleiben. Immer wenn ich sehe das eine Band bekannt wird zählt auf einmal nur noch wie viele Platten und t-shirts sie verkauft und wie viele Konzerte sie geben. Wir sehen das jetzt bei uns auf einem sehr niedrigen Level, obwohl wir noch nicht groß sind, wenn ich mir vorstelle auf das nächste Level zu kommen - erstaunlich! Deshalb glaube ich auch das die meisten Punk Bands die nicht in dieser Tradition angefangen haben und zu diesem Punkt gekommen sind, THE CLASH, HÜSKER DÜ, du nennst sie. Sie sind einfach explodiert, denn was sie anfangs waren ist genau das Gegenteil von dem, und wenn sie da hinkommen und auf dem Level arbeiten zerstört es sie normalerweise. Ich glaube das wir in den nächsten 2 Jahren diese Band so halten können wie sie jetzt ist, weil wir bewußt von dem Level wegbleiben. Es ist auch so das viele Leute glauben es wäre natürliche Progression, sie erkennen nicht das, je höher du aufsteigst, desto weniger bedeutet die Musik, desto weniger bedeutest du als eine Person, desto weniger bedeutung hat das Publikum für dich - deshalb mußt du dir konstant darüber bewußt sein. Das Problem ist aber das dich diese Kultur die ganze Zeit in diese Richtung schiebt, aus jeder Richtung, sogar die Fans. Wie bei uns in der Stadt, wir treten nie in einem Club auf der 'Harpos' heiß, weil sie jahrelang diese Art von Musik nicht gespielt haben. Als ein paar Bands aus Vancouver rüberkamen wurden sie von der Bühne geschmissen, weil sie zu punkig waren, was weiß ich. Letztendlich hat der Club angefangen Punk Bands zu buchen, vor so einem Jahr, an Montagen weil da eh nichts los ist und sie so etwas mehr Geld machen können und nun 'erlauben' sie den alternativen Musik reinzukommen. Das ist eigentlich nichts besonderes für Clubs, aber ich glaube in unserer Heimatstadt müssen wir so'nen Scheiß nicht mitmachen, mir ist der Club egal und ich will dort nicht spielen. Dann kommen die Leute auf dich zu, aus deiner eigenen Stadt und fragen warum wir nicht im 'Harpos' spielen. was denn mit uns denn mit uns los sei, ob wir Snobs wären. Die Leute nennen mich Snob weil ich nicht in einem Club spielen will der in erster Linie aufs Geld verdienen aus ist. Das ist echt das Publikum das dich da hochpuschst auf diese Level. Sogar in der HC Scene, wo die Leute immer versuchen total cool zu bleiben passiert das, Bands wie 7 SECONDS werden auf einmal zu Idolen und die Leute ziehen sich an wie sie. Das ist genau derselbe Prozess, nur auf einem niedrigerem Level und es ist überraschend das dann die neue Platte auf einmal ein Popalbum ist. Oder YOUTH BRIGADE die als die totale 'grassroots-for the kids type band' angefangen haben, wie haben sie sich entwickelt als sie bekannt wurden, sie haben angefangen Popmusik zu machen und ließen sich die Haare lang wachsen.

T: Das kommt mir jetzt aber sehr widersprüchlich vor, auf der einen Seite sagst du ihr müßt als Band in einer kapitalistischen Gesellschaft funktionieren, was heißt das ihr Geld verdienen müßt. Grad vorhin hast du gesagt ihr wollt nicht in einem Club spielen der nur Geld verdienen will, aber eben auch in einer kapitalistischen Gesellschaft wo er eben kapitalistisch sein Ding macht - wo zieht ihr da die Grenze?

R: Das Wort widersprüchlich solltest du oft in zusammenhang mit dieser Band benutzen, denn genauso ist es, du kannst dich nicht total raushalten und du kannst es auch nicht voll durchziehen. Du mußt da einen eigenen Weg finden und eine Grenze ziehen, du mußt Kompromisse eingehen sonst kannst du als Band nicht existieren, zumindest nicht in Nordamerika. Vielleicht geht das eher hier, zu Beispiel eine Band wie EA80, es scheint als wären sie eine Band die total nur die Musik spielen und das business ganz einfach auf Amateur Level handhaben. Weil sie eine Scene haben wo sie einfach am Wochenende spielen können und dann wieder nach Hause gehen und genügend Geld bekommen um zu überleben und dann in die Schule gehen oder sonst was. Wenn wir das so machen würden dann könnten wir in Vancouver und Victoria spielen, wir könnten uns nicht leisten Platten rauszubringen und es wäre viel schwerer. Wenn du eine Band bist die viel tourt und vor vielen Leuten spielt, was ich ganz gut finde, mußt du einfach auch irgendwie business machen. Aber gleichzeitig mußt du dir bewußt sein das das business nicht für dich da ist oder aus irgendeinem anderen guten Grund, es ist einfach da als eine "money making machine" wie all die anderen. Das ist was ich meine, wir gehen da in keine absolute Richtung, wir sagen nicht das es eine volle scheißposition ist und auch nicht andersrum das wir sagen es ist scheiße und deshalb benehmen wir uns auch so und sind ein Teil von dem ganzen. Da mußt du die ganze Zeit aufpassen, aber du mußt da auch als Mensch die ganze Zeit aufpassen. Du kannst als Mensch kein heiliger sein, es gibt heilige und heilige, aber da sind auch Menschen und ich bevorzuge es ein Mensch zu sein. Ich versuche nicht mich total perfekt zu machen oder den Eindruck zu erwecken, aber gleichzeitig versuche ich auch nicht total der Depp zu sein. Ich versuche den Weg zu gehen zwischen diesen absoluten, abstrakten, nichtmenschlichen Extremen, ich versuche es irgendwo in der Mitte, und ich glaube mit der Band muß es genauso sein.

J: Nochmal zur Musik, was ich vorher sagte, das wir total mit unserer Musik selbstbeschäftigt sind und es zu unserem Vergnügen machen. Ich glaube das es falsch ist zu sagen das das allerwichtigste ist das es uns Freude bereitet, du kannst das in dieser Beziehung sagen aber du kannst es auch anders sagen, nämlich das wir Spaß an dem haben was wir machen, aber Musik ist eine Interaktion, denn jeder Musiker spielt irgendwann vor einem Publikum, ob es eine Person ist oder 1000. Du kannst dich auch hinsetzen und für dich selbst spielen und Spaß dran haben, eben für dich selbst spielen und man kann da ja auch sagen das du dein eigener Zuschauer bist, aber es wird immer ein Publikum da sein. Musik ist etwas das du machst und etwas was du anhörst. Was ich versuch zu sagen ist das es für mich wichtig ist vor Leuten zu spielen die zuhören und du bekommst einfach ein feedback, dann vervollständigst du irgendwie den Kreis.

R: Sogar wenn du für dich selbst spielst spielst du vor Publikum.

J: Hab ich doch grad gesagt.

R: Bei Musik und jeder anderen Kunstform kommuniziert der Künstler mit sich selbst. Er sieht es irgenwie genauso wie jemand anders, ich glaube nicht das z.B. ein Gemälde, wenn es gut ist, das Eigentum einer Person ist, ich meine es kommt nicht nur aus ihm raus, es kommt eben irgendwie raus, aber ist dann genauso interessant für den Künstler wie für eine andere Person. Ein guter Maler oder Songschreiber schreibt ein Lied und freut sich dann darüber wie jede andere Person die überhaupt nichts damit zu tun hat - sich darüber freuen kann. Das hat auch mit "No & getting down to zero" zu tun. Für mich ist das die Faszination am Musikmachen und dieses Ding machen, du kommst an einen Punkt wo es nichts mehr ausmacht was du singst oder spielst, du hast einfach etwas hervorgebracht das ein Gefühl vermittelt, für dich und auch für andere Leute. Das ist das gute wenn du was wirklich gut spielst, egal was es ist, Country, HC, Heavy Metal - obwohl dort passiert es vielleicht nicht so oft - jede Art von Musik. Als die Leute zuerst anfingen Musik zu spielen haben sie einfach versucht dieses ganze feeling zu vermitteln, an jeden.

A: Was eine gute Show von einer schlechten unterscheidet, ist das, wir können wirklich gut spielen, die PA ist gut und es sind viele Leute da und alles spricht dafür das es einfach voll geil wird. Aber aus irgendeinem Grund ist da etwas das du nicht beeinflussen kannst und es fehlt was. Auf der anderen Seite, siehts so aus als ob du ein schreckliches Publikum hast, in einem beschissenen Club, die Getränke sind teuer und die PA ist scheiße. Dann haben wir keinen großen Bock und wir spielen und auf einmal gehts ab und es ist vollgeil, es ist das was Rob schon sagte, dieses namenlose etwas...

J: ...ein verbindendes Gefühl das sich zwischen Band und Publikum ausbreitet...

A: ...es ist nicht immer da, ich glaube nicht das es auf jeder Show ist und ich glaube auch nicht das es in jedem Lied ist das wir schreiben. Aber wenn es da und andere Leute können es genießen, mit uns zusammen, "there is nothing like it", für mich ist es ein Gefühl das ich fast nirgendwo sonst finden kann.

J: Ich glaube du brauchst das Gefühl der Musik und ich glaube deshalb haben wir Musik. Musik geht zurück bis was weiß ich wann und was wir jetzt machen ist auch nichts anderes als wenn Eingeborene damals auf irgendwelche Baumstämme klopften.

R: Das ist der Punkt den ich meinte wenn unsere Musik auf den Nullpunkt geht, z.B. der Song 'Body Bag' der darum geht das Leute meinen sie wüßten wer sie sind, was sie machen und solche Sachen. Aber si sind einfach nur in ihrem Körper, sie ziehen sich an, sie benützen ihre Hände, sie machen Liebe und scheißen und Essen. Wenn du drüber nachdenkst hast du kein Konzept was es eigentlich ist. Wo ist all das basiert, was ist es in diesem Körper zu leben, was bedeutet es ein Mensch zu sein. Wenn du anfängst drüber nachzudenken fragst du dich "Wo bin ich in dieser kleinen Schale" ist es hier? Verlier ich ein Stück von mir selbst wenn ich es abschneide oder bin ich immer noch derselbe? Einige dieser Sachen nehmen die Leute eben als selbstverständlich an und bei vielen anderen Sachen sehen die Leute vieles als ganz selbstverständlich an und das ist überhaupt nicht reell. Wenn du anfängst diese Dinge wirklich genau zu betrachten und dich ihnen näherst färben sie sich schwarz, du kannst sie nicht festhalten, es sind Ängste und Freuden und sie kommen raus, und du weißt nicht woher sie kommen oder aus was für einem Grund, sie sind einfach da. Wir wollen mit dieser Band genau da hin, wo man die Dinge nicht mehr schwarz/weiß, gut/schlecht sieht, dort wo diese Freuden und Ängste liegen...

J&R:...(gleichzeitig - unverstandliches Kauderwelsch, mit Englisch nicht zu vergleichen)

R:...einige Bänds können einen Haufen Leute ganz einfach verändern, eine Band wie die BEATLES. Vier Leute die Poplieder schreiben 'Baby I love you', hatte keine politische Aussage - genauso die RAMONES, hatten politisch auch keine Bedeutung und hatten noch dümmere Texte.

J: Sie haben Musik gemacht die die Leute änderte und wild machte, aber warum, was war es für ein anderes feeling.

A: Man kann auf jeden Fall kein Konzept machen und sagen das jetzt Musik gemacht wird um die Leute zu verändern. Es geht so einfach nicht...

J: ...und wenn du sie als Individuen betrachtest, wenn du Joey anschaust, fragst du dich "Das ist von denen gekommen?"? Wie Rob schon sagte, das ein Musiker nicht nur allein ein Teil seiner Musik ist, er ist genauso Zuschauer wie jeder andere.

R: Viele Musiker machen den Fehler, das wenn sie sehr berühmt werden und die Leute sie als Idole betrachten, das sie dann plötzlich meinen "Oh Gott, ich bin Joe Strummer"...

J: "Ich bin Bruce Springsteen"

R: Sie glauben das sie das Zentrum des allen sind und erkennen nicht das sie einfach die Musiker sind die das gebracht haben was die Leute hören wollen. Wenn es nicht sie gewesen wären hätte es eben jemand anderer gemacht und morgen wird es bestimmt jemand anderer sein. Du mußt diese Perspektive von dir selbst unbedingt beibehalten, du bist einfach eine Person die diese Musik spielt und egal was für einen Effekt sie auf Leute auswirkt, du bist nur ein Teil davon, du bist nicht das Zentrum.

J: Das ist wieder das mit der Presentation auf der Bühne, das man keine Band ist die sich "richtig" anzieht, 'it is not'. Wir spielen einfach die Musik und *wir* sind es die die Musik spielen, es ist *kein* Image - wir haben kein Image.

A: Ich glaube das viele Künstler und Musiker, weil sie eben dieses 24h pro Tag Leben leben, anfangen zu glauben...Ich mein als Band ist es sehr einfach in die Falle zu gehen weil du Show an Show spielst, dann meine Leute so "Ich bin Musiker, all diese Leute kommen um mich zu sehen". Da wird dann aber vergessen das diese Leute dich dann vielleicht 45-90min ihres Lebens sehen, vielleicht sehen sie dich einmal, vielleicht sehen sie nur die Hälfte des Sets. Du bist einfach nur so ein kleiner Teil des Lebens all dieser Leute, nicht das die Musik nicht für dich selbst wichtig sein sollte, aber du bist auch nur einfach ein anderer Joe für die, genauso wie der Typ der Teil a & b in irgendeiner Fabrik zusammensteckt. Du bist nicht besonders wichtig, du bist nur Musiker, eine Person da oben die Lieder spielt, wir können reden und philosophieren, über all die verschiedenen tollen Dinge reden die wir davon bziehen, manchmal auch das Publikum - und es ist echt super wenn das passiert. Es ist einfach so das wir nur Leute sind und rumziehen und Lieder spielen und das ist geil.

J: Deshalb sagen wir auch das wir selbst sehr viel Spaß dabei haben und es für uns machen, denn wenn nicht mal wir Spaß an dem haben was wir machen, wem soll es dann Spaß machen? Wir machen es nicht um Millionen von Fans zu bekommen, denn wir werden niemals Millionen Fans haben. Die Musik die wir machen müssen wir machen weil es Spaß macht, weil es sich sicherlich nicht verkaufen läßt, sie ändert bestimmt nicht eine ganze Generation, es wird kein welterschütterndes historisches Ereignis sein - wir spielen einfach Musik.

T: Schön...ich würde nochmal gern auf einen Text zurückkommen, auf 'Dad'. Basiert der Song auf persönlichen Erfahrungen, die ihr oder Bekannte, gemacht habt?

R: Ich hab das Lied geschrieben, für eine 'Fuckband', wir nennen uns die HANSEN BROTHERS, wir wollten einfache Musik spielen die Spaß machte und von uns war. Ich hab damals 5-6 Songs geschrieben und 'Dad' war einer davon, ich wurde als Kind nie verprügelt. Man kann also den Song anschauen und meinen es wäre etwas ganz persönliches, das ist er aber nicht, nicht für mich, für einige Leute ganz bestimmt. Das ist es eben bei solchen Liedern, ein Lied muß überhaupt nichts mit dir zu tun haben, du hast einfach aus irgendeinem Grund die Fähigkeit es in Worte und Musik verpackt rauszuspucken. Viele Leute bringen sich selbst mit dem Song in Verbindung, Leute die mißbraucht wurden ebenso wie Leute die keine solchen Erfahrungen haben. Der Song ist aber irgendwie sehr realistisch, aber - und da hast dus, wo kam der Song her.

J: Er kam bestimmt nicht von persönlicher Erfahrung.

R: Nein, bestimmt nicht, aber es kam so raus als ob es reell wäre, weil es so gewalttätige, realistische Gefühle vermittelt. Ich glaube auch das dadurch das der Song so simpel ist wird es viel einfacher - schau nochmal die BEATLES und RAMONES an, deren Songs waren auch total simpel, und jeder konnte sie hören und verstehen - die Texte und die Musik. Wir existieren auch auf dem Level, wir mögen einfache Sachen, Poptunes - von daher kam 'Dad', ein einfaches Lied, mit einer einfachen Aussage.

A: Das lustige bei dem Lied ist das Leute zu mir kommen, weil ich das Lied sing und sie erzählen das ihnen oder einem Freund sowas passiert ist. Es gibt echt viele Leute die eine Beziehung zu dem Lied haben, mit mir selbst eingeschlossen, als Rob das Lied machte war es gleich was besonderes für mich, die anderen Lieder waren mehr fun songs. Ich hab mir dann überlegt wieso ich soviel mit dem Lied anfangen konnte, ich wurde als Kind nicht mal geschlagen. Immer wenn ich das Lied spiele oder anhöre, ich weiß noch als ichs zum ersten Mal gehört habe hat mich hat es in mir etwas berührt, deshalb frag ich mich ob diese Gefühle, das man wie Scheiße behandelt wird, irgendwie weitergehen als nur die Geschichte von Vater, Mutter und Kind. Viele Leute können mit diesen Gefühlen was anfangen, es passiert auch irgendwie anders...

R: Ja, schau, wir schreiben ja an sich keine politischen Texte, aber für mich ist 'Dad' ein sehr politischer Song. Aber wir stehen damit auf keiner Seite, wir sagen nicht das ist gut und das sit schlecht, er stellt einfach eine Situation dar mit der irgendwie jeder persönlich was anfangen kann.

A: Ich glaube solche Lieder kommen irgendwie stärker rüber, wir hätten ja auch schreiben können "Kindermißhandlung ist schlecht, es ist eine schreckliche Sache, wir wollen es nicht, wir wollen es nicht". Das ist schon auch o.k. aber ich glaube sowas dringt irgendwie nicht so weit vor wie eine Beschreibung. Ich glaube unsere besten Lieder die wir geschrieben haben moralisieren nicht, sie beschreiben einfach ein Gefühl, obwohl wir auch einige moralisierende Songs haben. Wir haben ein Lied 'Real Love' von Rob, das wird auf der nächsten Platte sein und anscheinend mögen die Leute das Stück, es handelt von den häßlichen Seiten der Liebe.

- dann wird etwas ausschweifend von den bekannten Zusammenhängen zwischen Text und Musik geredet, um anschließend schließlich über CRASS und DISCHARGE zu den SEX PISTOLS zu kommen. A: "Die SEX PISTOLS hätte ich nie kennen lernen wollen, die waren voll die Schwänze"

T: Sagt uns doch zum Abschluß noch was eure Pläne in nächster Zeit sind.

A: Im September kommt ein neues Album mit dem Titel 'Small parts isolated and destroyed', es werden 8 Stücke drauf sein und es kommt wieder auf Alternative Tentacles raus, in den USA und hier. Im September werden wir dann wieder in den USA touren, dann eine Pause und neue Stücke schreiben.

J: Wir haben ungefähr schon 20 neue Lieder.

A: Wir werden kurze Lieder machen, vielleicht so 3 Minuten pro Stück, das ist für uns völlig neu.

J: Ja, alle die neuen Songs sind 2-3 Minuten lang und ziemlich schnell - das ist genau das Gegenteil von all der Musik die wir bis jetzt gespielt haben. Kennst du die kurzen schnellen Lieder von uns, die sind gar nicht von uns, die sind alle von HANSEN BROTHERS...

T:...ja,ja, noch andere Pläne?

J: Ja, wir wollen nächstes Jahr wieder kommen es hat uns echt gut gefallen.

T: Vielen Dank für das *ausführliche* Gespräch...

Seid ihr darauf reingefallen, ich hoffe (nicht)!
Okay, ich wollte mit No Means No ein Interview machen, aber ich mache Inti´s in Lübeck immer nur nach dem Kontzert (in der Regel), doch NMN kam nicht zur After Show Party zur 500 Meter entfernten Walli. Deshalb habt ihr hier ein Interview aus dem Trust Nr. 14 zu lesen bekommen. Dieses Interview ist so alt, daß Dolf es noch selber geführt hat und es schon über 8 Jahre alt ist, das heißt wenn Rob davon spricht, das es die Band No Means No schon 8 Jahre gibt, daß die Band schon 16 Jahre alt ist. Das ist das beste Interview von No means No gelesen habe. Das ist eine Reminzenz an das altehrwürdige Trust (gerade 10 Jahre alt geworden) und an No Means No, die solange AT die Stange gehalten haben und weiter unabhängig geblieben sind und deshalb auch eine Würdigung an Jello Biafra´s Alternative Tentacles. Danke Trust, Danke No Means No und alle die dabeigeblieben sind, für all die schönen Jahre, Max



DEUTSCH-FRÄNZÖSISCHES SKA-FESTIVAL
im Zelt am 27. - 28. September 96 in Heilbronn, Alter Steinbruch, 20.00 Uhr mit **Skarface, Spicy Roots, Somersault, Skafertatine, Skaliners** und **Court Jester's Crew**.

Konzerte in der **T-STUBE** im Stadtpark Rendsburg
14.09 Miozän & Sprawl
15.10 Social Unrest & Snapher
19.10 Approach to Concrete
26.10 Horace Pinker
01.11 Strahler 80 & Hand Full of Flowers
14.11 Damnation

Konzerte im **BETEIGEUZE**, Ulm
11.09 Steaknife & guests
28.09 The Bullocks & Certüf Punk (CZ)
03.10 Jawbox & guests
12.10 Horace Pinker & guests
15.11 Stoned & guests
06.12 Sober & guests

KALTENKIRCHEN / JUZ
13.09 Dackelblut / Zwischenruf
04.10 Guts Pie Earshot / My Lai / Weed
19.10 Antimilitarismus-Konzert
02.11 Graue Zellen / Lunchbox
30.11 Soli-Konzert zum Welt-AIDS-Tag
07.12 Bambix

VITAMINEPILLEN-Label Party im Geschwister-Scholl-Haus, Neuss
30.11 **Bambix / Amok / Bash / Brezhnev / 1. Mai 87**

SKA SPLASH
The Skatalites, House Of Rhythm & Laurel Aitken
04.11 München Muffathalle
05.11 Dortmund FZW
06.11 Chemnitz Kraftwerk
07.11 Berlin SO 36
08.11 Hamburg Fabrik

PUNKROCK - the next generation Tour
Tonnensturz, PSR, Untergangskommando, Wonderprick
28.09 Berlin TWH
29.09 München Ballroom
03.10 Freiberg Schloß
04.10 Bochum Zwischenfall
06.10 Waiblingen Villa Roller TBC

APARTMENT 3G
17.10 Bochum Zwischenfall
19.10 Berlin
20.10 Ronneburg Hdr
22.10 Hamburg Marquee
03.11 Voerde Downtown
04.11 Köln Between
20.11 Potsdam Lindenpark
21.11 Dresden Scheune
22.11 Nagold
23.11 Wangen
24.11 Altenmarkt Cafe

AROMAGOLD
07.09 Potsdam Lindenpark
08.09 Hermsdorf Jugendhaus
11.09 Erfurt Engelsburg
12.09 Berlin Duncker
13.09 Berlin Eimer
14.09 Hildesheim Kulturfabrik Löseke
04.10 Bielefeld Zak Jollenbeck

BADPHISH / HERBST IN PEKING
07.09 Torgau Tag der Sachsen
13.09 Steinbrücken Open Air
27.09 Cottbus Glade House
28.09 Potsdam Lindenpark
19.10 Magdeburg Gröninger Bad

BLITZ BABIEZ
05.09 Dortmund FZW
06.09 Bremen Schlachthof
07.09 Berlin Supanolli
08.09 Flensburg Hafermarkt
09.09 Peine UJZ
11.09 Göttingen Juzi
12.09 Nürnberg Kunstverein
13.09 Stuttgart
14.09 Bielefeld AJZ
15.09 Karlsruhe
17.09 Aachen

BRITANNIA-THEATRE
06.09 Pritzwalk Freilichtbühne
07.09 Salzwedel Hanseat
11.09 Dresden Scheune
13.09 Annaberg-B. JUZ-Altbrauerei
15.09 München Feierwerk
18.09 Hamburg Marquee
19.09 Hannover Haus Glockensee
21.09 Potsdam Waschhaus
28.09 Berlin Huxley's
23.10 Weimar Studentenrat
01.11 Berlin Brotfabrik
07.11 Leipzig Lindenfels-Theater
16.11 Kolding (DK) Pitstop-Club

BRONX BOYS
27.09 Berlin Falkendom
28.09 Münster Triptychon
29.09 Aachen AZ
01.10 Frankfurt Nachtleben
02.10 Ulm Beteiguize
03.10 Esterhofen Ballroom
04.10 Darmstadt Oettinger Villa
05.10 Siegen VEB

BROTHER'S KEEPER / RYKERS / REDEMPTION 87
09.09 Karlsruhe
20.09 Lübeck Treibsand
21.09 Salzgitter Forellenhof

BUT ALIVE
06.09 Bochum Zwischenfall
07.09 Trier Exil
13.09 Cottbus Chekov
14.09 Halle AZ
20.09 Vechta AZ

THE CAMBRICS
18.10 Lübeck Werkhof

COCKROACH/SOBER
29.11 Dresden Scheune
30.11 Berlin Trash
05.12 Nagold Juz
06.12 Ulm Beteigeuze
20.12 Lübeck Treibsand

DESMOND DEKKER
26.09 Hamburg Logo
27.09 Gronau Aula
28.09 Dortmund FZW

DESMOND Q. HIRNCH
07.09 Potsdam Lindenpark
27.09 Berlin Tacheles
28.09 Hoyerswerda Dock 28
11.10 Rostock Mau

D.O.A.
07.09 Göttingen Rock gegen Rechts
08.09 Hamburg Fabrik
09.09 Peine Ujz
10.09 CH-Zürich Rote Fabrik
24.09 Bielefeld Ajz
25.09 Köln Tunnels

DR. RING-DING & the Senior Allstars
14.09 CH-Büren Festival
18.09 Heidelberg Schwimmbad

DUKES OF THE MIST
21.09 Paderborn Kuwe
28.09 Warburg Kulturforum
26.12 WR-Welda Kuba

ENGLISH DOGS
20.09 Berlin Thomas-Weißbecker-Haus
21.09 Bautzen Steinhaus
22.09 Bad Wörishofen U2
23.09 Konstanz Outback
24.09 Wangen JUZ Tonne
25.09 Oberhausen Zentrum Altenberg
26.09 Hamburg Marquee

FEMALE TROUBLE
21.09 Fürstenwalde Kulturzentrum
15.10 Jeesa Waldschloß
17.10 Hamburg Marquee
18.10 Saarstedt JZ
19.10 Karlsruhe Steffi
21.10 Köln Maschine
22.10 Dortmund Subrosa
23.10 Gelsenkirchen Kaue
24.10 Fulda
25.10 Herford Spunk
26.10 Erfurt Engelsburg
27.10 Mönchengladbach Double 5
09.11 Spremberg J.C. Erebos
21.11 Berlin Pfefferberg

FLAG OF DEMOCRACY
27.09 Mannheim
01.10 Bochum Zwischenfall
03.10 Magdeburg Knaast
04.10 Dresden Scheune
05.10 Berlin Twh
06.10 Potsdam Lindenpark Keller
08.10 Hamburg Marquee
16.10 Köln Between
17.10 Voerde Downtown
02.11 Friedrichshafen Bunker
15.11 Nagold JUZ
16.11 Bietigheim Farbstr.
19.11 Marburg Cafe Trauma

FLUCHTWEG (* mit Terrorgruppe)
20.09 Annaberg JZ
21.09 Sonneberg Open Air
27.09 Neustadt/Holstein Forum
11.10 Berlin Knaack
23.11 Hermsdorf JZ
29.11 * Potsdam Waschhaus

MARK FOGGO
07.09 Stavenhagen Tankhaus
20.09 Cottbus Gladhouse
21.09 Potsdam Lindenpark
16.10 Göttingen Outpost
17.10 München Incognito
18.10 CH-Buchs Fabriggli
19.10 CH-Bern Wasserwerk

GIRLS AGAINST BOYS
16.10 Hamburg Markthalle
17.10 Berlin Huxleys
18.10 Bremen Tower
19.10 Bielefeld Ajz
20.10 Köln Tunnels
21.10 Bochum Zwischenfall
22.11 A-Wien Flex
23.11 München
24.11 CH-Zürich Rote Fabrik
25.11 Karlsruhe Subway

GRAUE ZELLEN (* mit KURORT)
13.09 Mönchengladbach Exxil
14.09 Celle Buntes Haus
28.09 * Oberhausen Druckluft
29.09 * Kölle Tunnel
30.09 * Bingen
01.10 * Hanau Wojtyla
02.10 * Bietigheim-Bissingen
03.10 * Freiburg
04.10 * Basel Hirscheneck
05.10 * Bremgarten bes. Haus
06.10 * Zürich Seestraße
07.10 * Luzern Boa
08.10 * Winterthur bes. Haus
09.10 * Hohenems
10.10 Wien EKH
11.10 Graz
12.10 Steyer
14.10 Cottbus
16.10 Chemnitz
18.10 Zeulenroda Schießhaus
19.10 Delitzsch
02.11 Kaltenkirchen Juz
08.11 Hannover Bei cé Heinz
09.11 Frankfurt in der Au
16.11 Neumünster AJZ
06.12 Verden JZ
07.12 Siegen VEB

HORACE PINKER (* + DOA)
08.09 * Hamburg Fabrik
17.09 Köln Between
18.09 Potsdam Lindenpark
19.09 Hamburg Marquee
20.09 Enger Forum
21.09 Neumünster AJZ
23.09 Voerde Downtown
24.09 Bochum Zwischenfall
25.09 Heidelberg Schwimmbad (+Skadtruße)
12.10 Ulm Beteigeuze
16.10 Altenmarkt Libella
17.10 Friedrichshafen KUZEB
19.10 Backnang Juze
20.10 Hermersdorf JUZ
22.10 Saarbrücken Ballhaus
23.10 Nürnberg KV
24.10 Dresden Scheune
25.10 Hildesheim Kulturfabrik
26.10 Rendsburg Teestube

THE HOTKNIVES
02.10 Wermelskirchen AJZ
03.10 Bremen Römer
04.10 Hannover Bad
05.10 Lübeck Treibsand
06.10 Berlin Huxley's
09.10 Erlangen E-Werk

INTENSIFIED
11.10 Wuppertal Hdj
12.10 Nürtingen Jab
18.10 NL-Hilversum Tagrija
19.10 B-Tienen Centrum

JEFF DAHL / NIKKI SUDDEN / FREDDY LYNX
21.09 Stuttgart Beatbaracke
22.09 Heidenheim Villa Taubenschlag
23.09 Nürnberg Lbg
24.09 München Substanz
26.09 Hamburg
27.09 Hannover Silke Arp
28.09 Grünberg Clou
29.09 Voerde Downtown
30.09 Düsseldorf Crash
01.10 Köln Underground
02.10 Wilhelmshafen Kling Klang

KIND TOT
12.09 Bielefeld Falkendom

KROMBACHER MC
29.09 Düsseldorf Zakk

LAGWAGON
12.09 Osnabrück Hyde Park

LOST LYRICS (* mit Terrorgruppe)
05.10 Speyer
30.10 * Chemnitz Talschock
31.10 * Weimar
06.12 * Berlin Tommy-Weissbecker-Haus

The MANIC S.O.X
08.10 Hamburg
09.10 Lingen Alter Schlachthof
11.10 Berlin Tacheles
12.10 Dresden Scheune
16.10 Gera Soundcheck
17.10 Weimar Mon Amie
18.10 Chemnitz
19.10 Siegen VEB
20.10 Dortmund Ruhrrockhallen
21.10 Aachen AJZ
22.10 Nürnberg Rockfabrik
23.10 Friedberg Cafe TAF
24.10 Mönchengladbach Rockbabylon
25.10 Magdeburg Grönninger Bad
26.10 Pößnack Bergschloß Schlettwein

MEDFIELD, MA (* mit Subtle Plague)
13.09 Höchstadt Konserve
14.09 Selmans IndieClub
21.09 Lübeck Zentrum
25.09 Siegen VEB
26.10 Itzehoe Theater
27.10 Krefeld Spunk
28.10 * Marburg Cafe Trauma
29.10 * Köln Underground
30.10 * Gelsenkirchen Kaue
31.10 * Hamburg Knust
01.11 * Rostock Mau
02.11 * Hannover Cafe Glocksee
04.11 * Hildesheim Dome
05.11 * Frankfurt BCM-Cafe
06.11 * Münster Gleis 22
07.11 * Mönchengladbach Babylon

MESSER BANZANI
21.09 Marktredwitz Wunstock Festival
22.09 Dessau Haus Kreuzer
27.09 Saalfeld Klubhaus
28.09 Oettersdorf Rockclub
02.10 Glauchau Alte Spinnerei
04.10 Plauen Alte Kaffeerösterei
05.10 Mieste Kinosaal

MR. REVIEW
16.10 Göttingen Outpost
17.10 München Incognito
18.10 CH-Buchs Fabriggli
19.10 CH-Bern Wasserwerk
20.10 Stuttgart JH Neugereut

MIOZÄN
07.09 Burgdorf HdJ
21.09 Rendsburg T-Stube
27.09 Nienburg Open Air

N.O.E.
21.09 Sonneberg Open Air
05.10 Stendal
26.10 Oberhausen Druckluft
01.11 Berlin Club Renner
06.12 Hermsdorf JZ
07.12 Annaberg

NO FX / GOOD RIDDANCE & THE VANDALS
02.10 Hamburg Docks
05.10 Stockholm Solna
06.10 Lund Mejeriet
07.10 Kopenhagen Grey Hall
08.10 Berlin So 36
11.10 Göttingen Uni Mensa
12.10 Osnabrück Hyde Park
13.10 Düsseldorf Stahlwerk
14.10 Bonn Bisquithalle
15.10 Frankfurt Batschkapp
16.10 Stuttgart Langhorn
17.10 Augsburg Pleasuredom
18.10 Zürich Rote Fabrik

NO MEANS NO
07.09 Göttingen-North Rock gegen Rechts/Waldbühne
08.09 Leipzig Conne Island
09.09 Peine UJZ
10.09 München Nachtwerk
11.09 A-Wien Remise
25.09 CH-Bern Reithalle
26.09 CH-Zürich Rote Fabrik

NO SPORTS
27.09 Waiblingen Bürgerzentrum
28.09 CH-Thun Cafe Mokka
12.10 Denkendorf Focus
25.10 Bad Waldsee Prisma tbc
07.11 Aalen Uni
09.11 Reichenbach Die Halle
16.11 Dresden
17.11 Zittau
18.11 Halle
23.11 Nürnberg Hirsch
24.11 Kaiserslautern Fillmore
23.12 Stuttgart Altes Schützenhaus

PARTY DIKTATOR mit ED HALL
09.10 Kassel Spot
10.10 NL-Groningen Vera
11.10 Bremen Schlachthof
12.10 Berlin Insel
13.10 Hamburg Flora
15.10 Solingen Getaway (ohne E. Hall)
22.11 A-Wien mit Girls Against Boys
23.11 München dto.
24.11 Zürich dto.
25.11 Karlsruhe dto.

PETER & THE TEST TUBE BABIES
THREE O'CLOCK HEROES / TAPSI TURTLES
13.12 Hannover Bad
14.12 Berlin Huxley's
16.12 Göttingen Blue Note
17.12 München Feierwerk
18.12 Stuttgart Röhre
19.12 Kaiserslautern Fillmore Music-Hall
20.12 Gütersloh Alte Weberei
21.12 Hamburg Markthalle
22.12 Essen Zeche Carl
23.12 Frankfurt Batschkapp

PROLLHEAD
01.10 Hamburg Marquee
02.10 Hamburg Marquee
03.10 Oberhausen
05.10 Annaburg Goldener Ring
06.10 Frankfurt
07.10 Hildesheim Dom
09.10 Mönchengladbach Babylon
12.10 Cottbus Gladhaus
13.10 Berlin Trash
14.10 Potsdam
16.10 Kassel Spot
18.10 Wilhelmshaven
19.10 Flensburg Kühlhaus

RAWSIDE (* + OHL / Troopers)
14.09 Leonberg Beatbaracke
21.09 Emsdetten Metro
28.09 * Freiburg Waldhaus
29.09 * Bochum Zeche
02.10 * Herford Sputnik
03.10 * Bingen JUZ
04.10 * Peine UJZ
05.10 * Dessau
09.10 * Bad Wörishofen U2
10.10 * Esterhofen Ballroom
11.10 * Chemnitz Talschock
12.10 * Berlin Tommy-Weißbecker-Haus
26.10 Oberhausen Druckluft
16.11 Crailsheim Juze
22.11 Giessen Infoladen
23.11 Salzgitter

RANTANPLAN
26.09 Bremen Juz Buchtstr.
27.09 Neuss Geschw. Scholl Haus
28.09 Basel Hirscheneck
29.09 Freiburg Kts
01.10 Zürich Rote Fabrik
02.10 Wangen Juz Tonne
03.10 Karlsruhe Steffi
04.10 Saarlouis
05.10 Mannheim Juz Piranha

RED ALERT / BITTER GRIN / KLASSE KRIMINALE / PUBLIC TOYS
26.09 Hagen Globe
27.09 Magdeburg Knast
28.09 Leipzig Conne Island
29.09 Seltmanns (bei Kempten) Indie-Club
01.10 Salzgitter Forellenhof
02.10 Nürnberg Komm
03.10 Homburg AJZ
04.10 Berlin Thomas-Weissbecker-Haus
05.10 Hamburg Markthalle

ROCKET FROM THE CRYPT
17.09 Bielefeld Kamp
18.09 Dresden Star Club
19.09 Ulm Büchsenstall
20.09 Karlsruhe Subway
21.09 Köln Underground

SAINTCATEE
13.10 Darmstadt Goldene Krone

SEPULTURA
25.11 Düsseldorf Stahlwerk
26.11 Berlin Huxley's
27.11 Leipzig Haus Auensee
29.11 Stuttgart Congresscentrum B
30.11 Füssen Bundesleistungszentrum
01.12 CH-Genf Palladium
04.12 A-Wien Rockhalle

SKAOS
02.10 Augsburg Plesure Dome
31.10 Kempten Reggaefestival
01.11 Hannover Bad
02.11 Chemnitz Talschock
08.11 Regensburg Alte Mälzerei
09.11 Karlsruhe Subway

STONED/ADHESIVE
01.11 Wilhelmshaven Kling Klang
02.11 Osnabrück Ostbunker
13.11 Saarbrücken Ballhaus
14.11 Nagold JUZ
15.11 Ulm Beteigeuze
16.11 Wörgl Kulturpavillion
28.11 Potsdam Lindenpark Keller
29.11 Dresden Scheune
30.11 Berlin Trash

STRAIN/ELISION
10.09 Saarbrücken Falkenhof
11.09 Karlsruhe Jubez
12.09 Brakel Juz
13.09 Lohne Merschendorf
14.09 Salzgitter Forellenhof
18.09 Hof
19.09 Wermelskirchen Bahndamm
21.09 Herford Juz
23.09 Duisburg
24.09 Walsrode Juz
01.10 Koblenz
02.10 Biberach Festival
03.10 Ka.Immenhausen Juz
04.10 Berlin So 36
05.10 Leipzig Conne Island
06.10 Dresden Riesa Efau
08.10 Buxtehude
09.10 Münster Tryptichon
10.10 Potsdam Archiv
11.10 Neumünster Juz

SWOONS
07.09 Nieheim
03.10 Kaiserslautern Fillmor

15.11 Kronach Struwelpeter
wird fortgesetzt !!!

TERRORGRUPPE
12.09 Osnabrück Hyde Park
03.10 Berlin Amok-Umzug
04.10 Frankfurt/Oder
05.10 Nünchritz/Riesa Kombi
30.10 Chemnitz Talschock
31.10 Hermsdorf JZ
01.11 Wiesbaden Schlachthof
02.11 Freiburg
03.11 A-Innsbruck Utopia
07.11 Dortmund FZW
08.11 Aurich Schlachthof
09.11 Flensburg
15.11 Lübeck Treibsand
22.11 Neuruppin Live Club
23.11 Hannover Bei Chez Heinz
29.11 Potsdam Waschhaus
30.11 Koblenz-Spray Pfarrheim
06.12 Berlin THW-Festival

THREE O'CLOCK HEROES / BATES
27.09 Hamburg Große Freiheit
28.09 Schwerin Halle am Tv-Turm
29.09 Frankfurt / Oder Easy Dance
01.10 Magdeburg AMO
02.10 Berlin Arena
04.10 Chemnitz Kraftwerk
05.10 Gotha Stadthalle
06.10 Leipzig Easy Auensee
08.10 Hannover Capitol
09.10 Göttingen Outpost
10.10 Osnabrück Hyde Park

UNCLE HO
05.09 Schweinfurt Schreinerei
06.09 Berlin Zosch
07.09 Berlin TU Mensa (20 Uhr)
07.09 Potsdam Lindenpark (22 Uhr)
13.09 Berlin Franz Club
14.09 Essen Broadway
18.09 Frankfurt Sinkkasten
20.09 Seltmans Indie-Club
21.09 Wuppertal Spektakel
25.09 Bonn Bla
26.09 Kassel Schlachthof
27.09 Merseburg G-Punkt
28.09 Laatzen KJZ

WIPERS
17.09 München Backstage
18.09 Nürnberg Hirsch
20.09 Freiburg Jazzhaus
22.09 Bielefeld Hechelei
23.09 Hamburg Fabrik
24.09 Offenbach Mtw
25.09 Berlin Loft
26.09 Köln Lmh

WIZO
29.10 Stuttgart LKA
30.10 Friedrichshafen Jugendzentrum Molke
31.10 Uznach (CH) Ochsen
04.11 Nürnberg Hirsch
05.11 Esterhofen Ballroom
07.11 Ulm Roxy
08.11 Burglenfeld Weißhalle
09.11 Creglingen Stadthalle
11.11 Solingen Stadthalle
12.11 Marl Schacht 8
13.11 Herner Point 1
14.11 Arnberg Cult
15.11 Kassel Spot
19.11 Berlin SO 36
20.11 Hamburg Fabrik
21.11 Herford Kick
22.11 Ludwigshafen HDJ
23.11 Völklingen Sporthalle

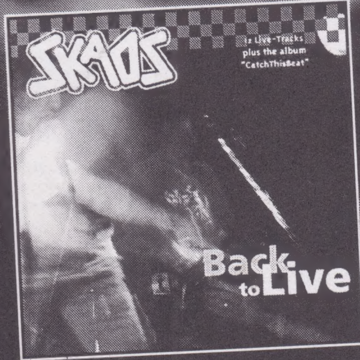
YUPPICIDE/FRONT TOWARD ENEMY
22.09 Schweinfurt Schreinerei
23.09 Hildesheim Dom
24.09 Buxtehude
28.09 Marl Schacht 8
29.09 Wermelskirchen Juz
30.09 Saarbrücken Falkenhaus
01.10 Karlsruhe Jubez
02.10 Biberach Festival
03.10 Ka.Immenhausen Juz
04.10 Berlin So 36
05.10 Leipzig Conne Island
06.10 Gelnhausen Juz Casino

44 LENINGRAD (* mit BEHIND THE SOFA)
07.09 * Neustadt Wotufa-Saal
13.09 Greifswald Klex
14.09 Annaburg Goldener Ring
02.10 Nordhausen Big Dipper
03.10 Chemnitz
04.10 Frohburg Schützenhaus
05.10 Spansberg Zum wilden Bär

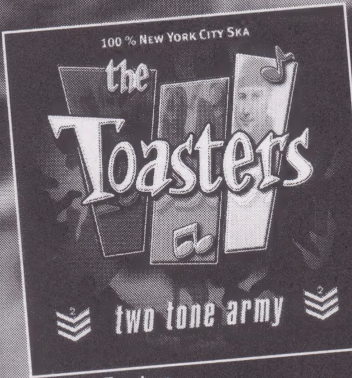
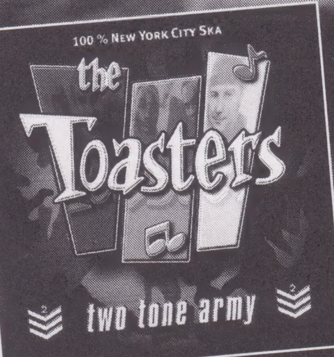


PORK PIE

The Spirit Of '96



CD Skaos
„Back To Live" EFA 04625-2

CD The Toasters
„Two Tone Army" EFA 04632-2

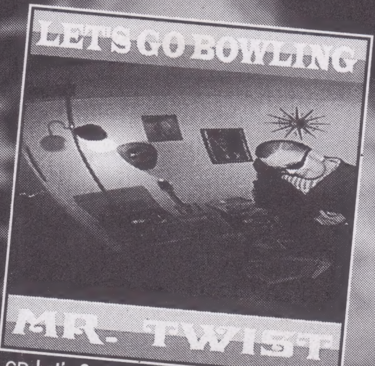
CD Skavoovee & The Epitones
„Fat Footin'" EFA 04631-2



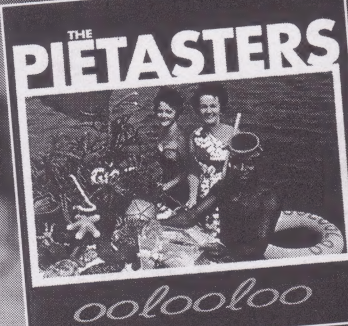
CD The Scofflaws
„Ska In HI-FI" EFA 04628-2



CD Sampler
„Spawn Of Skarmageddon" EFA 04630-2



CD Let's Go Bowling
„Mr. Twist" EFA 04634-2



CD Pietasters
„Oolooloo" EFA 04629-2



Coming Soon:
Ska, Ska, Skandal No.4
EFA 04633-2, end of July '96

NEUMANN Foto Alex Hüfner



For information and free newsletter write to Pork Pie
powered by Vielklang Musikproduktion GmbH, Forster Str. 4/5, D-10999 Berlin, fax: +49-30-618 93 82
e-mail: 100704.3240@compuserve.com • online:http://ourworld.compuserve.com:80/homepages/vielklang/porkpie.htm

PORK PIE